Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 180. Sonntag den 29. Juni 1879. 73. Jahrgang.

## Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

**Karte und Rechnung bereits von heute an**

in Empfang nehmen lassen.

***Expedition des Leipziger Tageblattes.***

## Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

**Mittwoch, am 2. Juli a. c., Abends ½7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.**

Tagesordnung:

I. Gutachten des Lösch- bez. Bauausschusses über die Reorganisation der Feuerwehr und den Bau eines Depots am Fleischerplatze.
II. Gutachten des Bauausschusses über a. die Anlage öffentlicher Pissoirs auf verschiedenen Plätzen der Stadt, b. Einführung der Wasserleitung in die neue Straße im ehemals Baumgärtner'schen Grundstücke, c. dergleichen in der Kronprinzstraße, d. dergleichen im Täubchenwege, e. ein weiteres Abkommen über den Verlag eines die Erweiterung der Wasserleitung betr. Gutachtens.
III. Gutachten des Verfassungs- und Finanzausschusses über Abänderung der Gehaltsstaffel für die Steuereinnehmer.
IV. Gutachten des Finanzausschusses über a. Verwendung der ersten Etage des ehemals Roßbach'schen Hauses an der Grimma'schen Straße zu städtischen Expeditionen, b. die Feststellung der Termine für die städtische Grundsteuer, c. Entnahme von Kosten für verschiedene Herstellungen aus dem Stammvermögen.

## Vermiethung.

Im Seitengebäude des Universitäts-Grundstücks zur „Stadt Dresden" an der Querstraße allhier ist

ein Verkaufslocal im Parterre und in der darüber befindlichen Etage eine Wohnung, aus zwei Zimmern, zwei Kammern, Küche und übrigem Zubehör bestehend, sowie eine Tischler-Werkstatt

vom 1. October d. J. an auf drei Jahre anderweit meistbietend zu vermiethen.

Miethliebhaber werden ersucht, zur Versteigerung gedachter Localitäten sich

**Donnerstag, den 3. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr**

im Universitäts-Rentamte (Paulinum), in welchem auch die Licitationsbedingungen zur Einsicht ausliegen, einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Licitanten und die Entschließung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten.

Leipzig, am 28. Juni 1879.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die in der Zeit vom 19./20. bis 31. Mai dieses Jahres in der Alexander-, Colonnaden-, Dorotheen-, Erdmann-, Frankfurter-, Lessing-, Moritz-, Plagwitzer-, Promenaden-Straße, An der Pleiße, Rankstädter Steinweg, Rudolphstraße, Schrebergäßchen, Schreber-, Weit- und Wiesenstraße allhier einquartiert gewesenen Unteroffiziere und Mannschaften vom Königlich Sächsischen 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg" Nr. 107 kann in den nächsten 8 Tagen bei unserem Quartieramte, Katharinenstraße Nr. 29, 1. Etage, Alte Raathswaage erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 26. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lamprecht.

## Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit in der großen Windmühlenstraße hier Schleußen-Umbauten vorzunehmen und fordern daher unter Verweisung auf unsere Bekanntmachung vom 29. März d. J. die Besitzer bez. Administratoren der an genannte Straße angrenzenden Grundstücke auf, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 60 Mark oder der sonst in gedachter Bekanntmachung angedrohten Nachtheile die Unterführung der Dachtraufen mittelst besonderer Fallrohrschleußen, sowie die etwa nöthig werdende Einführung der Privatbeischleußen gleichzeitig mit ausführen zu lassen und deshalb rechtzeitig und spätestens

**bis zum 19. Juli d. J.**

die erforderliche Baugenehmigung bei uns nachzusuchen.

Leipzig, am 26. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

## Kirschverpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung auf der Mockauer Straße vom Magdeburg-Leipziger Bahnübergange bis zur Flurgrenze der Petzscher Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Es haben sich darauf Reflectirende **Dienstag den 1. Juli d. J.** Vormittags 9 Uhr in der Marstall-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 25. Juni 1879.

Des Raths Straßenbau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die Schleuße der Windmühlenstraße vom Bayerischen Platz ab bis zum Königsplatz, sowie die Schleuße auf der Südseite des Königsplatzes sollen umgebaut und die damit verbundenenen Arbeiten an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Ingenieur-Bureau, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 18 aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Schleußenbau in der Windmühlenstraße"

versehen ebendaselbst und zwar

**bis zum 5. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr,**

einzureichen.

Leipzig, den 27. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

## Politische Uebersicht.

Leipzig, 28. Juni.

Die Lage ist — so schreibt man uns aus Berlin — durch die neueste Wendung der Dinge nicht eben aufgeklärt worden. Ob und welche Verständigung zwischen den Parteien stattfinden wird, entzieht sich auch jetzt noch jeder Voraussberechnung. So lange die zwischen Berlin und Rom geführten kirchenpolitischen Verhandlungen nicht geschlossen sind, liegen die letzten Absichten der Centrumspartei vollständig im Dunkeln. Aehnlich steht es um die Entschließungen der Partei Bennigsen, bei welcher bald die Rücksicht auf den Kanzler, bald der Wunsch, mit dem wesentlich freihändlerischen linken Flügel im Zusammenhang zu bleiben, vorwiegt. Für die Conservativen werden selbstverständlich die Rathschläge der Regierung maßgebend sein, da es diesen Parteien nach wie vor an jeder selbstständigen Haltung gebricht. Einfach und klar scheint uns die Sache nur für die freihändlerische Opposition zu sein. Will diese ihre Würde und Selbstständigkeit aufrecht erhalten, so darf sie sich auf Verhandlungen, welche sie zum Aufgeben ihrer Grundsätze nöthigen würden, überhaupt nicht einlassen. Nachdem der Kanzler die Verhandlungen so geleitet hat, daß die Finanzreform ein bloßes Anhängsel des neuen Schutzzollsystems geworden ist, bleibt für die Gegner des letzteren Nichts übrig, als auch gegen die erstere zu stimmen. Gegen seine Ueberzeugung stimmt unter allen Umständen, wer als Freihändler und zugleich als Freund der Reichssache zu einer Vorlage Stellung nehmen muß, deren eine Hälfte für ihn unannehmbar ist; es fragt sich nur, welches Opfer gebracht werden muß, ob das Opfer wirthschaftspolitischer Ueberzeugung oder dasjenige finanzpolitischer Forderungen. Uns scheint die Sache so zu liegen, daß der Schade, welchen eine radicale Verkuderung unseres Wirthschaftssystems nach sich ziehen würde, ungleich größer und folgenschwerer wäre als derjenige, welchen ein abermaliges Scheitern der Finanzreform anrichtete. Ein schutzzöllnerischer Zolltarif zöge die gesammte Nation in Mitleidenschaft und wäre so leicht nicht wieder los zu werden — das Scheitern der Finanzvorlage würde Nichts weiter als die Fortdauer von Schwierigkeiten bedeuten, die allerdings peinlicher Natur sind, deren Beseitigung aber im nächsten Jahre eben so gut möglich wäre wie dieses Mal.

Wie man hört, soll den letzthin gemeldeten Absichten des Kirchenregiments zemäß die Generalsynode in den ersten Tagen des October zusammentreten. Auffallend ist es, daß von den zur außerordentlichen Generalsynode landesherrlich berufenen Ober-Präsidenten v. Horn, Günther und v. Patow diesmal keiner wieder ernannt ist, zumal diese, sowie noch mehrere andere hervorragende Mitglieder der außerordentlichen Generalsynode, auch diesmal unter den seitens des evangelischen Ober-Kirchenraths in Vorschlag gebrachten Namen sich befunden haben sollen.

Durch die Blätter ging jüngst die Mittheilung, Graf Eulenburg II denke trotz aller entgegenstehenden Behauptungen an die Weiterführung der Verwaltungsreform in Preußen, und einer seiner vortragenden Räthe, Geh. Rath v. Brauchitsch, sei bereits mit Sammlung und Durcharbeitung des Materials beschäftigt. Es handelt sich indeß keineswegs um eine Weiterführung, vielmehr eher um das Entgegengesetzte, um eine Revision der bisher erlassenen Gesetze, vorzüglich der Kreisordnung, bei der z. B. das gewählte Element in den Kreisausschüssen zurückgedrängt werden soll.

Auch die Berliner Innungsverbände lassen sich die Wiederbelebung des Innungswesens angelegen sein. Auf eine bezügliche Eingabe hat ihnen der Handelsminister Maybach erklärt, daß es keineswegs die Absicht der Staatsregierung sei, die Entwickelung des Innungswesens in der Richtung einer verstärkten polizeilichen Einwirkung oder behördlichen Patronisirung zu pflegen. Der bekannte Ministerial-Erlaß vom 4. Januar dieses Jahres bezwecke vielmehr, den Handwerkerstand zu neuer Selbstthätigkeit und energischer Selbstverwaltung anzuregen u. s. w. Den Erfolgen der Anregung wende die Regierung ihre Aufmerksamkeit zu, um sich Klarheit darüber zu verschaffen, ob und welche gesetzgeberischen Maßregeln etwa zur Wiederbelebung der Innungen vorgeschlagen werden könnten. Beiläufig verdient auch bemerkt zu werden, daß der Minister von dem unter Miquel's thätiger Beihülfe entstandenen Osnabrücker Innungsstatut sagt, es sei keineswegs seine Absicht gewesen, dasselbe als ein überall anzuwendendes Musterstatut hinzustellen; vielmehr könne es nur als wünschenswerth bezeichnet werden, wenn überall die örtlichen Verhältnisse und die Eigenthümlichkeiten jedes Gewerbes gehörig berücksichtigt würden.

Die Bonapartisten legen viel Parteidisciplin an den Tag. So unlieb ihnen der Prinz Jerome ist, so bezwingen sie doch ihre Abneigung, um die Einigkeit der Partei zu erhalten. Die hauptsächlichsten der Führer der Bonapartisten, darunter Rouher, sind entschlossen, den Prinzen gegen gewisse Zugeständnisse anzuerkennen. Da das Testament des Prinzen Louis, nach Allem, was man hört, die Nachfolge unberührt läßt, so wird die Autorität des Prinzen Jerome, welcher auch thatsächlich das Familienhaupt der Bonaparte ist, wohl unangefochten dastehen. Unter diesen Verhältnissen mag es nicht unangemessen sein, wenn wir nachstehend die Skizze eines Pariser Correspondenten der „N. Ztg." wiedergeben, welche die persönlichen Eigenschaften des rothen Prinzen zum Gegenstande hat:

Dieser Prinz ist eitel, eigensinnig, selbstsüchtig, wie sein Vetter Louis war, sein Kopf ist ein Chaos von absolutistischen und demokratischen Schrullen, Ideen und Inspirationen; der Prinz Napoleon Jerome ist gelegentlich zu Allem fähig, wie sein Vetter gelegentlich zu Allem zu bringen war, was seine Umgebung wollte und er nicht gern that. Man hat oft gesagt, das Zeitalter der Originale sei in Frankreich vorüber: Napoleon Jerome zeigt das Gegentheil: er ist ein Original durch und durch, eben deshalb unberechenbar und zugleich gefährlicher für die Gegner als ein logischer Kopf, dessen Entschließungen sich für gewisse Fälle im Voraus berechnen lassen. Der Prinz ist nur in einem Puncte sich immer treu geblieben: er ist knauserig und wird schwerlich für eine Prätendentur seine wohl gespickte Schatulle leeren. Indeß hat er trotz aller Schäbigkeit Zeiten gehabt, wo er gewissen menschlichen Schwächen starke Summen opferte; auch hat er antiquarische Liebhabereien, denen er stoßweise schon Opfer zu bringen wagt. In der Politik ist der Prinz vor Allem Gegner dessen, was er die Jesuiten- und Pfaffenwirthschaft zu nennen pflegt; er ist Freidenker und Freifühler bis zu den äußersten Folgerungen und doch behauptet man, er sei abergläubisch und fatalistisch wie ein richtiger Corse. Als Militair ist er nie mehr als Figurant gewesen; in der Schlacht an der Alma witterte er überall Blei in der Luft, daher der Spottname „Plonplon" (plomb, plomb!) Auch im italienischen Feldzuge, wo er das Armeecorps befehligte, das von Toscana aus nach Norden rücken sollte, glänzte er durch ungewöhnliche Unfähigkeit. Mit seinem Vetter Louis stand er, obwohl ihre Ansichten weit auseinander zu gehen pflegten, auf vertrautem Fuß, und er allein wurde von ihm als durchaus ebenbürtiger Napoleonide behandelt: man zankte und man überwarf sich, doch man blieb seiner Zusammengehörigkeit stets eingedenk. Napoleon Jerome pflegte nach solchen Zwischenfällen nachzugeben, die Hörner einzuziehen und eine Weile ein Schneckenleben zu führen. Plötzlich aber schnellte er sich dann wie ein Springkäfer, der Fall auf dem Rücken lag, auf die Beine und ging die gewohnten alten Wege. Consequent war er in seiner Abneigung gegen die Spanierin, die er weniger ihres Ursprungs und ihrer Vergangenheit wegen haßte, als wegen des Einflusses, den durch sie die Speichellecker und schwarzen Cohorten auf den Gang der Geschäfte erhielten: er behandelte sie von Anfang an als ein Unglück für die bonapartistische Sache, und darin hat er sich vollkommen als Menschenkenner erwiesen. Der Prinz Napoleon Jerome ist am 9. September 1822 geboren, seit 30. Januar 1852 mit der frommen Savoyerin Clotilde vermählt und Vater von drei Kindern: Victor, geboren 18. Juni 1862, Ludwig, geboren 16. Juli 1864, und Marie, geboren 20. December 1866.

Die Engländer können sich über den Tod des Prinzen Louis Napoleon nicht beruhigen. Die Zeitungen werden überschüttet mit Zuschriften aus Offizierskreisen, in denen Lord Chelmsford wie auch Lieutenant Carey auf das Schärfste angegriffen werden. Angesichts dieser sich kundgebenden Erregung mahnt die „Times" zu kühlerer Betrachtung und wünscht das Endurtheil ausgesetzt zu sehen, bis weitere authentische Berichte über die Katastrophe eingetroffen sind. Das leitende Blatt erinnert an die von verschiedenen Seiten berichtete Verwegenheit, ja Tollkühnheit, mit welcher der Prinz Gefahren aufgesucht habe. So verfolgte er, nachdem sich ein Trupp Zulus vor einer kleinen Abtheilung unter Oberst Buttler zurückgezogen hatte, auf eigene Faust einen Zulu, den er in der Entfernung erblickte, er gerieth dabei in augenscheinliche Gefahr, Lieutenant Raw und sechs Basutos mußten ihm nachgeschickt werden, um ihn zu decken. Seine Ungeduld, an den Feind zu kommen, hat wiederholt ähnliche Zwischenfälle hervorgerufen.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Erwirkung des die Absetzung des Khedive betreffenden Irade des Sultans gingen sehr stürmische Scenen im Ministerrathe voran, und der Sturz Khereddin Pascha's wurde von vielen Seiten als unvermeidlich angesehen. Die mit dem Absetzungs-Irade gleichzeitig decretirte Aufhebung des Fermans von 1873, welcher dem Khedive gewisse Prärogative, namentlich in Finanz-Angelegenheiten, einräumt, wird allgemein als ein aus der Initiative des Sultans hervorgegangener Schritt interpretirt, dessen Tendenz gegen die Politik Englands und Frankreichs gerichtet sei.

Wie die „Daily News" aus Alexandrien melden, ist die Civilliste Ismail's auf 50,000 Pfd. Sterl. festgesetzt worden; jeder seiner Söhne erhält 12,000 Pfd. Mit dem entthronten Khedive werden auch der Prinz Hassan und der Finanzminister nach Konstantinopel übersiedeln.

## Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

**Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.**

Erledigt: die Nebenschulstelle zu Kleingießhübel bei Schandau. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Außer freier Wohnung im Schulhause mit Garten 900 ℳ Gehalt, 24 ℳ kirchliche Accidenzen und 72 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Bei Uebernahme der Heizung der Schulstube wird dem Lehrer auch das nöthige Heizungsmaterial für seinen Bedarf geboten. Gesuche sind bis zum 10. Juli an den königl. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — die Lehrerstelle in Richzenhain bei Waldheim. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen, neben freier Wohnung und Gartengenuß, 1000 ℳ Gehalt, 216 ℳ für 6 Ueberstunden, 90 ℳ für den Fortbildungsunterricht und 75 ℳ zur Beheizung der Schulstube. Gesuche sind bis zum 9. Juli bei dem königl. Bezirksschulinspector Dr. Kühn in Döbeln einzureichen; — 1) die zweite Schulstelle zu Glaubitz. Collator: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewährt 900 ℳ vom Schuldienste, freie Wohnung und Garten; 2) die Nebenschulstelle zu Rottig. Collator: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewährt 1000 ℳ vom Schuldienste, 21 ℳ vom Kirchendienste, freie Wohnung und Garten. Gesuche um diese beiden Stellen sind bis zum 9. Juli an den königl. Bezirksschulinspector Wigand in Großenhain einzureichen.

**Teppich - Fabrik - Lager**
**Bernhard Berend**
35. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof,
**Solide Schlafdecken 4½-24 Mk.**
**Steppdecken 5—15 Mk.**
**Kinderwagen-Decken 1½—8 Mk.**
**Bis zur Fertigstellung**
meines neuen Geschäftslocals
6. Katharinenstrasse, Ecke Böttchergässchen,
werden Reste und ältere Muster von
**Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Läuferzeugen, Matten etc.**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

---

**Dänische 2kn. Damen-Handschuhe**
(Marseiller),
sehr angenehm in heisser Jahreszeit,
empfiehlt
à Paar 1 Mark und 1 Mark 25 Pf.
**A. Böhr,** Steckner-Passage.

---

**Filet-Handschuhe**
von anerkannt vorzüglicher Strick-Seide,
**Filet-Jacken**
von feinster Elderwolle und vom bestem Baumwollgarn
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen
**F. B. Eulitz, Grimma'sche Str. 15.**

---

**Neuheiten**
in **bunten Damen-** und **Kinderstrümpfen**
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
**F. B. Eulitz, Grimma'sche Str. 15.**

---

**Anerkannt beste Gesundheits-Jacken**

Sicherster Schutz gegen Erkältung.

Diese Gesundheits-Jacken reiben durch ihre Verschiebung bei jeder Bewegung die Haut, befördern dadurch die Respiration der Haut und bewirken durch Aufsaugen des Schweißes, daß dessen Verdunstung nicht auf der Haut selbst stattfindet.

Gegenüber den bisher angewendeten Filet-Jacken haben diese Gesundheitsjacken neben ihrem billigeren Preise noch den Vortheil, daß die lästig drückenden Fileknoten vermieden sind und durch Verwendung von lose gedrehtem Material das Schweißaufsaugen besser erreicht wird.

Für Herren, Damen und Kinder von **starkem** und und **schwächerem** Garn in **vier Größen**
à ℳ 1.75 ℳ 2.— ℳ 2.25 ℳ 2.50 mit **halben** Aermeln,
à ℳ 2.— ℳ 2.25 ℳ 2.50 ℳ 2.75 mit **ganzen** Aermeln,
vorräthig in der **alleinigen** Fabrik-Niederlage am hiesigen Platze bei

**A. Böhr,**
**Passage Steckner 20 und 21.**

---

**Wilhelm Durra,** Markt Nr. 2. Modegeschäft für Herrenbekleidung. Solide Preise. — Tadellose Ausführung. — Beliebt u. tonangebend: „Wiener Façons".

---

**Steppdecken-Ausverkauf.**
Da ich den Artikel gänzlich aufzugeben beabsichtige, so stelle ich denselben ca. 8 Tage zu billigem Ausverkauf im Gewölbe 6, Reichsstraße Nr. 3.
**Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.**

---

**Spitzentücher, Rotonden, Fichus etc.**
empfiehlt billigst
**Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.**

---

**Neuheiten in Kragen und Rüschen** in grosser Auswahl, bei Originalkasten von 10 Meter ganz besonders preiswerth.
**Pauline Gruner, Reichsstr. 52.**

---

**Von Sr. Majestät dem Kaiser von Deutschland** besitzt Maria Benno von Donat **allein** drei ruhmreiche Anerkennungen und segenspendende Anerkennung-Ordens-Verleihung und Diplom **von Sr. Heiligkeit dem Papste** durch Josephus Valerga, Patriarch von Jerusalem.

Das hiesige Depot der weltberühmten Brustkaramels Maria Benno von Donat befindet sich bei Hrn. **L. Lyssow,** Steckner-Passage. Ein echter Carton kostet bekanntlich in Deutschland nur 50 Pfge.

---

Ganz alten
**Nordhäuser Korn**
à Liter 1 ℳ
bei **Franz Voigt.**

---

**Caves de France, Reichsstr. 5,**
**Weinhandlung** zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungezuckerter französischer Weine. **Neu:** feines **Frühstück** und **Abendbrod,** kalt oder warm, incl. **Butter** und **Käse** und ¼ Liter **Wein** à 80 ℳ. Renommirte Table d'hôte v. ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.50, im Abonnement ℳ 1.30, incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: **Spargelsuppe, Fricassé von Kalbfleisch. Leipziger Allerlei mit Schweinscotelettes. Boeuf à la mode. Compot, Salat, Birschnuchen.**

---

## Tageskalender.

**Landwehr-Bureau** im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½4 Uhr Nachmittags. Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:**
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 8
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Hillmannsche).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Reichsbahnhof Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischulgeb. 11-12 M.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 11-12 U. Mitt.

**Städtisches Leihhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr während der Auction nur bis 2 Uhr. **Eingang:** für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **30. September bis 5. October 1878** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Städtische Sparcasse:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Robert Schwender, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

**K. Sächs. Standesamt** Leipzig, Königsplatz Nr. 14, Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

**Herberge für Dienstmädchen,** Kohlgartenstraße 19 80 ℳ für Kost und Nachtquartier.

**Herberge zur Heimath,** Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ℳ, Mittagstisch 40 ℳ.

**Daheim für Arbeiterinnen,** Braustr. 7, nächtlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**Stadtbad im alten Jacobshospital,** in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum** geöffn. v. ½11—3 Uhr, unentgeltl.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 19, Kaufhalle 10—3 Uhr.

**Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut** Schulstraße 6, Promenadenseite.

**Patentschriften** liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

**Kunstgewerbe-Ausstellung am Königsplatz.**

**Museum für Völkerkunde,** Grimma'scher Steinweg Nr. 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

**Kunst-Gewerbe-Museum** und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

**Das Zoologische Museum** im Augusteum ist jeden Mittwoch von ½10—½12 Uhr und Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet.

**Archäologisches Museum,** geöffnet von 10—12 Uhr.

**Verein für die Geschichte Leipzigs.** Die Sammlungen geöffnet Sonntags von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰ à Person.

**Schützenhaus. Aquarium** für **See-** und **Süßwasser,** geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** tägl. geöffn.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

---

**Feuermeldestellen.**

**Centralstation:** Rathhaus-Durchgang (Rathswache.) Polizeihauptwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ „ Altes Johannishospital.
*5. „ „ Schlettterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ „ Leihhaus.
*7. „ „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Reichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Promenadenstraße Nr. 10.
*7. „ „ Taucher Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 88.
* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 18).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
„ „ Reuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

---

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
**Engros.** Petersstr. 32. **Détail.**
**Japan- und China-Waaren** (directer Import), Tabletten in allen Größen und Formen, Glüser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.
**Schmuckgegenstände,** echt u. imitirt, **Pariser Phantasie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auew. Fächer.
**Eduard Tovar,** Petersstrasse 32.

---

**Verkauf u. Einkauf** von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

---

**Gustav W. Seitz' (Carl B. Lorck's) Kunstausstellung,** Roßplatz Nr. 16, dem Museum schräg gegenüber. Sculpturen in Biscuit und Elfenbeinmasse, Galvanoplastische Arbeiten, namentlich im Renaissance-Stil, Erzeugnisse der graphischen Künste, als: Chromographien, Stiche, Photographien, Emailbilder, Prachtwerke etc. Eintritt und Katalog frei.

---

**Gummi-Waaren-Bazar**
5. Petersstrasse 5.
**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager** und engl. **Ledertreibriemen** bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

---

**Vereins-Möbel-Magazin,** Reichsstrasse 8 (Speck's Hof). Reichhaltiges Lager aller Möbel- und Polsterwaaren. Sorgfältigste und geschmackvollste Ausführung. Billigste Preise.

---

**Verkauf** und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

---

**Chinesische Theehandlung**
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

---

**J. A. Hiestel,** Grimma'sche Str. 16, Mauricianum, **Manufactur: Fahnen,** kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

---

## Neues Theater.

(175. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.)
Zum 10. Male.
**Die Kinder des Kapitän Grant.**
Großes Ausstattungsstück mit Ballet in 12 Bildern von Jules Verne und A. D'Ennery. Deutsch bearbeitet von R. Schelcher. Musik von C. A. Raida.
Die Balletmusik vom Capellmeister W. C. Mühldorfer.
1. Bild: **„Der Schiffbruch".**
2. Bild: **„Schloß Malkolm".**
3. Bild: **„Der Duncan".**
4. Bild: **„Der Patz von Antuco".**
5. Bild: **„Der Bergrutsch".**
6. Bild: **„Das Erdbeben".**
7. Bild: **„Eine Posada in Valparaiso".**
8. Bild: **„Das Fest der Goldgräber".**
9. Bild: **„Ein Wald in Australien".**
10. Bild: **„Die Verlassenen".**
11. Bild: **„Das freie Meer und die Polar-Sonne".**
12. Bild: **„Glückliche Heimkehr".**

Personen:

| | |
|---|---|
| Harry Grant, Kapitain der Britannia | Hr. Johannes. |
| James, Mary, Robert, dessen Kinder | Frl. Hartmann. Frl. B. Tullinger. Frl. B. Tullinger. |
| Paganel | Hr. Paulk. |
| Lord Edward Glenarvan | Hr. Senger. |
| Lady Arabella Glenarvan, dessen Tante | Frau Spitzeder. |
| Ayrton, Lieutenant der Britannia | Hr. Pettera. |
| Forster, Steuermann der Britannia | Hr. Hermuth. |
| Dick, Untersteuermann der Britannia | Hr. Broda. |
| Burck, Matrose der Britannia | Hr. Hans Förster. |
| Erster Matrose der Britannia | Hr. Koch. |
| Zweiter Matrose der Britannia | Hr. Ott. |
| Wilson, Kapitain des Duncan | Hr. Conrad. |
| Mulray, Matrose des Duncan | Hr. Mauthner. |
| Thalcave, ein Patagonier | Hr. Sommerstorf. |
| Bob, ein Matrose | Hr. Tietz. |
| Elmina, dessen Frau | Frl. G. v. Janischowsky. |
| Ein Maulthiertreiber | Hr. Salomon. |
| Ein Wirth der Posada | Hr. Klein. |
| Eine Dienerin der Lady Arabella | Frau Kuntzsch. |

Der Gouverneur von Valparaiso, Mexikaner, Mexikanerinnen, Goldgräber, Spanier, Spanierinnen, Volk, Matrosen, Cowboys, Magistratspersonen, Hafenbeamte ꝛc.

Die Decorationen im 3. Bild: **Der Duncan.** 8. Bild: **Ein freier Platz in Valparaiso.** 11. Bild: **Das Polarmeer,** sowie sämmtliche andere neue Decorationen von Ernst Freter, Decorationsmaler des Leipziger Stadt-Theaters. Die Maschinerien, eingerichtet von Eduard Römer, Maschineninspector des Leipziger Stadt-Theaters. Elektrische Beleuchtung vom Inspector August Witte. Costüme nach Pariser Figurinen, angefertigt vom Garderobe-Inspector Anton Uibel und der Garderobe-Inspectorin Anna Gansterer. Requisiten von C. Wolters in Berlin.

Im 8. Bilde: **Das Fest der Goldgräber.** Großes Ballet, componirt und arrangirt vom Balletmeister Joseph Gyurian. Das Ballet wird ausgeführt von Frl. Milde, Sutor, Cygner, Büttner, Tiedt, Morini und 100 Figuranten und Figurantinnen.

Nach dem 3., 6. und 8. Bilde findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

---

## Altes Theater.

Zum 17. Male:
**Madame Favart.**
Komische Oper in 3 Acten von Chivot und Duru. Musik von Jacques Offenbach.

Personen:

| | |
|---|---|
| Der Marquis von Pontsable | Hr. Schubert. |
| Favart, Theaterdirector | Hr. Ellmenreich. |
| Madame Favart, seine Frau | * * |
| Major Cotignac | Hr. Ulbrich. |
| Suzanne, seine Tochter | Frl. v. Axelson. |
| Hector de Beistréau | Hr. Küstner. |
| Graf von Beaucresson | Hr. Grube. |
| Gräfin von Beaucresson | Frl. Fiedler. |
| Monsieur le Barrois | Hr. Reich. |
| Madame le Barrois | Frl. Grahl. |
| Bicedom des Ablettes | Hr. Mahr. |
| Baron de Berpillac | Hr. Klein. |
| Baronin de Berpillac | Frl. Graichen. |
| Der Adjutant des Königs | Hr. Schulz. |
| Biscotin, Gastwirth | Hr. Küper. |
| Babet, Magde bei Biscotin | Frl. L. v. Janischowsky. |
| Jeanneton, Magde bei Biscotin | Frl. Herger. |
| Laraße, Sergeant | Hr. Bürgin. |
| Jolicoeur, Soldaten | Hr. Herger. |
| Gans-quartier, Soldaten | Hr. Franke. |
| Lorizolle, Soldaten | Hr. Helfer. |
| Brin d'amour, Soldaten | Hr. Rieter. |
| Ein Polizeiagent | Hr. Roscher. |
| Ein Tapezierer | Hr. Tschurm. |

Pfeifer, Trommler, Marketenderinnen, Regimentskinder, Trompeter, Schauspieler, Schauspielerinnen, Gäste, Bürger, Handwerker, Dienerschaft, Soldaten, Volk, Gefolge des Marquis, Tapezierer, Küchenjungen.

Der 1. Act spielt in Arras, der 2. in Douai und der 3. im Lager des Marschalls von Sachsen.
Zeit der Handlung 1745.

*** Madame Favart — Marie Geissinger.

Die neuen Costüme angefertigt von der Garderobe-Inspectorin Anna Gansterer und dem Garderobe-Inspector Anton Uibel.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 Pfennige zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

---

**Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.**
**Neues Theater.**
Montag, 30. Juni. (176 Abonnements-Vorstellung IV. Serie gelb.) **Die Walküre.**
**Altes Theater.**
Montag, 30. Juni. Abschieds-Vorstellung des Herrn August Junkermann, vom königl. Hoftheater in Stuttgart. **Onkel Bräsig.** Zacharias Bräsig — Hr. August Junkermann.
**Die Directionen des Stadttheaters.**

---

## Carola-Theater.

(Leipzig, Sophienstraße, südlicher Stadttheil, unweit der Ausstellung.)

Sonntag, den 29. Juni 1879:
**Vorstellung**
mit aufgehobenem Abonnement.
**Leipziger Monats-Gastspiel-Oper,**
unter Direction von **Julius Hofmann.**
Zum letzten Male:
**Don Juan.**
Oper in 2 Aufzügen von W. A. Mozart
(mit Original-Recitativen.)
Dirigent: Herr Capellmeister Fuchs.

Personen:

| | |
|---|---|
| Der Comthur | Hr. Hennig. |
| Donna Anna, seine Tochter | Fr. Mahlknecht. |
| Don Octavio, ihr Bräutigam | Hr. Landau. |
| Don Juan | Hr. Dr. Krückl. |
| Donna Elvira, seine verlassene Geliebte | Fr. Peschka-Leutner |
| Masetto, ein Bauer | Hr. Dengler. |
| Zerline, seine Braut | Fr. Lißmann-Gutzschbach. |
| Leporello, Don Juan's Diener | Hr. Ehrke. |

Masken. Gäste. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Furien.
(Nach dem 1. Act 20 Minuten Pause.)
Orchester:
Die Großherzogl. Hofcapelle aus Weimar.

**Preise der Plätze.**
Proscenium-Loge I. Rang, die ersten 2 Reihen 6 ℳ, die hinteren Reihen 3 ℳ Orchester-Loge I. Reihe 5 ℳ, hintere Reihen 3 ℳ Mittel-Balcon, die ersten 2 Reihen 5 ℳ, die hinteren Reihen 3 ℳ Balcon-Loge, I. Rang, die ersten Reihen 4 ℳ, die hinteren 3 ℳ Seiten-Loge, I. Rang, die ersten Reihen 4 ℳ, die hinteren 2.50 ℳ. I. Parquet 4 ℳ II. Parquet 3 ℳ Parquet-Loge, die erste Reihe 4 ℳ, die hinteren Reihen 2.50 ℳ. Parterre 1.25 ℳ. Proscenium-Loge II. Rang, die erste Reihe 2 ℳ, die hinteren Reihen und Stehplatz 1 ℳ. Balcon-Loge, II. Rang 1.50 ℳ. Seiten-Loge, II. Rang 1.50 ℳ. Amphitheater, Sitzplatz 1.50 ℳ. Amphitheater, Stehplatz 75 ₰.
Textbücher à 30 ₰ sind an der Tages- und Abend-Casse zu haben.
Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 30. Juni 1879, 19. Vorstellung im Abonnement:
**Der Freischütz.**
Romantische Oper in 3 Acten von F. Kind.
Musik von C. M. v. Weber.
Die Chöre
werden durch die gütige Mitwirkung von Mitgliedern eines hiesigen Gesangvereins verstärkt.

**Für alle angekündigten Vorstellungen sind für einzelne oder 2 und 3 Vorstellungen Billets sofort zu haben.**

Der Billetverkauf findet von früh 10 bis Mittag 1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr an der Theater-Casse Nicolaistraße Nr. 1 parterre (Ecke der Grimmaischen Straße) sowie Abends 6 Uhr an der Casse im Carola-Theater statt.

Es wird von der Direction keine Billetbestellgebühr und kein Garderobegeld erhoben.

☞ Die Direction der Pferdebahngesellschaft wird täglich ¾ Stunde vor Beginn der Vorstellungen im Carola-Theater mehrere Theaterwagen vom Augustusplatz abgehen lassen.

Von der Grimmaischen Straße (Café Felsche) und vom Obstmarkt geht bei schlechtem Wetter Abends 6 Uhr regelmäßig je ein Omnibus ab, desgleichen nach Ende der Vorstellung vom Theater retour in die Stadt. Einmalige Fahrt 25 Pfg., hin und retour 40 Pfg.

**Billetbestellungen an der Tages- und Abendcasse.**
**Die Direction.**

---

## Verein Thalia.

Heute Sonntag, den 29. Juni 1879:
**Stiftungsfest-Vorstellung.**
**Prolog** von H. Georgi. (R. B. 517.)
Hierauf zum ersten Male:
**Das Urbild des Tartüffe,**
Lustspiel in 5 Aufzügen von K. Gutzkow.
Billets für Mitglieder und Gäste werden heute von ½6 Uhr an ausgegeben. Anfang ½7 Uhr. **D. V.**

---

## Vaudeville-Theater.

**Plagwitz — Felsenkeller.**
Sonntag, 29. Juni: **Gräfin Helene.** Original-Posse mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von Schweitzer. Anfang 7 Uhr. **J. Dressler.**

---

**Abfahrt der Dampfwagen** auf der

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — *5. 36 N. — 6. N. — *9. N.
B. Nach Magdeburg via Berbst: *4. 15. fr. — 8. 50. V. — 9. 10. V. — 2. 5. N. — 6. N. — *8. 40. V.

**Magdeburg-Halberstadter Bahn:** 4. 15. fr. — *7. 5. V. — *11. V. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *6. 45. N. — 10. N. — 11. N. (nur bis Halle).

**Sächs. Staatsbahn:** 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: * 12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *3. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 55. fr. — 11. 20. V. — 3. 5. N. — 8. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. (Altenburg, Zeitz). — 12. 30. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. (Altenburg). — 6. 25. Abds. (Zeitz). — 10. 40. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Wurzen-Chemnitz: 4. 45. fr. — 6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 3. N. — 7. N. — *9. 50. N.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7 20. B. — 11. 45. B — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. N. — 10. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 55. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. N. — 11. N. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera)

Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Falkenberg Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, Cottbus, Guben Sorau, 8. 26. B. — Richtung: Cottbus, Sorau Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, *9. N — 7. 41. N. (bis Falkenberg). — Richtung: Berlin via Dobrilugk-Kirchhain 8. 26. B. — *2. N.

**Ankunft der Dampfwagen auf der**

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 48. fr — 10. 18. B. — *11. 38. B. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. N.

B. Von Magdeburg via Herbst 8. 46. B. — 10. 18. B. — 1. 48. N. — *5. 35. N. — *11. 18. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (vor Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. N. (von Halle). — 8. 28. N — *9. 30. N. — 11. 30. N.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 2. 44. N. — 6. 27. N. — 11. 35. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 44. N (Altenburg, Zeitz), — 6. 50. Abds. (Altenburg Zeitz), — 10. 4. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Grimmitz-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N — 10. 4. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *8. 47. B. — 9. 34. B — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *6. 26. N — 10. 29. N.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 38. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 5. 34. N. — *6. 46. N. — *9. 10. N. — 11. 11. N.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 2. B. — 11. 10. N. — 6. 15. N. — 9. 20. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. (von Cottbus, Guben, Posen, Sorau). — *6. 42. N. (von Breslau via Kohlfurt, Falkenberg und Sagan-Sorau).

---

## Kgl. Handelsgericht Leipzig.

**Am 25. Juni eingetragen:**

Firma Kohlberg & Palmedo, Katharinenstraße 8, Inhaber die Herren Lehmann Kohlberg und Bolko Ulric Adolphons Palmedo hier.

Moritz Hempel, Lange Straße 21, Inhaber Herr Moritz Hermann Hempel hier.

Die Herren Richard Lange und Carl Schaaf als (Collectiv-) Procuristen der hiesigen Firma Carl Aug. Becker.

Das erfolgte Ausscheiden des Herrn Rudolph Winnickes als Mitinhabers der hiesigen Firma Egert & Winnickes.

**Versteigerungen:**

Am 30. Juli Vorm. 10 Uhr im Bezirksgericht 1 größere Partie Möbel.

## Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

**Versteigerungen.**

Am 10. Juli Vorm. 9 Uhr Pfaffendorfer Straße 18 d. part. die noch zur Concursmasse des Möbelhändlers Carl August Natzsch hier gehörigen Gegenstände, als: ein Pianino, ein Notenständer mit verschiedenen Notenheften, ein Pianofortesessel, ein großer Pfeilerspiegel mit Console und Marmorplatte, ein großer Lehnstuhl, eine Causeuse mit braunem Plüschbezug, ein Nähkissen mit Marmorgestell, eine Tafeluhr, geschnitzt, eine Bettstelle mit Federmatratze u. Keilkissen, ein Aufwaschtisch mit Aufsatz, ein Handwagen ein großes Regal, zwei Küchenschränke ohne Anstrich u. dergl. mehr.

**Concurs-Eröffnung**

zum Vermögen des Kaufmanns Richard Armer, alleinigen Inhabers des hier unter der Firma H. G. Peine bestehenden Stickerei- u. Weißwaarengeschäfts. Anmeldungsfrist bis 15. Juli, Verhandlungstermin 3. September, Publicationstermin 2. October.

## Auction.

Wegen Erbschaftsregulirung sollen Montag den 30. Juni früh 10 Uhr verschiedene Wirthschaftsgegenstände, als: Sopha, Schreibsecretair, Stühle, Bettstellen, Commoden, Tische, Spiegel und verschiedenes andere Münzgasse 7, 1. Et., meistbietend versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

**Holz-Auction.**

Eine Partie meistens eichern Holz, vorigen Herbst geschlagen, also trocken, welches bereits in Meterhaufen eingesetzt ist, soll am Montag den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr meistbietend im Grundstück Floßplatz 29 (früh. Schimmel'sches Gut) verkauft werden. Friedr. Voigt.

## Große Auction.

Aus den Concurs einer der größten Wollwaaren Fabriken soll 1 Partie von 300—400 Stück Schlaf-, Reise-, Bade- und Pferdedecken in reinwollener Waare und verschiedenen Größen im Ganzen und Einzelnen

Dienstag, den 1. Juli Brühl 75, part. Vormittags von 10 Uhr an meistbietend versteigernd werden, worauf Händler besonders aufmerksam macht.

**J. F. Pohle,**
Auctionator.

## Verkauf auf den Abbruch.

Donnerstag, den 3. Juli 1879 Mittag 12 Uhr soll das am Floßplatz Nr. 29 zwischen der Durchfahrt und der Scheune befindliche Wohngebäude in gedachtem Grundstücke unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen notariell versteigert werden.

Besichtigung kann alltäglich zwischen 8 und 10 Uhr früh erfolgen.

Friedrich Voigt.

Verlag von Rudolph Costenoble, Bern.
Neu! Vorräth'g in jeder Buchhandlung:

**Vom jüdischen Kriegsschauplatz!**
Eine Streitschrift
von W. Marr.
Preis: 1 Mark.

In der Ausstellungshalle bei Richter & Sparig zu haben:

**Die Leipz. Kunstgew.-Ausstllg. 1879.**
Beurtheilt v. Kustos Frauberger. ℳ 1.20.

**Wohnung und Werkstelle**
von A. Tippner, Korbmacher,
befindet sich jetzt Gohlis, Brüderstr. 10. Bestellungen u. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.
Brühl 66, Schwabe's Hof, Korbgeschäft.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab Körnerstraße Nr. 6, 2. Etage.
Kath. Hetmank, Hebamme.

## Grosse Mobiliar-Auction.

Freitag, den 4. Juli, Vormittags von 10 Uhr an versteigere ich wegen Liquidation einer renommirten Möbelhandlung im Hôtel de Pologne folgende neue hochelegante Mobilien:

a) 4 echte Nußbaum-Schreib-, Kleider- und Wäsche-Secretaire, 6 Waschtische mit Marmoraufsätzen, theils mit Toiletten-, Patent-, Speise-, Spiel-, Näh-, Sopha- und Blumentische, Vertikow, Chiffonnière, Pfeiler- und Sophaspiegel mit Consolen, 8 Dutzend diverse Rohrlehn-, Wiener u. andere Stühle, 4 echte Wiener und 6 Pariser echt Nußbaum-Bettgestelle mit Matratzen, Sitz- u. Schlafsophas, Bücherschränke, Commoden.

b) 4 hochelegante Politur-Garnituren in echten Seidendamast, Plüsch- und Ripsbezügen, Sitz- und Schlafsophas, ein vollständiges eichenes, reich antik geschnitztes Salon-Mobiliar nebst Candelaber, ein dergleichen Ebenholz-Imitation-Mobiliar.

c) Imitation-Mobiliar zu Fremden- und Schlafzimmer-Einrichtungen, punct 12 Uhr ein Pianino (Nußbaum) mit Metallplatte und eine Pariser Pendule auf Marmor-Console.

**Danziger,** Auctionator und Taxator.

## Auctionen

nehmen wiederum Sonntag den 6. Juli in Neuschönefeld, Georgenstraße, Restaurant Island ihren Anfang und werden von mir Waaren und Gegenstände aller Art zur Versteigerung daselbst angenommen. **W. Kaestner,** Auctionator und Taxator

**Extrafahrt nach Thale.** Roßtrappe! Hexentanzplatz!
Sonntag 6. Juli cr. II. Cl. ℳ 5.70, III. Cl. ℳ 3.80.
Abfahrt von Leipzig 5.10, Schkeuditz 5.27, Gröbers 5.40.
In Quedlinburg und Reinstedt wird gehalten.
Nur bis Donnerstag Abend sind Billets zu haben später 50 ₰ mehr bei Herm. Dittrich, Halle'sche Str. 4.
Daselbst auch Harzführer à 75 ₰.

Sonnabend, 5. Juli, 3½ Uhr Nachm.
**Extrazug nach Berlin.**
Sonntag, 6. Juli, ¾5 Uhr früh
**Extrazug nach Dresden.**

Näheres bei Herm. Dittrich, Hall. Str. 4.

**Extrafahrt nach Hamburg**
mit Anschluß nach Helgoland über Berlin Sonnabend, den 5. Juli cr. von Leipzig, Eilenburger Bahnhof, Nachm. 2 Uhr.
Billets 21 Tage gültig hin und zurück 3. Cl. 17 ℳ, 2. Cl. 26 ℳ bei Friedrich & Böhme, Petersstraße 4, und an der Billetcassa Eilenburger Bahnhof.
Am 26. Juli und 3. August Vergnügungsfahrten nach der Insel Rügen und Kopenhagen. Programme gratis.

Für die große Schaar der Touristen, wie besonders auch für
**Sommerfrisch- u. Bade-Reisende**
bieten unsere am 21. Juli und 14. August stattfindenden
**EXTRAFAHRTEN**
nach Tirol, Salzburg und der Schweiz.
die angenehmste und billigste Reisegelegenheit!
Rückreise beliebig innerhalb der 6wöchentlichen Billetgiltigkeit. | Fahrpreise außergewöhnlich ermäßigt:
z. B. von Leipzig nach Kufstein oder Salzburg II. Cl. 53, III. Cl. 37 ℳ, nach Lindau 56 und 39 ℳ
für hin und zurück. Rückfahrt mit Unterbrechung und Schnellzugsberechtigung. Ausführl. Programm à 30 ₰ (nach ausw. gegen Briefmarken) frco. durch O. Klemm's Buchhdlg., Universitätsstr., und Herrmann Wagner, Grimm. Steinweg 61 in Leipzig.

**Carl Riesel's Reise-Comptoir,**
Jerusalemerstraße 42.
**Nach der Schweiz**
mit „6 Wochen" Aufenthalt. Anschluß in Magdeburg. Abfahrt von Magdeburg nach Basel am 5. Juli 11⁵⁰ Abends mit allem Comfort. Zurück einzeln mit Courierzügen und Unterbrechung ab Schaffhausen via Schwarzwaldbahn und Heidelberg für hin und zurück II. Cl. 78 ℳ, III. Cl. 51 ℳ. Nach Frankfurt a/M. und zurück II. Cl. 42 ℳ, III. Cl. 28 ℳ.
Nach Tyrol und Salzkammergut auf 6 Wochen (Anschluß von Halle und Magdeburg). Abfahrt von Leipzig nach München am 4. Juli Abends 10⁵⁰. Einzelnrückfahrt via Nürnberg mit Courierzügen und Unterbrechung I. Cl. 66 ℳ, II. Cl. 48 ℳ.
Programme und Billette in Leipzig bei Herrm. Dittrich, Halle'sche Straße 4. Ebendaselbst „Carl Riesel's Reise-Lexikon" (Preis 1 ℳ) neuerschienen.
Am 5. Juli: Gesellschaftsreise mit jungen Leuten nach der Schweiz (350 ℳ, 25 Tage). Am 5. Juli und 2. August: nach Kopenhagen und Bornholm (10 Tage, 180 ℳ); 29. Juni und 3. August: 7. Gesellschaftsreise nach Scandinavien (28 Tage, 900 ℳ) unter Führung anerkannt tüchtiger Kenner des Nordens.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die am 2. Januar a. c. ausgeloosten, am 1. Juli a. c. fälligen
**Obligationen der Wiener Communal-Gold-Anleihe**
sowie
**die Coupons der Obligationen dieser Anleihe**
werden in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr an der Casse der unterzeichneten Anstalt spesenfrei eingelöst.
Leipzig, am 27. Juni 1879.
**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

## Weimar-Geraer Eisenbahn.

Der Dividendenschein pro 1878 (Nr. 4) der Weimar-Geraer Stamm-Actien wird vom 1. Juli c. ab mit
**Mk. 13.50**
an unserer Casse bezahlt.
**Agentur der Geraer Bank**
Petersstrasse No. 15, 1. Etage.

## Einladung zur Subscription

**auf 1½ Millionen Mark 4proc. verloosbare Pfandbriefe und 1½ Millionen Mark 4½ procentige verloosbare Creditbriefe d. Landwirthschaftl. Creditvereins im Königreiche Sachsen.**

In Folge Beschlusses des Vereinsvorstandes werden
a) 1½ Millionen Mark 4procentige verloosbare Pfandbriefe in Stücken zu 100, 500, 1000, 1500 und 2000 Mark,
b) 1½ Millionen Mark 4½procentige verloosbare Creditbriefe in Stücken zu 100, 300, 500, 1000, 1500 und 2000 Mark
zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

Der landwirthschaftliche Creditverein im Königreiche Sachsen verausgabt
a) die verloosbaren Pfandbriefe auf Grund erworbener Hypotheken auf landwirthschaftlichem Grundbesitze, nach den Grundsätzen pupillarischer Sicherheit,
b) die verloosbaren Creditbriefe auf Grund gewährter Darlehen an Gemeinden mit solidarischer Haft, gegen Gemeindeobligationen nach erfolgter Genehmigung der königlichen Verwaltungsbehörde.

Der Betrag aller verloosbaren Pfandbriefe und Creditbriefe darf im Gesammtwerthe nie mehr betragen, als der landwirthschaftliche Creditverein bezüglich der Pfandbriefe in amortisirenden Hypothekdarlehen und bezüglich der Creditbriefe in amortisirenden Gemeindedarlehen außenstehen hat.

Alle vom Vereine ausgegebenen Pfandbriefe und Creditbriefe sind von der Sächsischen Staatsregierung mit pupillarischer Qualität ausgestattet und daher zur Anlegung von Kirchen-, Mündel- und anderen Depositengeldern, sowie zu Cautionen verwendbar.

Die Zahlung der Zinsen erfolgt in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres an unserer Hauptcasse in Dresden und an zahlreichen, bekannt gemachten Einlösungsstellen.

Die Tilgung des Capitals erfolgt im Wege der Verloosung zum Nennwerthe. Es vollzieht sich die Tilgung
a) bei den 4procentigen verloosbaren Pfandbriefen innerhalb ca. 50 Jahren,
b) bei den 4½procentigen verloosbaren Creditbriefen innerhalb ca. 40 Jahren
vom Beginne der Verloosung an gerechnet.

Die Ausloosung findet für jede Gattung alljährlich einmal statt, nämlich
a) für die Pfandbriefe im Monat December,
b) für die Creditbriefe im Monat Juni,
so daß die Auszahlung der gelooosten Nummern, welche außer in der „Leipziger Zeitung" und verschiedenen anderen Tagesblättern, durch separate Loosungslisten veröffentlicht werden,
a) für die Pfandbriefe am 1. Juli,
b) für die Creditbriefe am 2. Januar,
also nach Ablauf eines halben Jahres von dem der Verloosung folgenden Zinstermine an gerechnet, stattfindet.

Dresden, den 22. Juni 1879.

**Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.**

Anmeldungen auf die bis 6. Juli 1879 zur Subscription gelangenden von der Königl. Sächs. Staats-Regierung zur Anlegung von Mündelgeldern 2c. zugelassenen verloosbaren 4 procent. Pfand- und 4½ procent. Creditbriefe des Landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen nehme ich zum Emissionscours von 97 Proc. resp. 102½ Proc. spesenfrei entgegen.

Leipzig, den 28. Juni 1879. Heinrich Seyffert, Peterskirchhof 2, I.

## Architekt Max Grebel

wohnt jetzt Weststraße Nr. 61, 3. Etage.

**Dr. Hering. Dr. Klare.**
Während der Monate Juli und August sind die Nachmittags-Sprechstunden nicht 2—5 Uhr
**sondern 3—6 Uhr.**

**Dr. Klare**
ist bis Ende Juli verreist.

**Patent-Buchstaben**
Schilder, Placate, Preisverzeichnisse 2c. Robert Koppisch, Reichsstraße Nr. 10.

**Invalidendank**
Annoncen-Expedition
Nicolaistraße 1, I.

**Th. Feihstel,**
Gasthof „Neptun",
Rostock in Mecklenburg.
concess. Honorbass, Stellenvermittelungsinstitut für junge Leute, welche Lust haben Seemann zu werden und die nöthigen Mittel besitzen, sich eine angemessene Ausrüstung zu beschaffen. Auf Schiffen hiesiger Rhederei, welche alle Weltgegenden befahren.
Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Einf., vereinf. dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Gesch., Buchhand., Oekonomie (Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühlen 2c.) 1monatl. Cursus, sowie Kurzrechnen, Correspondenz, Orthogr., Wechselk. u. Schönschreib. (s. Damencurse) lehrt gründl. J. Hauschild, Grimm. Str. 37, III. NB. Büchereinricht., Regulir., Abschlüsse 2c.

**English.**
Mr. King's English Classes.
Brüderstrasse 12, I.
Kaufmännische Curse im Englischen
8 Mark per Monat.
Im nächsten Monat Juli beginnt
**Cursus für Anfänger**
Sprechstunde 12—1 u. 7—8.
Prospecte franco.

Buchhaltung, kfm. Rechnen, Corresp. 2c. Halle'sche Straße 12, III.

**Junge Kaufleute,**
welche sich an Cursen im Französ. und Engl. betheil. wollen, mögen sich melden Nicolaistrasse No. 31, 1. Etage.

**Kaufm. Lehr-Anstalt**
des H. Kleinod, früher F. Günther,
Grimma'sche Str. 24, 2. Etage.
Einf. u. doppelt. **Buchhaltung,**

Schönschreiben, Correspond. (Orthogrph., Styl), Rechnen, Wechselkunde etc. werden gründlich gelehrt.

Unterricht in ihrer engl. Muttersprache ertheilt S. S., Reudnitz, Louisenstr. 1, 1. Et.

Une jeune Française donne des leçons de Français gram. et conv. chez elle et en ville. S'adresser tous les jours de midi à 2h. Wiesenstr. 14, III.

Unterricht in französ. u. holländischer Sprache (sowie im Pianofortespiel für Anfänger) wird von einer gebildeten Dame gegen billige Honorarbedingungen ertheilt. Adr. unt. M. 19. werden bei O. Klemm erbet.

**Musikunterricht**
für alle Orch.-Kester-Instrumente, hauptsächlich aber für Violine und Gesang wird gründlich von einem Musikdirector ertheilt. Offerten unter K. H. I. in der Expedition dieses Blattes.

Clavierunterr. monatl. 6 ℳ b. 2 Stunden wöchentl. erth. e. Dame Petersstr. 42, III. B-D

Einer d. ausgezeichnetsten Pianoforte- u. Gesangslehrer erth. zu mäßigen Preise Unterr. Adr. V. V. 108 Exp. d. Bl.

**Unterricht im Guitarrespiel**
erth. gründl. O. Schlick, Albertstr. 2, IV. l.

Feine Damenschneiderei w. schnell u. praktisch gelehrt Katharinenstr. 3, III. r.

Ein junges Mädchen kann das Schneidern gründl. erlernen Friedrichsstr. 36, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Ausserordentlich billiger Verkauf
# der Sommer-Kleiderstoffe.

**Preisliste einiger Qualitäten.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Beige A.** (façonné) | Meter 45 Pf., | Elle 25 Pf., | (Halbwolle). |
| **Alpacca T.** (engl.) | „ 60 „ | „ 35 „ | |
| **Rips IV.** (double) | „ 70 „ | „ 40 „ | |
| **Popline C.** (reine Wolle) | „ 90 „ | „ 50 „ | |
| **Beige Pr.** (mit Seide) | „ 1 Mark, | „ 57 „ | |
| **Mohair-Barège** | „ 60 Pf, | „ 35 „ | |

*Gelegenheits-Einkauf*
in
**Schwarzer Seide**
Partie.

**Wegen vorgerückter Saison!**

**Fichus, Paletots und hochf. Umhänge**
zu erstaunlich niedrigen Preisen herabgesetzt.
**Ausverkauf**
***sämmtlicher Regenmäntel***
bedeutend unterm Preis.
**Jupons** von 1 Mark 25 Pf. an,
**Kattun-Morgenröcke** von 1 Mark 50 Pf. an.

**Carl Tüscher,**
Gegenüber der Hauptpost,
**Grimmaischer Steinweg Nr. 61.**

---

**An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten etc. zum officiellen Tagescours.**
**Einlösung sämmtlicher hier und auswärts zahlbaren Coupons und gelooster Stücke.**
Umwechselung von Sorten ausländischen Bank-Noten etc.

# Leipziger Wechselstube
## Hoffmann & Co.
— Petersstrasse No. 6. —

**Incasso von Wechseln** auf alle Plätze **Deutschlands und des Auslands.**
**Zahlstelle für Domicil-Wechsel, Anweisungen etc.**
**Gewährung von Vorschüssen.**
**Controle der Verloosung von Werthpapieren,** sowie Ertheilung von Auskünften ohne jede Spesenberechnung.

**Ausführungen an auswärtigen Börsen: In Berlin, Frankfurt a. M., Wien, Paris etc.**
— zu den günstigsten Bedingungen. —

---

Mauricianum, Grimma'sche Strasse 16, 1/1 Treppe.

# Alexander Krutzsch,

Mauricianum, Grimma'sche Strasse 16, 1/1 Treppe.

**Anfertigung von Oberhemden, Nachthemden, Unterbeinkleidern etc.**
***nur nach Maass.***

---

## Amerikan. Hemdenstoff „Wamsutta mills"
**92 Centim. breit à 85 Pf. pro Meter.**

Dieser Hemdenstoff wird weder von dem französischen Chiffon noch englischen Dowlas übertroffen, es werden dazu die ausgesucht besten Garne verwendet und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

## Oberhemden nach Maass

**66 Mk. pr. Dutzend incl. Wäsche** {auf der Brust / oder im Rücken} zu schließen.

Für den Rumpf verwenden wir den besten amerikanischen Hemdenstoff „Wamsutta mills" und die Einsätze dazu lassen wir in den neuesten Mustern selbst anfertigen und zwar von dreifach rein Leinen. (Für die obere Lage das feinste und schwerste.)

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Futter bei unseren Einsätzen **rein Leinen** ist. Sie nehmen in Folge dessen beim Waschen die Stärke besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einläuft und bekommen eine bei Weitem schönere Steife, als sie bei baumwollenem Futter möglich ist.

**Amerikanische Wäsche-Fabrik**
von
**Just Brothers,**
New-York {Broadway 613. Great Jones Str. 35. Leipzig {Grimm. Str. 29, 1. Etage.

---

En gros. **Weinstock & Co.** En detail.

Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft
Grimma'sche Strasse 27, Ecke Nicolaistrasse,
empfehlen als Kleiderbesatz
**Stickereien, Bretonnespitzen, Crochets, Trimmings, Rüschen.**
Preise fest. Bei sofortiger Baarzahlung 5%, Rabatt.

---

# Gardinen
**Engl. Tüll-Gardinen**

**eigener Fabrik** in Mull, Zwirn, Tüll und Mull mit Tüll, allgemein anerkannt als beste, dauerhafteste Waare, empfiehlt zu außerordentlich billigen festen Fabrikpreisen
**J. G. Eichler,**
Grimma'sche Str. 30,
in größter Auswahl von Mark 5.75 pro Fenster.

---

**Leisnig. Bad Mildenstein in Leisnig.**
Empfiehlt sich geehrten Herrschaften, als angenehmen und billigen Sommeraufenthaltsort. Alle Bäder im Hotel. G. Lies, Besitzer.

---

**Julius Thust,**
**Optiker u. Mechaniker,**
Neudnitz, Seitenstraße Nr. 1, Leipzig, Hauptstraße Nr. 18, neben Herrn Juckuff,

empfiehlt sein großes Lager v. Reise-, Operngläser 8 ℳ, dgl. Fernröhre 7 ℳ mit vorzüglichen Gläsern, Blaue u. graue Schutzbrillen, sowie Klemmer gegen Sonne u. Staub, Barometer, Thermometer aller Sorten, Flüssigkeitswaagen zu bekannt billigen Preisen. Reparaturen sauber und billig angefertigt. D. O.

---

**Roll-Schatten-Decken,**

Holz-Zug-Jalousien und **Marquisen,** sowie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen fertigt in anerkannt bester Beschaffenheit Fabrik von
**Th. Berger,**
Dörrienstraße Nr. 2 u. 3 und Kohlenstr. 7.

---

Strohhüte für Knaben und Mädchen zu bedeutend herabgef. Preisen Neumarkt 4, I.

Hierzu sechs Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 180 — Sonntag den 29. Juni 1879. — 73. Jahrgang


## Ueber das Erdbeben am Aetna

wird der Augsburger „Allgemeinen Zeitung" unterm 20. Juni aus Messina geschrieben:

Ich habe den Schauplatz der Erdbeben-Katastrophe am Aetna gestern gesucht und bin deshalb heute im Stande, Ihnen ziemlich richtige Angaben darüber zu machen.

Schon kurz nach Beendigung der Eruption am 8. Juni hatten die Bewohner des östlichen Bergabhanges des Aetna in mehreren auf einander folgenden Tagen leichte Erdstöße verspürt; wenn dieselben unter gewöhnlichen Verhältnissen kaum der Beachtung gewürdigt worden wären, so war dießmal die Sachlage eine andere, und mit leider nur allzu großer Berechtigung versetzten diese leichten Erdbeben den ganzen Strich zwischen Aci-Reale und Giarre in große Aufregung, da in dem Gedächtnisse Vieler noch die Schrecken der Katastrophe von 1865, d. h. die gänzliche Zerstörung des Oertchens La Macchia, in unvergeßlicher Weise eingegraben war.

Dem zufolge verließen fast alle Bewohner jener Gegend Nachts ihre Häuser und lagerten in rasch errichteten Zelten unter freiem Himmel; die wohlhabenden Familien Catanias und Aci-Reales, welche in jener Gegend zahlreiche Landhäuser besitzen, die sie gerade in dieser Jahreszeit bewohnen, zogen schleunigst in die Stadt zurück, und über der ganzen Gegend lastete es wie ein Alp, wie eine unbestimmbare Besorgniß, wie solche wohl oft unerklärlicherweise schrecklichen Ereignissen voranzugehen pflegt.

In der That erzitterte plötzlich am 17. Juni Morgens 8 Uhr die Erde in gewaltigem verticalen Erdstoße, welchem nach wenigen Minuten noch mehrere undulatorische Stöße folgten. Diese letzteren richteten jedoch kein Unheil mehr an, denn die schrecklichste grausenhafteste Zerstörung war schon von dem ersten Stoße bewirkt worden, und diejenigen Gebäude, welche diesem widerstanden, hatten von den späteren schwächeren Stößen Nichts mehr zu fürchten. Unter den Trümmern der eingestürzten Hütten und Häuser lagen 8 Todte und 24 Schwerverwundete, meistens Kinder, Frauen und Greise, denn der größte Theil der Ackerbau treibenden Bevölkerung war auf dem Felde mit Arbeiten beschäftigt. Die Zahl der Leichtverwundeten ist jedenfalls eine sehr große; es ist bis jetzt jedoch unmöglich gewesen, dieselbe festzustellen, da die Leute meist keine ärztliche Hülfe in Anspruch genommen haben.

Von Zeffarana, dem höchstgelegenen, am südöstlichen Abhange des Berges befindlichen größeren Städtchen, senkt sich ein Gebirgsrücken von dem Hauptstocke des Aetna nach dem Meere hinunter, welcher oben schmal und, nach unten sich ausbreitend, an seiner Spitze Zeffarana und Monochilo, in der Mitte Santa Venerina, Bongiardo, Linarine und Guardia, weiter unten, an den äußersten Schenkelspitzen des nach dem Meer abfallenden Dreiecks, Giarre-Riporto nördlich, Mangano südlich trägt. Dies ist der Schauplatz des furchtbaren Naturereignisses. Das Centrum des Erdstoßes lag genau zwischen Monochilo und Bongiardo und äußerte die verheerendsten Wirkungen an dem nördlichen Abhange des von West-Nord-West nach Ost-Süd-Ost sich hinziehenden Ausläufers des Gebirgsstockes.

Die zahlreichen Häuser und Villen, welche jene Gegend bedeckten, sind völlig niedergeworfen und dem Erdboden gleich gemacht worden; die Straßen, welche, wie Jeder, der die Aetna-Gegend bereist hat, wissen wird, rechts und links von hohen Lava-Mauern eingefaßt sind, sind gesperrt, da die Mauern umstürzend den Boden mit einem Chaos größerer und kleinerer Lava-Blöcke bedeckt haben, über welche hinweg man nur mit Mühe kletternd und rutschend sich fortbewegen kann.

Bongiardo und Santa Venerina, zwei hart an einander liegende Städtchen von zusammen gegen 3000 Einwohner, haben im Vergleich weniger gelitten; wenn auch, besonders in Bongiardo, ganze Straßen eingestürzt und zerstört sind und kein Haus unverletzt geblieben ist, so haben sich doch hier wenigstens die besser gebauten Häuser auf den Füßen gehalten, und hauptsächlich nur die elenden Hütten der niederen Bevölkerung, die ohne Mörtel noch Kalk, nur aus auf einander gehäuften großen und kleinen Lava-Stücken bestehen, sind, da solche Mauern keinen inneren Halt besitzen, in Trümmerhaufen verwandelt worden. Die Kirche von Bongiardo ist sehr beschädigt, und die Abhaltung des Gottesdienstes ist vorläufig in derselben unmöglich; demgemäß ist von den von Messina und Catania herbeigeeilten Truppen und Feuerwehrmännern eine hölzerne Capelle aufgeschlagen worden, in welcher die Geistlichkeit fortwährend Gottesdienst hält, um durch ihre Gebete weitere Unglücksfälle von dem so arg heimgesuchten Ort fern zu halten.

La Guardia ist ein elendes Dorf, aus lauter Hütten wie die oben beschriebenen bestehend, und daher fast dem Erdboden gleichgemacht worden. Das Unglück ist groß; doch wenn auch für den armen Bauer der Verlust seines Hauses ein harter Schlag ist, so wird er doch seine Hütte in kurzer Zeit wieder aufgebaut haben, sobald der Schrecken überwunden und der gewöhnliche Fleiß dieser braven Landbevölkerung wieder zur Geltung gekommen sein wird.

Vorläufig herrscht überall noch eine Lähmung und ein starres Entsetzen, welche den tiefsten Eindruck auf den Besucher hervorzubringen nicht verfehlen. Todtenstill ist es jetzt in diesen Straßen, die sonst voll des lebhaftesten südlichen Lärms sind; sogar die natürliche Lebhaftigkeit des Südländers scheint für den Augenblick ins Stocken gerathen zu sein und nur leise flüstern die Gruppen zusammenstehender Landleute unter einander, als fürchte ein jeder, inmitten dieses allgemeinen Schweigens und dieser schwülen Stille seine eigene Stimme laut werden zu lassen. Nur Wenige sind es, die, rasch entschlossen, sich schon an das Werk gemacht haben, um den erlittenen Schaden wieder auszubessern und welche rüstig Hand anlegen, den allerorts helfenden Soldaten auch ihrerseits beizustehen.

Sonderbar und bezeichnend für den hiesigen Volkscharakter ist der Umstand, daß überall dort, wo das Militair willig seine Hülfe darleiht, die Unglücklichen in stumpfer Unthätigkeit verharren, und während die Truppen die aufopferndste, gefährlichste Thätigkeit entfalten, liegen die Bewohner in stumpfer Trostlosigkeit vor den Heiligenbildern und Altären, ohne den Muth und die Kraft zu finden, sich aus ihrer Erstarrung aufzurütteln. Dort hingegen, wo kein Militair ist, wo die Leute sich auf sich selbst angewiesen sehen, dort ist die starre Erschlaffung rasch abgeworfen, und Jeder bemüht sich zu retten, was zu retten ist, und aufzurichten, was in Trümmern am Boden liegt.

Die gesammte Bevölkerung lagert im Freien unter Bäumen, Laub- und Strohhütten oder Zelten, welche wohl noch so lange ihre Fluchtsstätte bilden werden, bis die zur Hülfe herbeigeeilten Pioniere, Feuerwehrleute und Truppen hölzerne Hütten aufgeschlagen haben werden, welche den Obdachlosen vorläufig als Wohnungen angewiesen werden sollen. Gegen 600 Gebäude sind in der ganzen von dem Erdbeben heimgesuchten Region eingestürzt, und mehr denn 300 Familien, welche zugleich mit ihren Häusern auch einen großen Theil ihrer Habseligkeiten verloren haben, sind ihres Herdes beraubt. Man wird sich vergegenwärtigen können, wie groß die Noth ist, und um so mehr in das Lob einstimmen welches von allen Seiten den militairischen und Civil-Behörden für deren energisches und hülfreiches Auftreten dargebracht wird.

Je mehr wir uns dem Meere nähern, um so mehr vermindern sich die Spuren der Katastrophe; der Erdstoß wurde weiter unten in der Ebene wohl verspürt, allein er war glücklicherweise nicht stark genug, um großen Schaden anzurichten. Gesprungene Mauern, verschobene Dachstühle und hie und da eingefallene Zimmerdecken sind Alles, was in Giarre-Riporto und Mangano als Folge des Erdbebens beobachtet werden kann; einen etwas größeren Schaden hat die hohe Kuppel der Hauptkirche Riportos gelitten.

Seit dem verhängnißvollen 17. Juni sind noch einige Male einzelne leichte Erdstöße wahrgenommen worden; es scheint daher, daß noch nicht alle Gefahr für jene unglücklichen Gegenden verschwunden ist. Eine fernere Thätigkeit des Vulcans, sei es innere oder äußere, ist keineswegs als etwas Unwahrscheinliches zu bezeichnen, da die letzte Eruption, die sich schon seit längerer Zeit vorbereitet hat, eigentlich nur von kurzer Dauer gewesen ist. Wenn sie auch noch so gewaltig zu Tage getreten, so ist doch sehr zu bezweifeln, ob sie alle eruptiven Kräfte, die sich schon seit Jahren nach und nach gesammelt und vorbereitet haben, erschöpft hat.

## Ein Ausflug auf der Feldabahn.

Mit der am 22. d. M. dem Betrieb übergebenen Feldabahn ist eine Gegend erschlossen worden, aus welcher bis jetzt nur von Zeit zu Zeit ein Nothschrei der armen Bevölkerung oder ein Angstruf brennender Ortschaften an unser Ohr gedrungen ist. Selten hörten wir einen Touristen die liebliche Gegend und die eigenthümlichen, charakteristischen Berge der Rhön, an deren Fuße die neue Bahn vorüberfährt, schildern. Und doch hat die Landschaft so Vieles aufzuweisen, was den Naturfreund anzuziehen im Stande ist. Denn die Waldeinsamkeit hat sich aus den Wäldern mit breiten Touristenstraßen, auf denen es von Sonntag-Reisenden wimmelt, hieher geflüchtet und Nichts stört ihre Ruhe, als der Schall der Holzaxt, der Schrei einer stolz in den Lüften ihre Kreise ziehenden Gabelweihe und dann und wann der Zuruf des sein Gespann antreibenden Landmannes, der an den Gehängen der Berge seinen Acker bestellt.

Während diesseits der Werra, im Thüringerlande, reges Leben und Treiben herrscht und blühende Städte mit reichen Ortschaften abwechseln, hat drüben in den Bergen der Rhön der zauberhafte Reiz abgeschiedener Gebirgsthäler seine Heimath. Und wer diese Thäler erst einmal gesehen, wer erst einmal die Buchenwälder der Rhön durchwandert hat, der sucht sie gewiß bald wieder auf.

Wir wollen den freundlichen Leser zu einem Ausfluge dahin einladen und ihm ein Stückchen Erde zeigen, welches von der Cultur noch wenig beleckt ist. Mit der Thüringischen Eisenbahn haben wir bald Eisenach und kurze Zeit darauf die Werrabahnstation Salzungen erreicht. Hier besteigen wir die recht bequem und praktisch, nach Schweizersystem zum Durchgehen eingerichteten Wagen der Feldabahn. Unsere Fahrt geht vorerst im Werrathal auf dem Bahnkörper der Werrabahn dahin, aber schon am nächsten Dorfe gewinnen wir die Chaussee, auf welche die Schienen der Secundärbahn und zwar so gelegt sind, daß für Fuhrwerk noch vollkommen Platz zum Fahren ist. Hinter Kaiserda, am Kreuze, kommen wir zuerst an die Vorberge der Rhön; rechts ist der Kraynberg und links das Jungholz. Ueber Letzteres führt noch ein anderer Weg von Salzungen nach Lengsfeld, der den Wanderer an herrlichen Aussichtspuncten nach der Rhön und dem Thüringer Walde vorüber führt. Wir bleiben jedoch im Thale und kommen bald nach Dorndorf. Schon geraume Zeit sind wir am Waldeshange dahin gefahren, jetzt noch eine Curve und wir sind im Feldathal. Wenn nun der Anblick des Thales hier schon ein angenehmer ist, so erreicht dessen Schönheit ihren Glanzpunct doch erst in der Nähe des Dorfes (und Schloßgartens) Dietles. Dort rücken die Berge enger zusammen, der Wald streckt sich von den Höhen weiter herunter und läßt im Thale Platz für die am Waldrande dahinführende Chaussee und einen frischen romantischen Wiesengrund, durch welchen, von Erlengebüsch bekränzt, die Felda sich in Schlangenlinien windet. Manchmal springt der Wald, zum großen Theil Eichen- und Buchenbestand, buchtenartig vor und bildet coulissenartig kleine Seitenthäler, die in zauberischem Reiz unsern Blick fesseln. Kein Fabrikschlot, keine casernenartigen Fabrikgebäude stören das ruhige, liebliche Bild.

Erst vor Lengsfeld erweitert sich das Thal, der Wald tritt mehr zurück und bald liegt auch Lengsfeld waldumkränzt vor uns. Wir sind am Ziele. In einem der Gasthöfe stärken wir uns und besehen dann die Stadt, die jetzt anfängt, aus ihren Trümmern neu zu erstehen. Schon sind einige Gebäude aufgerichtet, andere im Entstehen begriffen. Vom Brandplatze aus besuchen wir die Schlösser des Freiherrn v. Boyneburg und des Freiherrn v. Müller mit schönen Gärten, unter Anderm auch die „alte Burg" mit Eckthürmen und Wallgraben. Lengsfeld ist ein altes Städtchen und wird schon um 819 als Lengsfelt, im Tallifeld gelegen, aufgeführt. Noch zieht sich die alte Stadtmauer um die Stadt herum.

Vergnügungsplätze sind die Schützenburg, der Felsenkeller, beide mit schönem Blick auf Berg und Wald, und die in einem kleinen Seitenthale, am Abhange des Rückersberges und dicht am Walde gelegene Sophienlust, ein von Herrn Bürgermeister Anyrim zur Sommerfrische eingerichteter Platz mit schönen Anlagen, verschiedenen Pavillons, Ruheplätzen und einer frischen, gesunden Gebirgsquelle, dem Alexanderbrunnen.

Etwas entfernter liegt mitten im Buchenwalde das Bornthal mit schönen Anlagen und entgegengesetzt, am Fuße des Weinberges, im Tannenwalde versteckt, die Allee, mit einem hübschen Wiesenplan, Anlagen und einer frischen Waldesquelle.

Den Glanzpunct von Lengsfeld bilden aber jedenfalls die in seiner Nähe liegenden 3 Basaltkegel: der Bayer, Dietrichs- und Ochsenberg, alle fast gleichweit, in 1 bis 1½ Stunden von Lengsfeld aus zu ersteigen.

Vom Bayer (2185′ hoch) hat man eine schöne Aussicht nach der hohen Rhön, den Vogelsbergen, dem Großmeister und nach dem Thüringer Wald. Wahrhaft großartig ist der Anblick gewaltiger, von Urkräften emporgeschleuderter Basaltrümmer (eine Augenweide für den Geologen), welche in ganzen Feldern die Spitze und die Abhänge des Berges bedecken und zwischen denen in meterhohem und breitem Umfange die üppigsten Farren, die Einbeere, Fingerhüte, der eigenthümliche Aaron, Waldmeister und seltene Orchideen wuchern. Bis an die Spitze hinan zieht sich der schöne Buchenwald, uralte mit isländischem Moos bewachsene Stämme, zwischen denen der Eibenbaum blüht. Die ganze Vegetation ist so hoch da droben eine wunderbare, fast möchten wir sagen tropische.

In halber Höhe des Berges, am Fuße der Kuppe, liegt der Bayershof, wo frische Milch und Butter, sowie Eier billig verabreicht werden. Noch lohnender ist der Besuch des Ochsenberges (1319′). Der Blick von hier ist freier und lieblicher, wie Maulwurfshügel steigen die spitzen Basaltkegel der Rhön in der Ferne auf. Zudem hat hier der Rhönclub, dessen Thätigkeit rühmlichst anerkannt werden muß, viel gethan, um den Aufenthalt angenehm zu machen. Außer einem schönen Aussichtsthurm, von dem aus man einen herrlichen Fernblick genießt, hat er noch einen Pavillon und ein Häuschen erbauen lassen, auch sonst überall Anlagen angebracht, die auf dem Bayer ganz fehlen. Am Fuße der uralten Eiche befinden sich Sitzbänke, noch schöner lagert sichs freilich im schwellenden Moose. Auf beide Berge führen schöne Wege, zuerst im Thal entlang und allgemach den Berg hinauf, immer im Waldesschatten.

Auch der Schönsee bei Ureshausen, 1½ Stunde von Lengsfeld, ist des Besuches werth. Mitten im Waldesdunkel gelegen, von zauberhafter Stille umgeben, meergrün an Farbe, mag seine abgeschiedene Lage den Anlaß zu den Sagen gegeben haben, die ihn umweben. Zuvor liegt das Dörfchen Weiler mit schönem Schloß und Park, von der forellenreichen Felda durchflossen.

Die Feldabahn ist vorerst nur bis Lengsfeld eröffnet. Wohl noch im Laufe dieses Jahres wird sie bis Dermbach und Kaltennordheim weitergeführt sein. Können wir dann bis dorthin fahren, so werden wir den freundlichen Leser noch einmal bitten, uns auch dorthin zu begleiten, zu den Phonolith- und Trachytbergen der hohen Rhön, die einst von Karl August und Goethe zum Oestern aufgesucht wurden.

Louis Röll.

## Die Fleischbeschau auf Trichinen.

### Ein Wort zur Beherzigung.

Nachdem wiederholt, und insbesondere im Spätherbste des Jahres 1877, eine Anzahl hiesiger Einwohner in Folge des Genusses von Schweinefleisch und von auswärts bezogener, hier zum Verkauf gelangter Cervelatwurst an der Trichinosis erkrankt und selbst Todesfälle dabei vorgekommen waren, hat die Behörde unter Zuziehung von Aerzten und anderen Sachverständigen die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit von Schutzmaßregeln gegen die bezügliche Ansteckungsgefahr in Erwägung gezogen und im Einverständniß mit dem Herrn Stadtbezirksarzt sowie nach Gehör des inmittelst eingesetzten gemischten Ausschusses für öffentliche Gesundheitspflege und der Stadtverordneten Bestimmungen getroffen, nach welchen in nicht obligatorischer Weise eine Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen durch vereidigte Mikroskopiker vorgenommen und dadurch der Gefahr durch den Genuß trichinösen oder finnigen Fleisches, soweit möglich, vorgebeugt werden soll. Wer ein Schwein auf Verkauf schlachtet und dasselbe durch einen verpflichteten Fleischbeschauer auf Trichinen untersuchen läßt, darf das geschlachtete Thier nicht eher zerlegen und zum Verkauf bringen, bevor er nicht eine Bescheinigung in Händen hat, daß in demselben keine Trichinen aufzufinden gewesen sind. Um diese Bescheinigung ausstellen zu können, hat der Fleischbeschauer an einem Thiere mindestens zwanzig Untersuchungen anzustellen. Wo nicht ein ganzes Thier der Untersuchung unterliegt, ist die Zahl der Präparate auf 10 bis 12 festgestellt. Wurstwaaren und gehacktes Fleisch wurde nicht für die Untersuchung geeignet befunden.

Die Einwohnerschaft kann der Behörde Leipzigs für diese wenn auch immer noch etwas beschränkten Bestimmungen zum Schutze gegen die schreckliche Trichinose nur zu Dank verpflichtet sein. Man muß diese Krankheit an sich selbst erfahren oder davon Befallene im Todeskampfe oder, wenn sie mit dem Leben davonkommen, in ihren entsetzlichen Schmerzen gesehen haben, um die Fürsorge des Raths in ihrer ganzen Bedeutung zu ermessen. Nun ist es aber auch Sache des Publicums, in seinem eigenen Interesse die hier gebotenen Schutzmaßregeln zu unterstützen und zu fördern. Zunächst müßten die Fleischer sowie die Restaurateure, welche ihre Gäste regelmäßig zu sogenannten Schlachtfesten einladen, diese neue Einrichtung benutzen und ihren Kunden und Gästen kein Schweinefleisch verabreichen, ohne daß solches vorher von einem verpflichteten Fleischbeschauer untersucht und die Unschädlichkeit desselben durch die auszustellende Bescheinigung constatirt worden ist. Die Ausgabe von 1 Mark für die Untersuchung eines Schweines nach den vorgeschriebenen Bestimmungen ist doch wahrhaftig in Anbetracht der dadurch gebotenen Sicherheit als eine geradezu verschwindend geringe zu bezeichnen, indem die sorgfältige und gewissenhafte Ausführung dieser Arbeit ebenso tüchtige Sachkenntniß als viele Zeit erfordert. Dann müßte das Publicum zu seinem eigenen Besten und mit Rücksicht auf die große Gefährlichkeit für Gesundheit und Leben seinen Bedarf an Schweinefleisch einzig und allein da kaufen, wo es die Gewißheit hat, daß der betreffende Verkäufer jedes Stück Borstenvieh nach dem Schlachten der Fleischschau unterwerfen läßt. Am leichtesten könnten diese Verkaufsstellen zur Kenntniß des Publicums gebracht werden, wenn die verpflichteten Fleischbeschauer diejenigen Fleischer und Restaurateure, bei denen sie untersuchen, von Zeit zu Zeit namhaft machten. — In ganz Preußen, den thüringischen Staaten und in mehreren Städten des Königreichs Sachsen ist die Fleischschau schon seit Jahren obligatorisch eingeführt und hat sich als vorzügliches Schutzmittel bewährt. — Daß, wie Professor Virchow in seiner Lehre von den Trichinen sagt, schlecht unterrichtete oder überwollende Personen die Behauptung verbreiteten, die Trichinenkrankheit sei bei dem Schweine gar nicht nachgewiesen, hat sich schon fürchterlich gerächt. Sei deshalb Jedermann auf seiner Hut! — Nur da Schweinefleisch kaufen, wo es untersucht wird!

M.

## Die Wasserpest in Leipzig.

Die sogenannte Wasserpest Elodea canadensis oder Anacharis Alsinastrum (von den Leipziger Fischern auch „Schlangenkraut" genannt) ist eine aus Canada stammende Wasserpflanze, welche, wie man sagt, durch aus Nordamerika zurückgekehrte Schiffe, denen sie sich angehängt, nach Europa gekommen und namentlich in England sehr einheimisch geworden ist, wo sie namentlich die Themse durchwuchert hat.

In Leipzig finden wir diese ungemein schnell und stark wuchernde Wasserpflanze — welche eben wegen ihrer schnellen Verbreitung die Wasserpest genannt wird — südwestlich unserer Stadt in fast allen stehenden Gewässern, Teichen, Lachen ꝛc. Die Teiche im ehemaligen Botanischen Garten, der Teich im Johannapark, der Schimmel'sche Teich, die sogenannten Drei-Jägerteiche am Scheibenholze, sie alle sind von der Wasserpest stark durchwuchert.

Und wie ist eigentlich die Wasserpest nach Leipzig gelangt? — Die Leipziger Fischer erzählen sich, sie sei in einem Fläschchen direct aus Amerika hierher gekommen. Nämlich einer der Herren Professoren unserer Universität habe sich diese Pflanze kommen lassen, um sie in dem Teiche des Botanischen Gartens zu acclimatisiren — jedenfalls nicht ahnend, welches lästige, fast gar nicht wieder auszurottende Wasserunkraut er eingeführt. Thatsache ist jedoch, daß diese Wasserpflanze schon seit vielen Decennien in dem Teiche des Botanischen Gartens wuchert und eben so in den benachbarten Canälen und Teichen, welche sich früher auf dem Terrain hinter Schimmel's Gut befanden. Schon vor länger als 30 Jahren machte diese Wasserpflanze das Fischen und Kahnfahren auf dem Schimmel'schen Teiche sehr beschwerlich, und jeden Sommer mußten große Massen von dem Unkraut aus dem Wasser entfernt werden, wenn seine Nutzung nicht ganz unmöglich werden sollte. Es wurzelt dieses Unkraut auf dem schlammigen Boden und breitet seine dünnen, zu beiden Seiten mit schmalen Blättchen besetzten Ranken so zahlreich und zwar bis zur Oberfläche des Wassers aus, daß solches Teichwasser im Hochsommer in der Regel auch vollständig von dieser Pflanze eingenommen, durchwuchert ist. Es ist ein tückisches Schlingkraut, das sich um die Ruder der Fahrzeuge wickelt und das Fischen fast ganz unmöglich macht, während es den Fischen zu Schlupfwinkeln dient. Der beste Schwimmer, wenn er in die Wasserpest geräth, ist verloren, denn das Kraut umschlingt seine Arme und Füße, macht ihm das Schwimmen ganz unmöglich. So war z. B. kürzlich auch einmal der kleine Schraubendampfer auf Schimmel's Teich in die Wasserpest gerathen und saß fest, so sehr auch die Maschine arbeitete. Die Ranken der Wasserpest hatten die Schraube umwickelt, und erst nachdem man das lange Unkraut von der Schraube entfernt, ward die kleine Dampfjolle wieder flott.

Alle Bemühungen, die Wasserpest auf diesen Teichen auszurotten, waren bis jetzt vergeblich; Alles, was man bis jetzt thun konnte, war eben nur ein Ankämpfen gegen das tückische Wasserkraut. Zieht man es mit eisernen Haken oder Harken heraus, so reißt es meist ab, die Wurzel bleibt auf dem Grunde. Vor einigen Jahren hatte der Besitzer des Schimmel'schen Teiches, Herr Voigt, einen großen Rechen mit langen eisernen Zinken anfertigen lassen, welcher an einem langen Seil durch das Wasser gezogen wurde, und zwar von Pferden am nahen Ufer. Riesige Haufen wurden da von dem lästigen Unkraut herausgezogen, aber üppig wuchs dasselbe wieder in den nächsten Jahren. Später ist der Teich sogar einmal trocken gelegt und geschlämmt worden, und jetzt ist er doch wieder durchwuchert. Um

SLUB
Wir führen Wissen.

wenigstens freie Wasserfläche zur Gondelfahrt und zum Fischen zu bekommen, hat sich immer noch am besten das Abmähen des Krautes möglichst tief unterm Wasser, und dann natürlich Herausschoffen des abgemäheten Unkrautes erwiesen. Verbreitet, resp. übertragen, mag dieses Wasserunkraut noch werden durch Ueberschwemmungen und Wassergeflügel. Leipzigs Promenadenteich, der sogenannte Schwanenteich, ist noch frei von der Wasserpest. Mit Ausfüllung der Teiche im Botanischen Garten, des Schimmel'schen Teiches und der Drei-Jägerteiche (Hüffer'sche Lachen) wird aber die Wasserpest noch nicht vollständig begraben; denn es hat sich auch bereits in einigen Lachen des Connewitzer Rathsholzes (längs der Pleiße) die Wasserpest zu zeigen begonnen. Ldg.

## Eine Leipziger Samariteranstalt

**für kranke Kinder aus Stadt und Umgegend.**

K. Wh. Leipzig, 27. Juni. Der elfte Bericht der hiesigen Kinderheilanstalt unter Leitung des Prof. Dr. Hennig und des Dr. Langbein ist in unseren Händen (Leipzig, Wilhelm Engelmann 1879, 20 S. in Quartformat).

Das von Privatpersonen unterhaltene wahrhaft segensreich wirkende Institut, dessen Nutzen zugleich der Wissenschaft zu Gute kommt, da es als pädiatrische Klinik eins der ältesten Privatinstitute zur Benutzung der Studirenden ist, nahm in den letzten 21 Monaten gegen 300 kranke Kinder in Behandlung. Von diesen kamen 74 in die Klinik, 28 Knaben, 46 Mädchen, die übrigen wurden in der ältern Poliklinik Dr. Hennig's und Langbein's behandelt.

Leipzig und Umgegend stellten zu dieser Krankenzahl 265 oder 90,1 Procent. Aus dem übrigen Sachsen waren 16, aus Altenburg 3, aus Preußen 7, aus Anhalt, Hessen und Reuß je ein Kind.

Dem Alter nach waren 243 Kinder in den ersten 7 Lebensjahren gestanden, also 82,6 Procent. Im ersten Lebensjahre befanden sich 81, im zweiten 56, im dritten 35, im vierten und fünften 22 und 21, im sechsten und siebenten 12 und 16. Dazu kamen 6 Kinder im 8., 3 im 9., 5 im 10., 10 im 11., 4 im 12., 2, 8 und 13 Kinder im 13.—18. Jahre.

Es starben von den 294 Patienten 14, also noch nicht 5 Procent. Die Todesursachen waren in sechs Fällen Lungenentzündung und Scharlach, in zwei Fällen Augen-Blennorrhoe, in je einem Falle Magendarmkatarrh, Darmkatarrh, Bauchfell-Entzündung, Lungentuberculose und tuberculöse Hirnhautentzündung.

Bei den Kranken kamen 356 Erkrankungen vor. Geheilt wurden 249, gebessert 70, ungeheilt blieben 4, in andere Behandlung gingen 12 über. Das Jahr schloß mit 7 noch in Behandlung befindlichen Kranken. — Die Geheilten bildeten mithin über 84 Procent.

Operationen wurden 37 vorgenommen, darunter 4 Impfungen, 8 Abscesseröffnungen, 5 Knochenbruecheinrichtungen u. s. w.

Das Budget der Poliklinik für 1877/78 betrug nur 90 Mark, das der Kinderheilanstalt überhaupt für 1877: 7649 98 Mark, für 1878: 7934.70 Mark, das des Hauses (Carolinenstraße 16) für 1878: 1080 Mark (dabei für Wasserzins, Steuern und Abgaben, Rathskosten 130.96 Mark.

Ein Frauenverein steuert zur Erhaltung der Anstalt jährlich 180, das Cultusministerium 150 Mark bei, hochherzige Leipziger Private spenden jährlich zwischen 2500 und 2600 Mark, dazu kamen Legate vom Geh. Commerzienrath Becker (600), von Stadtrath August Moritz Weickert (3000), von Frau Louise Beckmann (1200 Mark) ꝛc.

Der Vorstand gedenkt im Berichte der durch den Tod ausgeschiedenen verdienstvollen Mitglieder, des Vorsitzenden Geheimerath Dr. Wunderlich und des Beiraths im Damenvorstande Buchhändler Dr. Wilhelm Engelmann. Jetzt leitet Prof. Dr. Benno Schmidt das Ganze, Consul De Liagre ist sein Stellvertreter.

Im Vereinsgrundstücke ist ein nothwendiger Neubau aufzuführen, die längst geplante Barackenanlage im Garten für mit ansteckenden Krankheiten behaftete Kinder. Dieser Bau erfordert einen Kostenaufwand von 3000 Mark.

Möge der Anstalt, deren menschenfreundliches gemeinnütziges Wirken für die zarten Kleinen, die Lieblinge der Eltern, nach dem Vorstehenden jedem Leser ins Auge springt, die nie ermüdende, werkthätige Theilnahme unseres Publicums nimmer fehlen.

## Kaiser Wilhelm's Jagdbeute 1878/79.

⁂ Leipzig, 27. Juni. Das königlich preußische Hofjagdamt veröffentlicht soeben in der hiesigen von Schmidt & Günther verlegten „Illustrirten Jagd-Zeitung" (redigirt von Oberförster W. H. Nitzsche zu Rautenkranz in Sachsen) das Ergebniß der Jagdsaison 1878/79 im Bezirk des königlichen Hofjagdamtes. Das Tableau giebt die Jagdbeute auf Hofjagden, sodann auf Hofjagdamtsjagden, endlich auf der Pürsche und Suche bei kleinen Treib- und Uebungsjagden, sowie in der Verwaltung und durch Fang.

Es wurden im Ganzen 11,326 Stück Raubzeug und Wild der hohen und niedern Jagd erlegt. Darunter waren 305 Stück Roth- und 1233 Stück Damwild (dort 111 Hirsche, hier 330 Schaufler; dort 194, hier 903 Stück „Wild" im engeren Sinn). Schwarzwild figurirte mit 477, Rehe mit 113, Trappen mit 12, Fasanen mit 575, Hasen aber mit 3511, Rebhühner mit 2186, Gänse, wilde Enten, Schnepfen mit 218.

Das Raubzeug anlangend, wurden 123 Füchse, 44 Marder, 107 Iltis, 192 Wiesel, 724 Raubvögel, 1406 Hunde, Katzen, Krähen, Reiher ꝛc. vertilgt, und zwar meist auf der Pürsche ꝛc., auf den Hofjagden wurden nur drei Raubvögel mit erlegt.

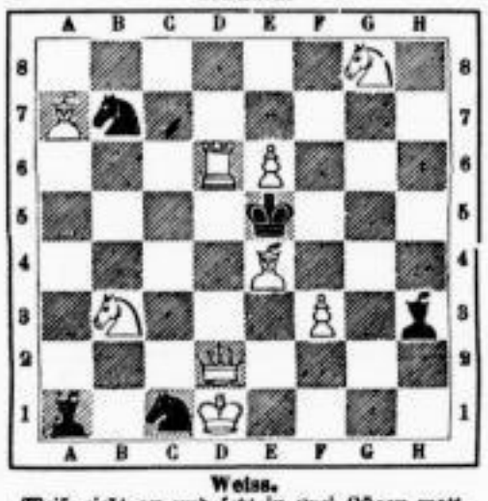
Die Hofjagden allein hatten eine Jagdbeute von 3110 Stück bei 4 Feldtreiben, 2 Vorstehtreiben, 8 Waldtreiben, 6 Lappjagen auf Roth- und Damwild, vier abgestellten Suchen mit der Findermeute auf Sauen, einem abgestellten Treiben auf Rothwild.

## Schach.

**Aufgabe Nr. 409.**

(Gehört der im französischen Problemturnier mit dem zweiten Preise gekrönten Sendung „Vertrauen" an.)

**Schwarz.**



**Weiss.**

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

**Lösung von Nr. 407.**

1. Db5—a6 beliebig.
2. Sb6—d7 oder c4 oder d5 matt.

**Eingelaufene Lösungen.**

Nr. 407 von B. Woldemar Niemz, Richard Hauptvogel (blind), Richard Müller, Adolph Goldacker, J. Reichenheim, C. Niemann und J. G. Ritter, L. L., Guido Wolf.

**Briefwechsel.**

E. B. Sie haben nicht ganz Unrecht mit Dem, was Sie sagen, aber unmöglich ist diese Stellung durchaus nicht. Um eine Idee durchzuführen, kann der Problemcomponist mitunter sich nicht anders helfen, als eine ziemlich widersinnig aussehende Position zusammenzubauen. Lesen Sie 'mal in der „Deutschen Schachzeitung" 1875, S. 53 ff., den Aufsatz „Eine kostbare Partie" nach; dann werden Sie zu einer anderen Ansicht gelangen.

Adolph G. Sie werden doch nicht im Ernste glauben, daß Ihr Lösungsversuch der Aufgabe Nr. 408 der beabsichtigten Lösung entspricht oder überhaupt richtig ist?

R. M. Ebenso.

## Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

### Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 20. Juni bis mit 26. Juni 1879

| Tag d. Anmeldung. | Tag des Todes. | Namen des Verstorbenen. | Stand. | Wohnung. | Alter. J. | M. | T. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Juni. | Juni. | | | | | | |
| 20. | 19. | Ein uneheliches Mädchen | — | — | — | — | 19 |
| 20. | 19. | Große, Franz Ludwig | Schriftsetzer | Kurze Straße 3. | 58 | 2 | 2 |
| 20. | 19. | Wötzel, August | Zimmerer Sohn | Gerberstraße 15. | — | — | 2 |
| 20. | 20. | Kreutz, Amalie Aug. geb. Schmieder | Maurers Ehefrau | Alter Amtshof 4. | 29 | 10 | 1 |
| 20. | 19. | Holland, Carl Louis | Zimmerer | Magazingasse 10. | 11 | 4 | 1 |
| 20. | 19. | Lang, Minna Franziska | Schlossers Tochter | Schrebergäßchen 5. | — | 5 | 21 |
| 20. | 18. | Speerbrecher, Marie Louise Hedwig | Schneiders Tochter | Johannesgasse 12. | 1 | 6 | 2 |
| 21. | 20. | Taubert, Friederike Wilhelmine | Hausmanns Pflegetochter | Lange Straße 5. | 16 | 10 | 6 |
| 21. | 20. | Burckhardt, Franz Albert Antonie verw. gew. Fischer geb. v Oberkampf | Kaufmanns Wittwe | Universitätsstraße 8. | 76 | 10 | 28 |
| 21. | 20. | Michael, Marie Rosine geb. Merkel | Brauerei-Inspectors Ehefr. | Tauchaer Str. 13. | 51 | 9 | 20 |
| 21. | 20. | Uibel, Anna | Garderobe-Inspectors am Stadttheater Tochter | Berliner Straße 3. | 18 | 3 | 26 |
| 21. | 20. | Kohlmann, Georg August Otto | Bezirks-Steuer-Expedient | Johannesgasse 32. | 17 | 1 | 6 |
| 21. | 19. | Lemcke, Oswald Bruno | Productenhändlers Sohn | Ranst. Steinw. 62. (†) | 9 | 9 | 27 |
| 21. | 20. | Schenk, Carl Ferdinand Emil | Schneider | zugereist. (†) | 42 | 7 | 9 |
| 21. | 20. | Jenicek, Wenzl | Tischlergeselle | Alexanderstraße 25. (†) | 24 | 8 | 12 |
| 21. | 20. | Zwirner, Carl Heinrich | Schlossergeselle | zugereist. (†) | 33 | 11 | — |
| 21. | 21. | Ein uneheliches Mädchen | — | — | — | — | 6 |
| 21. | 20. | John, Wilhelmine geb. Ruschel | Materialwaarenhdlrs. Ehefr. | Antonstraße 9. | 59 | 8 | 24 |
| 21. | 21. | Uhlig, Curt Julius | Kaufmanns Sohn | Sidonienstraße 41. | — | 2 | 3 |
| 21. | 10. | Kleeberg, Ernst Gustav | Bäcker- und Müllergeselle | † im Georgenhaus. | 33 | 1 | 7 |
| 21. | 18. | Ein neugebornes Kind männlichen Geschlechts | — | — | — | — | — |
| 21. | 21. | Kräubig, Richard Otto | Sattlers Sohn | Marschnerstraße 5. | 1 | 5 | 28 |
| 21. | 21. | Gerlach, Louise Ernestine geb. Götze | Handarbeiters Ehefrau | Kl. Fleischergasse 9. | 50 | 6 | 13 |
| 21. | 20. | Timmler, Johann Gotifried | Telegraphenbote | Gust. Adolph-Str. 16. | 54 | 11 | 25 |
| 21. | 21. | Steudel, Emma Marie | Lohnkutschers Tochter | Ulrichsgasse 16. | 1 | 9 | 8 |
| 22. | 21. | Krüger, Friedrich Magnus | Eisendrehers Sohn | Waisenhausstraße 37. | | 1 | 9 |
| 22. | 22. | Gerold, Carl Moritz | Drechslermeisters Sohn | Albertstraße 37. | — | 5 | 1 |
| 22. | 21. | Mohrmann, Louise Theodore Elisabeth | Reichs-Oberhandelsgerichts-Raths Tochter | Sidonienstraße 17. | 15 | 1 | 5 |
| 22. | 22. | Weinold, Johanne Rosine Wilhelmine geb. Albrecht | Markthelfers Ehefrau | Magazingasse 15. | 83 | 6 | 14 |
| 23. | 22. | Benne, Bertha Hedwig | Malers Tochter | Sebastian Bach-Str. 48. | 1 | 3 | 5 |
| 23. | 21. | Ein unehelicher Knabe | — | — | — | — | 21 |
| 23. | 22. | Heinze, Reinhold Otto | Bezirksgerichtsdieners Sohn | Brandvorwerkstr. 95. | | 5 | 24 |
| 23. | 21. | Günther, Paul Friedrich | Buchhandlungscommis | Braustraße 10. | 20 | 9 | 16 |
| 23. | 21. | Glaßer, Emilie Wilhelmine | Dienstmädchen | unbekannt, † Leipzig. | 20 | — | — |
| 23. | 23. | Friedrich, Georg Alwin | Zimmerers Sohn | Petersstraße 4. | 8 | 2 | 6 |
| 23. | 21. | Ein unbekannter Mann | — | — | — | — | — |
| 24. | 23. | Seidel, Amalie geb. Schaaf | Buchdruckergehülf. Ehefrau | Brühl 57. | 55 | 8 | 22 |
| 24. | 22. | Kretzschmar, Gustav Alexander | Vergolders Sohn | Hainstraße 23. | 5 | 5 | 29 |
| 24. | 22. | Gräfe, Carl Friedrich Albert | Maurergeselle | Hohe Straße 33. (†) | 22 | 10 | — |
| 24. | 22. | Rohmkopf, Anna Bertha | Dienstmädchen | Auenstraße 26. (†) | 18 | — | — |
| 24. | 24. | Roeder, Julius Carl Hermann Oscar Emil | Maurers Sohn | Naundörfchen 18. | 1 | — | 11 |
| 24. | 23. | Rüdner, Marie Martha | Buchdruckereifactors Tochter | Poststraße 2. | 5 | 5 | 16 |
| 24. | 24. | Gittel, Minna | Schenkwirths Tochter | Blücherstraße 28. | 1 | 2 | 15 |
| 25. | 24. | Hahn, Sophie Dorothee geb. Rothe | Handarbeiters Wittwe | S-llerhausen. (†) | 75 | 11 | 3 |
| 25. | 24. | Lehne, Gertrud | Maurers Tochter | Südstraße 3. | — | — | 2 |
| 25. | 24. | Haase, Auguste Selma | Lehrers Tochter | Alexanderstraße 20. | 24 | 5 | 24 |
| 25. | 24. | Schreiber, Elsa Wanda | Kaufmanns Tochter | Brandweg 5. | 1 | — | 13 |
| 25. | 24. | Köppgen, Friedrich Carl | Kohlenhändler | Mittelstraße 24. | 52 | 10 | 21 |
| 25. | 24. | Jahn, Carl Eduard | Schriftsetzer | Kreuzstraße 28. | 57 | 10 | 26 |
| 25. | 25. | Barticky, Christiane Charlotte verw. gew. Riedner geb. Engelmann | Kaufmanns Wittwe | Gust. Adolph-Str. 31. | 67 | 5 | 24 |
| 25. | 24. | Jahn, Auguste Emilie geb. Nieprasch | Aufsehers a. d. Reudnitzer Maschinenfabrik Ehefrau | Eisenbahnstraße 16. | 32 | — | 17 |
| 25. | 24. | Salomon, Amalie | Handelsmanns Tochter | Brühl 35/36. (†) | — | — | 26 |
| 25. | 24. | Bauer, Friedrich Wilh. Reinhold | Kellner | Rosenthalgasse 10. (†) | 33 | 9 | 23 |
| 25. | 24. | Hofeld, Agnes geb. Böttiger | Klempners Ehefrau | Sternwartstr. 11b. (†) | 29 | 1 | 28 |
| 25. | 25. | Weidler, Catharina Elisabeth | Kaufmanns Tochter | Humboldtstraße 20. | 1 | 1 | 5 |
| 26. | 24. | Hubert, Louise Franziska geborne Fahnert | Lackirers Ehefrau | Sebast. Bach-Str. 10. | 30 | 1 | 18 |
| 26. | 25. | Hundeshagen, Gustav Adolph | Laufbursche | Preußergäßchen 1. | 16 | — | 12 |
| 26. | 26. | Rost, Dorothee Frida | Zimmerers Tochter | Sophienstraße 19 b. | — | — | 13 |
| 26. | 26. | Schönlein, Otto Hermann | Markthelfers Sohn | Erdmannsstraße 13. | — | 6 | 16 |
| 26. | 24. | Ein unehelicher Knabe | — | — | — | — | 1/2 |

**Zusammen 60.**

**Außerdem 4 todtgeb. eheliche Knaben, 1 todtgeb. eheliches Mädchen, 2 todtgeb. uneheliche Knaben, 1 todtgeb. uneheliches Mädchen.**

Die mit einem (†) Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause verstorben.

Berichtigung. Bei der im vorigen Leichenzettel verzeichneten Frau Johanna Christiane Schulze geb. Müller ist das Alter mit 52 Jahren **3 Monaten 15 Tagen** anzugeben.

### Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

**Den 22. Juni.**

Meißner, Friedrich Louis, 31 J. 7 M. 15 T. alt, Tischler, von Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3.
Grube, Friedrich Carl, 34 J. alt, Handarbeiter, von Neu-Reudnitz, Dorotheenstraße Nr. 32.
Eulenstein, Minna Helene, 6 J. 9 M. alt, Cigarrensortirers Tochter, von Thonberg, Hauptstraße Nr. 22.

**Den 25. Juni.**

Ein uneheliches Mädchen, 1 M. 6 T. alt, von Thonberg, Hauptstraße Nr. 42.

**Den 27. Juni.**

Ortelli, Marie Dorothee Amalie Therese geb. Franz, 60 J. alt, Kaufmanns Wittwe, von Reudnitz, äußere Hospitalstraße Nr. 2.
Meißner, Johann Friedrich, 68 J. alt, Nagelschmiedemeister, von Reudnitz, Feldstraße Nr. 14.
Ein unehelicher Knabe, 8 T. alt, von Connewitz, Teichstraße Nr. 66.


## An die Herren Besitzer von Prioritäten der k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn!

Nach dem zwischen mir und der **Prag-Duxer Eisenbahngesellschaft** getroffenen Uebereinkommen wird am 1. Juli 1879 angefangen aus den zur Verfügung stehenden Betriebsüberschüssen ein Betrag von

**Ein Gulden und 50 kr. ö. W.**

als Abschlagszahlung auf den nicht eingelösten 6. Coupon vom 1. Juli 1874 **durch die Gesellschaftscassa** in Prag gegen Einziehung des alten Coupons und Ausfolgung eines neuen auf den Rest pr. 2 fl 25 kr. lautenden Bezugscheines ausbezahlt werden.

Die Herren Besitzer von Prioritätsobligationen werden ersucht, ihre arithmetisch geordneten Coupons mit 2 gleichen von ihnen gefertigten Consignationen an die Gesellschaftscassa zu diesem Behufe zu präsentiren.

Prag, am 22. Juni 1879.

Der gemeinsame Curator der Besitzer von Prioritätsobligationen der k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn.

**J. U. Dr. Anton Lederer.**

## Bekanntmachung.

Zum Norddeutschen Verbands-Gütertarife vom 1. Januar 1878 ist der mit dem 1. Juli cr. in Kraft tretende Nachtrag 6 herausgegeben, welcher die Aufnahme neuer Verbandsstationen, Ausnahme-Tarifsätze für Grubenholz-Transporte, Ausnahme-Frachtsätze für die Beförderung von verschiedenen dem Special-Tarife III angehörenden Artikel im Verkehre zwischen Berlin und Stationen der Strecke Bebra-Hofgeismar sowie Ergänzungen, resp. Berichtigungen des Haupt-Tarifs und der Nachträge zu demselben enthält. Exemplare des Nachtrags werden auf den Verbandsstationen verkäuflich abgelassen.

Königliche Eisenbahn-Direction zu Hannover
Namens der Verwaltungen des Norddeutschen Verbandes.

Anmeldungen auf die vom 28. Juni bis 6. Juli a. c. zur Zeichnung aufliegenden, von der Königl. Sächs. Staats-Regierung zur pupillarischen Anlegung von Mündel-, Stiftungs-, Kirchengeldern etc. zugelassenen:

**verloosbaren 4% Pfandbriefe (zum Emissionscours 97%) und 4½% Creditbriefe (zum Emissionscours 102½%)**

des Landwirthschaftlichen Credit-Vereins im Königreich Sachsen werden auf unserem Comptoir, Katharinenstrasse 2, I. spesenfrei entgegengenommen und weitere Auskunft daselbst ertheilt.

**Credit- u. Spar-Bank-Verein,**
eingetragene Genossenschaft.

## Hôtel zum Erzgebirgischen Hof in Aue,

Erzgebirge in Sachsen.

Sein neu eingerichtetes, vis à vis dem Bahnhof Aue mit schöner Aussicht und Veranda gelegenes Hotel, mit comfortabel eingerichteten Fremdenzimmern, vorzüglichen Bieren (Erste Pilsener Actien-Brauerei, Altenburger Lager- und Henninger Bayerische Biere), guten Oesterreichischen, Ungar., Rhein- und Bordeaux-Weinen, vorzüglicher Küche zu soliden Preisen bei prompter Bedienung, erlaubt sich Unterzeichneter einem reisenden Publicum angelegentlichst zu empfehlen.

August Schöffel.

## Plauen i. V.
## Hôtel grüner Baum.

Vom Unterzeichneten übernommen, comfortable mit guten Betten eingerichtet, hält sich allen Geschäfts- und Vergnügungs-Reisenden bei anerkannt guter Küche, reinen Weinen, echtem Bayr. Bier u. reeller Bedienung hiermit bestens empfohlen. Omnibus zu jedem Zuge an beiden Bahnhöfen.

Achtungsvoll Carl Koucher.

## Inselsberger Hof in Brotterode i. Thür.

klimatischer Curort am Fuße des Inselsbergs gelegen

empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum zur gefälligen Benutzung unter Zusicherung solider Preise, guter Speisen und Getränke ꝛc., sowie prompter Bedienung.

Pension billigst. Table d'hôte um 1 Uhr. Logis von 1 ℳ aufwärts. à la carte zu jeder Tageszeit. Service wird nicht berechnet.

NB. Außerdem erlaube ich mir auf meine echten Stein-Forellen aufmerksam zu machen.

C. Sandrok, Gastwirth.

## Dresden, Hotel de Rome

M. Bucher.
Einrichtung comfortabel, Preise billig.
Bedienung aufmerksam. —
Auf Wunsch Pension.

Rath in allen Krankheiten ertheilt H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartstr. 15, I.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Folgende Dividendenscheine, Anleihe-Coupons, ausgelooste Actien und Anleihe-Obligationen werden **an der Casse der unterzeichneten Anstalt** in **Leipzig,** sowie in ihrem Auftrage **bei ihren Filialen** in **Dresden** und **Altenburg** und bei Herrn **G. E. Heydemann** in **Bautzen** und **Löbau** spesenfrei — jedoch in Leipzig nur in den **Vormittagsstunden von 9—12 Uhr** — vom **Fälligkeitstage resp. von beigesetzten Terminen ab** eingelöst.

## A. Dividendenscheine:

der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Actien Nr. 21, Oesterr. W. fl. 23.10,
" do. Genußscheine Oesterr. W. fl. 12.60,
" Bank für Handel und Industrie à Mk. 8 57 (1. bis 31. Juli),
" Chemnitzer Actien-Spinnerei à Mk. 1.—,
" Oesterreichischen Nordwestbahn **La. A.** (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
" Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, Stamm-Actien à Mk. 52.50 } vom 20. Juni
" " " Stamm-Prior. à Mk. 22.50 } bis 31. Juli,
" Rheinisch-Westfälischen Lloyd-Actien, Div.-Sch. Ser. **III.** Nr. 2, à Mk. 66,
" " " Rückversicherungs-Gesellschaft, Div.-Sch. Nr. 4. Ser. **II,** à Mk. 27,
" Weimar-Geraer Eisenbahn-Actien Nr. 4, à Mk. 13.50,
" Werra-Eisenbahn à Mk. 5.—,
" Altenburg-Zeitzer Eisenbahn Stamm-Actien Mk. 15.80. } vom 24. Juni
" " " Stamm-Prioritäts-Actien Mk. 15.—, } ab.

## B. Anleihe Coupons:

der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn,
" Aussig-Teplitzer Eisenbahn,
" Böhmischen Westbahn (Anleihe 1873),
" Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (1 bis 20. Juli),
" Chemnitzer Actien-Spinnerei,
" Communalbank des Königreichs Sachsen,
" Cottbus-Großenhainer Eisenbahn (vom 24. Juni ab),
" Galizischen Carl-Ludwigsbahn (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
" Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn,
" Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn, vom 24. Juni bis 15. Juli,
" Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, vom 24. Juni bis 15. Juli,
" Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, vom 20. Juni ab,
" Oberschlesischen Eisenbahn (1. bis 31. Juli),
" Prag-Turnauer Eisenbahn (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
" Rheinischen Eisenbahn, vom 20. Juni bis 31. Juli,
" Saal-Eisenbahn, vom 20. Juni ab,
" Sächsischen Gußstahlfabrik Döhlen,
" Stadt Dresden,
" " Falkenstein,
" " Markneukirchen,
" " Teplitz,
" " Wien (Communal-Gold-Anleihe), vom 20. Juni ab,
" Süddeutschen Bodencreditbank München,
" Südösterreichisch-Lombard.-Eisenbahn, 3 Proc. und 5 Proc., vom 20. Juni ab,
" Thüringischen Eisenbahn, vom 20. Juni ab,
" Werra-Eisenbahn, vom 24. Juni ab,
" Dresdner Societäts-Brauerei,
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

## C. Ausgelooste Actien:

der Aussig-Teplitzer Eisenbahn mit fl. 210. Oesterr. W.

## D. Ausgelooste Anleihe-Obligationen:

der Aussig-Teplitzer Eisenbahn,
" Chemnitzer Actien-Spinnerei,
" Communalbank des Königreichs Sachsen,
" Oberschlesischen Eisenbahn (1. Juli bis 15. August),
" Prag-Turnauer Eisenbahn (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
" Rheinischen Eisenbahn, vom 20. Juni bis 31. Juli,
" Saal-Eisenbahn, vom 24. Juni ab,
" Stadt Falkenstein,
" Stadt Wien (Communal-Gold-Anleihe), vom 20. Juni ab,
" Süddeutschen Bodencreditbank München,
" Thüringischen Eisenbahn, vom 24. Juni ab,
" Dresdner Societäts-Brauerei.

**Leipzig,** am 24. Juni 1879.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der am heutigen Tage vorgenommenen notariellen Ausloosung von Pfandbriefen der unterzeichneten Anstalt sind:

**I. 52 Stück 5 proc. Pfandbriefe Serie I. Lit. B.**
**v. J. 1867 à 100 Thlr.**

Nr. 482 489 509 698 714 857 879 993 1193 1204 1301 1312 1550 1822 1853 1858 1895 1907 2632 3092 3120 3248 3513 3586 3975 3983 4010 4183 4315 4386 4398 4423 4501 4613 5039 5093 5205 5269 5329 5473 5474 5486 5541 6158 6226 6260 6261 6535 6602 6628 6767 6879 7166 7194 7570 7774 7858 7946 7968 8006 8035 8170 8278 8339 8950 9293 9378 9569 9705 9767 9797 9837 10347 10434 10594 10722 10797 10913 11020 12368 12474 12842.

**II. 73 Stück 5 proc. Pfandbriefe Serie II. Lit. C.**
**v. J. 1874 à 100 Thlr.**

Nr. 81 193 411 503 523 551 747 802 928 930 937 941 994 998 1027 1028 1088 1184 1344 1422 1714 1758 1953 2038 2260 2271 2297 2327 2354 2381 2489 2529 2542 2661 2866 2956 3003 3041 3086 3206 3284 3288 3356 3502 3590 3850 4025 4045 4048 4087 4215 4305 4458 4643 4794 4873 4910 5160 5259 5367 5449 5476 5534 5615 5647 5652 5701 5750 5786 5935 5959 5960 6327.

**III. 53 Stück 4½ proc. Pfandbriefe Serie III. v. J. 1875**

und zwar

**42 Stück Lit. A. à 500 Mark.**

Nr. 14 19 184 221 257 399 460 599 742 824 983 1104 1449 1544 1567 1573 1631 1742 1777 1841 1927 2039 2103 2104 2213 2437 2533 2602 2617 2676 2679 2803 2903 2964 3068 3454 3533 3597 3672 3782 3826 3846.

**11 Stück Lit. B. à 1000 Mark.**

Nr. 76 154 353 379 440 628 642 796 827 907 968

zur Rückzahlung **am 1. Juli 1879** gezogen worden.

Der Nominalwerth dieser Pfandbriefe kann gegen Einlieferung derselben und der dazu gehörigen Coupons per 2. Januar 1880 flgde.

**an der Casse der Anstalt in Leipzig oder**
**bei deren Filialen in Dresden und Altenburg und**
**bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau**

vom Fälligkeitstermine an in Empfang genommen werden.

Zugleich werden die Inhaber der bereits **früher** ausgeloosten, zur Zahlung jedoch noch nicht präsentirten

**5 proc. Pfandbriefe Ser. I. Lit. B. v. J. 1867 à 100 Thlr.**

Nr. 466 518 . . . . . fällig gewesen am 2. Januar 1876.
Nr. 3901 . . . . . " " " 1. Juli 1876.
Nr. 3896 3905 7428 10789 10803 . . . . . " " " 2. Januar 1877.
Nr. 1000 1684 2685 6893 6982 8539 . . . . . " " " 1. Juli 1877.
Nr. 523 798 934 946 1044 1065 1069 1074 1095 1653 2460 2624 2705 2800 2950 3275 3395 3532 3594 3599 3649 3869 4653 7120 9997 12197 12251 12252 . . . . . " " " 2. Januar 1878.
Nr. 938 1014 1397 2094 2259 2499 2626 2762 2926 3266 3344 3397 3542 3549 3938 4495 4755 4756 4959 5686 6741 6751 7009 7023 7104 7112 7115 7121 7228 7420 7422 7423 9043 8446 10888 12402 . . . . . " " " 1. Juli 1878.
Nr. 196 226 446 517 519 525 998 1082 1258 1652 2041 2258 2426 2475 2566 2583 2725 2740 2908 2957 2984 3163 3267 3398 3529 3539 3567 3577 3581 3632 3818 3910 4046 4949 5000 5009 5641 5648 5985 6267 6312 6744 6848 6868 7142 7341 7435 7903 8067 8136 8390 8405 8410 8536 9309 9482 10431 10733 10752 10757 10787 11294 12249 . . . . . " " " 2. Januar 1879,

**4½ proc. Pfandbriefe Ser. II. Lit. B. v. J. 1872 à 100 Thlr.**

Nr. 1274 1606 1658 2216 2377 9884 . . fällig gewesen am 1. Juli 1877,
Nr. 2198 2395 2500 3359 3464 7986 9663 . . . . . " " " 2. Januar 1878,

**5 proc. Pfandbriefe Ser. II. Lit. C. v. J. 1874 à 100 Thlr.**

Nr. 1356 2864 2951 3191 4006 4330 5442 . fällig gewesen am 1. Juli 1878,
Nr. 546 2562 2979 4343 6107 . . . . . " " " 2. Januar 1879,

wiederholt aufgefordert, den Betrag dieser, **seit ihrem Rückzahlungstermine von der Verzinsung ausgeschlossenen** Pfandbriefe zu erheben.

Die planmäßig am 1. Juli 1879 zu amortisirenden

**4½ proc. Pfandbriefe Ser. II. Lit. B. v. J. 1872,**
**4½ proc. Pfandbriefe Ser. IV. Lit. A. und B. v. J. 1878**

sind nicht durch Ausloosung bestimmt, sondern im Wege des Ankaufs erworben worden.

Leipzig, den 1. Mai 1879.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**


**Bad Suderode a. Harz.**

**Mohr's Hotel u. Pensionat,**

**Saison Anfang Mai — ult. September,**

bevorzugter Lage, großer Garten 2c., nächst der Post u. des Waldes, comf. Einrichtung, Logis von 1 ℳ, **mit Pension** von 4 ℳ an, vorzügl. Küche, auch außer dem Hause, rein gehaltene exqu. Weine, franz. Billard, Vereins-Omnibus zu jedem Tageszuge Bahnhof Quedlinburg, hält sich durch altes Renommé mit anerkannt billigsten Preisen bestens empfohlen. Bade- und Hausarzt **Dr. Barwinsky.**
Briefliche Anfragen, Vermittelung von Sommerlogis erledigt umgehend

**Fr. Mohr,** Hotelbesitzer.

**Bad Kreischa bei Dresden.**

**Wasserheilanstalt.** **Klimatischer Kurort.**

Dirigirender Arzt: Herr Dr. med. **Bamberg** in **Kreischa** wohnhaft. — Verbindung von **Niedersedlitz,** Station der Sächs.-Böhm. Bahn, **täglich 4 Mal** (Post und Omnibus) im Anschluß an die fahrplanmäßigen Züge.
**Prospecte** und **specielle Mittheilungen** ertheilt

**die Badeverwaltung zu Kreischa,**

sowie in **Dresden** die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.,** Altmarkt Nr. 15.

**Die Verwaltung.**

**Guhl,** klimatischer u. Brunnen-Curort (1350') in **waldreichster** Gegend am Südabhang des Thür. Waldes, gegen Nord u. Ost geschützt, Chlorcalcium-Sool-**Trinkquelle,** Trinkanstalt für alle Mineralwässer, Molken, **Bäder** aller Art, vorzügliches Trinkwasser. **Gute Gasthöfe,** mäßige Preise, billige Wohnungen. Nahe Spaziergänge im Walde, lohnende Ausflüge in die herrliche Umgebung. Täglich Post- u. Omnibusverbindung mit **Ohrdruf** (Gotha), Ilmenau, Meiningen, **Themar** (Werrabahn). Privatwohn. durch Hrn. Commiss. Neumann, sonst Ausk. d. d. Brunnen-Verw.

**Ostseebad Binz auf Rügen**

ausgezeichnet durch seine schöne Lage und den besten Badestrand Rügens, ist Badegästen auf das Wärmste zu empfehlen. Angenehme Wohnung und vorzügliche Verpflegung bei sehr mäßigen Preisen findet man daselbst im **Hotel Potenberg.** Reisebillets **via Greifswald** gleich bis **Lauterbach** zu lösen. Omnibus und Droschken an der Landungsbrücke.

**Central-Bazar für Fuhrwesen**

**Neukirchhof 12.**

empfiehlt seine großen **Verschlußmöbelwagen** ohne Umladung per Bahn, sowie **Jalousiewagen zum Transport hier und auswärts** zur gefälligen Benutzung bei **prompteste und reelle Bedienung.** Bestellungen per Postkarte werden sofort ausgeführt.

# Damen-Institut für Zeichnen und Malen,

**Elsterstraße Nr. 3b, 1. Etage.**

Mit dem 1. Juli d. J. beginnt der zweite Vierteljahrs-Cursus im Zeichnen und Malen und gestatte ich mir, die geehrten Damen, welche diese Kunstzweige zur Ausbildung, zum Kunstverständniß oder als Grundlage für Erwerb und praktische Lebensstellung erlernen wollen, zur Betheiligung ergebenst einzuladen.

Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir Vormittags von 9—12 Uhr und ertheile ich zu dieser Zeit auch sehr gern nähere Auskunft über Bedingungen 2c.

Leipzig, 29. Juni 1879.

**Albert Winther, Maler,**
Elsterstraße Nr. 3b, I.

---

Technische Fachschulen (Verg.-Technikum) der Stadt

**Buxtehude** (bei Hamburg)

(Frequenz 18⁸/₁₀ — 163 Techniker) für: Schlosser, Schmiede, Maschinenbauer, Tischler, Maler, Bauhandwerker u. Bautechniker. — Meisterprüfungen. — Logirhäuser. — ☞ Baldigste Anmeldung zum Winter-Semester erforderlich. — Programme gratis durch den Director: Architekt Kittenhofer.

---

# Biliner Sauerbrunn

als hervorragendster Repräsentant der alkalischen Säuerlinge (in 10,000 Theilen 88,₅₅₅₅ kohlensaures Natron) bietet abgesehen vom medicinischen Werthe, ein vortreffliches diätetisches Getränk und ist insbesondere während der heissen Sommermonate anzuempfehlen.

# Pastilles de Bilin

*(Biliner Verdaungszelteln),*

unfehlbares Mittel gegen Sodbrennen, Magenkatarrhe, Verdauungsstörungen überhaupt; wirken überraschend bei Krankheiten der Verdauung im kindlichen Organismus. Depôts in den Mineralwasser-Handlungen, Pastillen auch in den meisten Apotheken und Droguenhandlungen.

---

**A. Mecklenburg's**
**wohlriechendes Seifenmehl**

Leipzig, Georgenstraße 15 f.

½ Kilo — 40 ₰.

☞ Unschädlichkeit garantirt. ☜

Verkaufsstellen wie bekannt.

---

Frauenstrümpfe in weiß und farbig in den modernsten Neuheiten,
Kinderstrümpfe in deutscher und englischer Länge,
Camisols in Baumwolle, Bigogne und Seide,
Herrensocken, auch Touristensocken,
Filetcamisols und Filethandschuhe,
Tricothandschuhe, baumwollene und seidene,
Badehosen in allen Größen
empfehlen für Wiederverkäufer

**Gebrüder Frank,**
Brühl 76, 1. St. (Plauenscher Hof).

---

# Vollständiger Ausverkauf

der noch am Lager habenden

**Sommer-Kleiderstoffe**

bedeutend unter bisherigen billigen Preisen.

Ferner noch zu alten billigen Preisen trotz bedeutender Steigerung:

**Gardinen,** Fenster von Mark 1,60,
**Schwarze Cachemirs,** doppelt breit, Mtr. v. 80 Pf. an,
**Schwarze Seide, Atlas,** Meter von Mark 2,25.
**Rein Leinen,** Meter von 45 Pf. an.

***R. Geuthner,*** Poststraße 11, I.

---

**Zu Schul- und Sommerfesten**

empfiehlt seine große Auswahl von

# Prämien

für Kinder und Erwachsene
zu billigsten Engros-Preisen

**Wilhelm Kirschbaum, Leipzig, Neumarkt 19.**

---

# Chn. Mansfeld

Reudnitz, Grenzstraße Nr. 12,
empfiehlt

**Familien-Nähmaschinen**

in den gangbarsten Systemen und vorzüglicher Güte zu entsprechend billigen Preisen und möglichsten Zahlungserleichterungen.

Prompte Bedienung und ausreichende Garantie wird zugesichert.

---

# Otto Wolff,

Lindenau, Heinestraße 6a, früher A. Hillner & Holzweissig,
empfiehlt sein Lager fertiger Göpel, Dreschmaschinen, Getreidereinigungsmaschinen, Häckselmaschinen, Ringelwalzen, Buttermaschinen, Wäschrollen stärkster Construction zu billigen Preisen. Reparaturen prompt und billig.

---

**C. R. Meissner's Abonnement**
**auf Feuerungsmaterial.**

Die günstige Aufnahme, welche das von mir eingeführte Abonnement auf Feuerungs-Material zu billigen Sommerpreisen, gültig bis Ende December a. c., gefunden, veranlaßt mich, dasselbe auch in weiteren Kreisen empfehlend in Erinnerung zu bringen, und zwar nehme ich Beitrittserklärungen auch ferner entgegen.

**Prospecte und Preiscouranto versende ich franco.**

Hochachtend

**C. R. Meissner's Feuerungs-Geschäft.**
Sidonien-Straße 35.

---

# GENF
# GRAND HOTEL NATIONAL.

Grösstes und schönstes Hôtel in Genf. Einziges im Park am See gelegenes mit prachtvoller Aussicht auf den Mont-Blanc. Personenaufzug, Post- und Telegraphenbureau im Hôtel. Solide Preise.

**Friedrich Weber,**
bisher Weber's Hôtel Rigi-Kulm.

---

**Richard Schnabel in Leipzig,**
7 Wintergartenstraße 7, neben dem „Schützenhause",
Fabrik und Lager von

Gartenbänken in Schmiedeeisen,
Gartenstühlen in Schmiedeeisen,
Gartentischen in Schmiedeeisen,
Gartenstühlen in Schmiedeeisen,
Gartenzäunen in Schmiedeeisen,
Gartenzellen in Schmiedeeisen,
Gartenschaukelstühlen in Schmiedeeisen,
Zeitungsständern, Papierkörben in Schmiedeeisen,
Bettstellen in Schmiedeeisen,
Stühlen in Holz und Eisen,
Blumentischen in Schmiedeeisen,
Blumenbellagen in Schmiedeeisen,
Dielenschoner-Kassetten in Schmiedeeisen.

Illustrirter Preiscourant steht franco gegen franco zu Diensten.

Ferner als Specialität: Vollständige Wirthschaftseinrichtungen für Privathaushaltungen, Hotels, Gastwirthschaften, Conditoreien 2c. in jeder beliebigen Zusammenstellung.

---

Einem geehrten Publicum bringe ich meine seit länger als zehn Jahren bestehende **Werkstatt zum Repariren und Aufpoliren**

# gebrauchter Meubles

in empfehlende Erinnerung. Gefällige Aufträge werden in und außer dem Hause prompt, gut und billig ausgeführt.

**Hermann Seiffert, Meubles-Magazin,**
Thomasgäßchen 1, 2. Etage.

---

# Kautschuk-Oellack,

hell-, mittel- und dunkelbraun gefärbt, haltbarster Anstrich für solche Fußböden welche man nicht lange entbehren kann, trocknet binnen einer Stunde und hat den schönsten Spiegelglanz. ¹/₂ Kilo 120 ₰ bei

☞ **Herrm. Wilhelm,** ☜
Farbenhandlung,
Neustädter Steinweg Nr. 18.

---

# Die Colonialwaaren-Handlung

von

# Max Richter,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse,
empfiehlt ihre

# gebrannten Kaffees

in verschiedenen Sorten zum Preise von

**1 Mark 20 Pf. bis 2 Mark per Pfund**

Die Kaffees sind nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt und sind die Mischungen so gewählt, daß kräftige und aromatische Kaffees vereinigt das wohlschmeckendste Getränk liefern.

# Kaffee in rohem Zustande

in großer Auswahl zum Preise von

**90 Pf. bis 1 Mark 60 Pf. per Pfund.**

---

**Leipziger Gosen-Brauerei**
**Nickau & Co.**
Gohlis-Leipzig.

versendet Gose in Fässern sowie in Original-¹/₁ und ¹/₂ Champagner-Flaschen.

Zu Brauereipreisen verkaufen ebenfalls die Herren

| | | | |
|---|---|---|---|
| C. G. Canitz | in Leipzig, | Reudnitzer Straße Nr. 7. |
| J. W. Fritzsche | „ „ | Albertstraße Nr. 6. |
| J. H. Hönicke | „ „ | Bayerische Straße Nr. 10. |
| Hennig & Renz | „ „ | Petersstraße Nr. 38. |
| F. Rödger | „ „ | Petersstraße Nr. 40. |
| A. Schilde | „ „ | Katharinenstraße Nr. 15. |

---

# Milch für Plagwitz.

Den geehrten Milchkunden des Herrn Friedr. Aug. Lammitzsch in Plagwitz hiermit pflichtschuldigst zur Nachricht, daß letzterer vom 1. Juli cr. ab keine Milch mehr von mir zum Weiterverkauf erhält. Von diesem Tage an habe ich den Verkauf dieser unverfälschten, anerkannt guten Milch für Plagwitz der Frau Anna Reiche, Amalienstraße Nr. 4 daselbst, übertragen, und die Milch zur Garantie für das P. T. Publicum unter die Controle des Herrn Apotheker Weyrauch gestellt.

Frau Reiche wird diese Milch täglich zwei Mal, früh nach 6 Uhr und Nachm. nach 4 Uhr, frisch aus dem Stalle zum Preise von 18 ₰ pro Liter, in die Wohnung der P. T. Kunden liefern.

Bestellungen nehmen außerdem gütigst entgegen: Herr Apotheker Weyrauch und Herr Tapezierer Brade (neben der Post).

Groß-Zschocher, Ende Juni 1879.

***A. Vollsack.***

---

Unübertreffliches Putzmittel für alle Metalle. Größte Billigkeit und Zeitersparniß. Wiederverkäufern Rabatt.

Haupt-Dépôt bei
**C. R. Meissner, Sidonienstr. 33**

---

**J. Müller,**
Petersstrasse 30.
reichhaltiges Lager von

**Herrenhüten**

grösste Auswahl von Mützen, eigenes Fabrikat, billigste Preise.

---

Stoffhüte und Mützen, neueste Façons, fertigt W. Hörig, Reichsstraße 8—9.

---

H. Backhaus.

**Die neuesten Herrenhüte und Mützen**
zu billigsten **Preisen**
empfiehlt
**H. Backhaus,**
Grimm. Str. 14.

---

**Strumpfwaaren,**
wollene Damen-Tücher,
**Leibjäckchen, Unterhosen, Strümpfe** 2c. in Wolle, Baumwolle, Bigogne u. Seide
empfiehlt zu billigen Preisen
**C. W. Fischer, Nicolaistr. 14.**

---

**Abgeschnittene Rosen**

in den vorzüglichsten Sorten sind täglich frisch zu haben in der Handelsgärtnerei zur Gr. Funkenburg. F. Sangkopf.

---

Alle Apotheken führen echtes Lampert's Heil-Pflaster mit genauer Gebrauchs-Anweisung in Schachteln zu 25 und 50 ₰.

---

# Brumata-Leim,

sicheres Schutzmittel der Obstbäume gegen Raupen 2c. empfiehlt die

Apotheke zu Plagwitz.

---

**Erlen-Rundhölzer**

2-Meterlängen, glatte Waare für Holzwaarenfabrikanten, à Rm. ℳ 14.50, einzelne Stücke à 90 ₰, sowie ganz starke Erlen-Nutzscheite empf.

**Theodar Noeske,**
Plagwitz, Leipziger Strasse 44.

---

# Nutzholz

in allen Dimensionen, Rad-Felgen und Speichen, Radenhölzer, Leitern, Rechen, Baum und Pflanzenstäbe, gedrehte Tischsäulen, Tisch- u. Bettfüße empfiehlt billigst

Leipzig, Blücherstraße Nr. 35.

**F. Moritz Müller.**

---

# Roh-Eis

verkauft billigst **Theater-Restaurant.**

---

# Mosel-Wein

rein und echt.

| | | |
|---|---|---|
| Piesporter | per Fl. | 75 ₰. |
| Zeltinger | per Fl. | 75 ₰. |
| Brauneberger | per Fl. | 90 ₰. |
| Moselblümchen | per Fl. | 1 ℳ. |

A. Neumeyer, Englischer Keller.

---

# Erdbeeren

sind täglich frisch in den vorzüglichsten Sorten billigst zu beziehen aus der H. Oehme'schen Gärtnerei in Kleritzsch bei Leipzig.

---

# Getrocknete Morcheln,

1 Neuloth 10 ₰. ¹/₂ Pfd. 1 ℳ. 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰.

**Ernst Klessig,**
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15 b.

---

**Saure Gurken,**

hart und wohlschmeckend, pr. Schock ℳ 2.90 hat noch abzugeben

J. W. Dittrich, Weststraße 57.

---

Per Post portofrei nach allen deutschen und österreichischen Postorten

| | | |
|---|---|---|
| Rosen-Kartoffel beste Sorten | ℳ 2.90 | per brutto 5 Kilo emballagefrei. |
| Butter, fste. Tafel- | „ 8.60 | |
| Kirschen, haltbarste Sorte | „ 3.50 | |

Rosen-Kartoffel und andere gute Sorten 9 ℳ pr. 50 Kilo ab Bozen, Emballage à part,
sowie alle der jeweiligen Saison entsprechenden frischen Früchte und Gemüse offerirt **F. Sankt,**
Producten-, Obst- u. Gemüse-Export-Geschäft in Bozen, Südtirol.

---

Grenzstr. 30 Reudnitz, Grenzstr. 30

Täglich

**frische Tafelbutter**

von den Rittergütern Deutzen, Breitingen, Kähnitsch, Wellerswalde und Lampertswald empfiehlt das Productengeschäft von

**J. Frenzel.**

---

**Frische Gebirgstischbutter**

versendet per Post in Kübeln zu 10 Pfd brutto à Netto-Pfund incl. Emballage 0,95 ℳ und 1,00 ℳ

**Wilhelm Boose,**
Gutsbesitzer in Glasendorf
per Mittelwalde Grafschaft Glatz.

---

Gut geräucherte hierländische

# Schinken,

auf Trichinen untersucht, 9—10 Pfd. schwer à Pfund 1 ℳ

**Ernst Klessig,**
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15 b.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 180. Sonntag den 29. Juni 1879. 73. Jahrgang.


## Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung.

XIII.

* Leipzig, 28. Juni. Die Gruppe III der Ausstellung enthält namentlich sehr viele Erzeugnisse der Kunsttischlerei, welche im großen Ganzen an den Tag legen, daß unsere Gewerbetreibenden auf diesem Felde ganz unverkennbar einen tüchtigen Anlauf zum Besseren genommen haben. Die Schäden, welche eine längere Periode des Stillstandes und Rückschrittes mit sich gebracht, haben sich zwar nicht mit einem Male beseitigen lassen, indessen die erfreuliche Thatsache kann constatirt werden, daß die große Mehrzahl der in der Kunstgewerbe-Ausstellung vorgeführten Fabrikate der Kunsttischlerbranche vollen Anspruch darauf haben, als rühmliche und beachtenswerthe Leistungen von kunstgewerblichem Charakter zu gelten.

Nachdem wir bereits im letzten Bericht einer Mehrzahl dieser Leistungen gedacht, fahren wir in der Besprechung des Inhaltes der Gruppe III fort. Die Firma A. Schalk u. Sohn in Mansfeld stellt eine ganze Menge umfangreicher Gegenstände aus, unter denen namentlich zwei Schränke im Renaissancestil, ein Schrank für Kleider und Wäsche und eine Commode mit Toilette hervorragen. Die Form und Ausführung an allen diesen Dingen hält sich auf der Stufe ziemlicher Vollkommenheit und es gewähren vor Allem die beiden großen Schränke im Renaissancestil durch ihre saubere Bearbeitung einen sehr günstigen Eindruck. Zu wünschen bleibt nur, daß der Aussteller in Zukunft auf seine Thierkopf-Ornamente größere Sorgfalt verwenden möge, damit es nicht wieder geschehe, daß Löwenköpfe wie Affenhäupter aussehen. Der von Emil Lobeck in Meißen ausgestellte Schrank aus massivem Eichenholz, für die Albrechtsburg daselbst bestimmt, ist ebenfalls vortrefflich gearbeitet und das Auge wird bei seinem Anblick nur etwas durch die grellfarbigen Verzierungen in den beiden oberen Feldern der Schrankthüre, die in früherer Zeit vielleicht oft angewandt worden sein mögen, die aber deshalb noch nicht schön sind, verletzt. Als bedeutende und gehaltvolle Arbeiten präsentiren sich ferner die von G. Kühn in Altenburg gefertigten und ausgestellten zwei Schränke von massivem Eichenholze; der Tischler und der Bildhauer haben bei diesen Schränken in der Hervorbringung einer tüchtigen und ebenmäßig schönen Leistung gewetteifert. Lichtenhainer Bierkännchen, recht geschmackvoll aus freier Hand gearbeitet und verziert, so daß sie als in den Rahmen des Kunstgewerbes fallend angesehen worden, nennen als Aussteller Georg Grimpe in Leipzig, und als Verfertiger W. Geiling in Lichtenhain.

F. Schönbrodt in Halle ist mit einem Schreibtisch vertreten, der zwar in einfachen Formen gehalten, aber sonst gut gearbeitet ist; zu Bedenken geben nur die in Anbetracht der schweren Tischplatte etwas zu spitz auslaufenden Füße Anlaß. Die Schnitzereiverzierungen an dem von A. Meyer in Erfurt ausgestellten Blumentisch könnten etwas stilgerechter sein. Die von G. A. Noll in Halle a. S. vorgeführten feinen Holzarbeiten, gemalt und gespritzt, unter Anderm ein Schreibtisch, eine Albumdecke, ein Schreibzeug ꝛc., sind hochelegant, desgleichen zeigt das Ausstellungsobject von A. Siemroth in Böhlen bei Rudolstadt, ein Vertikow, guten Geschmack in der Form und Tüchtigkeit in der Ausführung.

Die Aufmerksamkeit möchten wir in ganz besonderem Maße auf den von Friedrich Bürger in Jena ausgestellten Büffetschrank mit Holzmosaik hinlenken. Die eingelegte Arbeit und die Ausführung des Aufbaues an diesem Schranke rühren von dem erst 18 Jahre alten Sohne des Ausstellers her, der damit eine wirklich staunenswerthe frühzeitige Meisterschaft zu erkennen giebt. Formenschönheit und tüchtige Technik in der Ausführung sind bei diesem Schranke auf das Beste vereinigt. Als gute Leistungen haben wir weiter zu bezeichnen einen Schreibsecretair, ausgestellt von Carl Buchspies in Weimar, einen Bücherschrank in Eichenholz, gekrönt mit einer Urne, die etwas weiter nach vorn gestellt sein müßte, ausgestellt von C. Hüttig in Glauchau, einen von Julius Höhne in Weimar gefertigten Schrank in Eichenholz, dessen geschnitzte Verzierungen einen recht wohlgefälligen Anblick darbieten, und die beiden in Eichenholz geschnitzten, antik ausgeführten und dadurch zur Zimmerzierde geeigneten Patent-Eisschränke von Ferdinand Brüggemann in Magdeburg. C. A. Hoffmann in Schneeberg beweist mit seinen Ausstellungsgegenständen, einem großen Büffet und zwei Stühlen in Nußbaumholz, wozu er selbst die Entwürfe gezeichnet hat, daß der einfache Gewerbetreibende aus eigenem Vermögen heraus etwas auch in künstlerischer Beziehung Correctes zu schaffen vermag, wenn er sich tüchtige Vorbilder zur Nacheiferung dienen läßt. Form und Ausführung sind an dem gedachten Büffet gleich schön und gut. Die vom Gewerbeverein zu Gelenau im Erzgebirge ausgestellte, von dessen Mitglied, Drechsler Riedel, gefertigte Wiege ist nicht minder eine treffliche Leistung, die in ihrem Eindrucke nur etwas durch die dunkelfarbigen großen runden Felder auf allen vier Seiten des Wiegenkorbes, an deren Stelle etwas Geschmackvolleres hätte gewählt werden sollen, beeinträchtigt wird. Zwei Spinnräder, eins aus afrikanischem Olivenholz von Ferdinand Lehmann in Leipzig gefertigt, während das andere in schwarzgebeiztem Holze ausgeführt und von Eduard Schröter in Coburg ausgestellt ist, gereichen durch ihre saubere und elegante Erscheinung dem Drechslergewerbe zu voller Anerkennung. Dasselbe gilt von der feinen Etagère aus Nußbaumholz, welche Hermann Hahn in Leipzig vorführt.

Als ein interessantes Meisterwerk der modernen Elfenbeinschnitzerei ist die von C. Kühnemann in Weimar ausgestellte, in den Besitz des Großherzogs von Weimar übergegangene Chatouille zu bezeichnen, welche mit ihren zahlreichen Ornamenten die Ereignisse der Jahre 1870—1871 bez. die Ruhmesthaten der deutschen Heere symbolisirt. Man erblickt auf der Deckelfläche der Chatouille prächtig entworfene Kriegergruppen, denen von der Siegesgöttin der Ruhmeskranz dargereicht wird. Die ganze Ausführung an diesem Werke wahrt nach jeder Richtung hin die Bedingungen künstlerischer Schönheit. Ein nicht minder günstiges Urtheil läßt sich in Bezug auf den Standregulator von E. O. Gasser in Magdeburg, zu dem der Entwurf vom Architekt Kieshaber daselbst gezeichnet worden, fällen. Das Uhrwerk, in einem Aufzuge ein Jahr lang gehend, ist nebst dem Zifferblatt, Pendel und Gewicht in der eigenen Werkstatt des Künstlers gefertigt. Die künstlerisch schöne und dabei den Anforderungen der praktischen Verwendung vollkommen entsprechende Ausführung des Regulators zeigt deutlich den Erfolg des von den Magdeburger Gewerbetreibenden in den letzten Jahren betretenen Weges.

## Die astronomischen Ereignisse

im Juli 1879.

Nachdruck verboten.

Die Sonne tritt am 23. früh 7 Uhr 37,3 Min. in das Zeichen des Löwen. Dieser Moment bezeichnet den Anfang der Hundstage. Am 2. Abends ist die Sonne in der größten Entfernung von der Erde (20,300,000 geographische Meilen). Am 26. geht sie am spätesten durch die Mittagslinie: 12 Uhr 6 Min. 16,5 Sec. (Siehe unten die 1. Tabelle). Am 21. Juli hat die immerwährende Dämmerung ihr Ende erreicht. Am 31. Juli beginnt die astronomische Dämmerung früh 1 Uhr 28 Min. und endigt Abends 10 Uhr 42 Min.

Der Mond befindet sich am 3. Abends der Sonne gegenüber (Vollmond), am 19. Vorm. in gleicher Richtung mit der Sonne (Neumond), ist am 13. früh in größter, am 28. früh in kleinster Entfernung von der Erde, am 2. früh und 29. Abends in südlichster Abweichung (wie die Sonne um Wintersanfang), am 9. früh und 23. Vorm. im Aequator (wie die Sonne um Herbstsanfang), am 16. Nachm. in nördlichster Abweichung (wie die Sonne um Sommersanfang).

Mit dem Neumond am 19. Vorm. ist eine

**Sonnenfinsterniß**

verbunden. Jedoch wird nur noch im südlichen Deutschland gegen 9 Uhr früh ein sehr kleiner Theil der Sonne verfinstert erscheinen und zwar südlich von der durch nachstehende Orte gezogenen Linie: Luxemburg, Bingen, Mainz, Kissingen, Koburg, Hof, wenig nördlich von Adorf, Oberwiesenthal, Leitmeritz, wenig nördlich von Neisse und wenig südlich von Oppeln.

Am 28. Abends 10⁸/₉ bis 11¹/₄ Uhr wird Antares im Skorpion, Stern 1. Größe von röthlichem Lichte, vom Monde bedeckt.

In der Nähe des Mondes befindet sich am 1. Nachm. Antares, 3. Abends Sigma im Schützen, 8. Nachm. Jupiter, 11. Vorm. Saturn, 11. Abends Mars, 14. Abends das Siebengestirn, 16. Nachm. Beta im Stier, 21. Nachm. Merkur, 21. Abends Regulus, 22. früh Uranus, 23. früh Venus, 25. Abends Spica, 27. Vorm. Alpha in der Waage, 31. früh Sigma im Schützen.

Merkur ist während des ganzen Monats Abendstern. Untergang am 1. 9 Uhr 19 Min., 6. 9 Uhr 32 Min., 11. 9 Uhr 22 Min., 16. 9 Uhr 15 Min., 21. 9 Uhr 3 Min., 26. 8 Uhr 49 Min., 31. 8 Uhr 31 Min.

Venus, im Sternbild des Löwen, am 5. früh nahe bei Regulus, strahlt als Abendstern. Sie ist am 3. 6,671, 13. 6,000, am 23. Juli 5,361, am 2. August 4,880 Zoll erleuchtet.

Mars, mit röthlichem Lichte in der Helligkeit eines Sternes 1. Größe, befindet sich im Widder, gegen Ende des Monats südlich von Alpha.

Jupiter, nächst Venus der hellste Stern, mit gelbröthlichem Lichte leuchtend, befindet sich im östlichen Theile des Wassermanns.

Saturn, als Stern 1. Größe schimmernd, in den Fischen.

Uranus, mit bloßen Augen kaum sichtbar, befindet sich etwa 4 Grad östlich von Regulus, am 8. Abends 9 Uhr ¹/₄ Grad südlich von Venus.

Zahlreichere Sternschnuppen vom 15. bis 17. und 25. bis 30., am 17. größere Meteore.

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunct, zu welchem die bemerkenswerthesten Gestirne durch die Mittagslinie gehen und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunct des Horizonts sich befindet. Die dritte Columne enthält die Größe der Fixsterne.

| Gestirn | Sternbild | Gr. | 1. Juli | 16. Juli | 31. Juli |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | Uhr Min. | Uhr Min. | Uhr Min. |
| Sonne | — | — | 12 3,5 | 12 5,8 | 12 6,2 |
| Sigma | Schütze | 2¹/₄ | 12 13,2 fr. | 11 10,8 A. | 10 11,8 A. |
| Atair | Adler | 1 | 1 10,2 • | 12 11,2 fr. | 11 8,3 • |
| Alpha | Steinbock | (3) | 1 36,4 • | 12 37,4 • | 11 34,5 • |
| Deneb | Schwan | 1¹/₄ | 2 2,5 • | 1 3,5 • | 12 4,5 fr. |
| Alpha | Cepheus | 2¹/₄ | 2 40,7 • | 1 41,7 • | 12 42,7 • |
| • | Wasserm. | 3 | 3 24,5 • | 2 25,5 • | 1 26,5 • |
| Fomalhaut | Südl. Fisch | 1 | 4 15,8 • | 3 16,8 • | 2 17,8 • |
| Beta | Pegasus | 2¹/₄ | 4 22,7 • | 3 23,7 • | 2 24,7 • |
| Alpha | • | 2 | 4 23,5 • | 3 24,5 • | 2 25,5 • |
| • | Androm. | 2 | 5 26,7 • | 4 27,7 • | 3 28,7 • |
| Antares | Skorpion | 1 | 9 43,9 A. | 8 44,9 A. | 7 45,9 A. |
| Alpha | Herkules | 3¹/₄ | 10 30,9 • | 9 31,9 • | 8 32,9 • |
| • | Ophiuchus | 2 | 10 51,1 • | 9 52,1 • | 8 53,1 • |
| Gamma | Drache | 2¹/₄ | 11 15,5 • | 10 16,5 • | 9 17,5 • |
| Wega | Leyer | 1 | 11 54,4 • | 10 55,4 • | 9 56,4 • |

Die folgende Tabelle enthält die untere Culmination, d. h. die Zeit, zu welcher die am nördlichen Himmel befindlichen Fixsterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen dem Weltpol und dem Nordpuncte des Horizontes liegt.

| Gestirn | Sternbild | Gr. | 1. Juli | 16. Juli | 31. Juli |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | Uhr Min. | Uhr Min. | Uhr Min. |
| Alpha | Gr. Bär | 2 | 4 21,0 fr. | 3 22,0 fr. | 2 23,0 fr. |
| Delta | • | 3¹/₄ | 5 34,0 • | 4 35,0 • | 3 36,0 • |
| Capella | Fuhrmann | 1 | 10 29,6 A. | 9 30,6 A. | 8 31,6 A. |

Nachstehende Tabelle giebt den Aufgang der hauptsächlichsten Gestirne.

| Gestirn | Sternbild | Gr. | 1. Juli | 16. Juli | 31. Juli |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | Uhr Min. | Uhr Min. | Uhr Min. |
| Sonne | — | — | 3 46 | 4 3 | 4 21 |
| Mars | — | — | 12 21 fr. | 11 18 A. | 10 37 A. |
| Jupiter | — | — | 11 0 A. | 10 0 • | 8 59 • |
| Saturn | — | — | 12 2 fr. | 11 0 • | 10 1 • |
| Siebengestirn | Stier | (3) | 12 47 • | 11 44 • | 10 45 • |
| Alpha | Fische | 3¹/₄ | 1 6 • | 12 7 fr. | 11 4 • |
| Fomalhaut | Südl. Fisch | 1 | 1 17 • | 12 18 • | 11 15 • |
| Beta | Walfisch | 2 | 1 38 • | 12 39 • | 11 36 • |
| Mira | • | (2) | 1 52 • | 12 53 • | 11 50 • |
| Alpha | • | 2 | 1 59 • | 1 0 • | 12 1 fr. |
| Aldebaran | Stier | 1 | 2 24 • | 1 25 • | 12 26 • |
| Castor | Zwillinge | 1¹/₄ | 3 17 • | 2 18 • | 1 19 • |
| Pollux | • | 1¹/₄ | 4 7 • | 3 8 • | 2 9 • |
| Bellatrix | Orion | 1¹/₄ | 4 8 • | 3 9 • | 2 10 • |
| Beteigeuze | • | 1 | 4 32 • | 3 33 • | 2 34 • |
| Epsilon | • | 2 | 4 57 • | 3 58 • | 2 59 • |
| Rigel | • | 1 | 5 12 • | 4 13 • | 3 14 • |
| Alpha | Pegasus | 2 | 9 1 A. | 8 2 A. | 7 3 A. |
| • | Wasserm. | 3 | 9 22 • | 8 23 • | 7 24 • |
| Gamma | Pegasus | 2¹/₄ | 10 9 • | 9 10 • | 8 11 • |
| Alpha | Widder | 2 | 11 10 • | 10 11 • | 9 12 • |

Den Untergang der Gestirne giebt die nachstehende Tabelle:

| Gestirn | Sternbild | Gr. | 1. Juli | 16. Juli | 31. Juli |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | Uhr Min. | Uhr Min. | Uhr Min. |
| Sonne | — | — | 8 17 | 8 7 | 7 48 |
| Venus | — | — | 10 31 A. | 9 53 A. | 9 8 A. |
| Uranus | — | — | 10 40 • | 9 43 • | 8 45 • |
| Beta | Löwe | 2 | 12 32 fr. | 11 29 • | 10 30 • |
| Alpha | Waage | (2) | 12 53 • | 11 50 • | 10 51 • |
| Antares | Skorpion | 1 | 1 21 • | 12 22 fr. | 11 19 • |
| Arctur | Bootes | 1 | 3 27 • | 2 28 • | 1 29 fr. |
| Alpha | Schlange | 2¹/₄ | 3 41 • | 2 42 • | 1 43 • |
| Sigma | Schütze | 2¹/₄ | 3 44 • | 2 45 • | 1 46 • |
| Gemma | Krone | 2 | 5 39 • | 4 40 • | 3 41 • |
| Alpha | Herkules | 3¹/₄ | 5 54 • | 4 55 • | 3 56 • |
| Delta | Becher | 3¹/₄ | 9 28 A. | 8 27 A. | 7 28 A. |
| Beta | Rabe | 2¹/₄ | 9 48 • | 8 49 • | 7 50 • |
| Pollux | Zwillinge | 1¹/₄ | 9 95 • | 8 56 • | 7 57 • |
| Castor | • | 1¹/₄ | 10 23 • | 9 24 • | 8 25 • |
| Regulus | Löwe | 1 | 10 33 • | 9 34 • | 8 35 • |
| Spica | Jungfrau | 1 | 11 51 • | 10 52 • | 9 53 • |
| Gamma | • | 2¹/₄ | 11 57 • | 10 58 • | 9 59 • |

Um die Culmination (Passiren der Mittagslinie), den Aufgang oder Untergang der Fixsterne für jeden anderen Tag zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorausgehenden Tag 3,93 Min. So erfolgt z. B. der Untergang des Regulus am 7. Juli (6 Tage nach dem 1. Juli) 10 Uhr 33 Min. — 6. 3,93 Min. = 10 Uhr 33 Min. — 24 Min. = 10 Uhr 9 Min. früh oder der Aufgang des Sternes Alpha im Wassermann am 9. Juli (7 Tage vor dem 16. Juli) 8 Uhr 23 Min. + 7. 3,93 Min. = 8 Uhr 23 Min. + 28 Min. = 8 Uhr 51 Min. Abends.

Schurig.

## Zum Andenken an den † Leipziger Schriftsteller August Schrader.

K. Wh. Es ist jetzt ein Jahr her, daß die Leipziger Schriftstellercolonie eins ihrer thätigsten Mitglieder durch den Tod verlor und der Chorgesangverein am Grabe desselben als seines vieljährigen verehrten Stifters und Leiters ergreifende Abschiedslieder sang. August Schrader's Manen konnte ein schöneres Todtenopfer nicht dargebracht werden, als diese lyrische Spende, gesungen von den lieben Stimmen, denen der Lebende so manchmal freudig gelauscht, von denen er so gern den Sorgen des Lebens sich entrücken und zu weihevoller Stimmung sich emporheben ließ (Worte des Geistlichen an der Gruft, Diakonus Dr. Suppe).

Reiche und schöne Gaben des Geistes und Herzens waren dem Entschlafenen als ein Pfund aus Gottes Hand verliehen gewesen, und er hatte Sorge getragen, sie auszuprägen und zu verwerthen. Die schönen Künste, vor Allen Dichtkunst und Musik, waren es gewesen, in deren Dienst er sich gestellt hatte, denen zu Liebe er den anfänglich gewählten Lebensberuf verlassen hatte, denen er bis zum letzten Athemzuge unwandelbar treu geblieben war. Ja, es war ein idealer Zug in ihm, eine hingebende Liebe zum Guten und Schönen; diese Liebe hat in ihm wie ein Feuer gebrannt und seiner Persönlichkeit das bestimmteste Gepräge aufgedrückt. So schilderte der Geistliche mit treffend warmen Worten den heimgegangenen schlichten Mann, den volksthümlichen Dichter, den anregenden praktischen Musiker.

Es ist eine fleißige Feder gewesen, die er geführt hat, fleißig, bis sie ihm der Tod aus der Hand genommen. Es muß ihm bezeugt werden, daß er viel gearbeitet und geschaffen, seinen Lebenstag wohl ausgenutzt hatte. Manche stille Nachtstunde hat er schreibend und schaffend an seinem Arbeitstische gesessen, manchmal auch ist es geschehen, daß ihn die aufgehende Sonne des andern Tages noch dort gefunden hatte.... „Wer nie sein Brod mit Thränen aß ...“ dies Lied konnte auch auf sein Schaffen Anwendung finden.

Und was hat er geschaffen? Wohl Manches, das der Tag, für den es bestimmt war, wieder verweht hat. Muß doch Pegasus manchmal im Joche gehen. Aber das Gefühl der Verantwortlichkeit für die Seinigen, das Bewußtsein, ihr versorgendes Haupt zu sein, hatte ihm diese Arbeit geheiligt, die im Anfange eine untergeordnete, die des Uebersetzers, gewesen war. Doch auch seine eigentlich productive Thätigkeit war nicht gering, sein Geist war fruchtbar, er besaß die Gabe frischer, gewandter, fesselnder Darstellung. Was wir ihm aber besonders hoch anrechnen, das ist der sittliche Ernst, der seine Geistesproducte erfüllt. Er hielt sich als Tagesschriftsteller frei von Frivolität, verschmähte es, um diesen schnöden Preis pikant zu sein und dem verdorbenen Zeitgeschmacke zu fröhnen. „Der Dichtung heilige Magie dient einem weisen Weltenplane“, dies Dichterwort hielt er in der Seele fest, und als Künstler im weitesten Sinne war er sich der hohen Ziele und Aufgaben bewußt, welche der Künstlerwelt vorbehalten sind: „Der Menschheit Würde ist in Eure Hand gegeben, bewahret sie!“

Schrader gehörte nicht zu den Schriftstellern, welche sich durch jene pikanten Zuthaten nur zu sicher eine wohlfeile Popularität zu erobern wissen und die wenig darnach fragen, ob durch ihre Geisteswerke die Leidenschaften entfesselt, Dämonen schlimmster Art in der Seele wach gerufen, durch Uebertreibungen excentrisches Wesen genährt wird, ob dadurch die Herzen verwüstet, die Seelen vergiftet werden.

Es konnte ja nicht anders sein: Schrader war ja eine grundgute, harmlose, kindliche Natur. Im Leben erprobt durch Charakterstärke unter schweren Schicksalsschlägen in seiner Familie, die ihm vor zwölf Jahren die treue Lebensgefährtin raubten, war er ein Bild zugleich auch fester Männlichkeit, die im Unglück nicht verzagt, ja unter den trübsten Verhältnissen im häuslichen Jammer sich noch die Kraft zum freien Schaffen zu bewahren versteht.

Eben diese Mischung von biderber, fast soldatischer Männlichkeit und Treuherzigkeit verlieh ihm etwas besonders Gewinnendes. Man brauchte ihm nur in das offene Gesicht, in das freundliche Auge zu sehen, um Vertrauen zu ihm zu gewinnen und sich von ihm angezogen zu fühlen. So gehörte er denn wohl zu den begnadeten Menschen, in dessen Nähe uns wohl wird, von denen wir im Gemüth erfrischt wieder hinweg gehen.

Dabei war er still und anspruchslos seines Weges dahingegangen, hatte sich genügen lassen an einer gemüthvollen Häuslichkeit, in welcher ihm die durch den Tod seiner Ehegattin entstandene Lücke ersetzt worden war durch ein ihm congeniales frisches fröhliches Frauenherz, das es verstanden hat, ihn zu beglücken, hatte sich genügen lassen an der Liebe und Freundschaft treuer Menschen, „wahlverwandter Kunstfreunde“.

August Schrader hieß ursprünglich Simmel und wurde am 1. October 1813 in Wegeleben geboren, wirkte nach manchen bewegten Fahrten und Wandelungen erst in Hamburg als Uebersetzer, Schriftsteller, Lehrer, dann (seit 1848) in Leipzig eine Zeit lang als Mitglied des Opernchores, dann als Feuilletonist, Dichter, Jugend- und Romanschriftsteller. Nach der Biographie in Franz Brümmer's „Deutschem Dichter-Lexicon“ (Nachtrag, letzter Artikel), die von dem Verstorbenen selber herzurühren scheint, hat August Schrader unter diesem seinem Schriftstellernamen und unter den Namen Eduard Hammer, A. v. Wegeleben, weit über funfzig Romane, zumeist zuerst für Zeitschriften, dann in Separatausgaben, geschrieben. Manche darunter erschienen in der „Gartenlaube“, in Wiener Blättern (Vorstadtzeitung) ꝛc.

## Altes Theater.

Leipzig, 28. Juni. Wir wollten Herrn Junkermann, den specifischen Reuterdarsteller, doch auch einmal in einer nicht plattdeutschen komischen Charakterrolle sehen und besuchten deshalb die Aufführung des Volksstückes von L'Arronge „Hasemann's Töchter“, welches neuerdings durch den Dr. Klaus, nachdem dieser so glänzende Erfolge errungen, wieder ins Schlepptau genommen und auf mehrere deutsche Bühnen als Repertoirestück hinausdugsirt worden ist. Die Schablone der Dramen von L'Arronge verleugnet sich durchaus nicht, wenn man sie mit vergleichender kritischer Anatomie ins Auge faßt; die lobenswerthen pädagogischen Tendenzen knüpfen sich in seinen drei Stücken an allzu zärtliche Väter, die ihre Kinder verziehen. In „Hasemann's Töchter“ fehlt überdies das kranke Kind nicht, das auch im „Doctor Klaus“ hinter den Coulissen mitspielt.

Herr Junkermann zeigte in der Rolle des Hasemann sich als gediegenen Charakterdarsteller, der das Komische nicht auf die Spitze treibt, aber doch besonders durch seinen trockenen Humor erheiternde Wirkungen erzielt. Wir bestreiten allerdings dem Charakter des Herrn Hasemann die innere Lebenswahrheit; das plötzliche Erwachen der Energie in einem solchen bis dahin „lebenslänglichen“ Pantoffelhelden hat etwas Unglaubliches. Herr Junkermann gab sich Mühe, diese Wendung dadurch glaublicher zu machen, daß er Herrn Hasemann auch in den ersten Acten nicht gerade als Schwächling zeichnete, sondern als einen in seine Coursbücher verlorenen „Ehesträfling“, der durch sein langes Märtyrerthum zuletzt gegen Alles, was im Hause vorgeht, apathisch geworden ist und nun wie durch einen plötzlichen Ruck aus seiner Apathie in die Höhe geschleudert wird. Der innere Bruch in der Charakterzeichnung wird dadurch nothdürftig verdeckt; aber man merkt es doch, daß er in der Dichtung vorhanden ist. Jedenfalls hat Herr Junkermann durch diese Rolle bewiesen, daß sein Künstleralbum nicht blos die aparten Köpfe der Reutergalerie trägt, von denen er uns gestern zum Schluß nochmals den stupiden Officierbedienten „Jochen Päsel“ vorführte, sondern daß er auch ein tüchtiger Repertoirespieler in „hochdeutschen“ Rollen ist.

Rud. von Gottschall.

## Musik.

### Carola-Theater.

Leipzig, 28. Juni. Die Partie des „Pizarro“ in Beethoven's herrlicher Oper „Fidelio“ verlangt vor allen Dingen bedeutende Stimmmittel und das Hinein-

denken des ausführenden Künstlers in die teuflische Natur des Bösewichts, welcher bei all seinen verbrecherischen Absichten nur den Muth besitzt, einem Gefesselten mit dem Dolche gegenüber zu treten, um den im Kerker Dahinschmachtenden ohne Gefahr für die eigene Person zu ermorden, der aber in feiger Haltung sich zurückzieht, als die edle Gattin des Florestan, des von ihm gemarterten Gefangenen, mit der schnellen Schußwaffe in der Hand den kühnen Rettungsversuch wagt und die rettende That glücklich vollbringt.

Das Spiel des Herrn Dr. jur. Krückl war ein dem Charakter und den Situationen durchaus angemessenes; die Behandlung des Organs entsprach aber nicht dem Rachedurst des Meuchelmörders, vielmehr wurde durch die gesangliche Leistung in dem Hörer die Meinung erweckt, daß Herr Dr. jur. Krückl sein Organ schonen und die Kraft desselben nicht in der vom Componisten verlangten Weise für die Sache einsetzen wolle. Die Anstrengungen der künstlerischen Kräfte im Carola-Theater sind allerdings enorme und die Ausdauer, mit welcher dieselben überwunden werden, ist eine wahrhaft bewundernswerthe. In Folge der ungemein angestrengten Thätigkeit war auch jedenfalls Frau Mahlknecht im ersten Acte indisponirt; im zweiten Acte siegte aber die künstlerische Inspiration vollständig und die hochbedeutende Künstlerin, welche mit der ganzen ihr eigenen Seelentiefe den Charakter der Beethoven'schen Leonore erfaßt hat, wußte mit ihren Tönen das innerste Herz des Hörers zu rühren. Ebenso verdient auch der ausgezeichnete Florestan des Herrn König noch einmal besonders hervorgehoben zu werden. Die Partie des Ministers wurde dieses Mal von Herrn Hennig zweckentsprechend durchgeführt; im Uebrigen sind die trefflichen Leistungen der Frau Lißmann-Gutzschbach (Marcelline), der Herren Weber (Jacquino) und Ehrke (Rokko) hinreichend bekannt. Der Chor war wiederum recht tüchtig und das Orchester löste seine schwierige Aufgabe (mit Abrechnung einiger Kleinigkeiten) in sehr anerkennenswerther Weise. Oscar Paul.

## Kaufmännischer Verein.

* Leipzig, 27. Juni. Die am gestrigen Abend um 8½ Uhr von dem ersten Vorsteher, Herrn Dr. Max Lange, eröffnete ordentliche Generalversammlung erledigte in schneller Folge die ihr zugewiesene Tagesordnung bis auf den einen Punct: Neuwahl der Vereinsorgane für das nächste Vereinsjahr. — Nach Vortrag des Geschäftsberichts, aus welchem hervorgeht, daß die jetzt abgelaufene 22. Verwaltungsperiode (Juli 1878 bis Juni 1879) in allen Zweigen der Vereinsthätigkeit sehr günstige Ergebnisse zu verzeichnen hat, folgte die Vorlegung des Rechnungsabschlusses nebst der vom Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Gustav Otto, beantragten und durch die Versammlung einmüthig genehmigten Decharge-Ertheilung an den Vorstand. Der Geschäftsbericht bekundet u. A., daß trotz des meist wegen Wegzuges von Leipzig veranlaßten Austrittes einer namhaften Reihe von Mitgliedern doch die Gesammtzahl derselben wieder gewachsen und bis auf 1692 gestiegen ist, daß ferner das Vereinsvermögen zugenommen hat und demselben auch mancherlei Erträge, sowohl aus der Nutzung des Vereinshauses wie aus freiwilligen Zuwendungen (darunter z. B. eine Schenkung von 1000 Mark seitens der hiesigen Kramer-Innung) zugeflossen sind. Die inneren Einrichtungen des Hauses haben nennenswerthe Verbesserungen (z. B. auch hinsichtlich der Wirthschaftsanlagen betreffs der Ventilation ꝛc.) erfahren.

In der Zusammensetzung der Vereinsorgane kamen einige Personal-Veränderungen vor; Sitzungen hat der Vorstand 25 abgehalten, auch im Laufe des Jahres eine neue Geschäftsordnung aufgestellt. Die während des Winterhalbjahres veranstalteten 34 Vorträge handelten über Themata aus allen Wissenschaftszweigen; sie wurden von anerkannten Autoritäten gehalten und regelmäßig gut, häufig auch von Ehrengästen hohen gesellschaftlichen Ranges besucht. Die Sprachclubs und sonstigen Gelegenheiten zur Fortbildung innerhalb des Vereins fanden angemessene Betheiligung. Die Bibliothek ist bis auf 3873 Bände erhöht; das Journalisticum zählt gegenwärtig 89 Zeitungen und Zeitschriften. Die Mustersammlung hat eine erfreuliche Aufmerksamkeit seitens der Vereinsgenossen gefunden, die Aufstellungen derselben, auf Grund einer nach wohlerwogenem Plane bewirkten Gruppirung, waren stark besucht. Neue Muster sind allein während des letzten Vereinsjahres in mehr als 5000 Exemplaren eingeliefert, wofür den entgegenkommenden Handlungshäusern besonderer Dank gezollt ward.

Das unter heutigen Zeitverhältnissen doppelt wohlthätige Institut der Stellenvermittelung ist im wachsenden Aufschwunge; es hat gegen das Vorjahr einen bemerkenswerthen Fortschritt in der erreichten Placirung von Bewerbern aufzuweisen. Die Pflege der Geselligkeit hat sich durch einen sehr lebhaften und ungetrübten Verkehr im Vereinshause unter schöner Harmonie der Vereinsgenossen entwickeln lassen. Größere Festlichkeiten wurden vier (Sedanfeier, Martinsessen, Stiftungsfest und Inbelfeier der kaiserlichen goldenen Hochzeit) veranstaltet; größere Concerte und Familienabende fanden ebenfalls je vier statt. Der Verein wird auch fernerhin bei treuer Wahrung des ihm eigenen Geistes der Ordnung und Strebsamkeit, unter seinen Mitgliedern eine gesunde und würdige Lebensanschauung festigen und immer mehr seiner höheren Bestimmung entsprechen, daß er als ein förderliches Institut für wissenschaftliche Fortbildung und sittlichen Lebensernst segenbringend wirke auf alle ihm näher tretende Angehörige des Handelsstandes, daß er ihnen eine geistige Heimath, eine Quelle gegenseitiger Anregung und edlen Genusses eröffne und von einem Mittelpuncte unseres Vaterlandes befruchtende Keime hinaus in die Welt trage.

An den mit solchen Wünschen vom Vorsteher geschlossenen Geschäftsbericht fügte sich die Prüfung des Rechnungswerkes, aus welchem unter Anderm zu bemerken ist, daß dasselbe in dem Gewinn- und Verlust-Conto mit einem Gesammtbetrag von 46,234 Mk. 45 Pf., dagegen im Bilanz-Conto mit der Summe von 361,487.37 Mark abschließt. Auf die Genehmigung dieses Abschlusses folgte die Festsetzung des Eintrittsgeldes (mit 3 Mark) und des Jahresbeitrages (mit 20 Mark) für das nächste Vereinsjahr. Desgleichen fand der Antrag des Vorstandes, das Stammvermögen des Vereins um 9500 Mark, d. h. von 15,500 Mark auf 25,000 Mark zu erhöhen, allseitige Annahme. — Zuletzt vollzog man die Wahl der Vereinsorgane für die neue Verwaltungsperiode. Zum ersten Vorsteher wurde Herr Dr. M. Lange fast einstimmig (mit 179 von 181 Stimmen) wiedergewählt, zum dritten Vorsteher desgleichen (mit 175 Stimmen) Herr Ernst Stier, zum Rechnungsführer mit überwiegender Mehrheit (148 Stimmen) Herr H. Albrecht. Als Schriftführer erhielten die Herren R. Trübe, B. Birckner, P. Lehmann, E. Schön die weitaus meisten Stimmen. Zu Bibliothekaren wurden mit großer Majorität die Herren J. Wermann und M. Walcker ernannt, zum Verwalter der Mustersammlung fast einstimmig wieder Herr E. Seidel berufen. Die Wahl des Ausschusses ward gleichfalls vollzogen. Dagegen konnte bei der Wahl des zweiten Vorstehers eine entscheidende Mehrheit nicht erreicht werden und es wurde mit Rücksicht hierauf noch in später Stunde eine Fortsetzung der Generalversammlung anberaumt, welche am nächsten Montag, den 30. Juni, stattfinden soll.

## Zoologischer Garten.

Der junge Bär, welcher seit vorigem Sonntag den Affen in unserem Zoologischen Garten Gesellschaft leistet, zeigt Talente und Neigungen, die man ihm gar nicht zugetraut hatte. Besagter Bär ist nämlich noch in dem jugendlichen Alter, in welchem sein Umgang mit Menschen keine Gefahr hat, und Herr Pinkert durfte es wagen, seinem neuesten Pfleglinge Spaziergänge in dem Garten zu gestatten. Von diesem Privilegium macht der kleine Bursche nun einen sehr ausgedehnten Gebrauch. Nicht allein den Thierpark inspicirt er, zum Gaudium der anwesenden Jugend, auf das Eingehendste, sondern auch die Hauträume des Herrn Pinkert müssen sich seines Besuches versehen. Ein besonderer Freund des Badens, nutzt er oft genug die in seiner neuen Heimath sich hierzu bequem bietende Gelegenheit aus, nach welcher Motion er mit Vorliebe sich zuweilen in ein offen stehendes Zimmer hineinschleicht und dann in einem Federbett trocken wälzt. Natürlich schlägt der plumpe Gesell seine Zeit mit der ernsthaftesten Miene von der Welt todt und ahnt selbst kaum, wie possirlich sein Thun und Treiben uns Menschen erscheint.

Mit diesem kleinen Bären traf übrigens noch ein anderes neuerworbenes Thier im Zoologischen Garten ein, ein Axishirsch, so daß von dieser schmucken Thiergattung nun wieder ein Pärchen vorhanden ist. Dieser neue Bewohner des Gartens hat sich, wie uns der Wärter erzählte, bei seiner Einführung in das betreffende Gehege so ungeberdig benommen, daß sich die Drahtumzäunung nicht ausreichend dingfest erwies und man alle Noth hatte, den renitenten Patron nicht ganz entwischen zu lassen. Die angeborene Anmuth und das schmachtende Betragen der ihm hier bestimmten neuen Lebensgefährtin haben jedoch seinen Trotz sehr bald gebrochen, und gegenwärtig hat sich sein Freiheitsdrang ganz gelegt. Wünschen wollen wir Herrn Pinkert, daß er mit diesem Hirschpaar dasselbe Glück bez. der Fortpflanzung habe, wie mit den Edel- und Damhirschen. Der Axis ist in dieser Hinsicht aber etwas ungefüge und, erträgt er auch ohne Nachtheile das Klima unserer Himmelszone, so erinnert die Kuh betreffs der Zeit des Werfens nur zu oft an ihr fernes Vaterland Indien, und das solcher Weise in unseren kalten Winter hereingeschneite Kälbchen muß Mangels geeigneter Nahrung gewöhnlich bald wieder eingehen.

Am heutigen Tage sollen die jungen Waschbären auch endlich ihren „Herrn Papa", der während der letzten Wochen von Weib und Kindern abgesperrt war, wieder sehen. Die Familie ist umquartiert worden und haust nunmehr in dem zwischen der Fasanerie und dem Skating-Rink befindlichen Bau, wohin auch die Hyänen gebracht worden sind. Nachdem noch einige andere Translocirungen vorgenommen und mehrere neue Thiere, die der in der Vergrößerung des Zoologischen Gartens unermüdliche Herr Pinkert schon längst ins Auge gefaßt hat, eingetroffen sein werden, soll auch ein gedruckter Führer durch das Etablissement, nach dem vielfache Nachfrage ist, angefertigt werden. Aus demselben wird sich leicht ersehen lassen, zu welchem Umfange das höchst verdienstliche Unternehmen unseres Herrn Mitbürgers angewachsen ist.

Es würde dem gemeinnützigen Sinn unseres Publicums gut stehen, wenn dieser in Aussicht genommene Katalog auch von anderer Seite eingeführte, resp. geflitzte Thiere verzeichnen könnte. Vielleicht regt diese Mittheilung Diesen oder Jenen zu einer derartigen Spende an!

## Galvanometer zur Untersuchung von Blitzableitern.

* Leipzig, 28. Juni. Wie bereits aus dem Inseratentheile dieses Blattes zu ersehen gewesen, hat sich die hiesige Firma Schöppe & Fallgatter auch zur Untersuchung älterer Blitzableiter-Anlagen empfohlen. Es erscheint also zeitgemäß, das Instrument, welches nach Vorschrift des königl. preußischen Ingenieur-Comité angefertigt ist, in kurzen Zügen zu beschreiben.

Das Instrument besteht aus zwei Haupttheilen, dem Galvanoskop und der Batterie; außerdem gehört dazu ein künstlicher Widerstand, welcher einem Blitzableiter von mittleren Dimensionen entspricht. Die Magnetnadel des Galvanoskop hängt an zwei Fäden und läßt sich die Empfindlichkeit der Nadel durch Nähern und Entfernen der Fäden reguliren. Die Leitung für den elektrischen Strom im Galvanoskop ist eine zweifache und wird bewirkt durch einen einfachen Kupferblechstreifen und eine achtfache Drahtwindung.

Was zunächst die Untersuchung der metallischen Leitung betrifft, so wird, um den Blitzableiter zu prüfen, dicht neben der Blitzableiter-Spitze ein Hülfsdraht von entsprechendem Durchmesser angelöthet, welcher bis in den Erdboden hineinreicht. Ein zweiter Draht wird dort an die Leitung befestigt, wo dieselbe in den Erdboden geht, und zwar möglichst tief hinein. Nach Einschaltung der Batterie und Regulirung der verschiedenen Bestandtheile des Apparates erfolgt ein Anschlag, aus dem sich dann ersehen läßt, ob die Leitung eine unzweifelhaft gute, oder noch brauchbare ist; andernfalls gilt es, die schadhafte Stelle der Leitung zu ermitteln.

Um die Erdleitung zu prüfen, ist es erforderlich, den Fuß des Blitzableiters, so tief man an demselben hinabgelangen kann, mit einer unzweifelhaft guten Erdleitungsplatte durch eine Drahtleitung zu verbinden, welche aus um so stärkerem Draht zu bestehen hat, je weiter die Erdleitungsplatte von dem Blitzableiter entfernt angelegt werden muß, um in diesen Verbindungsdraht das Instrument einzuschalten. Als unzweifelhaft gute Erdleitung ist eine solche anzusehen, welche durch eine mindestens 0,5 Qu.-M. große, in einem Quellbrunnen, Fluß, Teich, tiefen Morast oder dem Grundwasser (nicht etwa Cisterne ꝛc.) stehende Kupferblechtafel gebildet ist. Da die Entfernung des nächsten, zur Anlegung einer zweifellos guten Erdleitung geeigneten Platzes von den Blitzableiterbrunnen sehr verschieden sein kann, so ist es erforderlich, vor Beginn der Untersuchung der Blitzableiter-Erdleitung das Instrument von dem elektrischen Widerstand, den der Verbindungsdraht mit der Erdleitungsplatte leistet, unabhängig zu machen, also dasselbe für den Specialfall zu justiren.

Jedenfalls verdient der Apparat, der einen so überaus wichtigen Zweck verfolgt, die größte Beachtung.

## Ueber Rechtsseitigkeit und Linksseitigkeit der Menschen.

Wir haben — führt die „Deutsche Zeitung" in ihrer naturwissenschaftlichen Rundschau aus — im Allgemeinen eine gewisse Neigung, uns mehr rechtsseitig als linksseitig zu bewegen. Man sah den Grund dafür bisher in der Erziehung, in der Gewohnheit. Ein französischer Naturforscher, Gaëtan Delaunay, hat indeß jetzt in einem vor der Société de Biologie gehaltenen Vortrage darzuthun gesucht, daß unsere Tendenz zu rechtsseitiger oder linksseitiger Bewegung von der anatomischen Beschaffenheit unseres Gehirns abhängt. Wenn wir in einen Saal eintreten, ein Monument besichtigen, durch eine Thür gehen, eine Treppe emporsteigen, einander auf der Straße ausbiegen ꝛc., so pflegen wir uns fast immer rechtsseitig zu bewegen. Es ist beobachtet worden, daß eine Person, der man beide Augen verbunden hat, stets nach rechts hin vom geraden Wege abweicht. Andererseits hat man bei den Kindern in den öffentlichen Krippen, bei altersschwachen Greisen in den Versorgungshäusern, bei Idioten und Schwachsinnigen bemerkt, daß sie fast ausschließlich sich so bewegen, daß sie die Mauer links behalten. Delaunay glaubt die Tendenz zur Rechtsbewegung, welche nach ihm alle in der Entwickelung vorgeschrittenen Wesen zeigen, der „Rechtsigkeit", d. h. dem Vorherrschen der linken Gehirnseite über die rechte Gehirnseite zuschreiben zu können. Man weiß, daß die Nerven der rechten Seite unseres Körpers von der linken Hemisphäre des Gehirns herkommen. Der linke Stirnlappen des Gehirns ist aber reicher an grauer Substanz und faltenreicher als der rechte. Herr Delaunay glaubt daher den Satz aufstellen zu können: Bei den höheren Wesen ist die linke Seite des Hirns ganz besonders entwickelt und gerade aus diesem Grunde zeigen sie die Tendenz, sich rechts zu bewegen. Diejenigen Menschen, welche am meisten diese Tendenz zeigen, sind auch die intelligentesten, die meist unterrichteten, die meist vorgeschrittenen. Vielleicht könnte man den ersten Satz auch umkehren und sagen: Die höhere Entwickelung der linken Gehirnseite ist der stärkeren Uebung derselben zuzuschreiben, indem Erziehung, Nachahmung, Gewohnheit uns veranlassen, die rechte Seite unseres Körpers vorzugsweise zu entwickeln.

Herr Delaunay geht so weit, seine Theorie sogar bis auf die verschiedenen Tendenzen der Parteien in unseren gesetzgebenden Körpern auszudehnen. Die Linke in Bezug auf den Präsidentenstuhl bilden diejenigen Abgeordneten, welche die Tendenz haben, sich nach rechts zu bewegen, die Rechte dagegen diejenigen, welchen eine natürliche Neigung zur „Linksigkeit" innewohnt. Nun wohl, in allen Parlamenten und öffentlichen Körperschaften politischer, wissenschaftlicher oder literarischer Natur repräsentirt die Linke das fortschrittliche, die Rechte das rückschrittliche Element, so daß die Ausdrücke „Rechte", „Linke", „Centrum" in der ganzen Welt einen bestimmten Sinn in Bezug auf das Streben nach weiterer Fortentwickelung erhalten haben, der dem natürlichen Sinne im Grunde gerade entgegengesetzt ist. Wie wäre es, wenn unsere Wähler die Candidaten bei den bevorstehenden Reichsrathswahlen auch in Bezug auf ihre Gangart einer genauen Prüfung unterzögen, um über ihre innerste Tendenz völlig ins Klare zu kommen?!

## Ferien-Pension.

Was fangen wir mit unseren Kindern während der Sommerferien an? Das ist eine Frage, welche für viele Eltern von ernster Bedeutung ist. Diejenigen, welche ganz von ihren Geschäften in Anspruch genommen werden, sehen den schulfreien Tagen mit einiger Bangigkeit entgegen, weil sie glauben, daß der Mangel an passender Beschäftigung und guter Aufsicht die Ursache zu mancher jugendlichen Verirrung für ihre Söhne werden kann. Noch mehr in Sorge sind aber Diejenigen, welche zum Zwecke der Erholung oder Gesundheitspflege fern von ihrem Hause sein müssen und ihre Söhne nicht mitnehmen können, oder Diejenigen, welche ihre Söhne gern verreisen lassen möchten, aber nicht wissen, woher sie die rechte Begleitung und Aufsicht nehmen sollen. Vielleicht erwerben wir uns den Dank solcher Eltern, wenn wir ihnen mittheilen, daß sie in unserer Stadt eine ausgezeichnete Gelegenheit haben, ihre Söhne während der Ferienzeit aufs Beste unterzubringen. Herr Fleischhacker (Lessingstraße 15, 3. Etage), Vorsteher eines bewährten Knabenpensionates, hat sich entschlossen, auch diesmal für die Dauer der Sommerferien junge Leute von 9—18 Jahren in Pension zu nehmen, aber nicht, um dieselben ins Arbeitsjoch zu spannen, sondern um mit ihnen zu reisen. Während der ersten acht Tage werden Spaziergänge in der Umgebung Leipzigs gemacht, die zugleich Uebungsmärsche sein sollen für eine ca. 14 Tage dauernde Fußreise ins Riesengebirge. Es ist nur allzu wahr, daß die Kinder, wenn sie Wochen lang mit Erwachsenen reisen und sich oftmals nicht auf die beste Art zerstreuen oder wohl gar alle möglichen Vergnügungen mitmachen — nicht nur ohne die rechte Erholung aus den Ferien zurückkommen, sondern auch zu jeder ernsten Arbeit untüchtig oder wenigstens unlustig geworden sind. Diese Gefahren fallen bei einer von einem erfahrenen Pädagogen geleiteten Ferienreise weg, da derselbe nicht nur für die rechte Erfrischung und Kräftigung seiner jungen Reisegefährten, sondern auch dafür sorgt, daß dieselben sich eine Anzahl werthvoller Erfahrungen und Kenntnisse in naturwissenschaftlicher, geographischer, historischer und gesellschaftlicher Beziehung sammeln. Wir können daher den Knaben, die an Herrn Fleischhacker's Seite (der diesmal seine 15. Fußreise mit Schülern unternimmt und dessen Umsicht, Sorgfalt und Erfahrung immer für einen glücklichen Verlauf der Reise bürgt) die Ferien verbringen, nur gratuliren und verweisen übrigens alle Eltern, welche diese Gelegenheit zu einer Ferienpension für ihre Kinder benutzen wollen, auf die Inserate des Herrn Fleischhacker. V—S.

## Vermischtes.

— Von verschiedenen Seiten kommen Nachrichten über Coursiren falscher Reichsgelder. Aus Bayern und den anderen deutschen Staaten wird mitgetheilt, daß falsche Reichscassenscheine zu 50 Mark im Umlauf seien; die Nachbildung der Scheine wird als vorzüglich bezeichnet. In Berlin und von da aus sind falsche Fünfmarkstücke in den Verkehr gebracht worden. Das sehr gut gemachte Falsificat trägt das Bild des Königs von Bayern; nur sein Klang ist etwas hohl.

— Durch einen Act großer Wohlthätigkeit wurden die Arbeiter der Sels'schen Fabrik zu Neuß überrascht. Der vor neun Monaten verstorbene Besitzer derselben, Lorenz Sels, hatte nämlich in seinem Testamente die Bestimmung getroffen, daß alle länger als 15 Jahre in seiner Fabrik beschäftigten Arbeiter jeder 600 Mark, alle, welche 10—15 Jahre in derselben gearbeitet, jeder 300 Mark, alle über fünf Jahre beschäftigten Arbeiter jeder 150 Mark und alle endlich, welche bei seinem Tode länger als ein Jahr in seiner Fabrik thätig waren, jeder 90 Mark erhalten sollte. Diese testamentarische Bestimmung wurde am vorletzten Sonnabend vollzogen und den Arbeitern die betreffenden Beträge ausgezahlt; die Ueberraschung derselben war um so größer, als Keiner von den Betheiligten von einer solchen Wohlthat auch nur das Geringste ahnte. Die bei der Verwaltung der Fabrik angestellten Beamten sind mit erheblicheren Beträgen bedacht worden.

— Eine partielle Weltausstellung wird Berlin im Frühjahr 1880 beherbergen. Die internationale Fischerei-Ausstellung, welche zu dieser Zeit eröffnet werden soll, verspricht außerordentlich großartig zu werden. Dem deutschen Fischerei-Verein, welcher diese Ausstellung veranlaßt, gehen die erfreulichsten Zusagen über ihre Beschickung aus allen Welttheilen zu. Soeben hat der norwegische Storthing für die Betheiligung Norwegens an der Ausstellung 12,000 Kronen bewilligt. Man hofft, daß der nächste Reichs- und preußische Landeshaushaltsetat die nöthigen Mittel gewähren wird, um in würdiger Weise alle die Schätze vorzuführen, welche in Berlin zusammenströmen werden.

— Sauerbrunn Bilin in Böhmen. Unser Curort erfreut sich in der zweiten Saison seines Bestehens bereits einer recht lebhaften Frequenz, was bei der bewährten Heilkraft des Biliner Mineralwassers, der reizenden Lage und den vorzüglichen Einrichtungen der Curanstalt wohl zu erwarten war. Heute beherbergt das Curhaus in Sauerbrunn Bilin 29 Curgäste und sind weitere Anmeldungen bereits bei der Brunnen-Direction eingelaufen.

— Nach Feststellungen, welche die Akademie der Wissenschaften in Paris veranlaßt hat, war das metrische Maß- und Gewichtssystem zu Anfang dieses Jahres gesetzlich und obligatorisch in 18 Staaten mit 236 Millionen Einwohnern eingeführt. Facultativ ist das System in 3 Staaten mit 75 Millionen Einwohnern zugelassen. Im Princip oder theilweise wird es in 5 Staaten mit 343 Millionen Einwohnern angewendet. Im Ganzen bedienen sich hiernach desselben 26 Staaten mit 655 Millionen Einwohnern, d. h. 47 Procent oder fast die Hälfte aller Erdbewohner.

### Briefkasten.

Redaction der „Berliner Wespen". (Wespenpost der neuesten Nummer.) Wir wissen nicht, welches Inserat in Nr. 170 des Tageblattes Ihnen als so unanständig erscheint, aber denken Sie doch um Gottes willen an den Mann im Glashause, der mit Steinen auf die Straße wirft! Blicken Sie in die Inseraten-Spalten Ihres Blattes, namentlich älterer Jahrgänge, und dann werden Sie es wohl für das Zweckmäßigste halten, zu — verstummen. Bei uns wird mit ängstlicher Vorsicht jedes Inserat, das nur einigermaßen bedenklich erscheint, zurückgewiesen; wird freilich einmal in Folge eines Versehens ein wenig passendes Inserat nicht rechtzeitig vor dem Abdruck zur Kenntniß der Redaction gebracht, so darf dieselbe wohl ihre Hände in Unschuld waschen.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Gaum., Plombirungen u. s. w. nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie

**M. Grünberg,** früher
**B. Schwarze,** Zahnarzt,
Königsplatz Nr. 19, II.

---

Zahnarzt **Ehrlich,**
Thomaskirchh. 1. Künstl. Zähne schmerzlos.

---

R. P. Hölzel's
**Zahntechn. Institut**
Reichsstr. 4, II., Eing. Schuhmacherg. 10.

---

**Retourfracht auf Möbelfuhrwerk.**
Möbelwagen passiren folgende Touren leer zurück:
**Am 16. Juli** 1 Wagen leer von **Leipzig** nach **Berlin.** Ladungsofferten erbitten baldigst. Volle Garantie. Billige Preise.
**Aktien-Gesellschaft für Möbeltransport und Aufbewahrung.**
**Berlin, S. O. Köpnicker Straße 127.**

---

Ein Kaufmann wünscht gegen geringe Entschädigung bei Gewerbtreibenden die Führung der Bücher zu übernehmen.
Offerten unter B. 275 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Ein junger stellenloser Copist sucht Abschriften billig zu fertigen.
Näheres Georgenstraße 16 c. 3 Tr.

---

**Correcturen**
liest ein sprachlich und wissenschaftlich gebildeter **Corrector.** Adr. „Correcturen" Expedition dieses Blattes.

---

**Möbels** werden gut und billig aufpolirt. Näheres Carlstraße Nr. 8, bei **Steier.**

---

**Pianino u. Möbel** aller Art werden sauber u. billig aufpolirt u. reparirt. Adr. erbeten Gerberstraße 67, H. l. Frau Balig.

---

**Herrenkleider** werden elegant gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schröterg. 11.

---

Herrenkl. w. ger., geb., ausgeb. Neukirchh. 9, III.

---

**Herrenkl.** wäscht, färbt, beff. aus schnell, bill. d. Karte geh. Königsplatz 4, III. Windelborn,

---

**Garderoben**
für Herren und Damen, von Sammet, Seide, Wolle, Baumwolle, Stickereien, Möbelstoffe, Sonnenschirme 2c. werden chemisch gereinigt Poniatowskystr. 12, Julius Fielitz.

---

**G. Becher's**
Chemische Wäscherei, Flecken- und
**Garderobe-Reinigungs-Anstalt**
Färberei und Reparatur
50. Nürnberger Strasse 50.

---

Jede Maschinenarbeit, als Handnäherei, Stickerei, auch Kindergarderobe w. sauber u. billig geliefert Alexanderstr. 21, III. r.

---

**Herren-, Damen- u. Kinderwäsche,** sowie jede Art **Weißnäherei** wird schön und billig gefert. Brüderstraße 13, 2 Tr. links.

---

**Plisseé** w. schön gepr. Katharinenstr. 3, III.

---

**Wäsche-Sticken** wird sauber gefertigt Neudnitzer Str. 4, I. geradeaus.

---

**Glanzplätterei.**
**Herren- u. Familienwäsche** wird sauber gew. u. gepl., Vorhänge u. Kleider werden wie neu vorgerichtet Ranst. Steinw. 20, H. r. p.

---

Ein Frau vom Lande, im Waschen und Plätten bewandert, sucht etwas Wäsche, sei es für Familie oder einz. Herren. Näheres bei Frau Huber, Leipzigstr. 8, Hof part.

---

**Armbrüste** zum Vogelschießen für Herrschaften und Vereine zu verleihen.
**Adolph Günther,** Brühl Nr. 9.

---

**Dr. med. Gleichner,** Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskranke, wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—8 U.

---

**Dr. med. Hermsdorf,** Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicolaistr. 6, II.

---

**Damm** speciell für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.

---

Special-Arzt **Dr. Deutsch,** Berlin, Friedrichstr. 8, Mitgl. d. Wiener medicin. Facultät, heilt nach eigener, glänzend bewährter Methode **Syphilis, Schwäche, Pollution, Ausfluß: Geschwüre, Haut- und Halsübel** schnell, **gründlich** und ohne Berufsstörung.
**Auswärtige brieflich,** discret.

---

**In 3 bis 4 Tagen**
w. discret frische **Syphilis, Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankh.,** ferner **Schwäche, Pollutionen u. Weissfluss gründlich u. ohne Nachtheil** gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** in Berlin, **Unter d. Linden No. 50, 2 Tr. v. 12—1½ Mittags.** Ausw. mit gleichem Erfolge brieflich. Veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

---

**Geschlechts- und Hautkranke** finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, I. **F. Werner.**

---

Brust-, Lungen-, Kehlkopf-, Geschlechtskr., sow. in all. Krankh. sich. Hülfe d. Sympathie u. Hausmitt. Erdmannsstr. 3u. 4, H. II. v. 7-2 Uhr.

---

# Costumes in Wolle u. Waschstoff,
# Morgenröcke - - -
# Regenmäntel,
# Unterröcke,
# Staubmäntel.
# Preise sehr billig, da rein netto gegen Baarzahlung.

## Ludwig Rehwinkel,
**Hainstrasse 30.**

---

**Bandwurm** beseitigt gefahrlos u. sicher in 2 Stund. (auch brieflich) Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10

---

**Mängel der Büste**
und Formenfülle, Magerkeit wie Fettleibigkeit entfernt dauernd sicher
**J. Heusler-Maubach,**
Anstalts-Dirigent, Baden-Baden.

---

---

En gros. Gegr. 1858. En détail.
**Für Bauende**
und zum äußern Anstrich empf. ich mein
**Zinkgrau in Oel**
als billigste und ergiebigste Oelfarbe, sowie **Bleiweiß, Firniß, Pinsel** u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.
**Wilhelm Schmidt jr.**
Leipzig, Nordstraße 32,
Farbenhandlung, Oelfarben- u. Kittfabrik.
Preislisten und Proben frei.

---

**Specialität**
**imitirter Diamanten**
von **echten** nicht zu unterscheiden, in **echter Goldfassung,** als: **Ringe, Chemisettenknöpfe, Cravatten-Nadeln, Ohrringe** 2c. bei
**Clemens Jäckel,**
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

---

**Neuheiten** in:
**Manschetten-Knöpfen,**
**Chemisetten-Garnituren.**
Chemisetten- und Kragenknöpfen mit neuester Mechanik, Spirale, Charnier 2c.
**Clemens Jäckel,**
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

---

**Haupt-Dépot**
der echten
**Talmi-Gold- und Gold-Doublé-Uhrketten**
für **Herren** und **Damen** in den neuesten geschmackvollsten Façons, sowie die beliebten
**Damen-Ketten**
mit Quästchen.
**Clemens Jäckel,**
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

---

Alle Sorten **harte** und **weiche Brennhölzer** in Scheiten und gespalten liefert noch zu
**Sommerpreisen**
frei ins Haus
*Theodor Noeske,*
Comptoir Markt 17 (Königshaus).

---

**Ausverkauf** engl. Tüll-Gardinen.
**Reste in Rips u. Bège** zu Kleidern ausreichend, 12 bis 15 Meter, von 7—10 Mark.
**Neueste Muster in seidenen Schälchen sind wieder eingetroffen.**
**Marabout-Chenillfransen und Besätze.**
**Cattune und Zéphirs,** Meter von 25 ₰ an.
*Querstrasse 17.* **N. Steinberg.**

---

En gros. Gegründet 1858. En détail.
**Oelfarben** für jeden Anstrich, **Firniß** sowie **trockene Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Oelfarbenmühlen, Leim, Stärke,** überh. alle z. **Malen, Lackiren u. Anstreichen** nöthig. Artikel empf. sehr bill.
**Außerdem meine bekannten Fußbodenfarben jeder Couleur, sehr schnell und dauernd trocknend,** empfehle **Kreichrecht.** Proben und **Preislisten** gratis und franco.
**Wilhelm Schmidt jr., Leipzig,** Oelfarben- und Kittfabrik, Nordstraße Nr. 32.
(Die in letzter Zeit vielfach vorgekommenen Nachahmungen meiner Annoncen beweisen am besten den guten Ruf meiner Firma).

---

**Prämien! Prämien! Prämien!**
Zu **Schul-** und **Commerfesten** empfiehlt auch **dieses Jahr** seine **reiche Auswahl** zu den **allgemein bekannt billigen Preisen.**
**F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.**

---

**Pariser** Weltausstellung 1878 mit dem 1. Preis **prämiirt.**
(R. B. 511) **Panzer-Corsets**
hauptsächlich für starke Damen passend à ℳ 8.50 bis ℳ 18, sowie langtaill. **Corsets** à ℳ 4.80 bis ℳ 11, **Brüsseler Fabrikat,** solid gearbeitet und vorzüglich sitzend, empfiehlt in reicher Auswahl
**Gustav Köhler** **Wäsche-Fabrik**
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

---

**Segeltuch** in jeder Webart und Breite, **Drilliche, Rohleinen, Packleinen, Sackleinen** und **fertige Säcke** in allen Qualitäten. **Wasserdichte Stoffe** und **Decken** für Waggons und Fuhrwerke. **Zelte** für **Manöverzwecke,** Schützenfeste, etc. sowie alle verwandten Artikel liefern zu billigen Preisen
**Heinrich Rommel & Co.**
(früher Rommel, Nagel & Co.)
Mechanische Weberei und Wagendecken-Fabrik
*Mülheim a/Rhein.*

---

**Neuheiten**
in **Kragen, Manschetten, Hemdeneinsätzen, Cravatten** etc. empfiehlt
**Gustav Köhler,**
(R. B. 313.) Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

---

**Für die Reise**
**Reise- und Schlafdecken,**
**Reise-Plaids** für Damen, Herren, Knaben und Mädchen,
**Neuheiten** in Promenaden- u. Concert-Tüchern
empfiehlt in **größter Auswahl** zu den **billigsten Engrospreisen**
**Hermann Matzdorff,**
8 Katharinenstraße 8.

---

**Gänzlicher Ausverkauf.**
Wegen gänzlicher Aufgabe des Gewölbes
offerire Nachstehendes zu sehr billigen Preisen als: Alle Sorten Gardinen, Bettdecken, Negligéestoffe, Kleiderstoffe, Stickereien, Röcke, div. Decken, Tülle und Spitzen, Morgenhauben, Kinderkleidchen, Steckkissen, div. Schürzen, Schleier, Hüschen, Confections, Spitzentücher, Corsets, seidene und Sammetbänder, Damenwäsche, Kragen und Manschetten, Vordruck etc. etc. Für Herren: Oberhemden, Chemisettes, Einsätze, Kragen und Manschetten, Shlipse etc. etc.
(R. B. 553) **C. Morgner,** Thomasgäschen 8.

---

(R. B. 550.)
**Schwimm-** *Anzüge*
Bademäntel und Frottirtücher in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
Gustav Köhler,
Klosterg., Ecke Thomaskirchhof.

---

**Krimstecher,**

Universal-Doppel-Perspective für Theater- u. Reisegebrauch mit festem Leder-Etuis zum Umhängen.
**Reise-Fernrohre,**
3—4 Meilen klares Bild zeigend, mit guten achromatischen Gläsern empfiehlt
**Joh. Friedr. Osterland,**
Markt 4, Alte Waage.
Optisches Institut und physikal. Magazin.

---

**Knöpfe**
auf Waschkleider empfiehlt in größter Auswahl billigst
**Rudolf Ebert,**
9, Thomaskäßchen 9.

---

Für Händler.
**Gummisauger,**
70 m/m lang, pr. Groß 8—13 ℳ, empfiehlt in schöner, nicht hart werdender Qual.
**J. Krobitzsch,**
Markt 8, im Hof, Ecke der Hainstraße.

---

**Corsets**
in reichhaltiger Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt
**Friedrich Kötz,**
Petersstr. 27, gegenüb. d. Peterskirche.

---

**Posamentier-Waaren**
**Seidene Bänder,**
empfiehlt zu äußerst bill. Preisen
**Friedrich Kötz,**
Petersstr. 27, gegenüb. d. Peterskirche.

---

**Holz**
Kiefer I. Cl.
fein gespalten ℳ 8. 75,
grob „ „ 9. 75,
nur geschnitt „ 10. 95,
Kiefer II. Cl. à Cub.-Met. 50 Pf. weniger.
Harte Hölzer ebenfalls billigst.
**Enke's** Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.
Bestellung per Postkarte.

---

**Maraschino di Zara**
die Original-Flasche von 2 ℳ an.

| | |
|---|---|
| Toscaner Tischwein, die Fl. | ℳ 1 — |
| Original Gebinde 2½ Liter | „ 3 — |
| Chianti Wein die Flasche | „ 1 50 |
| Original-Gebinde 2½ Liter | „ 4 — |
| Salami u. Mortadella, das Pfd. | „ 1 — |
| Italien. Maccaroni, das Pfd. | „ — 60 |
| Feinster Parmesan-Käse, das Pfd. | „ 1 50 |
| Feinstes Speiseöl (Oliven) | „ 1 20 |

Goldfische und Schildkröten
**A. Caioli,** Königsstraße 26.

---

Erlanger Bier, ganz rein, goldhell, 30 Fl. 3 ℳ, frei, empf. d. Bierdepot. Johannesg. 32.

---

**Reines Schweinefett** ist à Pfd. 80 ₰ zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 5.

---

**Wurst.** Montag den 30. Juni Ausverkauf von ff. Wurstwaaren wegen Aufgabe des Geschäftes unterm Selbstkostenpreise. Corned Beef 50 ₰. Katharinenstraße Nr. 9 im Laden.

---

Täglich fr. gek. Schinken zu den billigst. Preisen Julius Böttger, Poststraße 9.

---

**H**arte Winter-Cervelatwurst,
**H**amb. Rauchfleisch, (R. B. 545.)
**H**arte Winter-Salamy,
**G**ekochte Cervelatwurst,
**G**ekochte gef. Schinken,
**G**ekochte div. Würstchen,
**Z**ungenwurst,
**K**alte Braten,
**L**eber-Pastete,
**L**yoner Wurst,
**F**eine Leberwurst,
**F**eine Kalbsroulade,
**F**ein er kalter Aufschnitt
bei
**F. H. Laue-Nietzschmann,**
Colonnadenstr. 26. Pfaffendorfer Str. 2.

---

**Erdbeeren.**
Heute Verkauf von **Ananas-, Wald- u. Weinbergserdbeeren, frische Kirschen** Hainstraße 23 bei Wunderlich.

---

**Erdbeeren** täglich frisch vom Stock billigst Brüderstraße Nr. 13, 1. Etage.

---

**Spargel** täglich frische Zusendungen.
**Ernst Kiessig,**
Hainstraße Nr. 3, Reitzer Straße Nr. 15 b.

---

**Neue getrocknete Morcheln** angekommen. **C. L. Berger,** Brühl 37.

# Möbel-Magazin

von **C. F. Gabriel,** Reichsstr. 15, 1. Et. u. part.
empfiehlt in gr. Auswahl **Möbels, Spiegel und Polsterwaaren eigene** Fabrikate, **Uebernahme** ganzer **Wohnungs- und Zimmer-Einrichtungen.** Neuheiten in **Garnituren.** Stühle in neuesten Mustern.

# Kaffee's

hochfeine Qualitäten, täglich frisch gebrannt, von 160 ₰ bis 200 ₰ per Pfund.

# Zucker

| | | | |
|---|---|---|---|
| ff. Glanz-Brod-Raffinade | à Pfd. 52 ₰ | ff. Glanz-Würfel-Raff. bei 5 Pfd. à Pfd. | 46 ₰ |
| do. in Broden | „ „ 44 „ | gem. Raffinade „ „ | 42 „ |
| do. Würfel-Raffinade | „ „ 48 „ | do. bei 5 Pfd. „ „ | 40 „ |

empfiehlt

**Theodor Rühl**
vorm. Ad. Zeibig Nachfolger
**18 Colonnadenstrasse 18.**

**Neu saure Gurken, neue Lissaboner Kartoffeln, alte saure Gurken u. Pfeffergurken,** fest und schön, **Isländer** und **Matjes-Heringe,** sowie **marin. Heringe, frische Sülze, russ. Salat** in bekannter Güte bei C. Schoobel,
Windmühlenstraße Nr. 25c.

Gut gewässerter **Stockfisch**
Ranstädter Steinweg Nr. 67.

## Verkäufe.

**Zu verkaufen** nahe des Johannesthals ein **Garten.** — Näheres Johannesgasse 7 im Restaurant.

## Bau-Areal in Lindenau,

innerhalb des Bebauungsplan verkauft pro Acker 12,000 ℳ **Gustav Ad. Jahn,** zur Zeit in **Lauchstädt.**

Wein zu **Weimar** am Jubiläumsplatz prachtvoll gelegenes Etablissement, passend für Bau-Unternehmer, Spediteure, zu Fabrik-Anlagen, herrschaftl. Villa ꝛc. beabsichtige zu verkaufen.

Dasselbe enthält 24 Zimmer und Salon, Pavillon, Veranda, Garten, 84 □ Ruthen Bauplätze, 16 Pferde Stallung, große Kellerei, Eiskeller, Remise, Futterboden im Haus und Garten, Gas-Einrichtung und Telegraphie. Alles neu, voriges Jahr vollendet.

Preis 75,000 Mark.
Anzahlung nach Uebereinkunft.
Reflectanten belieben mit mir in Unterhandlung zu treten.
**Franz Derpsch,**
**Vereins-Hotel in Paderborn,** Westfalen.

Ein höchst rentables **Landgut** ¾ Stunde von **Leipzig,** 56 sächs. Acker Areal, mit guten Gebäuden und completem Inventar, soll mit anstehender vorzüglicher Ernte (wozu noch die von 22 Acker Pachtfeld) sofort verkauft werden. Kaufpreis 96,000 ℳ, Anzahl. 30,000 ℳ, Hypoth. fest. Näheres Leipzig, Brühl 74, 2. Etage.

## Villa-Verkauf.

Im Blasewitzer Waldpark am Friedensplatz bei Dresden gelegen, durchweg solid gebaut, Parterre und Etage für zwei Familien nobel eingerichtet, fünf Berliner Oefen in jeder Wohnung, mit größerem Garten, sofort zu beziehen.
Anzahlung 12 bis 15,000 ℳ
Näheres Leipzig, Elsterstraße 3 parterre.

## Häuser in allen Stadttheilen

habe zu verkaufen im Auftrag
**A. Uhlemann,** Mühlgasse 9.

## Haus- u. Geschäfts-Verkauf.

In einem belebten Vorstadtorte nächster Nähe Leipzigs ist ein Hausgrundstück m. Einf. u. großem Hof zu verkaufen, in dems. wird seit ca. 22 J. ein Material-, Prod.- u. Spirituosen-Geschäft mit Erfolg betrieben. Anzahlung 3—4000 ₰ Reflectanten wollen gef. das Nähere Leipzig, Auerbach's Hof Nr. 28/29 beim Besitzer einsehen.

Ein **Haus mit flotter Restauration** ist eingetretener Familienverhältnisse halber für 3800 Thaler mit **1000 Thaler Anzahlung** zu verkaufen und **sofort zu übernehmen.**
Näheres bei **H. Klotto, Halle a/S.,** Kuttelpforte 2.

**Zu verkaufen** ein solid gebaut., bequem eingericht. Haus mit Garten, gel. in Volkmarsdorf am Marktplatz. Adr. nimmt daselbst entgegen Pflaume's Restaurant.

Ein in der Nähe des Rosenthals gelegenes elegantes **Hausgrundstück** mit ca. 1900 ℳ Ertrag ist für 205,000 ℳ käuflich. Feste 4½ procent. Hypothek, 25,000 ℳ Anzahlung. Adressen unter D. S. ‡‡ 17 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Die Grundstücke Weststr. 51, ferner Reudnitz, Reichshausstr. 5 und 6 stehen zum Verk. Näheres: Königsstr. 11, Hof part. Leipzig.

## Ein hübscher Grundbesitz,

bestehend **aus kleinem Wohnhause, Nebengebäuden, gut gepflegtem Zier- und Gemüsegarten mit edlen Sträuchern und Obstbäumen, Hühnerhof ꝛc., nicht allzuweit von Leipzig und an der Eisenbahn, wenige Schritte vom Bahnhofe belegen, ist Familien-Verhältnisse wegen sehr billig zu verkaufen.**

**Das Ganze eignet sich besonders gut zum Ruhesitz für ein Paar ältere Leute, welchem Zwecke es bisher diente, und könnte sofort bezogen werden. Näheres durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig unter Chiffre M. G. 2000.**

In einem großen Dorfe, Nähe Leipzigs, ist ein **Haus** mit großen **Restaurations-Localitäten,** sowie mit großem **Concert- und Gemüsegarten** zu verkaufen, Preis 10,500 Thlr., Anzahlung 2—3000 Thlr., Hypothek sicher.
Näheres spesenfrei durch **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

**Hausverkauf in Altenburg.**
Ein erst vor wenigen Jahren neuerbautes Haus in einer der Vorstädte Altenburgs, reizend gelegen, bestehend aus 7 heizbaren Stuben, 10 Kammern ꝛc., Wasserleitung, mit schönem Garten und Hof, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Buchdruckerei von **Ferber & Seydel** in Leipzig, Grimma'scher Steinweg 61.

## Gasthaus-Verkauf.

Das **schönste** und **größte** Vergnügungslocal in einer großen **Residenz-** und **Garnisonstadt** gelegen, mit colossalen **Ball- und Concert-Salon,** über **2000 Personen** fassend, **Speisesaal,** großen **Concertgarten** und noch viele andere Localitäten ist mit sämmtlichem Inventar Wegzugs halber sofort oder später sehr billig zu verkaufen und zu übernehmen. Zur Anzahlung würden **5—6000 Thaler** genügen. Adressen unter **G. 1000.** an den **„Invalidendank" Leipzig** einzusenden.

## Eine flotte Restauration

in **Gohlis** bei Leipzig in der lebhaftesten Straße, unweit der Pferdebahn, mit Ladeneinrichtung erbschaftshalber sofort zu übernehmen. Unterhändler verbeten. Alles Nähere in Herrn Georgi's Cigarrengeschäft.

Kl. Restaurant mit Prod.-Geschäft sofort billig zu verkaufen. W. Sonntag, Neukirchh. 14.

Ein **Restaurant** mit Garten u. Kegelbahn ist billig zu verkaufen. Offerten sub G. 240. durch die Expedition d. Bl.

Eine gut gehende **Restauration** ist billig zu verkaufen, monatl. Bierumsatz 400 ℳ. Alles Nähere ertheilt Gohlis, Windmühlenstraße Nr. 12, zum Barbarossa.

Ein gut eingerichtetes Restaurant, schöne Localitäten mit Kegelbahn, gute Geschäftslage, in einem Vorstadtdorfe, ist mit 600 ℳ incl. Mobiliar Umstände halber sofort zu übernehmen. Adressen unter R. S. 93 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Flaschenbiergeschäft** mit a. Kundschaft ist billig zu verk. Alles Nähere in Eutritzsch, Querstraße 213, Herrn **Polter.**

Ein kl. nahrh. **Productengeschäft** bill. zu verk. u. sofort zu übernehmen. Näheres Schönefeld N. A. Markt 6, Hof l. Schilling.

Ein sehr gut angebr. Cigarrengeschäft ist sofort laut Factura-Preis zu verkaufen. Näheres Brühl 57, **Cigarrengeschäft.**

## Verkauf.

Ein schuldenfr. Fabrikestablissement mit gr. Areal in der Nähe eines hiesigen Bahnhofs gelegen, dessen Fabrikat in Leipzig u. Umgegend schlanken Absatz findet, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Antr. bitte unter Adr. unter F. E. ‡‡ 300 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Für Apotheker, Chemiker, **eine kleine technische Fabrik** auch als Wohnhaus zu benutzen bei 2000 ₰ Anzahlung zu verkaufen, desgl. ein **großer Garten** eine halbe Stunde von Leipzig, auch in Parzellen. Näheres Brüderstraße 18, 1. Et.

Ein kleineres gangbares **Wäsche- und Cravattengeschäft,** in nächster Nähe der Grimma'schen Str., ist besonderer Umstände halber sofort oder später zu verkaufen.
Adressen unter A. B. 19 in der Expedition dieses Blattes.

## Eine Böttcherei.

Auf einem großen Dorfe, 10 Minuten von Dresden, ist eine seit mehreren Jahren schwunghaft betriebene Böttcherei wegen anderweitigen Unternehmungen zu verkaufen. **Dresden-Löbtau, Schulstraße 3.**

**Ein Geschäft** sofort zu verk. u. mit wenig Inv. zu übernehm., pass. f. Material-, Destill. u. Productengesch. mit angen. Wohn., reichl. Platz zur Waare. Zu erfr. Georgenstr. 15c.

Eine kl. Buchbinderei mit Nebengeschäft ist zu verk. Näh. Sternwartenstr. 13, Hof p. l.

Eine gutgehende, eingerichtete **Drechslerei** ist zu verkaufen. Zu erfragen bei **F. Gausen,** Turnerstraße Nr. 12.

## Theilhaber-Gesuch.

Zu einem Fabrikgeschäft wird ein Theilhaber, am liebsten ein thätiger, mit 15 bis 20,000 ℳ Einlage gesucht, da der Inhaber Fachmann, wäre eine Persönlichkeit am geeignetsten, welche Buchführung und Correspondenz besorgt. Adr. bitte unter F. H. bei Herrn O. Klemm, Universitätsstr. niederz.

**Rittergut** bei **Prenzlau** (Uckermark)
**1000 Mrg. gut. Boden 68,000 Thlr.**
Nur Acker und Wiese. Wohnhaus 7 Zimmer u. Nebengelaß. Total massive Wirthschaftsgebäude. Inventar complet. **Landschaftstaxe 62,000 Thlr.** Schulden 43,000 Thlr., ritterschaftliche Pfandbriefe. Anzahlung 15—20,000 Thlr. Selbstkäufern Näheres H. L. 46 postlagernd Prenzlau.

## Hausgrundstücke u. Villen in besten Lagen der Stadt

habe ich sofort unter den coulantesten Bedingungen bei mäßiger Anzahl. zu verkaufen. Nähere Auskunft kostenfrei durch Dr. jur. **Schmidt,** Rosenthalgasse 4.

## Für Eisenhandlungen und Bauunternehmer.

**Ein größeres Quantum alte Eisenbahnschienen, zu Bauzwecken und Nebengeleisen verwendbar, gebe ich zu billigem Preise franco Waggon Station Gerstungen ab.**
**Manus Katzenstein, Eisenhandlung, Cassel.**

## Compagnon-Gesuch einer Weinhandlung.

Eine in den Provinzen gut eingeführte **Weingroß-Handlung** mit flottem Detail-Verkauf in guter Geschäftsgegend sucht zur größeren Ausdehnung des Engros-Geschäftes einen Compagnon unter sehr annehmbaren Bedingungen. Vorläufige Einlage 5000 ₰, Fachleute angenehm, doch nicht Bedingung. Werthe Reflectanten belieben Adr. sub M. G. 500 an das Hauptpostamt **Berlin, Königsstraße,** lagernd zu senden.

## Compagnon für Gärtnerei.

Ein solcher kann in ein gut eingerichtetes Geschäft als **Theilhaber** mit einer Einlage von 5000 ℳ eintreten. Hauptbranche: Camelien, Rosentreiberei und Rosenschule. Werthe Adressen an die Expedition dieses Blattes unter G. M. ‡‡ 50.

**Zur Ausbeutung oder Erwerbung einer guten Erfindung (Consumartikel) wird ein Capitalist gesucht. Adressen R. 100 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.**

**Ein tüchtiger Destillateur (Kaufm.), welcher berühmte, seit langen Jahren eingeführte Specialitäten fabricirt u. eine große und gute Kundschaft an der Hand hat, sucht zur Begründung einer Spirituosen-Fabrik einen Capitalisten als Associé. Gewinn bedeutend. Offerten unter Z. 97 befördert die Expedition dieses Blattes.**

Zu einem 4 Jahre bestehenden
## Fuhr-Geschäft
wird ein **Compagnon** oder **Käufer** gesucht, welcher das Fuhrwesen prakt. versteht u. 9—10,000 ℳ besitzen muß. Adr. K. O. an die Buchhandlung von O. Klemm.

**Für Capitalisten!**
ℳ 5000, 2. Hyp., 4%, bis 1895 zahlb. a. Haus inn. Stadt mit Verlust zu verkaufen. Adr. abzug. H. S. 7 Expedition d. Bl.

**5300 ℳ** — ₰ im Juli 1880 und 1881 fällig werdende Erstehungsgelder sammt Zinsen sollen unter günstigen Bedingungen cedirt werden. Näheres durch
Leipzig. Adv. Hesse.

## Sofort billig zu verkaufen:
Brockhaus' gr. Conv.-Lexicon u. Buch der Erfindungen, beides neueste Auflage. Näh. F. V. Reudnitz, Gemeindestraße 9, 1 Tr.

¼ Parquet sofort zu vergeben. Gef. Adr. sub W. D. ‡‡ 19 Exped. d. Bl. erb.

**Eine Partie** neuer und gebr. **Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen,** sowie auch **Arbeitssachen** sind Umstände halber sehr billig zu verkaufen Turnerstraße 8b, IV.

**Zu verkaufen** ein **Pianino** Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage bei **Schmidt,** Lotteriecollecteur.

Ein großes kreuzs. **Concert-Pianino** billig zu verk. Hohe Str. 19, part.

Zu verk. u. zu verm. sind bill. Pianinos, Flügel u. Pianoforte Gr. Fleischerg. 17, II.

**2 Pianinos** und 1 **Flügel,** gebraucht, billig zu verk. Waisenhausstr. 38, part.

1 Pianino zu verk. Humboldtstr. 25, IV, r.

Eine alte **Violine** mit B. u. K. ist billig zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 11, IV.

1 **Streichzither.** 1 gebr. **Schlagzither,** sowie viel Noten bill. zu vk. Brüderstr. 9, III. r.

## 27 Meter Cretonnes,
passend zu 4 Fenster **Gardinen** u. einer **Tischdecke,** schw. Grund mit Blumen, 12 Mtr. 60 **Jute-Stoff,** braun gemustert u. 1,45 Cmtr. breit, beides ganz neu, sind billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter G. C. 276. **Invalidendank Leipzig.**

6 vollst. Fenster Gardinen, Kasten u. gest. Rouleaux, Waschtisch 4 ℳ, Sessel, Hausapoth., Kinderkorb mit vollst. Wäsche und Betten, Fahrstuhl bill. in Fam. Alexanderstr. 21, III. r.

## Wegen Umzug
verkaufe bis Dienstag vorhandene Sommer-Ueberzieher, Anzüge, Lüstre-Jaquets, Röcke, Hose u. s. w. **zu sehr billigen Preisen**
**Ed. Kösser, Barfußgäßchen 5, II.**

**Eine Partie zurückgesetzte**
**Damen-Kragen und**
**Damen-Manschetten**
**zu Ausverkaufspreisen!**
**Reichsstraße 12, J. Lorenz.**

**Eine Partie zurückgesetzte**
**Herren-Kragen,**
**Herren-Manschetten,**
**Herren-Nachthemden** und
**Herren-Oberhemden**
**zu Ausverkaufspreisen in allen Maßen und guter Arbeit**
**Reichsstraße Nr. 12. Jul. Lorenz.**

**Getr.** Röcke, Hosen, Anzüge wie neu, Stiefeln verk. b. Königsplatz 4, III. Windelborn.

**Getr.** u. neue Röcke, Hosen, Anzüge um zu räumen alles b. Gr. Fleischerg. 26, I.

## • Hosen à Mark 2 •
Stoffhos. ℳ 6,50, ganze Anzg., Röcke, Westen Ueberzieher (auch gestr.), ff. Taschenuhren ℳ 4.

## Schaftstiefeln M. 4.50
2föhl. ℳ 7½—10, Stiefelett., 4, 6,50—7,50, Damen-, Mädchen- u. Kinder-Stiefeletten aus **Concursmassen**
stammend, Vorschußgeschäft Peterdsteinweg Nr. 18, I. Auch sind Damenkleider zu haben.

**Sophas, Matratzen** neu, stehen bill. zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empf. sich **G. Halt,** Tapezier., Gr. Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

Gute Sophas, 1 Nußb. Silberschr. mit Spiegelsch., 1 Nußb. Cyl.-Büreau, 1 Nußb. Büffet, 1 Nußb. Coul.-Tisch, 1 gr. Nußb. Trumeau, sowie Nußb. Schr.- u. Kl.-Secr., Verticows, Comm., Tische, Stühle u viele neue u. gebr. Möbel in allen Holzarten, solide Waare, bill. Pr. Sternwartenstr. 17.

Ein wenig gebr. **Mahag.-Sopha** steht billig zu verkaufen Uferstraße Nr. 1, part.

1 Sopha, neu, f. 8 ₰ zu vk. Kl. Fleischerg. 13 p.

Bill. Soph., a. u. n. Möb. Windmühlg. 11, Wilke.

Eine **Bettstelle** mit **Matratze** u. **Keilkissen** zu verkaufen Weststraße 38, IV. r.

Mehrere **Bettstellen,** Stück 4 ℳ, sind zu verkaufen Schuhmachergäßchen 5, 3. Et.

**Zu verkaufen** 2 Bettstell. mit Matr., 1 Schrank, 1 Commode, 1 Spiegel, 1 Tischchen ꝛc. Uferstraße 14, parterre links.

**Sehr billig sind zu verkaufen** neue **Bettfedern u. Federbetten** à Gebett von 10 ₰ an **S. Goldstein,** Brühl 78, II.

## Alle Sorten Möbels
verkauft billig, auch auf Abzahlung
**Oswald Heyne's** Möbelfabrik, Naundörfch. 12.

**Möbels** jed. Art, Schr.- u. Kleidersecret., Tische, Stühle, Matratz., pol. u. lack. Bettstell., Garnit., Sophas bill. z. vk. Weststr. 64, Möbius.

## Möbel, Spiegel
u. Polsterwaaren große Ausw. empf. bill., Verticow v. 13 ₰, Kleidersecr. v. 8 ₰ an.
**W. Krause,** Katharinenstr. 16, I.

**Möbel,**
die noch einige Mte. stehen bl. können, bill. zu verk. Adr. abzug. unter E. W. 85 Exp. d. Bl.

Verschiedene sehr gut gehaltene **Möbel** sofort **spottbillig** zu verkaufen **Bayerische Straße 7, 3. St. rechts.** A. Heinrich.

Gr. Thür. Kleiderschr. z. vrk. Ranst. Stw. 72, II.

Bill. z. vk. einige g. erh. Möbel Reichsstr. 43, III l.

**Wegzugsh. vk. Möbel billig Südstr. 1,**

Alte u. neue Möbel Windmühleng. 11, Wilke.

Sophas, gebr. u. neue Möbel Sternwstr. 17.

**1 Büffet** für Restauration oder Conditorei passend, 1 großer Pfeilerspiegel, 2 Tische, 1 Bücherschrank, 1 Schaukelstuhl, 1 Etagère billig zu verkaufen **Gohlis,** Möckern'sche Straße Nr. 5 parterre.

## Passend für Restaurateure.
Zu verk. ein großer **Wäschschrank** u. 3 Säge Caramb.-Bälle Thonberg, Hauptstr. 26.

Eine schöne Ladeneinrichtung, best. aus Ladentafel, Pult u. Regalen mit gedrehten Säulen, überall leicht anzubringen, ist billig zu verkaufen bei **Spitzsch,** Münzgasse 8.

**Ladentafeln, Kasten** und **Säulenregale** für **Material-, Producten-** und andere Geschäfte billig zu verkaufen **Windmühlenstraße Nr. 1b.** R. Hässelbarth.

## Für Bäckermeister!
Eine **Teigtheilmaschine** (39theilig) wenig gebraucht, ist billig zu verk. Anger, Prüfer's Holzplatz bei **Hermann Salomon.**

Zu verk. 1 gute **Hobelbank** (3 Ellen 12 Zoll) ziemlich neu Alexanderstr. 25, I. l.

## Strickmaschinen.
Veränderungshalber bin ich gesonnen meine sämmtlichen ächt amerik. **Strickmaschinen** sofort billig zu verkaufen. Gefl. Offerten sind an **Jul. Schwammekrug** in **Altendorf** bei **Chemnitz** zu richten.

1 feine **Drehrolle,** 1 kl. **Fauteuil,** m. geschn. **Eckbretter** ꝛc. billig zu verkaufen wegen Geschäftsaufgabe Albertstraße 18a, I. B.

## Große Brückenwaage,
gut erhalten, ist billig zu haben
Königsstraße 21, im Hofe.

## Für Schleifer.
Ein Posten hohe, sehr starke ¹⁰/₄ **Stebränder** sind gegen Casse billig zu verkaufen. Gef. Anfragen bittet man unter M. G. 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verk. bill. 4 St. Doppelfenster 94½ und 166 Cm. breit, Rahmen, Bücherbret., alte Pultkommode und Kinderstitzwagen, Kanonenofen m. Ringen Hospitalstr. 13, II. l.

Flaschenkörbe alle Sorten z. vk. Lange Str. 26.

**Ziegelei-Utensilien,**
als: 6 Stein- und 3 Lehmkarren, Streichtische, 1 Tretwagen ꝛc. in **gutem Zustande** und wenig gebraucht **billig zu verkaufen**
**Auenstraße Nr. 15.**

## Brennmaterialien-
Geschäft, hauptsächlich Scheitholz, sof. verkäuflich für 2000 ℳ, reiner Verdienst mindestens 3000 ℳ pr. anno, sehr gute Kundschaft und Platz, Umstände halber möbl. vor dem 1. Juli. Näheres unter Chiffre N. N. 14 an die Expedition dieses Blattes.

**Dachsteine,** Simsteine, Schleusensteine u. s. w. hat vorräthig
**Robert Freygang** in **Eutritzsch.**

Mehr. blüh. gr. Oleander Sternwstr. 14b, III r.

20 Fdr. Erde umst. a. abzuf. Elisenstr. 21 (Eins.)

## Gaseffecte.
Ein **eisernes Kreuz** zu Illuminationen, 1,25 M. hoch, billig zu verk. Auenstr. 15.

**Wagen-Verkauf.** Leder- u. Glaslandauer, Landauletts Coupés, Halbchaisen u. off. Jagdwagen in großer Auswahl
**Carolinenstraße 20b.**

Wagenvk. Landauer, Halbchais., Phaëton, Naturholz u. Ponywag. A. Zschau, Alexstr. 36.

**Wagen.** Brk. neu u. gebr. Landauer, Phaëton, Halbchais., Break, Coup. Münzg. 1 r.

**Ackerwagen,** mittelgroß, complet, in bestem Zustande zu verkaufen
**Auenstraße Nr. 15.**

Brädr. Handwagen Gr. Windmstr. 48, H. r.

Ein schöner starker **Kinderwagen** zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 3.

1 K.-Wagen zu verk. Erdmannsstr. 5, H. l.

**Kinderwagen,** alte u. neue, z. vk. Langestr. 26.

**Fahrstuhl, gepolstert,**
zu verkaufen oder zu verleihen
Brühl 66, Korbgeschäft.

2 kl. Kranken-Fahrst. zu verk. Lange Str. 25.

**Aquarium** mit u. ohne Springbrunnen bill. zu verk. Berliner Straße 96, H. pt.

**Aquarium** m. Springbr. Nicolaistr. 5, Tr. 8, II

## Ein Pony,
flott und zuverlässig im Fahren u. Reiten, ist zu verkaufen Gohlis, Eisenbahnstr. 24.

Ein **Pferd** ist zu verkaufen, unter 2 die Auswahl, gute Zieher
**Stötteritz,** auf der Ziegelei.

Zwei gut gefütterte junge, zarte **Schweine** stehen zu verkaufen Bayerische Str. 20.

**30 Stück fette Hammel** zu verkaufen Rittergut Obercammsdorf bei Jena.

## Habt Acht!
Ein schwarzer **Hühnerhund,** 1½ Jahr alt, von vorzüglicher Abstammung und mit den besten Eigenschaften, welcher bereits 6 Monate sorgfältige Dressur empfing mit vollem Erfolg und in dieser Saison bereits zu führen ist, soll, weil übercomplet, verkauft werden für 8 Louisd'or Schillerstraße 4, bei dem Portier.

**Weißer Pudel,** engl. Race, sehr gelehrig zu verk. Sebastian Bach-Str. 51, H. l. r.

Sehr billig zu verk. **junge Leonberger Hunde** Thonberg, Hauptstr. 89, i. Gewölbe.

Bill. zu verk. 1 kl. weiß. **Seidenpudel** Schletterstraße 14, Hof, 2 Treppen rechts.

Vogelhandlung von E. Pommer, Gerberstr. 51, empf. große Ausw. Canarienvögel u. verschied. Sorten andere Vögel, passende, Geschenke.

**Graupapagei,** ganz zahm, **Portorico-, Alexander-, Wellenpapageien** zu verk. Gerberstraße Nr. 51. **E. Pommer.**

Zu vk. f. Canariensänger, Hohl- u. Glucksoller, tiefe Knarre schöne Pfeifen Kl. Fleischerg. 7, IV.

ff Canarienhähne. Restaur. Eutritzsch. Str. 11.

Canarienhähne à 4 ℳ Johannesgasse 12, III.

## Kaufgesuche.

## Bauplatz
in guter Vorstadtlage oder Grundstück auf Abbruch zu kaufen gesucht. Adr. sub B. 404 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 180. Sonntag den 29. Juni 1879. 73. Jahrgang.

Ein Haus bis 30,000 ℳ Werth zu kaufen gesucht an der Promenade oder in nächster Nähe derselben oder Nähe des Rosenthals. Gute Anzahlung. Adr. unter N. H. 129. an die Exped. d. Bl. bis Montag Mittag.

Mit 15,000 ℳ baar wird ein großes, hoch rentirendes, feste Hyp. tragendes Grundstück zu kaufen gesucht. Nur detaillirte Offert. werden berücksichtigt u. erbeten vom Suchenden selbst sub D. G. 50 Expedition d. Bl.

Ein Haus in Reudnitz, sich zu Restauration eignend, sofort zu kaufen gesucht. Pr. b. 30,000 ℳ. Off. sub M. G. 122 Exp. d. Bl.

**Sofort zu kaufen gesucht:** eine **gangbare Restauration** in Mitte der Stadt von einem zahlungsfähigen tüchtigen Wirth im Preise von 4—6000 ℳ. Unterhändler verbeten. Adressen unter A. K. 100 Salzgäßchen 1, 1. Et. erbeten.

Ein rentables **Colonialwaarengeschäft** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter L. K. 18. an die Expedition d. Bl.

Feller u. Odermann, kaufmänn. Arithmetik, 13. Aufl., zu kauf. ges. Sophienstr. 13, I l.

## Bücher,

**Kupferstiche, Oelgemälde,** Münzen, Meißner Porzellan, gebrauchte Briefmarken werden zu kaufen gesucht

Auerbachs Hof, Gewölbe 48.

**Aquarium mit Terrarium,** oder einzeln (alt) zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe X. 100 postlagernd Postamt III.

## Lippmann Abraham
### Johannesgasse 12, 2. Et.

zahlt die **höchsten Preise** für getragene Kleidungsstücke. Bestellungen sof. ausgef.

**Gekauft** zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, H. l. l. **M. Kremer.**

**Höchste** Preise zahle für getr. Kleider Alexanderstr. 15, H. p.

**Getrag. Herrenkleider**

Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichsstraße 8, III.

## Buchdruckschnellpresse,

gebraucht, aber in gutem Zust., mittl. Format, wird zu kaufen gesucht. Adr. postlagernd XX.

1 Ladentafel und Regal, Petr.-Apparat mit Pumpe, Tafelwaage mit Gew. sofort gesucht Neukirchhof 10, 2 Tr. links.

**Gesucht** Hobelbänke und Tischler-Werkzeug. Zu erfr. Moschelesstr. 10, H. 2 Tr.

Zu kaufen gesucht 1 kupferner od. messingener Kessel, 12 Ltr., Gr. Fleischerg. 1.

Einen gebr. 2rädrigen größeren

## Handwagen

sucht sofort zu kaufen

W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

## Petroleum-Barrels

sowie **Glasballons** kaufen wir frei Bahnhof Zeitz stets zu den höchsten Preisen.

Weisse & Titsch, Zeitz.

**Die bestmöglichsten Preise zahlt, bei sofortiger Abholung für gefallenes**

## Vieh

**die Abdeckerei Taucha.**

**Baugelder** gesucht ohne Zwischenpers. Gef. Adr. sub S. S. 2 Exped. d. Bl.

## 10,000 Mark

suche ich auf ein hiesiges, im besten Stande sich befindendes, nicht unter ℳ 120,000 verkäufliches **Grundstück** nach vorgehenden 53,100 ℳ.

Justizrath Anschütz.

**Gesucht** eine 2. sol. Hypothek v. 1900 ℳ auf ein neues Hausgrundstück. Adr. unter R. Z. 9 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

**Gesucht** v. ein. verh. Lehrer sof. ein Darlehen v. 200 ℳ gegen Sicherheit u. monatl. Rückzahl. Off. unter P. P. 3 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Eine anst. Frau sucht gegen Sicherheit ein Darlehn von 60 ℳ. Adressen unter B. B. in die Expedition dieses Blattes.

## M. 200,000 u. 20,000

gegen gute Hypothek zu 4½ Proc. sind sofort auszuleihen durch

Dr. Panse, Markt 8.

**100,000 ℳ, 50 bis 60,000 ℳ, 24,000 ℳ** und **15,000 ℳ** sind gegen vorzügliche mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch

Dr. Roux, Neumarkt 50, 1. Etage.

## Capitalien in jeder Höhe

von 30,000 ℳ aufwärts auf größere städtische u. Landgrundstücke zu 4½, 4¾ u. 5% vermittelt jeder Zeit rasch u. billig

Dr. jur. Schmidt, Leipzig, Rosenthalg. 4.

**Auszuleihen** sind: **Cassen- u. Privatgelder** in jeder Betragshöhe zu 4½—5% Zinsen auf Stadt- und Landgrundstücke durch **Heinr. Poeland** in **Heinichen.**

**Gute solide Wechsel** werden discret billigst discontirt unter S. 42 Expedition dieses Blattes.

Ein hiesige Handlung, welche mit einer Bank nicht in Verbindung steht, sucht **Accepte** guter Kunden zu discontiren.

Werthe Reflectanten wollen Adressen gefälligst abgeben unter W. A. 106 in der Expedition dieses Blattes.

4 und 600 ℳ auf gute Hypoth. auszul. Adr. B. Z. Expedition dieses Blattes erb.

## Waarenposten

aller Art, **Pianinos, Werthpapiere** und noch nicht fällige **Coupons** kaufen gegen Cassa und lombardiren

**Gebr. Geissler, Reichsstr. 17/18, 1. Et.**

**Waarenposten** in jeder Größe werden gegen Cassa gekauft. Adr. u. R. 48 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

**Waarenposten** jeder Branche kauft, auch lombardirt **G. Goldstein,** Brühl 78, II.

## Leipziger Lombard-Bank,

**Nordstraße 29, 1. Et. rechts,**

kauft und lombardirt Effecten, Waaren, Werthsachen jeder Art, zu billigsten Conditionen.

**Lombard-Comptoir** Katharinenstr. 6, II. **Geld** auf alle Werthsachen, Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. Handsch.

## Markt 10 u. Klosterg. 8,

**Tr. B, l., Geld auf alle Werthsachen.**

**Geld** auf Möbel u. Werthsachen aller Art, Sparcassenbücher 2c. Burgstraße 7, II.

**Geld** auf Möbel u. Werthsachen jeder Art billigst Gr. Windmühlenstr. 8/9 l. r.

**Geld** à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 21, I.

**Geld** auf alle Werthsachen **Thomaskirchhof 3, 1. Etage.**

**Geld** à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, II.

**Geld** auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Hlawatsch.**

**Geld** auf alle Werthsachen **Burgstr. 11, I.**

**Geld** auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, Hof lks. 1. Etage.

## Heiraths-Gesuch!

Ein junger gebildeter Kaufmann, Besitzer eines schönen Hauses und eines der ältesten Materialwaaren-Geschäftes einer größeren Provinzialstadt, welches seit 35 Jahren im Besitze der Familie ist, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer gebildeten, vermögenden jungen Dame zu machen. Geehrte Damen oder deren w. Angehörige, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflectiren, wollen ihre Briefe vertrauensvoll unter G. 197. an die Expedition dieses Blattes senden.

## Heiraths-Gesuch.

Ein sehr gut situirter Wittwer, ausgehender Bierziger, Vater von 3 Kindern, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Wittwe, nicht unter 30 Jahren, baldigst **zu vermählen.** Hauptbedienung: Sinn für Häuslichkeit, etwas Vermögen, welches sicher gestellt werden kann, erwünscht.

Ernstgemeinte Offerten beliebe man unter A. Z. 5375 im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39** niederzulegen.

Vermittler verbeten.

Ein hiesiger Gewerbtreibender, solid u. verträglich, mit flottem Geschäft, Wittwer ohne Kinder, 40 J. alt, wünscht sich wieder zu verheirathen u. sucht die Bekanntschaft einer Dame, Mädchen oder kinderl. Wittwe reiferen Alters u. etw. Vermögen. Ernstgem. Offerten u. T. T. 5 Exped. d. Bl. abzug.

Ein Wittwer ohne Kinder, Ende 30r J., Gewerbetr., sehr solid u. nicht unvermög., sucht behufs Wiederverheir. die Bekanntsch. einer ansehnl. häusl. und auch nicht ganz unvermög. Bürgerstochter, vorzugsw. vom Lande. Adr. bitte ges. unter R. L. 38. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein gebildeter Kaufmann, 40 Jahre alt, den besten Kreisen der Leipz. Gesellschaft angehörend, sucht, behufs baldiger Verheirathung, die Bekanntschaft einer jungen, nicht unter 20 Jahre alten Dame, welcher häusliches Glück Hauptsache ist und ein disponibles dem Suchenden gleiches Vermögen von 60 bis 100 Mille Mark besitzt.

Offerten unter Darlegung der Verhältnisse und Beifügung der Photographie nimmt unter „Viola" l. das Ann.-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, I. entgegen. Discretion Ehrensache.

Ein j. Geschäftsmann (27 J.) von gutem Aeußern wünscht beh. **baldiger** Verheirathung mit einer j. Dame von angenehmer Erscheinung bekannt zu werden. Junge Damen, welche als **perfecte Verkäuferinnen** fungiren, etwas Vermögen besitzen u. eine makellose Vergangenheit hinter sich haben, erhalten den Vorzug. Werthe Adr. unter „Merkur" an die Expedition dieses Blattes erb. Strengste Discretion zugesichert.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, in niederer aber fester Stellung, wünscht sich mit einem anständigen Mädchen bis zu gleichem Alter, womögl. mit kleinem Vermögen zu verheirathen, und erbittet derselbe Näheres bis Montag Abend unter P. P. № 45 Expedition dieses Blattes.

## Aufrichtiges Gesuch.

Ein j. alleinsteh. Mann, Conditor, 30 J., angenehmes Aeußere sowie Charakter, im Vermögen 2500 ℳ, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit gleichem Vermögen behufs späterer Verheirathung, da selbiger geneigt ist, baldigst einen eigenen Herd zu gründen. Ernstgewillte Damen belieben Off. unter C. S. 5 in der Exped. d. Bl. niederzul., wenn möglich mit Photographie.

Eine schon bedeutend vermögende Wittwe, alleinstehend, wirthschaftlich, gebild., sanften Charakter u. angen. Aeußere, in best. Jahren, wünscht sich passend zu verheir. an einen Oeconomen, Beamten 2c. W. Adr. bitte unt. G. M. U. in d. Fil. d. Bl., Königspl. 17 erb. Anonym wird nicht berücks. Photogr. erw.

## Privat-Entbindung

**Hulda Unger,** Hebamme, Weststraße 73.

## Damen

finden unter größter Verschwiegenheit außerordentliche gute Aufnahme bei Frau **Laarmann,** Hebamme, Dresden, Bismarckplatz 6.

**Damen** finden discr. u. freundl. Aufnahme bei Frau **Zimmermann, Hebamme, Lindenau** bei Leipzig, Roßmarkt Nr. 2.

**Damen** finden discrete Aufnahme bei Frau Hebamme Hartmann in Eutritzsch bei Leipzig, Apotheke 1.

**Dringende Bitte.**

Eltern, welche gesonnen sind ein Kind anzunehmen, können sich melden Eutritzsch, Lindenstraße 307, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird eine **Ziehmutter,** Monat 14 ℳ. Sternwartenstr. 87, Hintergeb. III.

Zwei Herren wünschen Aufnahme in einem **englischen Club.** Adressen unter **B. F.** durch die Exped. d. Blattes erbeten.

## Offene Stellen.

Durch das **landwirthschaftl. Central-Versorgungs-Bureau** der Gewerbebuchhandlung von **Reinhold Kühn** in Berlin W., Leipziger Straße 14, werden zu folgenden Gehaltsbedingungen gesucht: 2 Eleven, 5 Inspectoren, 1 Wirthschafterin u. 2 Verwalter 400—750 ℳ, 2 Hofmeister 240 bis 360 ℳ, 1 Rechnungsführer u. 2 Polizeiverwalter 400—450 ℳ, 2 Förster. Honorar nur für **wirkl.** Leistungen. (Etablirt 1853.)

## Ein zweiter Baß

für ein reisendes **Männerquartett** sofort gesucht. Zu melden Lützowstraße 29, III. l.

## Redacteur gesucht.

Für ein großes Provinzial-Localblatt, in einer Stadt mit zumeist katholischer Bevölkerung, wird ein durchaus tüchtiger Redacteur gesucht, welcher im Stande ist, die Leitung des Blattes so zu führen, daß weder die Interessen der einen noch der anderen Partei verletzt werden.

Hohes Gehalt u. dauernde Stellung zugesichert. Franco-Offerten sub S. 4668 beförd. die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Cöln.**

Für meine **Berliner Wäschefabrik** (Specialität Kragen u. Manschetten) suche ich für Leipzig einen gut eingeführten **Agenten.** Gefl. Offerten unter Chiffre T. O. 128 in der Expedition dieses Blattes.

## Reisender-Gesuch.

Ein junger Reisender, der Sachsen für die **Leinen- und Baumwollwaaren-Branche** bereist und außer Detaillisten möglichst auch Professionisten besucht hat, findete gute und **dauernde Stellung.**

Adressen sub Y. Z. 7102 an Herrn **Rudolf Mosse, Leipzig.**

## Für Reisende

Ein od. mehrere tüchtige sol. Reisende, welche regelmäßig Deutschland bereisen u. gesonnen sind, **Muster** eines gangb. Luxusartikels für ein leistungsfähiges Haus, gegen hohe Provision mitzuführen, wollen gefl. Off. u. Angabe v. Referenzen unter V. 89. an die Exp. d. Bl. gel. lassen, u. würden sestangagirte Herren den Vorzug erhalten.

## Reisender-Gesuch.

Reisende der Farbenbranche, die seit Jahren regelmäßig Bleicher u. Appreteure besuchen und geneigt sind, den provisionsweisen Vertrieb eines großen Consumartikels mit zu übernehmen, werden um Abgabe ihrer Adressen unter H. H. 70 an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gebeten.

Für mein Posamentir- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich einen tüchtigen **Reisenden.**

Nordhausen, Bahnhofstraße.

**M. G. Hellbrunn.**

Ein hiesiges Papier-Engros-Gesch. sucht einen Prov.-Reisenden für Stadt und Umgegend. Offerten B. 85 Exped. d. Bl.

**Ein Provisions-Reisender** gesucht von **Oswald Schmidt,** Buchdruckerei Reudnitz.

Für ein hiesiges Lederwaaren-Fabrik-Geschäft wird per 1. Juli ein in den Contor-Arbeiten tüchtiger junger Mann gesucht, welcher als selbstständiger Arbeiter bestens empfohlen ist.

Nur mit besten Referenzen Versehene und mit Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit wollen Adressen unter

B. S. № 12.

Hauptpostamt Leipzig niederlegen.

Für ein größeres **Colonialwaaren-Detail-Geschäft** wird ein 1. Commis gesucht. Herren gesetzten Alters, die als **Verkäufer** in qu. Branche servirt, disponiren und repräsentiren können, wollen Briefe nebst Zeugniß-Copien an den „**Invalidendank**", **Leipzig** sub G. E. 287 richten. Antritt möglichst sofort event. 15. Juli a. c.

## Schreiber - Gesuch.

Die **General-Agentur** einer Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht einen rechtschaffenen jungen Mann als Schreiber. Gute Schulkenntnisse und eine schöne Handschrift werden vorausgesetzt. Offerten unter F. V. Nr. 11 niederzulegen in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18.

Ein junger Mann, welcher sich im Maschinenzeichnen und Construiren ausbilden will, kann auf meinem technischen Bureau als **Volontair** eintreten.

**L. Heym,** Fürstenstr. 10 (Flossplatz).

## Xylographen,

tüchtige, b. hoh. Geh., sof. dauernde Stell. Adr. unter D. № 129 Expedition d. Bl.

**Ein tüchtiger,** mit besten Zeugnissen versehener

## Stereotypeur,

**selbstständiger Arbeiter,** findet dauernde Stellung bei

**E. Baensch jr., Buchdruckerei, Magdeburg.**

**Schlosser-Gesuch.** Ein tüchtiger Schloßbauer findet Stellung. **M. Sauer,** Schlossermeister, Südstraße 83.

**Schlossergesellen,** nur tüchtige Arbeiter, sucht **Rich. Frey.**

Ein **Schlosser** zum Helfen am Feuer wird gesucht Antonstraße Nr. 4.

## Gesucht.

Ein **Maschinenbauer** oder **Schlosser,** der auch im Drehen und Schmieden bewandert ist **Turnerstraße Nr. 4.**

**Eisenhobler** gesucht von **Fuchs & Kunad, Plagwitz.**

## Kesselschmiede

sucht zum sofortigen Antritt

**Chr. Hagans, Erfurt.**

Locomotivfabrik.

In einer **Messinglitzenfabrik** werden zuverlässige, mit der Branche vertraute Arbeiter zum Hobeln u. Bestoßen bei hoh. Lohn gesucht. Adressen unter K. G. № 100 werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

**Noch einige tüchtige Bildhauer suchen zu baldigem Eintritt**

**Bayreuth.** **Geer & Wulff, Holzschnitzereiwaarenfabrik.**

Bei mir können sofort **tüchtige Maler** und **Anstreicher** dauernde Beschäftigung erhalten.

Jena, den 28. Juni 1879.

**C. Ebert, Maler.**

Einen guten **Maler** sucht **G. Hofmann,** Maler, Neuschönefeld, Clarastraße 144.

Auch kann daselbst ein **Bursche** in die Lehre treten.

Ein tüchtiger **Modelltischlermeister** wird **gesucht.** Reflectanten wollen Zeugnißabschriften mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre **L. J. 2271.** an Herrn **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** einsenden.

**Gesucht** ein **Tapezierergehülfe** Poststraße Nr. 10, 2. Et.

2 Maurer s. G. Schumann, Ranst. Steinweg 7.

## Ein tüchtiger Schieferdecker

findet dauernde Arbeit bei

**C. Habenicht,** Katharinenstraße 8.

**Zuschneider.**

Ein perf. Zuschneider f. **Hosen u. Westen,** welcher bereits längere Zeit in renommirt. Häusern geschnitten, wird für ein Herrengarderobe-Geschäft 1. Ranges in Berlin **gesucht.** Off. sub F. J. 309 bef. **Rudolf Mosse, Berlin** W.

Tüchtige **Schuhmacher** auf erste Damenarbeit sucht **Indinger,** Schulstraße 1, IV.

## Kürschner-Gehülfen,

welche durchaus selbstständig arbeiten, finden lohnende Arbeit. Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen Stellen sind unter M. № 276. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird ein **Zurichter** u. **Stepper** in **Zeug** und **Leder** für alle nahtfertigen Schuhwaaren. Bei tadelloser Arbeit guter Lohn. Adr. unter B. B. 74 durch die Expedition dieses Blattes.

## Zwei tücht. Barbiergehülfen

gute Haarschneider, erhalten sofort od. später dauernde Stellung im Friseur- u. Barbier-Geschäft von **Ed. Böhm, Murzen.**

**Für mein Droguen- und Farben-Geschäft** suche per sofort oder später einen

## Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen.

**Halle a/S.** **Louis Voigt,**

vorm. **Klinsmann & Co.,**

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn braver Eltern, welcher vergang. Ostern die Schule verlassen, Kenntnisse im Zeichnen besitzt und Lust hat

**Maler und Lackirer**

zu werden, findet per 1. Juli als zweiter Lehrling noch Aufnahme bei

**Max Riedel jun.,**

Elisenstraße 20.

## Lehrlings-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein Lehrling gesucht bei **Hecht & Koeppe,** technisches Geschäft, Roßplatz Nr. 6.

Für unser **Kurzwaaren-Engros-Geschäft** suchen wir per 15. Juli cr. einen Sohn achtbarer Eltern in die Lehre.

**Gebrüder Lilienthal,**

Brühl 88.

## Eine Droguenhandlung

**en gros und détail** sucht zum **1. Oct. cr. oder früher** einen gebildeten jungen Mann als **Lehrling.** Wohnung und Beköstigung im Hause.

Selbstgeschriebene Adressen bittet man unter M. A. 270. an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederzulegen.

Einen jungen Mann aus guter Familie, welcher eine schöne Handschrift schreibt, nehme ich am 1. Juli als Lehrling oder Laufbursche in mein Geschäft (Thiel's Lexicon, Verlag des Schalk 2c.) auf. Anmeldungen persönl., Montags 10 Uhr. **F. Thiel,** Verlagshandlung (Königsstr. 20).

Ein Bursche, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, wird sof. ges. bei **M. Melzer,** Bäcker, Reudnitz, Rathhausstraße 29.

**Bäckerlehrling gesucht Kochstraße 4**

**Ein tüchtiger cautionsfähiger Restaurationskellner** erhält **sofort** Engagement im Restaur. „Forelle", Schletterplatz. In 20er Jahren steh. erhalt. den Vorzug.

Kellner u. Kellnerb. für Hotels sucht die Agentur Schreberstr. 13, Hof, rechts 3 Tr.

**Kellner** sofort gesucht. Näheres Elisenstraße 13 a, Vorderh. 2. Etage. Jähring.

## Für Köche!

**Ich suche für das diesjährige hiesige Schützenfest einen**

## tüchtigen leistungsfähigen Koch

**bei gutem Gehalt auf die Dauer von 8 Tagen.** Adressen erbeten an Restaurateur **Lommatzsch,** Gera.

Ein **junger Koch,** der etwas Tüchtiges gelernt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird als zweiter Koch für sofort gesucht. Monatsgehalt 60 ℳ. Adr. unter H. H. 7 in der Expedition dieses Blattes erb.

**Gesucht** wird für ein Flaschenbiergeschäft ein kräftiger erfahrener Mann zu Besorgung der Kellerarbeiten. Es wird genaue Kenntniß in der Behandlung der Biere, große Sauberkeit und Accuratesse beansprucht. Antritt ist in 8—14 Tagen erwünscht. Nur Solche, die im Stande sind, Kunden nachzuweisen, wollen ihre Adresse nebst Angabe der früheren Stellung und Lohnansprüche in der Expedition d. Bl. unter A. Z. № 8. niederlegen.

**Hausmann-Gesuch** mit Zeugniß, Maurer, gewesener Militair bevorzugt. Adr. unter C. K. 15 Expedition dieses Blattes.

**Gesucht wird 1 Droschkenkutscher bei J. Pindelsen, Tösener Weg Nr. 3.**

Ein **Knecht** wird gesucht Frankfurter Straße Nr. 43. **Franz Linke.**

Gesucht wird ein unverheiratheter **Knecht** Thalstraße Nr. 12.

**1 tücht. Großknecht mit guten Zeugn.** auf ein Rittergut sof. ges. **Schloßg. 2, I.**

Arbeiter, welcher schon im Kohlengesch. gearbeitet hat, gesucht Sophienstr. 19 b, I.

Einige **Arbeiter,** womöglich gediente Soldaten, finden Beschäftigung bei

**C. Jülich,** Sebastian Bachstr. 63.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen **Comptoirburschen** mit guter Handschrift. Nur Solche, welche die **Fortbildungsschule nicht mehr** zu besuchen haben und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich morgen Sonntag früh von 9—10 Uhr vorstellen.

## J. F. Brems & Co.,

Hainstraße 1.

Ein **Kellnerbursche** von 16 Jahren w. sofort gesucht **Pantheon.**

**Gesucht wird 1 Bursche** von 14—16 J. zu leichter Arbeit. Zu melden **Schreberstraße, Schwimm-Anstalt, bei Herrn Inspector Roth.**

SLUB
Wir führen Wissen.

# Gesucht

wird für ein Hotel in der Schweiz eine perfecte

# Köchin.

Jahresengagement mit 1000 Mark Lohn. Eintritt sofort. Gute Zeugnisse sind erforderlich, den Anmeldungen beizulegen und unter Chiffre G. S. D. 5000 in der Expedition dieses Blattes einzusenden.

---

Junge **Damen** und **Herren**, die zum **Theater** wollen erb. sof. **Engagement u. Gage.** Näh. A. Z. postl. Goalis-Leipzig.

---

On cherche une bonne française pour un petit garçon, qui accompagne une dame en Russie. Adr. s. D. O. 123 dans l'expédition Leipziger Tageblatt.

---

Für ein bedeutendes **Strohhut-, Blumen-, Seidenband-** und **Putzfournituren-Geschäft** en gros et en détail einer Seestadt Norddeutschlands, werden zum 1. August d. J. zwei durchaus gewandte, im Putzfach ebenfalls selbstständig arbeitende Directricen für die Strohhut- und Blumenabtheilung, als Verkäuferinnen gesucht. Die Stellung ist eine durchaus selbstständige und angenehme. Gehalt vorläufig 400 bis 450 Mark bei ganz freier Station. Selbstgeschriebene Adr. unter abschriftlicher Beifügung von Zeugnissen und Photographien besorgt unter **Z. 408** die Central-Annoncen-Exped. v. **G. L. Daube & Co.**, Rostock i/M.

---

Eine tüchtige **Directrice**, welche die Rüschenfabrikation genau kennt, wird für eine Berliner große Fabrik gesucht. Adr. sub F. F. 306 bef. **R. Mosse, Berlin W.**

---

Für mein Mode- und Leinenwaarengeschäft suche ich zum möglichst baldigen Antritt eine **gewandte**

## Verkäuferin

mit guten Empfehlungen.
**Stadtfurt.** **Paul Bölke.**

---

# Schneiderinnen

die tüchtig u. selbstständig im Anfertigen von Costümes sind, finden lohnende Beschäftigung durch **Herold & v. d. Wettern.**

---

Ges. perf. **Schneiderinnen**, w. a. Masch. W.-W. verst. Gr. Funkenb. G.-G. n. d. Gärtn.

---

Gesucht ganz geübte **Schneiderinnen** und eine perfecte **Maschinennäherin** für Singer-Maschine Wiesenstraße 11 part. r.

---

**Schneiderin** gesucht sof. Sternwartstr. 38, IV.

---

**Putzmacherin gesucht.**
**Ein in der Putzbranche erfahrenes selbstständig arbeitendes junges Mädchen wird bei freier Station und angemessenen Gehalt gesucht von Frau Emilie Roseuer, Bernburg.**

---

**Geübte Maschinennäherinnen gesucht Gohlis, Hauptstraße Nr. 21, I.**

---

Tüchtige **Weißnäherinnen auf Oberhemden** können von auswärts Beschäftigung erhalten. Adressen sub H. 76 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Eine tüchtige Maschinen-Stepperin für feine Lederarbeiten bei dauernder und lohnender Stellung sofort gesucht von C. E. Pilz, Portefeuilles- u. Lederwaarenfabrik, Klostergasse 15.**

---

Gesucht werden ganz geübte **Pelznähe-rinnen** Plagwitzer Straße 4 part.

---

**Gesucht** durchaus perfecte **Plätterin** ins Haus. Zu melden 10—12 Uhr Sidonienstraße Nr. 57, 1. Etage.

---

**Plätterinnen** auf Oberhemden, Kragen, Stulpen und Chemisettes können sich melden bei höchstem Lohn. Reise verg. **A. A. Kinastowsky**, Halle a/S., Rathswarte 1.

---

**Mädchen oder Frauen,**
die Stühle polieren können, find. dauernde Beschäftigung bei
**Hertlein & Cie.**, Naundörfchen 4.

---

## Tüchtige Blumenbinderinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
**Adolph Teubner,** Grd. Bach-Straße 16.

---

## 1 Arbeitsmädchen

für **Tintenfabrik** gesucht. Zu melden mit Zeugnissen Montag früh 9 Uhr Poststr. 2, p. l.

---

**1j. Wirthschafterin v. 20—28 J. z. 1 einz. Herrn ges. Schloßgasse 2, I.** Schlegel.

---

**Kochmamsells**, Mamsells u. Kaffee-Mams., Küchen- u. Stubenm. f. F. Schimpf, Plagwitz, 4.

---

**Gesucht** wird vom 1. Juli ab eine **Restaurationsköchin** bei hohem Lohn.
Zu erfragen Sebastian Bach-Straße 22, Hinterhaus 1 Treppe links.

---

Für ein größeres Restaurant in **Chemnitz** wird zum baldigen Antritt eine

## perfecte Köchin

bei gutem Lohn gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre **D. M. 618** durch den **„Invalidendank"** in **Chemnitz** erbeten.

---

**Eine Köchin** findet feste Stellung per 15. Juli Bayer. Bierstube Neumarkt 40.

---

**Gesucht** wird sofort aufs Land ein kräftiges Mädchen von 15 Jahren, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht.
Zu melden Baalsdorf Nr. 11 b.

---

**Ein j. Mädchen für leichte häusl. Arbeit wird pr. 1. Juli gesucht. Windmühlenstr. 49, pt.**

---

Gesucht 1 M. f. e. Kind u. häusl. Arb. per 1. Juli. Turnerstraße 3, 3. Et. rechts.

---

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht Sidonienstraße 50, Frau **Fritz.**

---

Ein solides gutes **Stubenmädchen** sofort oder bald gesucht nach **Heibig's Hotel** zum Bären, Jena.

---

**Ein Dienstmädchen**
krankheitshalber sofort gesucht. Gewandgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

---

**Gesucht** zum 1. Juli ein junges Mädchen für leichten Dienst Bayerische Str. 13, p.

---

1 brav. Mdch. erh. g. St. Windmstr. 46, H. r. II.

---

**Gesucht** wird eine tüchtige **Kellnerin**, die etwas Hausarbeit mit übernimmt.
**Schillerlaube Gohlis.**

---

Sternwartenstraße 18. **Gesucht** 1 solide **Kellnerin.** Bier auf Rechnung.

---

(R. B. 297.) **Gesucht** zum 1. od. 15. Juli ein ordentl. Mädchen von 16—20 J. Mit Buch z. melden Klosterschenke Eutritzsch. H. Kögel.

---

**Frauen** zum Hacken sucht
**Telz, Probstheida.**

---

**Waschfrau ges. Königsplatz 16, IV. l.**

---

Ein **Mädchen** von 12—14 J. zu leichter **Aufwartung** ges. Brandvorwerkstr. 82, III.

---

Eine verlässige tüchtige Aufwärterin wird gesucht Plauwitzer Straße 46, 1 Tr.

---

Gesucht 1 Aufwartung Brühl 7, Laden.

---

**Ein Schulmädchen gesucht zum Kindausfahren Geb. Bach-Straße 58, 4 Tr.**

# Stellegesuche.

Herren **Principalen** empfiehlt kostenfreien Nachweis
**von bestem Personal**
jeder Branche und bitt. um gef. Aufträge von Vacanzen; Bureau Silesia, **Dresden,** Kl. Ziegelstraße Nr. 6.

---

Ein junger **Jurist** (Referendar) sucht behufs Uebertritts zum Versicherungsfach Beschäftigung auf einer größeren General-Agentur. **Gefl. Off. sub M. ‡‡ 127** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

---

## Ein junger Mann,

3 Jahre bei einem preuß. **Gericht** bei **Leipzig**, 4 Jahre auf einer größeren **Sachwalter-Expedition** in **Leipzig** als **Expedient** und jetzt noch seit 4 Jahren bei demselben Gericht wieder beschäftigt, sucht zum **1. September oder später** Stellung. Adressen erbeten sub **G. D. 280** durch die Expedition des **„Invalidendank" Leipzig.**

---

Ein thätiger Agent mit Prima-Referenzen sucht leistungsfähige Häuser zu vertreten. Offerten sub **M. B. 202** an **Rudolf Mosse** in Königsberg i/Pr. erbeten.

---

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, welcher die Herzogth. Schleswig-Holstein, Braunschweig, sowie die Prov. Hannover u. Sachsen in der Manufacturwaaren-Branche mit Erfolg bereist hat, sucht wenn möglich in gleicher Eigenschaft baldigst anderweit Stellung. — Suchender ist mit der doppelten Buchführung sowie allen anderen Comptoirarbeiten durchaus vertraut und stehen ihm Prima-Referenzen zu Gebote. Gefl. Offert. u. G. A. 26 an die Expedition d. Bl. erb.

---

## Pelz- u. Rauchwaarenbranche.

Ein j. Mann, der 5 Jahre in einem größ. Berl. Pelzgeschäft als Reisender u. Lagerist resp. am Buch thätig war, sucht unter mäß. Anspr. pr. sof. od. später pass. Engagement. Adr. Z. 838 Berl. Tagebl., Fil. Königsstr. 50.

---

**Ein cautionsfähiger Kaufmann, gesetzten Alters, m. feinsten Referenzen sucht per 1. August c. oder später Stell. a. Buchhalter, Correspondent und Cassirer in einem Fabrik- oder Waaren-Geschäfte, gleichviel welcher Branche. Gef. Offert. u. F. D. 230 d. d. Exp. d. Bl. erbeten.**

---

Ein junger strebs. Mann, welcher seine 4jähr. Lehrzeit in einer Colonialw.- und Tapeten-Handlung beendete, sucht unter bescheid. Anspr. anderw. Stellung. Gef. Offerten sub H. K. postlagernd Gera.

---

Ein gewandt. Kaufmann, Hannoveraner, 27 J. alt, früher 2 J. hier am Platze, der seit ca. 4 Jahren, gegenwärtig für ein rheinisches Haus, Nord- und Mitteldeutschland, auch zeitweise Oesterreich, in Bedarfsartikeln für die Textilindustrie bereist, vordem in einer Tuchfabrik beschäftigt war, mit allen Comptoirarbeiten und doppelter Buchführung vertraut, sucht in einem Leipziger Hause, wenn möglich dauerndes Engagement. Gleichviel welcher Branche. Offerten sub A. 126 an
**Robert Braunes,**
Leipzig — Annoncenbureau — Markt 17.

---

Ein mit versch. Branchen vertr. j. Mann, gesetzten Alters, welcher militairfrei u. im Verkauf, Buchführ. u. allen Comptoir- u. Lager-Arbeiten tüchtig ist, eine gute Handschrift und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst dauernde Stellung in einem hiesigen Fabrik- oder Waaren-Geschäft.
Offerten unter G. G. 289 **„Invalidendank", Leipzig** erbeten.

---

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem **Lack- und Farbengeschäft en gros** absolvirte, mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist und zuletzt als Lagerist thätig war, sucht gestützt auf beste Zeugnisse unter bescheidenen Ansprüchen irgend welche Beschäftigung.
Werthe Adressen werden unter **F. S. 10** durch die Expedition dieses Blattes erbet.

---

## Ein junger Mann,

welcher jetzt die Realschule I. Ordn. mit dem Zeugniß des einjährigfreiwilligen Militairdienstes verläßt, sucht **sofort** in einem Engros- oder Agentur-Geschäft der Seide- und Garnbranche eine Stellung. Adressen unter R. S. 555. Expedition d. Bl.

---

Ein junger **Materialist** 21 Jahre alt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per 1. October cr. in einem Getreide- oder Mehlgeschäft (in welchem er früher thätig) veränderungshalber Stellung. Refl. wollen ihre Adressen unter C. R. 777 in der Expedition des **Gud. Tagebl.** niederlegen.

---

Ein militairfreier j. Mann mit schöner Handschrift, welcher im Bankgeschäft gelernt, sodann 1½ J. Comptoirist auf einer chem. Fabrik war, in dopp. Buchf. perfect, sucht per sofort oder später Stellung. Gefl. Off. sub R. R. 711 nehmen **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** entgegen.

---

## Ein Eisenhändler,

25 Jahre alt, militairfrei, mit der Buchführung, sowie sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut, der engl. Sprache ziemlich mächtig sucht bei bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung.
Offerten unter **D. 782** an **Rudolf Mosse, Hamburg** erbeten.

---

## Volontair-Stelle

sucht ein j. **Commis** auf einem Comptoir. Gefl. Off. sub R. 20 in d. Exped. d. Bl. erb.

---

## Für größere Herrschaften.

Ein junger strebsamer Mann, **Sattler,** in allen Branchen der **Sattler- u. Wagenbauerei** erfahren, tüchtiger u. selbstständiger Arbeiter, sucht Stellung als **Wagenhalter,** auch würde derselbe die Arbeit in einer Posthalterei übernehmen. Gefl. Adr. unter **G. A. 271 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

---

Ein verh. Mann, der im Stande ist, jede beliebige Caution zu stellen, im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht Stellung als **Cassenbote, Hausmann** oder dergl. Derselbe sieht mehr auf dauernde Stellung, als auf hohes Salair. Gef. Off. erb. unter A. E. 4 in der Expedition dieses Blattes.

---

Ein j. sol. verheir. Mann ohne Kinder wünscht einen Hausmannsposten zu versehen. Adr. u. E. K. No. 200 Exped. d. Bl.

---

Ein junger Mann, 30 Jahre, früher Cav.-Unteroff., der sich bald verheirathet, sucht Stellung als **Kutscher** oder dergl. Derselbe übernimmt auch alle häuslichen Arbeiten. Werthe Adressen unter K. R. 5 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Ein anständ., sprachk. Mann bittet um irgend welche Beschäftigung, sei es auch als Fabrikarbeiter. Adressen erbet. unter **H. D.** Rathhausstraße 28, 1. Et. rechts.

---

**Für Brauereien.**
Ein junger Mann, 5 Jahre in einer gr. Dampfbrauerei als Oberbursche, sucht Stellung als **Braumeister** oder eine Brauerei zu **pachten,** auch eine nicht zu kleine für einfaches u. Lagerbier zu **kaufen** oder als **Compagnon** einzutreten. Adressen unter G. G. ‡‡ 96. an die Expedition d. Bl. erb.

---

Ein j. militärfr., in allen Zweigen der Gärtnerei erfahr. Mann, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht in einer anst. Privatgärtnerei baldigst Stellung.
Gef. Adr. bittet man unter C. A. 131. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

---

## Verkäuferin-Stelle-Gesuch.

**Ein gebildetes Mädchen, welches 4 Jahre in einem der größten Schirm- u. Hutgeschäfte Dresdens war, sucht Stellung als Verkäuferin. Gef. Off. unter M. H. 306 in der Filiale d. Bl., Königsplatz Nr. 17, erbeten.**

---

Eine anständ. j. Dame, welche bereits 1½ Jahr im Posamentirwaaren-Geschäft als **Verkäuferin** thätig war, sucht Stell. Adr. M. 500 Filiale Katharinenstraße 18.

---

Eine auf Singermaschine geübte Näherin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause als Zuarbeiterin für Schneider; auch werden billig Hemden genäht.
Zu erfragen Weststraße 14 part. links.

---

## Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Für meinen Sohn, der Michaelis d. J. die hiesige Gewerbeschule mit dem Einjährigen-Reifezeugniß verläßt, suche in achtbarem Hause (Colonial en gros & en détail) Stellung mit Station. **Theodor Winter, Liegnitz.**
Verf. Vorstellung kann nach dem 11. Juli er. erfolgen.

---

Für eine junge gebildete Dame, aus guter Familie, welche durch Verhältnisse zu gegenwärtigen Schritt genöthigt ist, wird passende Stellung gesucht. Man wende sich gefl. unter H. 400 an **Haasenstein & Vogler in Greiz.**

---

Ein unabhängiges, **gut empfohlenes** Mädchen sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem Herrn oder auch Wittwer mit Kindern. Antritt nach Wunsch.
Hainstraße 24, 1. Etage, Zimmer 5.

---

Für ein 17jähr. Mädchen aus achtbarer Familie, Waise, tüchtig im Hauswesen, wird eine Stelle zur Stütze der Hausfrau in anständiger Familie gesucht. Adressen abzugeben Elisenstraße Nr. 1, 1. Etage.

---

1 Wirthschafterin geb. St. in ält. Jahr. thät. u. pav. f. St. Off. erb. u. M. Sidonienstr. 33, p. l.

---

**Ein junges Mädchen,** im Besitze vorzüglicher Zeugnisse, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in einer guten Familie oder zu einer einzelnen Dame. Adr. unter G. E. No. 180 durch die Exp. d. Bl.

---

Ein j. geb. **Mädchen** wünscht Stellung zur Stütze der Hausfrau nach auswärts. Gefällige Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter **K. B. 30.**

---

Ges. w. v. einer ält., mit ausgez. Zeugn. versehenen Person, welche einer guten bürgerl. Küche selbst. vorst., auch gern die Erziehung mutterlos. Kinder in einem hübschen Hause übern. würde, z. 1. Aug. Stelle. Zu erfr. bei der Herrschaft Floßplatz 2, 1. Et. lks.

---

Ein anständ. junges Mädchen v. außerhalb mit gutem Attest, sucht per 1. Juli c. Stellung als Hausmädchen od. für kleinere Küche bei geringen Gehaltsansprüchen, dieselbe eignet sich auch zur Verkäuferin. Gefl. Off. erb. Friedrichsstraße 4, 3 Tr. links.

---

## Ein Mädchen von auswärts

wünscht Stelle als Hausmädchen od. zum Alleindienen. Adr. Albertstr. 23, 2. Et.

---

Ein jung. Mädchen, welches von seiner jetzigen Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 15. Juli od. 1. Aug. in einem guten Hause Dienst als Jungemagd. Auskunft wird ertheilt Weststraße Nr. 11 parterre.

---

1 kräft. Mdch. s. St. Windmstr. 46, H. r. II.

---

**Eine tüchtige Büffetmamsell**
von angenehmem Aeußern u. höchst guten Zeugnissen sucht Stellung. **Fr. Adler,** Dresden, Webergasse 7.

---

Kräft. Landammen empf. Gerberstr. 18, 1.

---

1 Frau s. Aufwartung Schreberstr. 15, III. r.

# Miethgesuche.

## Für Ostern 1880

wird zu miethen gesucht ein geräumiges, helles, freigelegenes Comptoir im hohen Parterre oder ersten Etage. Offerten mit genauer Beschreibung der Räumlichkeiten und Preisangabe nimmt unter H. T. 79. die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** entgegen.

---

## Sofort gesucht

**möglichst in Buchhändlerlage ein Geschäftslocal für eine Buchdruckerei.** Offerten abzug. Bayer. Str. 3, III. links.

---

## Fabrikraum

mit Dampfkraft October oder später zu m. ges. Adr. K 9 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

---

**Ein Logis, 6—800 Mark, innere Vorstadt, zur Anlage eines Pfandleih-Geschäfts geeignet, sofort oder Michaeli zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises u. der Räumlichkeiten sub H. K. No. 101 Exped. d. Bl erb.**

---

Ein Buchhändler sucht in der Nähe der Nürnberger Straße eine kleine, aber helle **Niederlage.** — Offerten mit Preis sub H. S. ‡‡ 40 durch die Expedition d. Bl.

---

## Per Michaelis 1879

gesucht in gesunder Lage, vorzugsweise Ost-Vorstadt, Floßplatz oder Nähe, comfort. **Familien-Wohnung,** 5 heizb. Zimmer u. Zubehör, mit Gartenbenutzung, im Preise bis etwa 1200 ℳ. Offerten erbeten sub **D. 715** in die Expedition dieses Blattes.

---

Gesucht wird z. 1. Octbr. in Gohlis od. Eutritzsch eine geräum. Wohnung, womögl. ein kleines Grundstück mit Garten, letzteres zur alleinigen Benutzung und bei Convenienz behufs späterer Erwerbung. Preis 800—1000 ℳ. Adr. G. 100 Rath-Str. 18.

---

**Gesucht** wird für Michaelis ein Logis von mindestens 6 Räumen im Preise von 750 bis 900 ℳ Adressen werden erbeten bis 4. Juli unter „Julius S." an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

---

Eine kinderl. Familie sucht in der nächsten Umgebung von Leipzig ein kleines, angenehmes **Logis,** womöglich mit Garten, im Preise von ℳ 700. bis 1000. Frco.-Offerten besorgt die Expedition dss. Blattes unter W. H. 36.

---

Zwei einzelne Leute suchen f. Mich. zw. Königs-, Schletter- u. Floßpl. ein freundl. Familienlogis für 5—600 ℳ. Adr. abz. b. Hsm. d. h. Schule f. Mdch., Schletterpl.

---

Kl. ruhige Vorstadtwohn. (f. 3 erwachs. Personen) z. 1. Aug. gesucht im Preise v. ca. 120 ℳ, nicht über 15 Minuten v. d. Universität entfernt. Näh. sof. niederzul. in d. Expedition d. Blattes u. H. K. 101.

---

**Gesucht** per Ende Aug. a. c. ein geräum. Logis, nicht über 2 Tr., 4 bis 600 ℳ pro Anno. Off. unter „Logisgesuch" Leipzig postlagernd Bayerischer Bahnhof.

---

**Gesucht** ein **Logis** bis 170 ℳ, nahe der Stadt, zu Michaelis, von anständigen Leuten, ohne Aftermiethe. Adressen unter **V. D. 100** durch d. Exped. d. Bl. erbeten.

---

**Es wird zum 1. October von pünctl. Leuten ein Logis im Preise von 400 bis 600 Mark in der Peters-, Hainstraße und Ranstädter Steinweg oder dessen Nähe gesucht. — Offerten bittet man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, unter Chiffre S. S. 51. abzugeben.**

---

**Gesucht** 1. Octbr. von anst. kinderlosen Eheleuten (Beamten) ein frdl. ges. Logis, 3 Stuben nebst Zubeh., bis 300 ℳ, Part. bis 3. Et., am liebsten südliche innere Vorstadt. Adr. unter L. W. 106 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Eine **Wohnung** wird von ruh., sicheren Miethern im Pr. v. 360—600 ℳ per 1. Oct. gesucht. Adr. sub R. 51 bei Hrn. O. Klemm.

---

**Gesucht** sofort ein kl. Logis, Nordvorst. oder innere Stadt, wenn auch Aftermiethe. Adr. unter Logis an die Expedition d. Bl.

---

**Gesuch.**
Ein kleines Logis. Adressen abzugeben Ranstädter Steinweg 63, 2 Tr. bei Fischer.

---

J. Ehepaar s. 1. Oct. Logis v. 200—300 ℳ Adr. G. A. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

---

**Sommerwohnung gesucht.**
Ein feiner j. Kaufmann sucht ein möbl. Zim. für 2 Mon. bei gebild. Fam., Gaschwitz oder Connewitz-Dölitz und Umgeg. Adr. mit Preis unter C. V. 18 Königspl., Filiale.

---

**Sofort gesucht ein**

## nobles Garçon-Logis

**Nähe des Rosenthals. Adressen abzugeben Centralstraße Nr. 14, 2 Tr.**

---

**Gesucht** möblirte Stube mit Bett, Südstraße. Adr. unter U. E. 32 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

---

Ein Kaufmann sucht ein Stube, derselbe wünscht mit einem Collegen zu wohnen. Adr. A. B. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

---

Ein junges Mädchen sucht eine schöne, jedoch einfach möblirte Stube ohne Bett. Adr. u. F. F. ‡‡ 66 in der Exped. d. Bl.

---

Sof. ges. eine l. Stube u. K. oder kleines Logis Naundörfchen Nr. 17, parterre.

# Vermiethungen.

**Pianino** verm. Blücherstr. 7, 1. Et.

---

Zum 1. Oct. sind in schöner u. angenehmer Lage von Gohlis geräumige Restaurations-Localitäten zu vermiethen. Auch könnte die Restaurat. schon eher übernommen werden. Näheres Leipzig, Grimm. Straße 24, II.

---

## Colonnadenstraße 18

sind die **Restaurations-Localitäten** sofort anderweitig zu vermiethen.

---

Ein Restaurations-Local, innere Stadt, möglichst mit Inventar, sofort zu verm. Näheres Peterstraße 6, Restauration.

---

**Restaur.** sof. zu verm. Tauchaer Str. 7, 1 Tr. l.

---

## Gewölbe-Vermiethung.

Zu verm. ist pr. Michaelis 1879, schönste Lage mitten im Ort, ein geräum. helles **Eck-Gewölbe** mit Logis, in welchem seit Jahren ein Herrengarder.-Gesch. mit gutem Erfolg betrieben worden ist. Zu erfragen Thonberg, Hauptstr. 98. **C. T. Saupe.**

---

## Gewölbe-Vermiethung.

Ein **Reichsstraße 13 hier** gelegenes, bislang von einem Leinengeschäft benutztes Gewölbe ist um einen Jahreszins von 1500 ℳ bis 1. April 1880, event. billiger sofort weiter zu vermiethen. Auskunft ertheilt Hofrath Dr. **Lohse,** Grimm. Str. 26.

---

## Laden mit Werkstätte.

Im Hause **Leipzig, Schulstraße 3 pt.** ist **pr. 1. October** 1 Laden nebst Comptoir und geräumige Werkstätte zu vermiethen. Näheres **Leipzig, Schulstraße 3 part.**

---

**Zu vermiethen** und Michaelis zu beziehen neben Kl. Kuchengarten in Anger 2 Verkaufsladen mit Wohnungen, 1. und 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Salon, 6 Piecen, sowie kl. Wohnungen sofort. Anger, Chausseestr. 7, **Carl Schmidt.**

---

## 2. Gewölbe links

Turnerstraße 19 b ab 1. Octbr. zu verm.

---

Ein schöner **Laden** mit **Wohnung** per 1. October abzug. f. Woll- u. Weißwaaren u. s. w. Reudnitz, Rathhausstr. 8, 1 Tr. r.

---

**Material-Laden,** auch zu jedem anderen Geschäft pass., sofort zu verm. Auskunft bei **Breitung,** Windmühlenstraße 26 b.

---

Thomaskirchhof 1 ist sofort oder später ein großes helles Gewölbe zu verm.

---

## Nicolaistraße Nr. 10

ist die **1. Etage als Geschäftslocal** sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres bei Johann Christian Frevgang.

---

**Neumarkt Nr. 18.**
Zu vermiethen e. Contor im Hofe u. Niederlage i. Souterrain. Näheres Schloßg. 18 e.

In unserem Neubau Nürnberger Straße 3—5, Buchhändlerlage sind 1. October die erste Etage zu Geschäftszwecken, die 2 und 3. Etage preiswerth zu vermiethen.
**Winkler's Erben, Uferstraße Nr. 16.**

Vermiethung, Rathhausstr. 6 i. Reudnitz, Laden mit Wohnung sof. od. sp. **Ulrich.**

**Als Waaren-Musterlager oder Expedition sind per 1. October 3 Zimmer eins mit Erker zu vermiethen (Erkerzimmer auch sofort).**
**Hainstraße Nr. 25, 2 Treppen.**

## Zu verpachten

ist ein größeres Geschäftslocal, das sich für den Betrieb jeder Geschäftsbranche eignet, besonders aber für Dampfdruckerei u. Lithographie, da 8 große Fenster genüg. Licht geben und die Lage eine vorzügliche ist.
Offerten erbeten unter Adresse T. O. 5. postlagernd **Meißen.**

## Fabrik-Räume.

Die von uns zum Betriebe unserer Werkzeugmaschinen-Fabrik gegenwärtig noch innehabenden Räume, über 2000 □ Ellen Flächeninhalt, im Parterre u. 1. Et. nebst Wohnung, sind umzugshalber anderweitig zu vermiethen, 4 pferd. Kessel mit Maschine, auf Wunsch auch Transmission, sämmtlich in bestem Zustande, könnten preiswerth mit übernommen werden.
**Fuchs & Kunad,**
Plagwitz, Zschocher'sche Str. 35.

## Zu vermiethen

sind die bisher von H. Krödel benutzten Backräume im Hause Neumarkt 34 für 600 ℳ. Näh. d. H. Bohnert das. 3. Et.

**Arbeitssaal.**
25 Meter Front für 450 ℳ zu verm.
**Reudnitz, Hetzler's Hof.**

1 sch. helle Werkstelle, 4 Fenster Front, f. j. Gesch. pass., auch läßt sich der Hof als Holzplatz u. dgl. benutzen. Log. v. 50—125 ℳ sind zu verm. Brandvorwerkstr. 6 b. Besitzer.

**Uferstr. 14** ist 1. Octbr. 1 halbe 4. Et. u. Souterrain als Werkstatt zu vermiethen.

## Ein Bierlager-Keller

**Lößniger Straße Nr. 3,**
bestehend aus 3 Abtheilungen mit Windevorrichtung und für jede Abtheilung ein besonderer Eiskeller, welcher mit Eis gefüllt, ist ganz oder in Abtheilungen per sofort zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer **Friedr. Voigt,** Floßplatz 29. I., Vormittags 8—10 Uhr.

## Eiskeller.

In meiner Eiskellerei sind noch einige Abtheilungen, passend für Fleischer, zu vermiethen. **A. Grun,** Auenstraße 15.

**Niederlage oder Werkstelle**
Waisenhausstr. 37, Souterrain, zu verm.

## Plagwitz,

Turnerstr. 17 ist ein freundl. Part.-Logis mit Verkaufsladen u. Stallung u. in 3. Et. ein schönes Logis billig zu vermiethen. Näh. in Leipzig, Hainstraße 3 bei Vieweger & Co.

## Vermiethung.

Ein schönes großes Parterrelogis in bester Lage Plagwitz ist sofort zu vermiethen.
Näheres beim Restaurateur **Beyerchen,** Plagwitz, Erdmannsstraße Nr. 3.

**Inselstraße**
ist 1. Octbr. ein freundl., hohes Parterre, bestep. aus 4 Zimmern und Zubehör für 840 ℳ incl. Garten zu vermiethen.
Näheres Mittelstraße 14, 2. Etage.

Ein Theil einer **Parterrewohnung** ist an ein älteres, kinderloses Ehepaar (oder Wittwe mit Tochter) unter sehr billigen Beding. sofort zu verm. Anfragen Burgstraße 12, 3. Etage, 2—3 Uhr Mittags.

**In stiller Lage hohes Parterre mit Garten, 7 Zimmer mit Zubehör Mich. zu vermiethen. Adr. u. E. E. 11. in der Filiale d. Bl., Königsstraße 17, erb.**

**Davidstraße Nr. 3** ist das **Parterre rechts** für 400 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ein **Parterrelogis** Stube und zwei Kammer ist den 1. Juli zu beziehen
Gartenstraße in der Bäckerei.

**Reudnitzer Straße 12** ein freundliches Parterre-Logis per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre links.

## 35 Reichsstraße 35

ist die von Herrn Bernhard Berend zur Zeit noch innehabende erste Etage vom 1. September ab oder später anderweitig zu vermiethen. Näheres daselbst bei
**Hitter & Mirus.**

Die **Bel-Etage** eines **Cottagehauses,** 6 Zimmer 2c., Bad, Garten, Veranda, für 850 ℳ und die 2. Etage, 4 Zimm. 2c., schöne Fernsicht, 400 ℳ zu vermiethen. Gesunde schöne Lage, staubfrei, 15 Minuten mit Pferdebahn.
**Gutritzsch,** Weststraße Nr. 26.

**Zu vermiethen** sind zum 1. Octbr. ein paar im ersten und dritten Stockwerke in der Blücherstraße vis a vis dem Thüringer Bahnhofe gelegene freundliche Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kamm. nebst Zubehör. Näheres Gerberstr. Nr. 8 im Ledergeschäfte.

Im Hause **Plagwitz,** Bahnhofsstraße 6 ist **per sofort** oder **1. October** eine in der 1. Etage gelegene schöne Wohnung billig zu vermiethen.
Näheres **Leipzig, Schulstraße 3 part.**

**Zu vermiethen Parthenstraße 6** die 1. und 2. Etage, Sonnenseite, 7 Zimmer nebst Zubehör mit allem Comf. d. Neuzeit erbaut. Näh. Berliner Str. 111, 3. Et.

## Tauchaer Straße 8

sind 2 Wohnungen 1 Tr. 1400 ℳ, 2 Tr. 1200 ℳ, sofort zu vermiethen. Näh. daselbst im Gewölbe des Herrn **Manteuffel.**

## Südstraße 13

ist die halbe 1., in bestem Zustande befindliche Etage per 1. Juli a. c. zu verm. Näh. daselbst 2. Etage links.

Eine 1 Etage, sehr schön eingerichtet, mit Wasserleitung, 6 Fenster Front, per Mich. für 400 ℳ zu vermiethen Reudnitz, Ecke der Grenz- und Kuchengartenstraße 21.

**Versetzungshalber**
ist in Anger, Karlstraße Nr. 2 ein Logis in 1. Etage Stube, 2 Kammern u. Küche per sofort oder 1. Oct. zu vermiethen.

Eine elegante 1. Etage ist per **Johanni** oder **Michaeli** zu vermiethen.
Näheres Gartenstraße Nr. 11, 1. Etage.

**Plagwitz,** ZschocherscheStr. 6, per 1. Oct. eine halbe 1. Etage, 2 St., 2 K., Zub. mit schönem Garten zu verm.

1 freundl. Logis 1. Etage 2 St., 2 K. und Küche mit Zubeh. ist zu Michaeli zu verm. Reudnitz, Augustenstraße Nr. 3.

**Waidstraße 38 c.** ist die halbe 1. Et., 4 Stuben mit Zubehör zu vermiethen.
Näheres daselbst 2. Etage links.

**Davidstraße 4** ist zu Johannis 1 Logis, 1. Et., für 460 ℳ zu verm. Näh. 2. Et. l.

**Reudnitz,** Leipziger Straße Nr. 22/23, Vorderhaus 1. Etage zu vermiethen.

## Eine anständige 2. Etage

im Hause Lößniger Straße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Kämmerchen nebst Zubehör ist per sofort oder 1. Juli für 480 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

**Südstraße Nr. 7.**
Zum 1. October ist zu vermiethen eine 2. Etage mit Erker in ruhigem Hause, mit Garten, 7 Stuben, Küche u. sonstigem Zubehör, für 1500 ℳ. Auf Wunsch Stallung. Zu erfragen 1. Etage daselbst.

**Zu vermiethen**
in Nr. 3 am Grimm. Steinwege v. 1. October a. c. oder 1. April 1880 ab die aus Salon, 8 Stuben, Badestube 2c. bestehende 2. Etage des Vordergebäudes.
Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Für 1. October d. J. ist eine Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, Grimm. Straße Nr. 38, 2 Treppen zu vermiethen.
Näh. daselbst sowie im Hofe geradeaus.

**Zu vermiethen** vom 1. October a. c. ab die 2. u. 3. Etage nebst großen Arbeitsräumen in Nr. 17 der Poststraße.
Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Pfaffendorfer Str. 24, Hof 2 Treppen freundliche Wohnung, 3 St. u. Zub., gut erhalten, 420 ℳ, 1. October zu vermieth.

**Waisenhausstr. 6** per sofort oder später die 2., neu hergericht. Etage zu verm. Näheres daselbst 1. Et.

**Zu vermiethen** ist ein **Logis** in 2. Etage für 470 ℳ. Sofort zu beziehen
Berliner Straße Nr. 119, 1 Tr.

**Zu vermiethen** verhältniß. sof. eine fr. 1/2 2. Etage, 2 Stuben u. Zub., an ruhige Leute, 290 ℳ Näheres Elisenstraße 24b, 1.

1 f. 2. Et., 2 St., 3 K., K. u. K., wegzugsh. j. 1. Oct. od. früher Reudnitz, Kronprinzstr. 9 p.

**Gohlis, 2. Etage** zu vermiethen Kirchplatz Nr. 5, Eisenhandlung.

**Elisenstr. 21** eine 2. Et., 150 ℳ, eine 1. 100 ℳ (Gärtch.) Mich. Näh. ganz hint. l.

Schönefeld, N. A., Mariannenstr. 40, sof. od. spät. zu vrm. 2. Et. 1 Logis 40 ℳ Näh. das.

Jr Plagwitz, Moltkestraße 2, nahe der Brücke, ist noch 1/2 2. Et. zu 75 ℳ zu verm.

**Reudnitz,** Schulstraße 4 ist eine 3. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, für 400 ℳ zum October zu vermiethen. Ebendaselbst ein kleines Logis im Gartengebäude 1 Treppe, 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. Keller für 200 ℳ, auf Wunsch zu einem dieser Logis Werkstelle, für Klempner passend.
Näheres daselbst parterre.

## Eine feine 3. Etage

im Hause **Körnerstraße 7 b,** bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer und Zubehör (Gartenaussicht), ist per 1. Juli für 480 ℳ zu vermiethen. Auf Wunsch kann Garten beigegeben werden. Näheres beim Hausmann im Souterrain.

## Planen'scher Platz 3.

Zu vermiethen die 3. und 4. Etage als Lagerräume oder Arbeitssäle, das Parterrehofgewölbe als Contor oder Niederlage, zusammen oder getrennt. Näheres zu erfragen Schloßgasse Nr 13c.

## Logis Plagwitz,

Nonnenstraße 26, Ecke der Elsterstr. eine halbe 3. Etage, 240 ℳ und das Parterre, welches sich zu einer kleinen Restauration oder zu jedem andern Geschäft eignet, sind sofort zu vermiethen.

**Große Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4,** per sofort oder 1. October zu vermiethen eine Wohnung im 3. Stock, mit 7 heizbaren Zimmern, Keller und großem Boden. Miethpreis pr. a. 800 ℳ.
Näheres in der Papierhandlung daselbst.

**Antonstraße Nr. 10**
ist die halbe 3. Etage per 1. October für 330 ℳ zu vermiethen. Näheres parterre.

## Emilienstraße Nr. 24

eine feine **3. Etage,** 6 Zimmer, 4 Kam. sofort od. 1. Oct. zu verm. Näh. das. pt.

**Im Hause Leipzig, Schulstraße Nr. 3** sind per 1. October 2 in der 3. Etage gelegene elegante Wohnungen zu vermiethen.
Näheres daselbst part. (Expedition).

Zum **1. Octbr.** zu vermiethen eine freundl. **halbe 3. Et.** mit Balcon, 3 Stub., Küche u. Zubehör, **Südstraße 7** für 450 ℳ. Zu erfragen daselbst 1. Etage.

**Uferstraße 16** ist die 3. Etage f. 750 ℳ pr. 1. October zu vermiethen und v. 1 bis 4 Uhr zu besichtigen.

**Gutritzsch.** Wegen Abreise ist Querstr. Hause der Apotheke d. Mitt.-Logis 3. Et. sofort zu vermiethen. Näheres 2. Et. lks.

Die dritte Etage ist sofort zu vermiethen Magazingasse Nr. 13.

**Albertstr. 3** per sofort oder später die getheilte 4. Etage zu verm.
Näheres daselbst beim Hausmann.

## Avis für Droschkenkutscher etc.

In dem Hausgrundstück **Plagwitz,** Bahnhofsstraße Nr. 6, ist eine sehr schöne Wohnung, Stallung für 2 Pferde sowie ein geräumiger Wagenschuppen per sofort oder 1. October zu vermiethen.
Näheres **Leipzig, Schulstraße 3 part.**

**Zu vermiethen** vom 1. Juli resp. 1. Octbr. a. c. ab für 500 ℳ eine Wohnung in Nr. 11 der Lessingstraße.
Adv. Dr. **Zenker,** Thomaskirchh. 20, II.

**Gohlis,** Halle'sche Straße 6, zweites Haus v. Blücherpark, 15 Minuten v. Blücherplatz, mittlere Wohnungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sofort oder später an respectable Miether.

## An der Promenade,

**Schulstraße Nr. 8,** ist das geräumige Entresol sogleich oder später zu **Wohnung** od. **Comptoir** zu verm. Näh. d. Hausm.

Zum 1. October ist ein sehr preiswerth. Logis in der Johannisapotheke zu verm. (5 Stuben, 2 Kammern, Zubeh. 2c., Wasserleitung, 3 Treppen, 600 ℳ).

**Zeitzer Straße 24 b, 1. Et.**
Wohnung für 1. October zu verm. 480 ℳ

**Südstraße 10** ein schönes Logis 125 ℳ. Näh. d. Besitzer p. links.

**Zu verm.** ein Familienlogis, 3 Stuben Kammer, Küche u. s. w., 1. Juli zu beziehn Zu erfr. Reudnitz, Seitenstr. 11, W. Meerbeth

**Gohlis.** Zu verm. Logis, 2 St., 2 K., K. u. Keller. Näheres 1. Et. rechts, Stiftstraße 21.

Gohlis, z. vm. 1. Oct. 1 fr. Log. Hall. Str. 122. J. Weiske o. Leipzig, Gerbstr. 29. W. Weiske.

**Auenstr. 23** Logis v. 110—120 ℳ zu verm. Näh. 1. Et. lks.

**Zu vermiethen** ein im Hofe gelegenes Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, in der Gerberstraße Nr. 8, im Ledergeschäft.

Eine freundliche **Entresol-Wohnung** im Hause Körnerstraße 7 b ist per 1. Juli für 260 ℳ an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Souterrain.

In dem villenart. frei u. gesund gel. Hause Südstraße 58, ist eine schöne Wohnung: 3 Zimmer, Zubehör u. Garten, an anständ. Familie **billig** zu vermiethen.

Eine halbe Etage mit 3 Stuben 2c. ist billig zu vermiethen Sidonienstraße 12/13.

**Zu vermiethen** Johannis oder Michaelis 2 Logis, jedes 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, 300, 315 ℳ, Parterre, 1. Etage, Ulrichgasse Nr. 13—16, **Müller.**

Preisw. Logis in Reudnitz, nahe Marienpl., 320 ℳ, sof. Näh. Tauchaer Straße 7, 1. Tr. l.

Verhältnißhalber ist noch bis 1. Juli ein Logis im Hinterhause 2 Stub., 1 K., 1 Küche u. Boden für 96 ℳ zu vermiethen Wiesenstraße 7, 1. Etage rechts.

Im Hause **Reudnitz,** Täubchenweg 6, ist eine kleine freundliche **Wohnung** billig zu vermiethen.
Näheres **Leipzig, Schulstr. 3 part.**

**Logis mit Garten** zu vermiethen
Brüderstraße Nr. 13, 1 Treppe.

**Zu vermiethen** ein schönes Logis, 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör, Pr. 80 ℳ, Schönefeld, Anbau, Kirchweg 2 beim Besitzer.

Marschnerstraße 5 sofort zu verm. 2 St. 2 K., K. m. Kochm., K., Wasserl. part. zu erfr.

Logis von 75—200 ℳ mit Aussicht auf Johannapark zu verm. Hauptmannstr. 4, 1. r. Ebdselbst Werkst. f. Tischler, Drechsl., Schlosser.

1 Hoflogis für 68 ℳ ist verhältniß. vom 1. Juli zu verm. Schützenstraße 10.

Reudnitz, Schulstr. 7 part. 1. Oct. 1 Logis für 200 ℳ bei Wintzer, 3. Et., zu verm.

**Per 1. October ff. Logis an Leute ohne Kinder zu vermiethen. Preis 64 ℳ Johannesgasse Nr. 18.**

**Helle freundl. Wohnung,** 2 Stuben, (Eckzimm.), Kamm., Küche 2c. sof. od. sp. f. 200 ℳ z. verm. Reudnitz, Schulstr. 3, 2 Tr. Schubert.

## Mehrere freundl. Wohnungen

im Preise von 180 bis 240 ℳ
sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 29 im Hofe zu vermiethen.

## Neureudnitz

**Hauptstraße Nr. 1** (5 Minuten von dem Hospitalthore) mehrere freundliche **Logis** von 40 — 95 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres in der Apotheke.

**Plagwitz,** Nonnenstr. 23, Stadtgrenze, Wohn. im Pr. v. 15—65 ℳ an einzelne sol. Leute u. Familien sof. od. spät. zu verm.

**Reudnitz,** Täubchenweg 32, l. L. ist ein frdl. Logis für 58 ℳ sof. od. sp. zu verm.

Ein kleines Logis ist sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 12c, 3 Treppen, Hof.

2 Logis zu à 50 u. 25 ℳ jährlich sind sof. zu vermiethen Reudnitz, Louisenstr. 2.

Kl. Logis z. 1. Juli zu verm. Lützowstr. 4.

Kl. Wohn. sof. zu verm. Lützowstraße 29 part.

## Für Reconvalescenten

ist in gesunder Lage, unmittelbarer Nähe der Bahn und Muldenbäder, ein möblirtes Zimmer. Das Nähere in **Lempzer's Badeanstalt** in **Eilenburg.**

**Sommerlogis** für einzelne Herren oder Familien sind frei geworden.
**Restaurant zum Park in Schleußig.**

**Ein freundl., neueingerichtetes Garçonlogis m. Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen.**
**Zu erfr. Mühlgasse 8, part. rechts.**

Garçon, 2 f. möbl. Z. mit od. ohne Pianino, f. 1 auch 2 H. passend, sind bill. zu verm. sof. oder später Schletterstraße Nr. 10, II. lks.

Per 1. August ein **Garçonlogis** am Rosenthal abzug., 2 gut möbl. Zimmer m. separ. Eingang Leibnizstraße 14 parterre.

**Garçonlogis.** Ein möbl. Zimmer mit Schlafzimmer ist vom 1. Juli an zu vermiethen Markt Nr. 6, 2. Etage.

## Garçonlogis

gut möbl., ist preisw. z. vm. Reichsstr. 34, III.

**Garçonlogis** fein möblirt Nordstraße 24, 2. Et. r.

**Garçonlogis** frdl. u. gut möbl. sofort zu vergeben Mendelssohnstr. 3, IV. Martin.

**Garçonlogis** Nordstr. 28b, IV. rechts möbl. od. unmbl. schöne Aussi., S.- u. Hschl.

Zu vermiethen gut möblirtes **Garçonlogis** Hainstraße Nr. 23, 2. Etage.

**Eberhardtstr. 2, part.** fein möbl. Garçonlogis, gute Pension, Mittagstisch.

Eleg. möbl. Garçonlogis f. 1 od. 2 H. billig zu verm. Gr. Windmühlenstr. 8/9, Hof r. lks.

Sof. Garçon an sol. Herrn od. Damen Kl. Fleischerg. 23/24, III. r. Eing. a. Barfußb.

**Garçonlogis,** frdl. u. gut möbl. ist zu vermiethen Kreuzstraße 15, 2. Et. links.

**Garçonlogis,** fein möbl., zu vermiethen Uferstraße Nr. 1 parterre.

**Garçon-Logis** sofort od. später zu vermiethen. Näh. Wintergartenstr. 3 b. H.

1 frndl. **Garçonwohnung** vornh. a. 1 oder 2 H. Dresdner Str. 37, Tr. B, 3. Et.

**Garçonlogis** fein möbl. sogleich zu beziehen Schützenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

**Garçonlogis** sofort zu vermiethen Wintergartenstraße 14, 3. Et. **rechts.**

**Gutes Garçonl.** mit od. ohne Pens. an 1—2 H. zu verm. Weststr. 89, 1. Et. r.

**Garçonlogis,** gut möbl. f. 1 od. 2 H. Alexanderstr. 8, III. l., Ecke Colonnadenstr.

**Garçonlogis** sofort zu vermiethen Rosenthalgasse 3, 3. Etage.

Billig Garçonl., 2 St., Aussi. Promen., 1-2 H., S.- u. Hschl. Rosenthalg. 17, H. 1 1/2 Tr.

**Garçonlogis** g. möbl. m. Schl. ist sof. zu vermiethen Thomasgäßchen 10, 2. Et.

**Möbl. Garçonlogis, sehr schön u. bill., sofort zu verm. Elsterstraße 28, 3. Et.**

**Garçonlogis** billig Nürnberger Str. 45, IV. r.

Garçonl., St. u. Schlafst. Erdmannstr. 6, II. r.

**Garçonlogis** bill. Gr. Fleischerg. 27, 2. Et.

**Garçon,** gut möbl. Sternwartstr. 15, II. r.

**Garçonlogis** fr. u. billig Elisenstr. 2, I. l.

Garçonl. Ecke Thal- u. Hospitalstr. 19, III. l.

Garçonl. bill., f. möbl. Eberhardtstr. 12, III. r.

**Frdl. Garçonlogis Weststraße 26, III.**

**Garçonlogis** sof. Ranstädter Stw. 72, II.

**Garçonlogis** Stube u. Kam. Neumarkt 15.

Freundl. Garçonl. sof. Humbstr. 6, II. lks.

**Garçonl.** mit Schlafg. Emilienstr. 33b, 3. Et.

Frdl. Garçonl. Alexanderstr. 25, Hof II. r.

Garçonl. mit od. ohne Km. Turnerstr. 3, III. l.

F. Garçonlogis Waisenhausstr. 4, H. II. l.

**Garçonlogis** Sternwartenstr. 11, 3 Tr. l.

**Frdl. Garçonl. Alexanderstr. 21, H. III. r.**

Garçonlogis frdl. mbl. Humboldtstr. 31, II. l.

Garçonlogis, fein möbl. Kl. Burgg. 4, III. l.

**Garçonlogis** frdl. möbl. Mühlgasse 9, prt. l.

Garçonlogis fr. mbl. Pr. 10 ℳ Körnerstr. 7, II. l.

**Lindenstraße Nr. 3, III Garçonlogis.**

F. Garçonl. f. H. sof. o. sp. Zeitzer Str. 44, III. l.

Garçonl. m. Hs.- u. Elschl. Barfußgäßch. 2, III.

**Garçonlogis** billig Blücherstr. 32a, II. l.

Garç.-Log. f. H. od. D. bill. Alexanderstr. 25, I. l.

Garçonl. f. 1 anst. Herrn Bayer. Str. 8b, 3. Et.

**Garçonlogis f. 10 ℳ Sidonienstr. 46, I. l.**

Fr. **Garçonl.** bill. Plauenscher Hof, Tr. A IV. r.

**Garçonl.** möbl. f. 1 od. 2 H. Elsterstr. 4, IV.

Teichstr. 2, I. Garç.-Log. 12 ℳ, S.- u. Hausschl.

**Garçon-Logis Schletterstraße 2, II. r.**

Anst. Garçonlogis f. Hrn. Brühl 80, II.

**Garçonlogis Rosenthalgasse 3, 2. Et.**

Garçonlogis, fein, bill. Schletterstr. 8, 2. Et.

**Garçonl.,** f. möbl., Windmühlenstr. 41, III. l.

Garçonl., f. möbl., f. H. Lange Str. 7, III. r.

Garçonl., g. mbl., fr. Aussi. Kl. Fischrg. 4, II. ob.

Mbl. Stub. rechts frdl. Schlafst. Zimmerstr. 1, II.

## Weststraße 90, 3. Etage lks.

nahe der kath. Kirche u. d. Johannapark ist 1 gr. frdl. möbl. Zimmer nebst Cabinet an 1 od. 2 H. z. 1. August zu vermiethen.

## 9 Mark monatlich

freundl. möbl. Zimmer mit Matratzenbett 1. Juli zu vermiethen Carolo-Theater, Sophienstraße 6, 4 Treppen rechts.

Ein nach der Straße gelegenes, freundl. möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen
Poststraße 18, Hof links 1 Treppe.

Für 18 ℳ monatl., m. Bedienung zu verm. ein fein möbl. Zimmer mit Waldaussicht dicht a. Floßplatz in feinem Haus an 1 pünctl. Herrn. Brandw. 6, 3. Et. l.

**Ein frdl. möbl. Zim., Matr.-Bett 2c. per Woche 3 ℳ m. Kaffee, sofort oder 1. Juli zu verm. Blücherstr. 21, IV. l.**

Ein freundl. möbl. Zimmer sofort zu beziehen Humboldtstraße 29, 3. Et. rechts.

**Zu verm.** sof. od. sp. möbl. Stube, mon. 12 ℳ Elsterstr. 24, Seitengeb. 3 Tr. rechts.

Zu verm. eine gut möbl. Stube an 1 oder 2 Herren Mühlgasse 5, im H. 1 Tr.

Frdl. möbl. Stube und Kammer ist an 1 Herrn zu verm. Elsterstraße 18, 3 Tr. l.

**Zu verm.** separ. gut möblirte Zimmer Petersstraße 36, Seitengeb. bei **Zintzsch.**

Sofort **zu vermiethen** eine gut möbl. Stube m. K. Reudnitz, Heinrichstr. 29, I.

Möblirtes Stübchen für 1 oder 2 Herren Nordstraße Nr. 9, Gartengeb. rechts 1 Tr.

Eine möblirte **Stube** mit Schlafcabinet ist zu vermiethen Weststraße 56 prt. rechts.

1 gut möbl. Zimmer im hoh. Part gel. zum 1. Juli zu verm. Bayer. Str. 13 pt.

**Reudnitz,** Heinrichstr. 34, II. freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ein gut möbl. Part.-Zimmer billig zu vermiethen. Alexanderstr. 22, Hof, pt. l.

**Eine freundl. möbl. Stube ist zu verm. Pleißengasse Nr. 16 part., u. a.**

Eine gut möbl. Stube mit Schlafcab. zu vermiethen Weststraße Nr. 80, 3. Etage.

Eine möbl. Stube ist per 1. Juli an 1 od. 2 Herren zu verm. Brühl 60, 3. Et.

Sofort ein möbl. Zimmer mit sch. Aussi. an 1 Herrn zu verm. Gutritzscher Str. 8, III. r.

**Sehr gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Blücherstraße Nr. 15, II.**

Ein gesund geleg. möbl. Zimmer ist zu vermiethen Hohe Straße 14, H.-G. l. r.

**Zu vermiethen** ist eine möbl. Stube mit Saal- u. Hschl. Bayerische Str. 18, prt.

Ein fr. möbl. Stube mit Kam. ist an 1 oder 2 H. billig z. verm. Reudnitz, Grenzstr. 9, r. II.

Zu verm. fr. möbl. Stube an 1 anst. H. od. D., Woche 3 ℳ m. Kaffee, Universitätsstr. 6, III.

Zu verm. 1 möbl. Stube m. S.- u. Hschl. Ranstädter Steinweg 3, Hof r. II bei Müller.

**Zu verm.** 2 frdl. möbl. Stuben für H. od. D. Colonnadenstr. 18, III. l.

Reudnitz, Grenzstraße 18, 2. Etage, Hof ist eine möbl. Stube zu vermiethen.

Eine möbl. Stube ist zu vermiethen Albertstraße 29, Hof 3 Tr.

**Zu vermiethen** 1 möbl. Stube **Reudnitz,** Kronprinzstraße 13, II. rechts.

Eine möblirte Stube für 1 oder 2 Personen Turnerstraße 9b, 4. Etage links.

Zu verm. 1 möbl. Zimmer, pr. M. 12 ℳ, sof. zu bez. Neumarkt 42, H. II. querv. F. Schwarze.

Ein freundl. möbl. Stube als Schlafst. Promenadenstraße 6 b, 4. Etage.

Ein freundl. möbl. Zimmer bill. zu vrm. Blücherstr. Nr. 24, 4. Etage rechts.

**Zu vermiethen** freundl. möbl. Stube Berliner Straße 96, I. r.

Möbl. Stube vornheraus an 1—2 Hrn. zu vermiethen Gr. Windmühlenstr. 2, III.

Ein freundlich möbl. **Zimmer** ist billig zu vermiethen Davidstraße 7, 4 Tr. r.

Eine 2fenstr. Stube mit od. ohne Möbel ist sofort zu verm. Carolinenstr. 29 b, IV.

Ein gut möbl. reinl. Zimmer, Gartenaussi., zu verm. Pfaffendorfer Str. 24, Hof 2 Tr. l.

Möbl. Stube u. Schlafst. an 1—2 Hrn. billig zu verm. Tauchaer Straße 2, part.

Ein freundl. möblirtes Zimmer zu verm. Reudnitz, Grenzstraße 6, 1 Treppe.

Mbl. St. a. Schlfst. Schletterstr. 2, IV. Scheibe.

Fr. möbl. Stb. Berl. Str. 1, 1 T. r. a. Gerbth.

Naundörfchen 1, II. 1 fr. mbl. kl. St. zu verm.

Möbl. Wohnung Sidonienstr. 51, Conditorei.

Mbl. St. b. z. verm. Blücherstr. 33, vornh. 4. Et. r.

Zu verm. möbl. St. u. K. Theatergasse 4, H. III.

1 mbl. Stube zu vrm. Carlstr. 5, 4 Tr. r.

Möbl. Zimmer m. Cab. Moritzstr. 6, 3 Tr. r.

F. mbl. St. f. 1 o. 2 D. Colonnadenstr. 26, H. II.

1 fr. möbl. St. als Schlafst. Petersstr. 30, Tr. B, II.

1 fr. möbl. St. f. Hrn. Schletterstr. 4, IV. l. vorn.

1 frdl. möbl. St. an 1 H. Seb. Bach-Str. 14, III. r.

Frdl. möbl. Zimmer Poststraße 16, 1. Et.

**Zu verm.** frdl. möbl. Zimmer Uferstr. 4 pt.

Fr. mbl. Stube f. H. Wörthstr. 11, IV. Werner.

1 frdl. mbl. Stube Erdmannsstr. 2, 2 Tr.

1 kl. m. Stb. a. H. o. D. sof. Seb. Bachstr. 11, IV. r.

**Zu vermiethen** sof. eine freundl. Stube mit Schlafcabinet für 1—2 Hrn., Aussicht in Gärten Carlstraße 5, 2. Etage links.

Eine Stube u. K. an ruhige Leute oder Schlafherren Ranst. Steinw. 72, Küchgesch

Ein möbl. Zimmer mit Schlafst., Gartenaussicht, an 1 oder 2 Hrn. zu vermiethen Alexanderstr. 25, vis-à-vis der Sch., Eg. II. l

Ein freundl. Zimmer mit Schlafzimmer, in ruhiger Lage, im Garten, für 1 oder 2 H. ist zu verm. Tiede Gr. Windmstr. 51, Eg.

Eine leere Stube ist an eine alleinsteh. Person zu vermiethen. An der Pleiße 6, links 1. Etage bei Pühle.

Stube und Kammer sofort an eine einzelne Person oder an Leute ohne Kinder zu vermiethen Davidstraße 13, 4. Et. rechts.

Eine fr. Wohnung mit Schlafk. ist bill. zu vermiethen Sidonienstraße 9, 4 Tr.

**Zu vermiethen** ist eine Stube mit Kochmaschine Südstraße 14, 4 Etage rechts.

1 fr. St. mit Schlafc. pr W. 2 ℳ 50 ₰ z. vm. An d. Pleiße 8a, Tr. G, IV. (n. d Centralh.

Eine fr. Stube u. K. an einz. Pers., 26 ℳ jährlich Petersteinweg 50c. 5 Treppen.

**Zu vermiethen** Stube u. Kammer an 1 Herrn Erdmannsstraße Nr. 5, II. links.

Sof. zu verm. 1 kl. Stube, 1 Werkstelle, 1 groß. Holzschuppen Brandvorwerkstr. 92, I.

**Zu verm.** eine leere Stube sof. im neuen Hause Alexanderstr. 21, Hof 1 Tr. rechts.

Sofort zu verm. ein fr. Zimmer Lortzingstraße 5, 2. Et. rechts, nahe am Rosenth.

1 frdl. Stube ist an Herren zu vermiethen Blücherstraße 33, Hintg. 1 Tr. rechts.

**1 freundl. Zimmer an 1 H. z. verm. Frankf. Str. Nr. 53 b. Hausmann.**

Alexanderstr. 8, II. r. ist frdl. Zimmer für 1 oder 2 Herren sof. zu vermiethen.

**1 leere frndl. sep. Stube ist sof. Bayerische Str. 6d, 4. Etage zu verm.**

Eine frndl. Stube zum 1. Juli an 1 anst. Herrn zu verm. Rankisches Gäßchen 4, III. r.

Zu verm. 1 fein. saub. Zim., Mt. 15 ℳ, Alt. Kaufl., Beamt. Brüderstr. 28, 3 Tr. l.

Ein Zimmer mit freundl. Aussicht zu vermiethen. Dresdner Str. 49, II. l.

Eine freundl. Stube an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Carolinenstr. 22, 4 Tr.

Zu verm. ist eine freundliche Stube für 4½ ℳ Querstraße 32, Treppe E, 2 Tr. l.

Ein kl. Stübchen ist an 1 sol. Fräulein zu vermiethen Blumengasse 3a, 2. Et. l.

Unmöbl. heizb. St. mit Kochofen 1. Juli zu beziehen Reudnitz, Täubchenw. 1c, III. l.

1 zweifenstr. Stube mit Kamm. an ruh. Leute zu verm. Lützowstraße Nr. 2b.

Freundl. Logis an 2 Herren zu verm. sof. Promenadenstraße 9, 3. Etage.

Zu verm. 1 fr. Stube an 1 H. m. fr. Benutz. des Pianos Reudnitz. Kuchengartenstr. 9, l.

**Zu verm.** ist ein frdl. Zimmer an Herren pr. Woche 1 ℳ 50 ₰ Schröternsgäßchen 11, l.

Stube m. a. ohne K. Brandvorwerkstr. 15, IV. l.

Leere St. u. einf. Schlafst. Bayer. Str. 7, IV. r.

Leere g. u. 2 kl. St. Brandweg 28, 1 Tr. vornh.

Stbch. f. H od. D., mon. 3 ℳ Nürnb. Str. 30, III. l.

Unmöbl. Z. zu verm. Elsterstr. 24, II. Krause.

1 fr. Stube f. einen Hrn. Rathhausstr. 28, I. r.

Eine Stube zu vermiethen Thalstraße 23, 1 Tr.

**Stube** leer mit Kochofen Waisenhausstr. 38 p.

1 fr. Zimmer zu verm. Petersteinw. 50b, IV.

1 fr. Stbchen sep. m. H. f. 1 H. Sternwtnstr. 8, II.

1 Stube für Herren Moschelesstr. 14, Hof 1 Tr.

Turnerstr. 20, part. an 1 od. 2 Hrn. 2 Zimmer.

Sep. St. m. Hschl. 1-2 Schlfst. Turnerstr 2, H. III.

1 freundl. Stube f. 1 od. 2 H. Elisenstr. 9, III.

Leeres Stübch. f. 1 a. Pers. Turnerstr. 12, IV. l.

1 frdl Stube ist zu verm. Eberhardtstr. 2, III. l. v.

**Leere Stube** zu verm. Nürnb. Str. 50, III. r.

Freundl. **Kammer** mit Bett zu verm. Sebastian Bach-Straße 23, Hof 4. Et. lks.

1 Kammer sof., sep. Eing., Hohe Str. 42, H. IV. r.

Eine möbl. Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Mädchen zu vermiethen Wiesenstraße 7, Hof part. Fr. Heine.

Frndl. Stübchen an 1 od. 2 H. als Schlafstelle zu verm. Kupfergäßchen 6, Tr. E, 2 Tr.

**Zu verm.** an Herren 1 möbl. Stube als Schlafst. m. Hs.- u. S. Dorotheenstr. 6, I. l.

**Zu verm.** an 2 H. eine sep. Stube als Schlafst. mit Hschl. Eisenbahnstr. 17 i. H. p.

Fr. Stube, möbl. od. leer, auch als Schlafstellen sofort Bayerische Str. 9c, 2 Tr. l.

**Eine fr. Stube als Schlafstelle offen Petersteinweg 49, Hof 1 Tr. r.**

Zu verm. 1 Stube als Schlafst. an H. oder M. Neukirchhof 14, Hof 2 Tr. links.

1 möbl. Stube a. Schlafst. Neumarkt 41, H. r. III.

Mbl. St. als Schlafst. Kl. Fleischerg 8, 3. Et.

Möbl. St. als Schlafst. Eisenbahnstr. 4, IV.

Fr St. a. Schlafst. a. anst H. Plagw. Str. 18, IV.

Möbl. St. a. Schlafst. Waisenhausstr. 5, H. II. l.

Möbl. St. a. Schlfst. f. H. Sternwtnstr. 37, H. II. r.

1 gut möbl. Stube f. H. Antonstraße 19, 2. Et. l.

1 mbl. St als Schlafst. Neukirchhof 13, IV. Tr. B.

Möbl. St. fr. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 17, II. r.

1 Stübchen als Schlafst. Gr. Fleischerg. 27, I. l.

F. St. a. Schlfst. f. H. 2 ℳ Böttchergäßch. 4, II.

Eine frdl. Schlafst. vornh. für 1 sol. Herrn zu verm. Reudnitz, Seitenstr. 21, l. Rieseler.

Freundliche **Schlafstelle** für 1 o. 2 Hrn. Sidonienstraße Nr. 41, im Hofe part. lks.

1 Schlafstelle f. 1 Hrn. mit S.- u. Hschl. zu verm. Moschelesstraße 14, H. 2 Tr. l.

Eine Schlafstelle ist billig zu vermiethen Weststraße Nr. 50, Hinterh., 4. Stage r.

**Zu vermiethen** eine frndl. Schlafstelle Ranstädter Steinweg Nr. 8, Tr. B, 4. Et.

Schlafst. f. H. i. g. m. St. Tauch. Str. 24, Eg. p. r.

Schlafst. f. H. Sternwartenstraße 18c, 4 Tr.

Sof. 1 Schlafst. f. H. Westvorst., Seitenstr. 4, IV. r

Schlafst. für Mädchen Elisenstr. 4 bei Gruber.

Fr. Schlafst. vornheraus Carlstraße 12, I.

Schlafst. in gut möbl. St. Frankf. Str. 39, II. l.

1 fr. Schlfst. f. H. 17½ ℳ Roßplatz 3 H. Schmidt.

1 fr. sep. Schlafstelle Emilienstr. 14, IV. l.

Schlafst. f. sol. Mädch. Erdmannsstr. 3, Hof l.

Schlafst. f. M. i. fr. St. Ranst. Steinw. 7, H. III. l.

Eine Schlafst. an 1 H. Kreuzstr. 6, Hof, pt.

2 Schlafstellen f. H. Neukirchhof 34, 1 Tr.

**Schlafstelle Burgstraße Nr. 26, 4 Tr.**

Schlafst f. sol. Mdch. Elisenstr. 31, IV. l.

Schlafst. in m. St., S.- u Hschl. Grenzstr. 15, III. r.

2 Schlafstellen f. H. Lützowstraße 2b, 3 Tr.

Schlafst. f. M. od. Hrn. Brandweg 28, I. vh.

Schlafst. in frdl. St. Gust. Adolph-Str. 15, r. III.

Fr. Schlafst. f. H. Pfaffend. Str. 24, H. 1 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 Mädchen Brühl 52, 4. Et.

1 anst. Schlfst. f. H. Alexanderstr. 26, IV., Bhs. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Preußergäßchen 10, III.

2 Schlafst. in separ. Stube Markt 6, Hof 3 Tr.

Frdl. Schlafst. f. 1—2 H. Emilienstr. 8, IV. r.

2 Schlfst. f. H. Moritzstr. 16, H. 2 Tr. lks.

Frdl. Schlafstelle f. H. Inselstr. 15, M.-G. II. r.

1 Schlafst. an H. od. M. Sidonstr. 13, H. Tr. F, II.

Schlafstelle Lange Straße 26, B.-H. l. 1 Tr.

1 freundl. Schlafstelle Burgstr. 8, Hof l.

1 fr. Schlafst. z. verm. Alexanderstr. 25 H. I. l.

Schlafst. zu verm. Braustr. 8, Hof 2 Tr. r.

Frdl. Schlafstelle Mühlgasse 9, part. links.

Frdl. Schlafst. Sternwartenstr. 12c. II. l.

Fr. Schlafst. f. H. m. S.- u. Hschl. Schloßg. 7, I.

2 f. Schlafst. f. H. od. D. Löhrstraße 7, III. l.

Schlfst., Matrb., S.- u. Hschl. Humbstr. 7, IV.

1 Schlfst. f. H. Reudnitz. Gemeindestr. 20, III.

**Schlafstelle** f. 1 anst. H. Lange Str. 7, III. r.

1 fr. Schlafst. ist zu verm. Glockenstr. 4, 2 Tr. l.

Mbl. Schlfst. Hschl., Schletterstr. 2, IV. Werner.

2 fr. Schlafst. f. H. od. M. Bayer Str. 2, III. l.

Sternwartenstr. 14b, IV. l. schöne Schlafst. z. v.

1 Schlafst. mit Schlüssel Brühl 31, 3. Et.

Z. verm. 2 fr. Schlfst. Sidonienstr. 50, S.-G. I. II.

Fr. Schlafst. in möbl. St. Sternwstr. 12c, IV.

2 fr. Schlafst. m. Hschl. Erdmannsstr. 4, H. r. II.

2 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19 I. Leonhardt.

Schlafst. f. Mädch. Sidonienstr. 34, H. II. r.

Schlafst. f ord. Mch. Inselstr. 15, M.-G. p. Bär.

1 Schlafst. für Herren Sternwartenstr. 21, III.

Schlafst. f. Hrn. Bayerische Str. 7b, Stgeb. I.

Fr. Schfst. f. H. St. u. K. Reudn. Seitenstr 5, I. r.

Schlafst. f. 1 j. Mädchen Petersstr. 21, 3 Tr.

Fr. Schlafst. f. H., Sl.- u. H. Dresd. Str. 34, I.

1 frdl. Schlafst. in m. St. Wiesenstr. 8, H. I. r.

**Schlafstelle** offen Lützowstr. 21, part. lks.

1 frdl. Schlfst. f. H. m. S.- u. Hschl. Nordstr. 16, IV.

Schlafst. Erdmannsstr. 4, H. r. II. Thomas.

Schlafstelle offen Neumarkt 4, 2 Tr. links.

1 g. Schlafst. sof. z. bez. Halle'sche Str. 13, III.

Schlfst. in 1 frdl. St. Blumengasse 10, H. 1 Tr.

Bill. frdl. Schlafst. Windmühlstr. 26b. IV.

1 Schlafst. in mbl. Stube Wiesenstr. 9c, I.

1 Schlafst. sofort Naundörfchen 9, H. III

Fr. Schlafst. f. 1 H. Poniatowskystr. 12, IV. l.

Schlafst., sep. Stbch. f. H. Querstr. 17, IV. l

Schlafst. Moritzstr. 8/9, IV., Ecke der Weststr.

Fr. Schlafst. f. 2 H. Alexanderstr. 5, IV. l.

1 Schlafst. f. H. Promenadenstr. 7b, IV. l.

Fr. Schlafst. f. H. Schützenstr. 6/7, H. r. l.

2 fr. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 50, 2. Et. l.

Schlafst. mit Matratzenb. Bayer. Str. 3, II. r.

F. Schlafstelle f. H. Blücherstraße 8, Hof II

**Offen** 3 frdl. Schlafst., sep. mit Schlf., Wiesenstraße 12, Treppe A parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Gerichtsweg Nr. 7, 2. Et. links.

**Offen** freundlich möblirte Schlafstelle, separat, Reudnitz, Täubchenweg 32, prt. l.

Offen eine frdl. Schlafst. f. 1 H. vh. m. S.- u. Hschl. Reudnitz, Grenzstr. 26, III. r.

**Offen** sind 3 Schlafstellen für Herren Lessingstraße 11, part. **Müller.**

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Sebastian Bach-Str. 17, II. r.

**Offen** 2 fr. Schlafst., Saal- u. Hausschl. Brandvorwerkstraße 1, 3 Tr. links.

Offen **Schlafstelle**, möblirt, für Herren Weststraße 87, 4 Treppen links.

Offen Schlafstelle Turnerstr. 9b, H. III.

Offen f. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 25, H. p. l.

Offen 2 Schlafst. in möbl. St. Glockenstr. 7, IV. l.

**Offen** Schlafst. f. anst. H. Neukirch. 4, I.

Offen 2 Schlafst. Elsterstr. 11, III.

Off. fr. Schlafstellen Schützenstr. 6/7, H. I. II. l.

Off. fr. Schlafst. f. Hrn. Sternwartenstr. 20, III.

Off. 1 frdl. Schlafst. Humboldtstr. 6, III. Barthel.

**Offen** Schlafst. Hospitalstraße 12, 4. Et. l.

Offen 1 frdl. Schlafst. Nicolaistr. 46, III. rechts.

Off. Schlafst. Kuchengartenstraße 11, II. l.

Offen 2 frdl. Schlafst. Poststraße 9, 3 Tr.

Off. 1 Schlfst. m. Mbett. Wiesenstr. 11, G.-G. II. r.

Offen ist 1 Schlafst. f. H. Alexanderstr. 3/4, r.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Hohe Str. 9, 2 Tr. r.

Offen 1 Schlafstelle Goldhahng. 6, 4 Tr. r.

Offen freundl. Schlafst. Weststraße 26, 3 Tr.

Off. 1 fr. Schlafst. Johanneskg. 31, H. II querv.

Offen Schlafst. f. Hrn. Zeitzer Str. 13b, 2 Tr. r.

Off. frdl. Schlafst. f. H. Schletterstr. 14, H. II. r.

**Offen** 1 Schlafstelle Tauchaer Str. 11, III.

**Offen** 1 fr. Schlafstelle Elisenstraße 26, III.

**Offen** 2 Schlfst. m. Schl. f. H. Gerbstr. 13, H. H. I. r.

Off. 1 fr. Schlafst. Windmühleng. 15, II. vornh

Offen 1 Schlafst. m. Schl. Schützenstr. 4, H. IV.

**Offen** 1 Schlafstelle Herderstr. 7, r. l. Hof.

Off. 2 Schlfst. m. S.- u. Hschl. Grimm. Str. 10, IV.

Offen 2 Schlafst. Reichsstr. 8—9, H. 2 Tr.

Offen eine frdl. Schlafst. Eberhardtstr. 7a, III r.

**Ein Theilnehmer zu einer frdl. reinl. Garçonwohnung zu einem j. Kaufm. gesucht. Montag, Humboldtstraße 6.**

Theilnehmer gesucht in 1 frdl. gut mbl. sep. St. vornh. Reudnitz, Seitenstr. 1, 3 Tr.

**Ein Theiln. zu mbl. Stube** mit Sl.- u. Hschl. wird sof. ges. Halle'sche Str. 13, III.

**Emilienstr. 20b, III.** f. mbl. Zimmer sofort mit guter Pension zu vermiethen.

Nicolaistr. 5, Tr. B. II. 1-2 Theiln. zu möbl. St.

## Ferien-Pension.

Während der großen Ferien können einige Knaben im Alter von 9—18 Jahren in meinem Pensionat Aufnahme und auf den zahlreichen Fußtouren in die Umgebung Leipzigs, sowie auf einer 14tägigen Fußreise ins Riesengebirge die zweckmäßigste Erholung und Förderung finden. Pension incl. Reise 90—150 ℳ, die Reise allein 60—75 ℳ. Leipzig, Lessingstr. 15, III.

**A. Fleischhacker.**

## Pension.

In der Familie eines Universitätslehrers finden zu Michaelis 2 j. Damen Aufnahme u. gute Pension. Gef. Anfragen erb. unter X. 3 Y. 7 Buchh. v. O. Klemm, Univ.-Str. 22.

In anständiger Familie finden **junge Mädchen oder Kinder von 6 Jahren an Pension** bei **liebevoller u. gewissenhafter Pflege.** Beste Empfehlungen stehen zur Verfügung.

Näheres unter **A. H. Dresden**, Albrechtsstraße Nr. 7, 3. Etage links.

Meine **Gesellschaftslocale**, mit neuen Pianinos versehen, ca. 80—120 Personen fassend, sind für Abende frei Emilienstraße Nr. 2, Akademische Bierhalle.

**Vorzügl. Pension Salomonstr. 17, III. r.**

Gute Pension offen Zeitzer Str. 19b, I. r.

Gute Wohn., Pens. Waisenhausstr. 37, I.

## Kegelbahn-Gesuch.

Eine feine Kegelbahn wird einen Abend in der Woche gesucht. Adressen unter G. A. 6. durch die Expedition dieses Bl.

# Zoologischer Garten und Skating-Rink.

**30 Pfg. Entrée 30 Pfg.**
**10 Pfg. Kinder 10 Pfg.**

Heute Sonntag

**Concert im Skating-Rink von 3 bis 11 Uhr Abends.**

Reitbelustigung für Kinder auf Ponys.

Fütterung der Thiere 11 und 6 Uhr.

Abends Illumination im Skating-Rink und neue Beleuchtung im Garten.

**Entrée 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.**

Ernst Pinkert.

# CENTRAL-HALLE.

Morgen Montag **Garten-Concert.**

Programm à 10 Pfg. Fritz Römling.

NB. Dabei empfehle Stockfisch mit Schoten, sowie Cotelettes mit Steinpilzen.

# Dampfschifffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung:

Abfahrt von Leipzig, Lessingstr.: Vorm. 9, 10, 11, 12 Uhr.
Nachm. 2, ½3, 3, ½4, 4, ½5, 5, ½6, 6, ½7, 7, ½8, 8, ½9 Uhr.
„ „ Plagwitz, Canalstr.: Vorm. ½9, ½10, ½11, ½12 Uhr.
Nachm. ½2, 2, ½3, 3, ½4, 4, ½5, 5, ½6, 6, ½7, 7, ½8, 8 Uhr.

Bestellungen für Extrafahrten an Wochentagen nimmt Dr. Heine's Comptoir, Plagwitz, entgegen.

Heute Sonntag, den 29 Juni 1879.

## 2. große Schwimm-, Sprung- u. Wasser-Gymnastik mit Concert

im Fischer-Bade am Schleussiger Wege.

Ausgeführt von Hermann Ladebeck nebst Schülern.

**Erstes Auftreten des Fräulein Clara Ladebeck.**

Anfang der Vorstellung präcise 4 Uhr. Entrée à Person: Reservirter Platz 1 ℳ, Stehplatz 60 ₰, Kinder 60 resp. 40 ₰. **Auch Damen haben Zutritt. Die Productionen finden im Costume statt.**

Die Vorstellung findet unter allen Umständen statt.

Hochachtungsvoll **Hermann Ladebeck.**

# Schiller-Schlösschen, in Gohlis.

Heute Sonntag, den 29. Juni

## Grosses Militair-Concert

von dem vollständigen

**Musikchor des kgl. sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" No. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.**

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfge.

**Programm:**

**I. Theil:**
1. Marsch mit dem Thüringer Volkslied: „Ach, wie ist's möglich" v. Walther (neu).
2. Ouverture „Fra Diavolo" von Auber.
3. Fantasie „Der Prophet" v. Wieprecht.
4. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Strauss.

**II. Theil:**
5. Ouverture „Pique Dame" v. Suppé.
6. Arie aus „Die Belagerung von Corinth" v. Rossini. Für Trompete vorgetragen von Herrn Petzold.
7. Finale „Tannhäuser" von Wagner.
8. „Figaro-Polka" von Strauss.

**III. Theil:**
9. „Vivat Bacchus", Potpourri von Hünecke.
10. „Liebeslied" von Rob. Schumann.
11. „Variationen über den alten Dessauer" von Schöne.
12. „Mit Dampf" Polka von Strauss.

**Von 6 Uhr an Ballmusik.**

Morgen Montag, den 30. Juni

**Concert von dem obigen Musikchor.**

# Drei Linden, Lindenau.

Heute Sonntag grosses Concert unter Leitung des Herrn Orchester-Director R. Schneider.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰.

**Programm (Streichmusik).**

**I. Theil.**
1) Fest-Marsch von Fahrbach.
2) Ouverture „Die weiße Dame" von Boieldieu.
3) Fantasie aus „Trovatore" von Verdi.
4) I Tipferl, Polka von J. Strauß.

**II. Theil.**
5) Ouverture zu „Oberon" von C. M. v. Weber.
6) Walzer (Du und Du) von Joh. Strauß.
7) Humoreske (Narrenspossen) von Fr. Riede.

Programm: 1) Marsch von Hauschild; 2) Cadenz für Fagott; 3) Ländler und die schöne Helene; 4) Romanze für Streichorchester von Riede. 5) Ouverture zu „Banditenstreiche" von Suppé; 6) Commerce-Lied; 7) Die Afrikanerin von Meyerbeer; 8) Figaro-Polka von Joh. Strauß; 9) Pariser Leben von Offenbach; 10) Walzer (Wein, Weib und Gesang) von Joh. Strauß; 11) Faust und Margarethe von Gounod; 12) Polka (Kutschke-) von Stasny; 13) Die lustigen Weiber von Windsor von Nicolai; 14) Ouverture „Die sicilianische Vesper" von Verdi; 15) Lied (In einem kühlen Grunde); 16) Das Mädchen von Elizonde von Offenbach; 17) Ouverture „Die Stumme von Portici" von Auber; 18) „Das Pensionat" von Suppé; 19) Cäcilien-Marsch von Silse und „Oberon" von Weber; 20) „Robert der Teufel" von Meyerbeer; 21) Hans und Gretel, Polka von Faust; 22) Walzer (Man lebt nur einmal) von Joh. Strauß; 23) Die schöne Helene von Offenbach; 24) Blaubart von Offenbach; 25) [—!—!]; 26) Romanze aus „Dinorah" von Meyerbeer; 27) Der Dessauer Marsch: Bier her, Bier her, oder ich fall' um; Dessauer: Frisch und frei in Saus und Braus, Dessauer; 28) Berlin, wie es weint und lacht; 29) Weinlied aus „Undine" von Lortzing; 30) Krönungsmarsch aus „Der Prophet" von Meyerbeer; 31) Polka (Tingel-Tangel-); 32) Chor aus „Faust und Margarethe" von Gounod. —!!

**III. Theil.**
8) Ouverture „Die schöne Galathea" von Fr. v. Suppé.
9) Ex otto, Quadrille von Joh. Saban.
10) Große Arie für Clarinette von Rossini, vorgetr. von Herrn Bauer.
11) Bivouacfreuden, Gr. Galopp von Erdm. Hartmann.

Familien-Billets 10 Stück 2 ℳ sind an der Casse zu haben.

**Von 6 Uhr Ballmusik.**

NB. Morgen Montag großes Schlachtfest. Um zahlreichen Besuch bittet **F. L. Brandt.**

# Lischke's Etablissement gen. Schützenhaus Sellerhausen.

Heute Sonntag, den 29. Juni,

## Grosses Instrumental- u. Vocal-Concert

unter gütiger Mitwirkung des auf der Durchreise begriffenen italienischen Opernsängers **Signor Selmaro Traviesi** (prima baritono dell opera italiana).

Zur Aufführung kommt u. A.: Grande scena recitativo ed aria, der Herzog Don Alphonso aus „Lucrezia Borgia", große Oper von Donizetti, ital. ges. von Signor Traviesi. Recitativo ed aria aus „La Sonnambule", Oper von Bellini, ital. ges. von Signor Traviesi. Grande scena ed aria, des Grafen Luna aus „Il Trovatore", große Oper von Verdi, ital. ges. von Signor Traviesi, 2c. 2c.

Entrée à Person 15 Pfg.

Heute ff. Allerlei von jungem Gemüse aus eigener Gärtnerei.

Hochachtungsvoll **Friedr. Aug. Lischke.**

# Lindenau-Plagwitz, Gesellschaftshalle.

Heute Sonntag, den 29. Juni, von Nachmittags 3 Uhr an

Starkbesetzte Ballmusik.

Neugewichster Saal. Speisen und Getränke vorzüglich. Feine Kegelbahn u. Billard.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 180. Sonntag den 29. Juni 1879. 73. Jahrgang.


## Schützenhaus.

(Im Abonnement.)

**Grosses Frühschoppen-Concert**

von der Capelle des Herrn Director Büchner.

Gastspiel des Athleten „Morro“.

Dutzendbillets und Passepartout-Karten haben Gültigkeit.

Entrée 30 Pf. Anfang ½11 Uhr.

(Abends im Abonnement.)

**Grosses Extra-Doppel-Concert**

vom Musikchor des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn W. Berndt und von der Capelle des Herrn Director Büchner.

Auftreten des Athleten „Morro“.

Entrée à 1 Mark. Anfang 7 Uhr.

Dutzendbillets werden heute pro Person zweimal coupirt.

Im vorderen Garten rechts:

**See- und Süsswasser-Aquarium**

Eintrittspreis die Person am Tage 1 Mark, Abends 50 Pfg.

Selbst bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt.

**Rob. Kühnrich.**

Vom 2. Juli cr. ab

Nur kurze Zeit Gastspiel des Walzerkönigs

**Joseph Gungl,**

k. k. Musikdirectors aus Wien. Derselbe wird die verstärkte Büchner-sche Capelle dirigiren und seine eigenen Compositionen selbst mitspielen.

Dienstag, den 1. Juli cr.

I. Auftreten der berühmten spanischen Luftgymnastiker

**Gebrüder Ferrando.**

---

## Bonorand.

Heute Nachmittag

**Concert der Capelle von F. Büchner.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Sommerabonnementbillets 15 Stück 3 ℳ sind an der Casse zu haben.

---

## Bonorand.

Heute Abend

**Grosses Militair-Concert**

von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ℳ.

Programm.

I. Theil.

1) Ouverture: „Semiramis“ v. Rossini.
2) Chor der Friedensboten aus: „Rienzi“ von Wagner.
3) Miserere, Chor, Arie und Duett aus: „Der Troubadour“ von Verdi.
4) Am schönen Rhein, gedenk ich dein, Walzer von Reler Bela.

II. Theil.

5) Ouverture: „Der Freischütz“ v. Weber.
6) Serenade für Horn und Flöte v. Tit'l, (Herren Preuße und Curth).
7) Ein Immortellenkranz für Albert Lortzing, Fantasie von Rosenkranz.
8) Papagena-Polka von Staßni.

III. Theil.

9) Hocus pocus, Potpourri v. Menzel.
10) Mein Lieb' ist eine rothe Ros', Lied von Robert Franz.
11) Sackeltanz von Meyerbeer.
12) Bahnfrei, Polka (schnell) v. Strauß.

---

## Blüchergarten zu Gohlis.

Heute Sonntag

Von ½4 Uhr an **Frei-Concert.**

Von 7 Uhr an

**Theater und Ball der Gesellschaft „Veilchen“ aus Leipzig.**

Früh Speckkuchen.

NB. Morgen Montag Theater und Ball, Nachmittag Frei-Concert.

Hierzu empfiehlt Cotelettes mit Allerlei Th. Birnstein.

---

## Neuer Salon in Böhlitz-Ehrenberg.

Sonntag Ballmusik. Es ladet freundlichst ein H. Bittig.

---

**Julius Horsch,** Tanzl.
Schloßgasse 5, I.
Heute Böhlitz-Ehrenberg, Versammlung Frankfurter Straße, Veteranenhalle, Nachmittags 2 Uhr. Dienstag, 10. Juli beg. ein neuer Cursus. Aufnahme jed. Abend.

**Herm. Grasemann,** Tanzl.
Heute von 6 Uhr an in Pfaume's Salon. Polonaise u. ganz neuer Prämien-Cotillon.

**E. Müller,** Tanzl. Heute 6 Uhr Turnerstr. 3.
Aufnahme neuer Schüler.

**J. Marquardt,** 4 Uhr Stunde Felsenkeller-Plagwitz.

**L. Werner.** Heute Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

**G. Löhr.** Heute 4 Uhr Gosenschlößchen in Plagwitz.

Heute Nachmittag
**gemüthlicher Spaziergang**
nach der
Terrasse Klein-Zschocher.

**Sänger-Halle Lindenau.**
Tägl. Concert des so ausgezeichn. spiel.
**Orchestrion.**
Reichhaltige Speisekarte, hochfeine Biere u. Gose, kühle und geräumige Localitäten. Freundlichst ladet ein Gottlieb Kloppe.

**Zänker's Restaurant, Stötteritz.**
Montag Frei-Concert von der fidelen Capelle, verb. mit Brillant-Feuerwerk.

## Apollo-Saal.

Heute Sonntag
**Concert und Ballmusik.**
Anfang ½4 Uhr.
Ed. Brauer.

**Gesellschafts-Halle**
9. Mittelstraße 9.
Heute Concert u. Ballmusik. Anf. 5 Uhr.

**Eutritzsch,**
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag, den 29. Juni.
Concert und Tanzmusik.
Im frohen Verein, Walz. v. Schriffler (neu).
Narrenkäppchen, Polka v. Delisch (neu).
Anfang ½4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

**Connewitz,**
**Waldschlößchen.**
Heute Concert und Tanzmusik.

**Café-Restaurant,**
ff. Damen-Bedienung.
Sebast. Bachstr. 11 (Nähe Johannapark). (Comf. Localität.) ff. Lager- u. B. Bier a. Eis.

**Drei Rosen Anger.**
Schönster staubfreier Garten (ganzer Garten eine Laube), Rasenplatz f. Kinder. Außerdem eine gute Kegelbahn (Marmor) 5 Sorten Biere, Vereins-, Zerbster-, Weiß- u. Braunbier, sowie Gose, Alles ff. Es ladet freundlichst ein V. Eschebach.

Hoffmann's Restauration zur Grenze in Reudnitz. Heute Stollen-Auskegeln von 3 Uhr an. Dabei empfiehlt Auswahl von div. Speisen, ff. Vereinslagerbier, Zerbster u. Stöpselgose. Ergebenst L. H. Hoffmann.

**1/4. Südstraße 1/4.**
Heute großes Prämienkegeln auf dem Billard. NB. Früh Speckkuchen. Bier auf Eis ff. Achtungsvoll G. Schulze.

Heute Schluß des großen Prämienkegelns „Geflügelgarten“ Brandvorwerkstraße Nr. 91.

**Heute Schweinauskegeln**
früh Speckkuchen, Crostitzer ff., wozu einladet E. Wittenbecher, Berliner Str. 8.

---

## Concert-Garten Kindermann-Hennersdorf

**Gohlis.**

Heute Sonntag

**Grosses Militair-Concert**

von dem Musikchor des 106. Regiments unter Direction des Königl. Musikdirector Herrn W. Berndt.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfge.

Concert-Programm.

I. Theil.

1) Soldaten-Humor-Marsch von Bormann.
2) Ouverture Ruy Blas von Mendelssohn.
3) Finale aus der Oper Faust von Gounod.
4) Jeanne, Jeanette, Jeanetton, Walzer von Strauss.

II. Theil.

5) Ouverture zur Oper Hans Sachs von Lortzing.
6) Nachruf an Strauß, Fantasie von Hesslinger.
7) Prinz Georg-Quadrille von Berndt.
8) Une Perle d' Ocean, Fantasie für Trompete von Otterer (vorgetragen von Herrn Stein).

III. Theil.

9) Zeitungsenten, Potpourri von Conradi.
10) Hesperusklänge, Walzer von Gungl.
11) Lied: Du hörst wie durch die Tannen, Solo für Trompete v. M. von Loeben (auf Verlangen, vorgetragen von Berndt).
12) Türkische Schaarwache von Michaelis. (Auf Verlangen.)

Kindermann-Kotte.

---

## Drei Lilien, Reudnitz.

Heute Sonntag Rosenfest,

wobei

**Grosses Militair-Concert**

von der Capelle des 106. Inf.-Regim. unter Direction des Herrn Stabshautboisten Arnold.

Beim Eintritt wird jeder Dame ein Rosenbouquet verabreicht.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ℳ.

Nach dem Concert **Ballmusik** bis **12** Uhr.

Um 9 Uhr große Rosenfest-Polonaise,

welche durch sämmtliche Gärten bei verschiedenen Ueberraschungen und bengalischer Beleuchtung geführt wird.

Concert-Programm.

I. Theil.

1) Rosenfest-Marsch v. Kranz.
2) Ouverture „Burgröschens Hochzeit“ v. Eule.
3) Introduction und Arie (Letzte Rose) a. d. Op. „Martha“ v. Flotow.
4) Herbstrosen, Walzer v. Strauß.

II. Theil.

5) Ouverture z. Op. „Rosamunde“ von F. Schubert.
6) Die erste Rose, Lied v. Weißenborn.
7) Ball-Bouquet-Quadrille v. Herfurth.
8) Ein Immortellenkranz auf d. Grab Lortzing's v. Rosenkranz.

III. Theil.

9) Ein Melodiensträußchen, Potpourri v. Conradi.
10) Walzer-Bouquet v. Strauß.
11) Röslein im Walde, Lied.
12) Eine Rosenknospe, Polka-Mazurka v. Goldschmidt.

Morgen Allerlei. W. Hahn.

---

## Theater-Terrasse.

Heute Sonntag von ½11—1 Uhr

**Grosses Frühschoppen-Concert**

von der Capelle des Herrn C. Matthies.

---

## Gosenthal.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik,**

dabei großes Schlachtfest.

Dem geehrten Publicum empfehle meinen prachtvollen Garten zur gefälligen Benutzung. O. Pöritz.

---

## Goldene Krone

**Connewitz.**

Heute Sonntag von Nachmittags 3½ Uhr an

**Garten-Concert und Ballmusik**

von der Capelle E. Hellmann.

Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, darunter Allerlei, sowie ganz vorzüglich Kronenbräu, echt Culmbacher, Gose, Weißbier ꝛc. und bittet um gütigen Besuch

Herrmann Hempel.

---

## Gasthof Döllitz „Zum Reiter“.

Erstes grosses Reiter-Concert

von dem Musikchor des königl. sächs. Carabinier-Regiments aus Borna, wozu freundlichst einladet W. Städter.

NB. Anfang des Concerts um 2 Uhr und von 6 Uhr an Ball.

# Central-Halle.

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

**Anfang 4 Uhr.**

Fritz Römling.

---

# Ton-Halle.

Heute Sonntag

**Concert u. Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. B. Heinicke.

NB. Morgen Montag **Concert** und **Ballmusik.**

---

# Pantheon.

Heute von 4 Uhr an

**Concert u. Ballmusik.**

NB. Morgen **„Hilaritas".** M. Tietzsch.

---

# Tivoli.

Heute Sonntag, den 29. Juni,

**Concert und Ballmusik.**

Anfang ½4 Uhr.
Das Concert findet im Garten statt.
Der Eintritt zum Garten ist entréefrei.

---

# Sieben-Männer-Haus.

Bayerische Straße Nr. 1.

Einem geehrten Publicum halte mein Etablissement zu geneigtem Besuche bestens empfohlen.

Tägl. **Concert** eines vorzügl. **Orchestrions** heute Morgen von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an.

38 verschied. Piecen kommen abwechs zur Aufführung.

Achtungsvoll L. Uhlemann.

---

# Neuer Gasthof

**Gohlis.**

Heute Sonntag von ½4 Uhr an

**Frei-Concert** im Garten.

Nachdem ***Ballmusik.***

A. Tietzsch.

NB. Morgen Sommerfest der Gärtner und Schneider Leipzigs.

---

# Eutritzsch zum Helm

Heute Sonntag

**Concert und Ball**

bis 11 Uhr.

Morgen Schlachtfest. Stierba.

**„Gose ganz famos".**

---

23. Kreuzstraße. **Bellevue.** Kreuzstraße 23.

Heute Theater und Ball. E. Wildenhayn.

---

# Gasthaus z. deutschen Haus

**Lindenau.**

Heute Sonntag

**Großes Rosenfest verbunden mit Frei-Concert.**

Jede Dame erhält beim Eintritt ein Rosensträußchen. Anfang des Concerts Nachmittag 3 Uhr. Nach dem Concert **Ball.**

Freundlichst ladet ein A. Hirsch.

---

# Schützenfest in Taucha.

Heute Sonntag Schluß des Schützenfestes. Von 4 Uhr an öffentlicher Ball im Schützenhaussaal, wobei mit guten Speisen, ff. Getränken bestens aufwartet.

Es ladet ergebenst ein E. Behnisch.

NB. Heute Sonntag Allerlei.

---

# Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute **Concert** der Capelle von C. Matthies.

Anfang ½4 Uhr. Von 6 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik.** Entrée 30 Pfg.

Dabei empfehle außer einer reichhaltigen Speisekarte: Blumenkohl mit Zunge, Gänsebraten 2c., ff. Culmbacher, Plagwitzer Lagerbier, Gose pikfein. Montag Gesellschaftstag. C. F. Fieker.

---

**Mariengarten,** Carlstrasse,

**Grosses Garten-Etablissement.**

Echt Bayerisch von Henninger, Erlangen, feinstes Böhmisch und Lagerbier von Riebeck & Comp.

**Heute Früh Speckkuchen. Jeden Tag Allerlei.**

Franz Schröter.

---

# Conditorei und Café

Zum Fürst Reichskanzler.

4 Billards. 61 Zeitungen.

Grosse rauchfreie, gut ventilirte Localitäten. Reichhaltiges Conditorei-Buffet, vorzügliche Biere, 6 Sorten Gefrorenes.

---

Entrée frei. **Café Carola.** Entrée frei.

Mein elegantes **Orchestrion** spielt täglich zur Unterhaltung meiner werthen Gäste. Neu angekommen ein Riesenspiegel. Vereinsbier ff., div. Gebäck. Es ladet ergebenst ein W. Klingebeil.

---

# Restaurant Heller, Bamberger Hof,

mit freundlichem Garten (ca. 200 Personen fassend),

Ecke des Königsplatzes und der Gr. Windmühlenstr. Dicht an der Kunst-Gewerbe-Ausstellungshalle.

**Vorzüglicher Mittagstisch** à Couvert ℳ 1.25, im Abonnement à ℳ 1.00; gewählte Speisen à la carte zu jeder Zeit.

**Echt Bayerisch** und **Pilsener Bier,** sowie für die Sommer-Monate ein feines Glas **Lagerbier** von Riebeck & Co.

Um geneigten Besuch seiner auf das Beste eingerichteten und einen wirklich angenehmen Aufenthalt bietenden Localitäten bittend, empfiehlt sich

hochachtungsvoll Richard Heller.

---

**Restaurant u. Café zum Rosenthal**

14 Rosenthalgasse 14.

**Täglich reichhaltige Speisekarte.**

Echt Bayerisch von G. Sandler, Culmbach, feinstes Lagerbier von C. H. Naumann, sowie Döllnitzer Gose.

Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei empfiehlt Ernst Elsner.

---

# Drei Mohren.

Heute Sonntag von 3 Uhr an

**Großes Nürnberger Rostwürstel-Fest.**

Dabei **Grosses Garten-Concert,** Entrée frei.

Von 5 Uhr an **Ballmusik.**

G. Seyfert.

---

**Das Restaurant „Gattersburg" in Grimma**

empfiehlt sich dem hochgeehrten Publicum zu geneigtester Beachtung.

Ganz ergebenst August Knauth.

---

**Lindenau.**

**Krüger's Salon und Gosenstube.**

Sonntag Tanzmusik, dabei empfiehlt gewählte Speisekarte und Gose pikfein.

Es ladet höflichst ein K. Krüger.

---

(R. B. 560.)

# Gasthaus Stünz.

Speisen und Getränke in grösster Auswahl.

Heute Nachm. von 3 Uhr an **Frei-Concert,** nachdem **Ballmusik.** Meinen gross. schattigen Garten, sowie gr. Saal empfehle Vereinen zur Abhaltung von Sommervergnügen b. billigsten Preisen.

**F. W. Fritzsche.**

---

**Gasthof Probsthaida.**

Heute Sonntag **Garten-Concert** und **Ballmusik.** Dabei empfiehlt div. Speisen, Gose und Vereinsbier ff. G. Günther.

---

# Schönefeld

**Krebs' Salon,**

Heute Sonntag **Sommerfest.**

**Concert u. Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. von der Capelle E. Hellmann.

Dabei empfehle div. Speisen, Kuchen, Wernesdorfer und Lagerbier ff. B. Krebs.

---

# Mölkau.

Heute Sonntag den 29. Juni

**großes Sommerfest,**

verbunden mit Concert und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet E. Linke.

---

**Eis** Vanille und Erdbeere, vorzüglich, à Portion 20 ₰ empfiehlt

L. Tilebein, Hainstr. 25.

---

**Brandbäckerei.**

Heute Kirsch-, Stachelbeer-, Fladen, Dresdener Gieß- u. div. Kaffeekuchen, ff. Biere und guten Kaffee.

Morgen bei günstiger Witterung von 5 Uhr an **Speckkuchen.** E. Kuhnt.

---

# Perle Leipzig,

goldfeines **Böhmisch u. Lagerbier** von Riebeck & Co. empfiehlt

**Restaurant Stephan**

Parkstraße 11, Creditanstalt.

---

Halle'sche Str. Parkstrasse.

**Goldene Kugel.**

Heute: Ragout fin u. Speckkuchen.

Adolph Forkel.

---

**Thieme'sche Brauerei.**

Heute früh Ragout fin, Abends Allerlei. Biere ff. Fritz Träger.

---

# Apollo-Saal.

Heute Sommerstuchen. E. Brauer.

---

**Goldne Säge**

empfiehlt heute **Speckkuchen.**

Abends **Allerlei.**

A. Wagner.

---

**Restaurant Birkenwäldchen**

Heute morgen **Speckkuchen.** Mittag u. Abend **Allerlei. Bier und Gose vorzüglich.** Chr. Griesbach.

---

**Sophien-Bad-Restaurant**

empfiehlt täglich **Mittagstisch,** Suppe mit ½ Portionen 75 ₰; im Garten werden auch ½ servirt.

Julius Bergmann.

---

**Mittagstisch im Abonnement.**

½ u. ¾ Portionen Klostergasse Nr. 9, I.

---

**Speise-Halle** Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 80 ₰.

---

In d. Familie eines Kaufmanns können v. 1. Juli noch einige j. Leute an einem kräftigen **Mittagstisch** theilnehmen. Adr. u. „Mittagstisch" Fil. d. Bl., Königspl. 17.

---

# Hundert Mark Belohnung.

Verloren 1 Portemonnaie mit Geld u. 1 Ring m. weiß. Steinen, theueres Andenken v. Lindenthal, Gohlis, Rosenthal, Wald-, Elsterstr. Lehmanns Garten. Abzugeben an das Polizei-Amt.

---

Ein offenes Couvert, enthalt. 1 Wechsel ℳ 64 pr. 26/9 79, mit 3 Giros verloren. Gegen 3 ℳ Bel. abz. Kath.-Str. 9 b. A. Lippold.

---

Ein **Situationsplan** ist von Volkmarsdorf bis Marktplatz verloren worden. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Volkmarsdorf, Conradstraße 159, parterre.

---

**Verloren** 1 Brieftasche mit Pfandschein auf d. alten Kohlenbahnhof od. dessen Nähe. Gegen Bel. abzug. Kochstr. 2 Productengesch.

---

**Verloren** Zitherschule von Umlauf. Gegen Belohn. abzug. Salzgäßchen 8, l. r.

---

**Theures Andenken!**

Berl. w. am Sonntag ein gold. Ring. Abz. geg. Belohn. Königsstr. 8, Hof 2 Tr. l.

---

Eine **gold. Glocke** mit Ohrring ist von der Arndtstr. 6 über den Markt nach der Vereinsbrauerei verl. worden. Gegen angemess. Belohn. abzug. Arndtstr. 6, 2 Tr.

---

Ohrring von rother Coralle Donnerstag verl. Geg. Bel. abz. Centralstr. 1, 1 Tr.

---

Stehen gelass. Sonntag im Schmidt'schen Restaurant in Gohlis ein **Regenschirm.** Geg. Bel. abzug. b. Bierling, Nicolaistr. 14, II.

Verloren wurde von 1 armen Dienstmädchen die Petersstr. entlang bis Schloßgasse eine weiße Weste mit schwarz. Streifen. Gegen Dank u. Bel. abz. Querstr. 18, II., lks.

Verl. wurde vor. Sonntag in der Berliner Str. ein grauer Knabenüberzieher. Geg. Bel. abzug. BerlinerStr. 99, 3Tr. l.

Verl. Montag Abend 9. Tr. Barfußgäßch. 7 ein schwarzes Kindermäntelchen. Dort abzug.

Verl. 1 dklbr. Zopf. G. Bl. abz. Nordstr. 24, II.

Verloren 1 Saalschlüssel. Burgstr. 22, II.

Gefunden ein Trauring, H. Sch. und Datum, Fürstenstraße 8, parterre, lks.

Entflog. 1 Zeisig. G. B. abz. Emilienstr. 14 l. r.

**Meiche's Vorschuß-Geschäft,**
15 Windmühlenstr., Brauerei 15.
Alle i. April verfall. Gegenstände kommen vom 1. Juli an ohne Ausnahme zum Verkauf.

**Aufforderung.**
Alle im April verfall. Sachen kommen am 1. Juli, wenn selbe nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme, Ehrenscheine inbegriffen, z. Verk. Ritterstr. 41, l. Schmelzer.

Der Akademisch-Volkswirthschaftliche Verein ersucht Alle, welche rückständige Forderungen gegen ihn haben, diese bis zum 2. Juli im Stadtgarten, Klosterg. 15, einzureichen. Spätere Meldungen werden nicht berücksichtigt.

Die Person, welche am 25. d. M. Abends auf dem n. Friedhof in der 4. Abtheilung einen schwarzseidenen **Regenschirm** an sich nahm, wird dringend ersucht, denselben bei H. Gärtner **Groll**, in der Nähe d. neuen Friedhofs abzugeben, widrigenfalls die erkannte Person angezeigt wird.

Die geehrte Theaterdirection wird dringend ersucht, **nächsten Mittwoch** den Rattenfänger von Hameln zu geben, da mehrere Extrazüge hier eintreffen.
Eine Anzahl Auswärtiger.

**Die Cantorstelle zu Brandis**
ist mit October d. J. zu besetzen. Einkommen über 1800 ℳ und werden Schulmänner **freundlichst gebeten**, Bewerbungen um dieselbe doch ja noch bis zum 5. Juli d. J. bei Herrn Schulinspector Eckardt in Grimma einzureichen. Das Gerücht, diese Stelle sei bereits **vergeben**, ist vollständig **unwahr**. Viele Bürger.

H. bittet um Adr., wohin er schreiben kann u. wird 2ter Brief u. R. Str. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 erwartet.

A. A. 100.
Bedaure abbrechen zu müssen. Gründe Dienstag oder Mittwoch postlagernd.

Naumburg. Ja.

**Der Richtige!**
Ich sage: Echt Weizenlagerbier aus der Unionsbrauerei Naumburg a/S. bekommt man in Fl. 25 Stck. 3 ℳ sowie i. Geb. zu Brauereipr. von H. Kormann, Haupt-Depot: Burgstraße 26.

**Die Blume von Culmbach**
im schönsten Flor bei Albrecht, Klosterg. 7.

Die chemische Untersuchung des mir am 22. vor. Mts. von Herrn Herm. Kormann, Burgstraße 26 hier zugesandten

**Weizenbieres**

aus der Unions-Brauerei von Rud. A. Schulze in Naumburg a/S. hat folgendes Resultat ergeben:

| | |
|---|---|
| specif. Gewicht | = 1,011, |
| Extract | = 4,751 %, |
| Eiweiß | = 0,175 %, |
| Zucker | = 2,56 %, |
| Alkohol | = 1,53 % 1,88 Vol %, |
| Asche | = 0,108 %, |
| Phosphorsäure | = 0,024 %. |

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß der Gehalt an stickstoffhaltigen Nährstoffen u. Zucker bedeutend höher u. der Gehalt an Alkohol bedeutend niedriger als bei gewöhnlichem Lagerbier ist. Infolge dieses Umstandes ist der Genuß des beregten Weizenbieres als der Gesundheit zuträglich zu bezeichnen.
Dr. O. Bach, chem.-analyt. Laboratorium.

(Eingesandt.)
Wie wir vernehmen, hat Ihre Majestät Königin Carola bei Ihrem jüngsten Besuche in der Kunst-Gewerbe-Ausstellung den jetzt allgemein in Aufnahme gekommenen **Schwalheimer** natürlichen **Sauerbrunnen** getrunken.

Scharf's Gartenrest. in Großzschocher.
**Die Rosen blühen!**
Scharf's Gartenrest. in Großzschocher.

Wer zahlt die höchsten Preise für
**getrag. Winter-Ueberzieher**
und alle Herrenkleider?
E. Reinhardt, Reichsstrasse 8, III.
D. R.

**Wer polirt Meubles?!**
Antwort.
Der Tischler und Meublespolirer **Julius Kaiser, Windmühlenstraße 46 part.** Auch helle Möbel werden zu jeder beliebigen Holzart aufpolirt, und verspricht derselbe, durch langjährige Erfahrung, die möglichst billigsten Preise.

Wer Tische, Stühle, Bänke von feinst. bis ordinairster Qualität herab billig, d. h. aus **erster Hand zu Fabrikpreisen** kaufen will, bemühe sich
4 Naundörfchen 4,
Eingang nächst der Lessingstraße.

# Neues Schützenhaus.

**Sommerfest des Krieger-Gesang-Vereins Lindenau**
im hinteren Park. Gegen übliches Entrée Jedermann Zutritt.
Dem geehrten Publicum werden die schönen grünenden Garten- und Parkanlagen bestens empfohlen. Heute **Allerlei** von **jungem Gemüse** mit Cotelettes od. Zunge, sowie Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Biere, div. Weine 2c.
**Jeden Sonntag Mittagstisch à la carte,** vom frühesten Morgen **guten Kaffee und Kuchen,** sowie von 9 Uhr an **Speckkuchen.**
**Durch Ueberbrückung der alten Elster ist der sehnlichst erwartete wunderschöne Weg durchs Rosenthal gangbar.**
NB. Gleichzeitig erlaube ich mir geehrte Gesellschaften, Vereine, Corporationen 2c. zur Abhaltung von Sommerfesten ergebenst einzuladen.
**Zur gefälligen Notiz!** Bei ungünstiger Witterung ist für ca 4000 Personen schützender Raum.

**Wahren.** Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
Dabei empfehle eine gewählte Speisekarte, diverse Kuchen, ff. Biere, Tölnitzer Gose bestens. G. Höhne.
Omnibusse gehen v. 2 Uhr ab Station Wangeplatz.

**Stötteritz,** **Gasthof zum Löwen.**
Heute Sonntag großes Sommerfest. Concert und Ballmusik von E. Hellmann. Es ladet ergebenst ein C. Mossig.

**Grüne Schenke.**
Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Um 5 Uhr steigen einige Luftballons. Biere vorzüglich. Es ladet ein Klöppel.

**Möckern,** **„gold. Anker."**
Heute Sonntag von Nachm. 3½ Uhr an
Garten-Frei-Concert u. Ballmusik. Aug. Wehse.

**Stötteritz, Zur Papiermühle.**
Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik. Für Auswahl von Speisen, Kaffee mit Kuchen, hochfeine Biere und Gose ist bestens gesorgt.
NB. Schönste Aussicht von Leipzig. Achtungsvoll W. Neumann.

**Gasthof zu Leutzsch.**
Schattiger, zug- und staubfreier Garten, freundliche Restaurations-Localitäten, neu decorirter Saal, ff. Lager-, echt Bayerisch und Kösener Champagner-Weißbier, warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.
Heute **Ballmusik,**
wozu freundlichst einladet J. F. Krause.

**Göhren,** Heute Sonntag, den 29. Juni **Rosenfest**
wozu ergebenst einladet W. Rümmler.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. D. O.
Station Gaschwitz.

**Leutzsch, Restauration z. Auenschlößchen**
hält seine Localitäten nebst Garten bestens empfohlen. Reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee u. selbstgebackenen Kuchen, ff. Lagerbier à Glas 13 ₰, sowie Bayerisch und Weißbier auf Eis. H. Kasselt.
NB. Von früh 7 Uhr an Speckkuchen.

**Elsterthal Schleussig**
hält seine geräum. Localitäten nebst großem schatt. Garten bestens empfohlen C. Jeser.

**Felsenkeller, Plagwitz.** Vaudeville-Theater, Billard und Kegelbahn. Angenehmer Aufenthalt im Garten. Biere und Gose famos. Achtungsvoll Aug. Zeidler.
Heute früh empfiehlt Speckkuchen.

**Gasthof Böhlitz-Ehrenberg**
empfehle dem geehrt. Publicum als sehr angenehmen Aufenthalt.
Heute sowie täglich reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch, Weiß- und Lagerbier. Guten Kaffee und frischen Kuchen. F. Schade.
NB Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzvergnügen.

**Knauthain, Gasthof am Park.**
Einem geehrten Publicum hält seine Localitäten, großen schattigen Garten, Tanz-Salon mit Concert-Flügel bestens empfohlen. Küche u. Keller von bekannter Güte. Hochachtend Bornau.
NB. Heute **Allerlei.**

**Schillerlaube Gohlis**
empfiehlt seine prachtvoll eingerichteten Gartenlocalitäten zur gefälligen Benutzung. Heute Sonntag **Allerlei,** von 8 Uhr an **Speckkuchen.** Achtungsvoll Emil Häusch.

(R. B. 551.) **Gosen-Stube — Gohlis,**
**E. Schmidt.** schöner schattiger Gart. u. gute Kegelbahn, empf. nebst einer ff. Tasse Mokka, Quark- u. Kaffeekuchen, ff. Crostitzer Lagerbier 2 Glas 25 Pfg., hochf. Dölln. Gose Fl. 25 Pfg. Morgen Schweinsknochen.

**Park Schleussig**
empfiehlt seinen schattigen, zug- und staubfreien Park als angenehmen Aufenthalt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Achtungsvoll W. L. Schwenke.

**Eiskeller, Connewitz**
empfiehlt seine comfortabel eingerichteten und am Waldessaum gelegenen Localitäten. J. Martin.
NB. Von 3 Uhr ab Gelegenheit von u. nach Leipzig per Gondel à Pers. 25 ₰.

**Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.**
empfiehlt ein Täßchen Mocca mit allen Sorten selbstgebackenen Kuchen, Kaiser- und Kurfürsten-Gose, extraff. Gohliser Lager- und Bayerisch Bier, Speisekarte von bekannter Güte. Im Saal Tanzvergnügen. Der Aufenthalt im Trianon-Garten angenehm. Früh 9 Uhr Speckkuchen. Nächsten Donnerstag großes Gosenfest. Es ladet freundlichst ein Friedr. Lehmann.

**Gosen-Schlösschen, Gohlis.**
Heute großes Schweinauskegeln. Dazu empfehle ich meinen Garten und Kegelbahn. Biere ff. L. Goldacker, Halle'sche Straße Nr. 123.

Körnerstr. 13. **Süd-Halle.** Körnerstr. 13.
Heute gesellschaftliches Schweinauskegeln auf dem Billard. K. Heune.

**Grun's Bier- u. Kaffeehaus.**
Aeussere Auenstr. 13|15. Zugang von der Waldstr.
Grosser reizender Garten.
Morgen Montag Abend
**Concert der Capelle von F. Büchner.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ₰.

**Kunze's Garten.**
Grimma'scher Steinweg 54 — Johannesgasse 5.
empfiehlt seinen schönen schattigen, zug- und staubfreien Garten mit Colonnaden und großen Restaurations-Localitäten, gewählte Frühstücks-, Mittags- und Abendspeisekarte, ganz vorzügliche Bayerische und Lagerbiere, guten Wein, frischen Maitrank.
Heute Speckkuchen. C. P. Kunze.

**Garten-Restaurant Stehfest,** Albertstraße 7.
Billard und Kegelbahn.
**Heute Allerlei** } Früh Speckkuchen und Ragout fin.
Morgen Montag Schweinsknochen.

**Central-Halle.**
Heute Sonntag **Allerlei.**
Fritz Römling.

**Café Oesterreich.** Kaffee nach österreichischer Manier. Bayerisch und Lagerbier, 2 Billards.

**Bauer's Restaurant,**
21. Johannesgasse 21.
empfiehlt heute Allerlei, kräftigen Mittagstisch. Früh Speckkuchen. Biere auf Eis.

**Restauration von J. G. Kühn,**
Teubner's Haus, vis à vis der Post.
Heute früh Ragoût fin en coquilles, Bayerisch u. Lagerbier ff.

**G. Bräutigam,** Burgstraße 27, empfiehlt heute Cotelettes mit Pilzen, Apfelwein, die Perle, Biere ff.

**Zill's Tunnel** Heute früh Ragout fin u. Speckkuchen. Paterbräu u. Lagerbier exquisit empfiehlt Louis Treutler.
Billard 1. Etage.

**Goldner Elephant,** Fleischergasse.
Heute Cotelettes m. Schoten u. Pökelzunge m. Stangenspargel, vorz. Biere. W. Ihme.

**Alte Burg** empfiehlt heute von 6 Uhr ab **Allerlei** mit Zunge oder Cotelettes.
Pfaffendorfer Str. 1. M. Ratzsch.

**Concert-Garten Gohlis**
empfiehlt für heute
**Allerlei und Cotelettes oder Zunge,**
Ragout fin und reichhaltige Speisenkarte.

**Restauration zum Napoleonstein.**
Heute **Schlachtfest,** verbunden mit Bratwurstschmaus.
Früh 9 Uhr ab ff. Speckkuchen, div. Kaffeekuchen und ein gutes Glas Bier. Es ladet ergebenst ein D. Klemm.

**Hôtel de Saxe.** Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Abends Allerlei mit Cotelettes od. Zunge. M. Strässner.

**Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten.**
Heute Vormittag von 9 Uhr an Speckkuchen. Abend Allerlei mit Cotelettes und Zunge. Bier und Gose ff.

**Italienischer Garten.**
Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin,** div. Frühstücksspeisen, Mittags und Abends **Allerlei,** reichhaltige Speisekarte, vorzügl. Biere. G. Hohmann.
Jeden Sonntag früh Böhmisch Bier aus der Brauerei Riebeck & Co.

**Weintraube in Gohlis.**
Heute früh **Speckkuchen,** täglich Auswahl guter Speisen, guten Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen, sowie Biere und Gose nur vorzüglich. H. Schlegel.
NB. Morgen Schlachtfest. Mittwoch Freiconcert und Allerlei.

**Mühle zu Gohlis.**
Ragout fin, guten Kaffee u. Kuchen. *Früh* **Speckkuchen.** Morgen **Allerlei.** Hochfeines Bier und Gose.
G. Schunk.

**Prager's Biertunnel.** Heute Speckkuchen und Ragout fin, Crostitzer Lager- und echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

**Garten-Restaurant.**
**Kleine Funkenburg.**
Speckkuchen, Mittagstisch, reichhaltige Abend-Speisekarte, preiswürdige Weine und vorzügl. Paterbräu, Lager- und Bayerisch Bier empfiehlt J. C. Winterling.

**Dorotheen-Garten.**
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Vorzügl. Mittagstisch, Suppe mit ½ Portionen 75 ₰. Reichhaltige Speisekarte. Hochfeines Gohliser Actien-Bier u. Culmbacher Export-Bier auf Eis. Gose famos. Gutgepflegte Weine. Angenehmer Aufenthalt im Garten. Emil Richter.

# Nur kurze Zeit
## Ausstellung des berühmten Colossalbildes
# „Einzug Karl V. in Antwerpen“
von
## Hans Makart
Buchhändler-Börse.
**Heute geöffnet von ½11—6 Uhr. Entrée 50 Pf.**

---

## Grun's Bier- und Kaffeehaus
Aeußere Auenstraße 13/15, Zugang von der Waldstraße.
Morgen Montag **Großes Extra-Concert** der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ₰.

---

## Zum Kronprinz, Querstraße 2
in nächster Nähe des Grimma'schen Steinwegs.
**Anerkannt guten Mittagstisch von 12—2 Uhr.**
**Jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte.**
Vorzüglich Culmbacher Bayerisch, Riebeck'sches Lagerbier und Döllnitzer Gose. Mäßige Preise. Kühle Localität.

---

## Zur grünen Eiche in Lindenau
empfiehlt heute **Speckkuchen**, morgen **Schlachtfest**, Ab. **Allerlei** mit Lende oder Zunge.

---

## Matthes' Garten, Berliner Straße.
Empfehle meine schattige und staubfreie Gartenlocalität. Heute früh **Speckkuchen.** Biere auf Eis, vorzügliche Speisen. Täglich **Concert eines Orchestrinettos.**

---

## Burgkeller.
**Mittagstisch**, gut und kräftig, **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit, Dresdner **Felsenkeller** u. **Bayerisch Bier** extrafein empfiehlt
**Aug. Löwe.**

---

## No. 1.
**Thonberg**, vormals **Vogt's Restauration**, empfiehlt heute guten Kaffee mit div. Kuchen, Riebeck'sches Lager-, Zerbster Bitter- u. Weißbier. Früh **Speckkuchen.** NB. Morgen **Schlachtfest.** **Fr. Dietzsch.**

---

# Erklärung.

Die in mehreren Blättern enthaltenen Mittheilungen über eine Aeußerung meinerseits in der Generalversammlung der Prag-Duxer Bahn vom 21. d. M., veranlassen mich zu folgender bez. berichtigender Erklärung:

Ich habe gesagt:

> Der Vergleich mit Muzika & Co. hat zwar mit Rücksicht auf das Object einerseits und die mit dem Proceß verbundenen Kosten andererseits Bedenken bei mir nicht erregt, „aber die **ängstliche Art und Weise,**“ mit der **zwei Verwaltungsrathsmitglieder** mir davon Mittheilung gemacht, habe auf mich den Eindruck gemacht, **daß an der Sache irgend etwas nicht** (oder: **nicht Alles**) **rein sei.**“

Die beiden von mir gemeinten Verwaltungsrathsmitglieder sind Herr Banquier **Max Arnhold** (Firma Ludwig Philippson) aus Dresden, welcher in Prag vielleicht als Banquier als das einflußreichere der beiden mit Genehmigung der Anglo-Oesterreichischen Bank zum Verwaltungsrath cooptirten Mitglieder des sog. „Dresdner Comité“ gelten mag, und Herr Adv. Dr. Weißl aus Wien, welcher früher wenigstens als Vertreter der Anglo-Oesterreichischen Bank galt (nach seinem Zuruf in der Debatte der letzten Generalversammlung ist er das angeblich nicht mehr!).

Was gerade diese Herren so ängstlich macht, von diesem Geheimniß wird ja der Schleier mit der Zeit wohl noch gelüftet werden.

Warum der Herr Curator Dr. Lederer und Herr Adv. Dr. Klaudy sich über jene Aeußerung so echauffirt, indem Ersterer sie als „Verläumdung“, Letzterer als „strafbare Handlung“ bezeichnete, ist um so weniger einzusehen, als Herr Weißl selbst Advocat ist, Herr Arnhold aber als Banquier, Mitglied des sog. Dresdner Comité und des Verwaltungsraths Mittel genug zur Bezahlung eines Advocaten besitzt, wie die Prag-Duxer Prioritätsgläubiger-Versammlung vom 14. Juni 1878 beweist.

Daß der Verwaltungsrath Edler Kohl v. Kohlenegg mit dem Rufe „Hinaus mit ihm!“ das Signal zu einem Tumulte gegeben, muß ihm bei seiner tiefen Verehrung für die Anglo-Oesterreichische Bank um so mehr zu Gute gehalten werden, als das Schicksal eines so aussichtsvollen, aber bei der Finanzirung und unter dem Verwaltungseinfluß der Anglo-Oesterreichischen Bank nahezu zu Grunde gegangenen Unternehmens, wie die Prag-Duxer Bahn, das deutsche Publicum aufs Eindringlichste warnen muß, von der Anglo-Oesterreichischen Bank mit neueren dergleichen Papieren (Kaschau-Oderberger Goldprioritäten ꝛc.) sich beglücken zu lassen.

Zwickau, den 27. Juni 1879. **Adv. Schraps.**

---

Von den Erben des verstorbenen Fräulein **Christiane Vollbrechtshausen** ist den Unterzeichneten ein Legat von

## Dreihundert Mark

gezahlt worden, über welches hiermit in dankbarster Anerkennung des edlen Sinnes der Verewigten quittirt.

**Die Verwaltung der Ersten Kleinkinderbewahranstalt.**

---

## Nachklänge zur Kaiser-Feier.

Die goldnen Jubeltöne des Festes sind verrauscht —
Alldeutschlands Töchter, Söhne, sie haben froh gelauscht,

Dem Wort und Werk der Liebe, allseitig dargebracht,
Daß eins nicht unterbliebe, was Viele froh gemacht,

Hat Frau **v. Helstein's** Güte, im Stifte „Salomon“,
Daß Gott sie treu behüte — und der behüt' sie schon —

Hier eine Krankenkasse gestiftet — Dank sei ihr!
Und ihr, die unter'm Grase, sei herzlich Dank dafür!

„**Vergiß für mich die Rose nicht zum Johannes-Fest**“! —
Nimm hin, nimm klein' und große, getragen von dem West.

Doch Du, zieh hin nach Bayern und kehre froh zurück,
Daß wir die Heimkehr feiern in Friede, Freud' und Glück?

**Sämmtliche Bewohner des „Salomon-Stiftes“.**

---

## Milch für Plagwitz u. Leipzig.
Gegenüber der gestrigen Auslassung des Herrn Vollsack in **Großzschocher** ist zu bemerken, **daß ich den Verkehr mit Herrn Vollsack abgebrochen, nicht er mit mir.** Warum dies geschehen, wissen meine geehrten Kunden, welch' Letzteren ich vom 1. Juli ab Milch vom Rittergut **Lützschena**, deren Alleinverkauf ich übernommen habe, zustellen werde.
**Plagwitz**, den 28. Juni 1879. Hochachtungsvoll
**F. A. Lummitzsch.**

---

## Kunst-Gewerbe-Ausstellung
### zu Leipzig 1879.
Von jetzt an bis auf Weiteres sind die Eintrittspreise festgesetzt wie folgt:
Jeden Sonntag u. Mittwoch 50 Pfennige, die übrigen Tage 1 Mark } pro Person.
**Abonnementskarten** für die ganze Dauer à 10 ℳ sind im Bureau (Bestibüle links) zu haben, **Kataloge** à 1 ℳ, **Loose** à 3 ℳ in der Halle.
**Die Ausstellung bleibt vorläufig bis 7 Uhr, das Restaurant bis 8½ Uhr Abends geöffnet.** **Das Central-Comité.**

---

## Kunstverein.
Der zwanzigste Geschäftsbericht des Leipziger Kunstvereins ist soeben erschienen und kann im Vereinslocale von den Mitgliedern in Empfang genommen werden.
Leipzig, am 28. Juni 1879.
**Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.**

---

## Kaufmännischer Verein.
Am Montag, den 30. Juni c., Abends 8 Uhr:
**Fortsetzung der Ordentlichen General-Versammlung**
vom 26. Juni d. J.
**Tagesordnung:** Fortsetzung bez. Abschluß der Wahl der Vereinsorgane.

Hieran wird eventuell, falls Zeit erübrigt, sich anschließen eine
**Wochen-Versammlung.**
**Tagesordnung:** Versteigerung der Zeitungen, bez. Zeitschriften für das zweite Halbjahr 1879.
Leipzig, den 28. Juni 1879.
**Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.**
Dr. **Max Lange**, I. Vorsteher. **H. Albrecht**, Rechnungsführer. **R. Schirmer**, I. Schriftführer.

---

## Leipziger Gemeindebeamten-Verein.
**Dienstag**, den 1. Juli d. J., Abends 8 Uhr im Parterre-Saale des Hotel zur „Stadt London“, Nicolaistraße Nr. 9,
### Allgemeine Vereinsversammlung.
**Tagesordnung:** 1) Diesjähriges Sommerfest. 2) Tagesordnung der Generalversammlung des Beamtenvereins.

---

## Verein geprüfter Maurer- und Zimmermeister zu Leipzig.
### Generalversammlung
**den 7. Juli 1879, Nachmittags 5 Uhr**, in der Centralhalle.
**Tagesordnung:**
1) Bericht und Berathung über die Statuten für die Krankencasse und Invalidencasse;
2) Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten. **D. V.**

---

## Fortbildungsverein für Arbeiter
**Sonntag den 6. Juli**
Gesellschaftstag im Vereinslocal „Tonhalle“ Elsterstraße,
**Anfang Nachmittags 3 Uhr.**
**Garten-Concert** ausgeführt von der Capelle des Hauses.
**Gesangs-Concert** ausgeführt von den Vereins-Sängern.
### Abends 6 Uhr Ball.
Entrée für Herren 15 ₰, für Damen frei.
Freunde und Gönner ladet hierzu freundlichst ein **der Vorstand.**

---

## Schneider Leipzigs!
Morgen **Alle nach Gohlis, Neuer Gasthof**, da finden verschiedene Vergnügungen statt. Herren: Kegeln. Damen: Topfschlagen, Kranzstechen. Kinder: Würfelspiel.
**Concert und Ball.**
**Anfang 4 Uhr.** **Das Comité.**

---

## Landsmannschaft der Obererzgebirger.
Nächsten Dienstag **Monats-Versammlung.** T.-O.: Mitglieder-Aufnahme und **Extrazug** den 20. Juli nach **Kischpau** und **Annaberg** betr. **D. V.**

---

## Humor. Heute Bellevue, Kreuzstr. 23.
**Theater und Ball** (starkbesetztes Orchester) Anfang ½8 Uhr.
Billets bei **Kitzing, Reichsstraße 46.** Auch die von früher außenstehenden Billets behalten Gültigkeit. **D. V.**

---

## Hilaritas.
Morgen **Abendunterhaltung** mit **Ball** im **Pantheon.**
Zur Aufführung gelangt:
**Berlin wie's weint und lacht.**
Alle außenstehenden Billets haben Gültigkeit. **D. V.**

---

## Drechslergehülfen-Krankencasse.
**Sonntag den 6. Juli** Vormittag 10 Uhr **Hauptversammlung** im **Goldenen Weinstock**, Neukirchhof. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Bericht der Revisoren, Anträge. **D. V.**

---

## 99r. Krankencasse 99r.
### Außerordentliche Generalversammlung
**Montag den 30. Juni** a. c. **Abends 8 Uhr** im Gartensaal Emilienstraße 2, bei Herrn **Franke.** Tagesordnung: 1) Beschlußfassung, von wann ab die neuen Statuten in Kraft treten. 2) Wahl des Gesammtvorstandes und Revisoren nach den neuen Statuten. 3) Vereinssachen. **H. Steger, d. Z. V.**

---

Wo kauft man nur die billigsten Sophas v. 8 ℳ 20 ₰, Sprungfedermatr. v. 4½ ℳ, mit schönem dauerhaften Drell 5½ ℳ, gedrehte Bettstellen 2 ℳ 20 ₰? Für Dauerhaftigkeit wird garantirt.
Kretzschmar, Tapez., Reudnitz, Seitenstr. 17.

---

**Wo** bek. man neue Möbel z. Fabrikpr.? Meisenzahl's Möbelfabr. Lehmanns Str. 1a.

---

**Wetterbeobachtung den 28. Juni, 3 Uhr Nachmittags.** Wind Süd, sch. wach, Wetter schön und schwül, Temperatur 24 Gr. R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1. Schicht, Strömung West, schwach, Gestaltung auch West; demnach ist anzunehmen, daß die nächsten Tage das Wetter etwas veränderlich und an vereinzelten Stellen mit Gewitter von West stattfinden werden.
Vortrag den 29. Juni Fockendorf, den 2. Juli Rathendorf, den 3. Juli Roßwitz, den 4. Juli Königsfeld, den 5. Juli Roda.
**F. W. Stannebein.**

---

## G.-V. Germania.
Heute Nachm. 2 Uhr Ausflug nach **Borsdorf** mit der Dresdner Bahn, verbunden mit **Tanz.**

---

Heute Ausflug mit Damen über Crostewitz nach **Gröbern.** Abfahrt 3 Uhr 5 M. nach Station Gaschwitz.

---

**Orpheus.** Spaz. n. **Ehrenberg.** Abm. 8 Uhr Vereinslocal.

---

## Bekanntmachung,
daß vom 1. Juli 1879 alle Kranken- An- u. Abmeld. zu geschehen haben sowie Krankengeld von der Maurer-Kranken- u. Begräbnißcasse für Leipzig u. Umgegend beim neuen Vorsteher Carl Jahn, Nürnberger Straße Nr. 62, 1. Etage zu erheben ist.
**W. Saupe.**

---

Die Verlobung ihrer Tochter **Charlotte** mit Herrn **Peter Felix**, Kaufmann in Leipzig, beehren sich hiermit anzuzeigen
Dresden, Johannistag 1879.
**W. Kockel**, Geh. Schulrath, und Frau.
**Charlotte Kockel**
**Peter Felix**
Verlobte.
Dresden. Leipzig.

---

**Emilie Pinkert**
**Richard Fichtner**
Verlobte.
Leipzig, im Juni 1879.

---

**Baptist Doswald**
**Anna Doswald**
geborene **Caspar**
Vermählte.
Leipzig, den 28. Juni 1879.

---

**Max Witzendorf,**
**Anna Witzendorf** geb. **Röber**
Vermählte.
**Dresden** und **Riesa**, den 28. Juni 1879.

---

**Ernst Steger**
**Olivia Steger** geb. **Mättig.**
Leipzig, den 28. Juni 1879.

---

Heute Abend beschenkte mich meine liebe Frau, **Sophie** geb. **Setzler**, mit zwei munteren Knaben.
Leipzig, 27. Juni.
**Edwin Schloemp**, Buchhändler.

---

Die Geburt eines Töchterchens zeigen an **Heinrich Nau** und Frau geb. **Schulze.**

---

Heute Mittag ½2 Uhr endete das theure Leben meines innigstgeliebten und unvergeßlichen Mannes, Vaters und Großvaters Herrn **Gottfried Gustav Becker,** Bürger, Hausbesitzer und Glasermeister. Um stille Theilnahme bitten
**die trauernde Wittwe**
und Hinterbliebenen.
Leipzig, den 28. Juni 1879.
Beerdigung findet Montag den 30. Juni Nachmittag 3 Uhr statt.

---

Heute früh 5 Uhr entschlief nach langen qualvollen Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Universitäts-Bibliothek-Beamte **Heinrich Seidel.** Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 28. Juni 1879.
**die trauernden Hinterlassenen.**
Die Beerdigung findet Montag Nachm. 5 Uhr statt Goethestraße, Schwarzes Bret.

---

**Todes-Anzeige.**
Heute Morgen 8 Uhr starb nach langen Leiden unser guter Mann, Vater und Großvater, der Privatmann und Hausbesitzer **Johann Christian Jentzsch.** Dieses allen seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 27. Juni 1879.
**Sophie Friederike** verw. **Jentzsch** nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Sonntag den 29. Juni 4½ Uhr Nachmittags vom Trauerhause Ranstädter Steinweg 72 aus statt.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 180. Sonntag den 29. Juni 1879. 73. Jahrgang.



## Krieger-Gesang-Verein. Lindenau.

Sonntag, den 29. Juni a. c.

**Sommerfest im Neuen Schützenhause.**

Nachmittags 3 Uhr

**Grosses Militair-Extra-Concert**

ausgeführt von dem Musikchor des Königl. Sächs. Husaren-Regiments aus Grimma unter Leitung des Herrn Musikdirector Reinhardt.

Hierbei finden verschiedene Gesellschaftsspiele, sowie sonstige Belustigungen statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

Entrée 30 ₰. Von ½7 Uhr an grosser Ball. Der Vorstand.

**Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.**

Das diesjährige Sommerfest findet Sonntag den 6. Juli im Garten und großen Saale des Alten Schützenhauses statt.

Nachmittag ¼4 Uhr Concert, 7 Uhr Ball.

Es werden die Mitglieder, Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins hiermit kameradschaftlich eingeladen.

Vereinszeichen sind anzulegen. Der Vorstand.


Gestern Nachmittag ½2 Uhr verschied nach vierwöchentlichem Krankenlager im elterlichen Hause in Oelsnitz i/V. der Kaufmann Herr **Richard Dietzel** im Alter von 26 Jahren 6 Monaten, tiefbetrauert von seinen Angehörigen. Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmet diese Trauerkunde

Leipzig, den 28. Juni 1879.

**Paul Naab,**
im Namen der betrübten Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag ¼4 Uhr entschlief nach jahrelangem Leiden unsere geliebte, gute Mutter,

**Frau Agnes verw. Kistner,**

im bald vollendeten 71. Lebensjahre.

Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme — Reudnitz, 28. Juni 1879.

**Otto Kistner,**
**Theodor Kistner,**
im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 30., Vormitt. 10 Uhr vom Trauerhause, Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1, statt.

Heute Nachmittag ½7 Uhr starb nach langen, schweren Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Emilie Hildebrand**, geb. **Lips**, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, Paris und Baltimore, den 27. Juni 1879.

Die Familien **Gustav, Bruno** und **Hermann Lips.**

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr statt.

Heute Abend ⅞8 Uhr verschied im 67. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft und ruhig unsere heißgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau Professor **Emilie Koch** geb. **Petzler.** Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 27. Juni 1879.

**Die Hinterbliebenen.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Tode u. Begräbniß unseres lieben Vaters, des Herrn **Johann Friedrich Meißner**, unseren besten Dank. Die Familie **Meißner.**

Heute früh starb plötzlich unser heißgeliebter **Willy** im Alter von 2 Jahren 29 Tagen. Diese schmerzliche Trauernachricht widmet Freunden und Bekannten und bittet um stille Theilnahme — Reudnitz, den 28. Juni 1879. **H. Späte** u. Frau nebst Familie **Leuthier.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters,

**F. C. Köppgen,**

fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen geschmückt und ihm das letzte Geleit gegeben, insbesondere aber Herrn Pastor Dr. Lampadius für seine trostreichen Worte und Herrn Dr. Taube für seine Mühe, uns den theuern Entschlafenen noch zu erhalten, hierdurch unsern innigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, 28. Juni 1879.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

## Dank!

Dem Herrn Pastor **Koenig** für die trostreiche Rede am Grabe meiner zu früh hingeschiedenen theuern Frau, Herrn Dr. **Schmidt** zu Leipzig für seine liebevolle und aufopfernde Thätigkeit, sowie auch den lieben Verwandten und Bekannten für die thatsächlich ehrenden Beweise ihrer herzlichen Theilnahme meinen innigsten und herzlichsten Dank.

Leipzig, den 28. Juni 1879.

**Gustav Jahn.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, **Agnes Hofeld**, geb. **Böttige**, sage ich für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme Allen nochmals meinen innigsten Dank. Ganz besonders fühle ich mich verpflichtet, Herrn Diakonus Dr. **Binkau**, für seine so trostreichen Worte am Grabe noch meinen besten Dank hierdurch auszusprechen.

Leipzig, den 27. Juni 1879.

**Max Hofeld.**

### Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Herr **K. A. Tippmann** in Frankenberg mit Frl. Emma Mayer das. Herr Robert Beyer aus Leuben b. Niedersedlitz mit Frl. Anna Seifert aus Großhartmannsdorf b. Freiberg, in Dresden. Herr Kaufmann Emil Scholze in Bautzen mit Frl. Ida Ansorge daselbst. Herr Paul Otto aus Wendisch-Luppa b. Dahlen mit Frl. Joh. Gasch aus Döhlen b. Mügeln.

**Vermählt:** Herr Hermann Richter in Altchemnitz mit Frl. Emma Frenzel aus Dittmannsdorf. Herr Dr. phil. Johannes Hoffmann, Pastor in Putzkau, mit Frl. Elisabeth Rüling aus Dresden. Herr August Schumann in Dresden mit Frl. Lina Kohlsdorf daselbst. Herr O. Mießner in Bautzen mit Frl. Clara Jeremias das. Herr Lehrer Karl Schütze in Freiberg mit Frl. Bertha Wiesner daselbst. Herr Paul Heintz in Plauen mit Frl. Anna Engel daselbst. Herr Louis Vogel in Roda mit Frl. Emma Schmidt daselbst.

**Geboren:** Herrn Franz Leo in Kamenz ein Sohn. Herrn Ludwig Männel in Auerbach i. V. eine Tochter. Herrn Emil Diehe in Mühle Saara ein Sohn. Herrn H. Roßner in Freiberg eine Tochter. Herrn Ruff. Hillig in Chemnitz eine Tochter.

**Gestorben:** Frau Wilhelmine Amalie Bach geb. Linge in Hohenlohe. Herr Gustav Holzhäuser in Chemnitz. Herrn Richard Lorenz' in Chemnitz Sohn Alfred. Herr Geometer W. Trautner aus Chemnitz, auf der Insel Bata-Toelis in Ostindien. Frau Anna Maschwitz in Plagwitz. Herr Karl Ferdinand Kretzschmar in Limbach. Herrn Wilhelm Rothe's in Altenburg Tochter Johanna. Herr Hermann Bauer in Kauerndorf. Frau Louise Mehlhorn geb. Abt in Altenburg. Herr L. Kunze, Tischler und Hausbesitzer in Altenburg. Herrn Kraft's in Hermsdorf Sohn Julius, Seminarist. Herr Karl Hermann Gustav Rothe, Gasthofsbesitzer in Hagenest. Herr Adam Preyer in Kaiserswerth a. Rhein. Herr Paul Alexander Glier aus Klingenthal, in Kreuznach. Frau Ernestine verw. Rache geb. Schöber in Dresden. Herr Schlossermeister Emil Teichert in Löbtau. Herrn Dir. G. W. C. Schmidt's in Dresden Sohn Walter. Herr Friedr. Wilh. Hertler in Bühlau b. Weißig. Herr O. Günther in Halsbach. Herrn Wilhelm Liemow's in Borbrücke b. Meißen Tochter Rosa. Frl. Louise Löw in Dresden. Herr Dr. phil. Ernst Schürmann in München. Herr E. Feller, emer. Pastor, in Rossen. Frau Charlotte verw. Hartenstein in Wurzen. Herrn Klöppelschul-Inspector Paufler's in Schneeberg Sohn Oscar. Frau Johanne verw. Weigel in Lichtenstein. Frau Emilie v. Scheibner in Löbau.


**Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°.** Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½5.

**Schwimmanstalt. Am 28. Juni: Temperatur des Wassers 17½°.**

**Fischerbad,** Schleußiger Weg. **Temperatur 17½°.**

**Wilhelmsbad Temp. 17½°.** Flußbad f. Männer u. Frauen, stets reiner Zufluß. Barthenschlößch. a. d. Schönef. Wasserm., Berl. Str. 69.

Speiseanst. I. u. II. Montag: Grüne Erbsen m. Schöpsfleisch. D. B. Steiniger, Hofmann I


### Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

| Zeit der Beobachtung. | Barometer red. auf 0° Millimeter. | Thermomtr. Celsiusgrade. | Relative Feuchtigkeit. Procente. | Windrichtung und Stärke. | | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 27. Juni Abends 10 Uhr | 753.4 | + 16,2 | 62 | N | 1 | klar |
| 28. - Morgens 8 Uhr | 753,5 | + 21,5 | 69 | S | 2 | klar |
| Nachmittags 2 Uhr | 750,8 | + 30,5 | 42 | SSE | 2 | wolkig |

Minimum der Temperatur — + 11°.8 Maximum — + 31°.4.

## Eine Brachvogelfeier im Lessing-Verein zu Leipzig.

Die Versammlung des hiesigen Lessing-Vereins am 28. Juni in seinem gewöhnlichen Versammlungs-Locale, dem Saale des Hotel Stadt Dresden, war vom Vorstande gewissermaßen in Parallele zu der auch in diesem Blatte besprochenen Gutzkowfeier zu einer recht sinnigen Gedenkfeier an den der Mitwelt ja auch nicht allzu lange erst entrissenen Dichter Brachvogel gestaltet worden.

Der Abend wurde eröffnet durch einen von Herrn Redacteur Wilh. Henzen gedichteten und von demselben mit Meisterschaft vorgetragenen, den Dichter des Narciß feiernden Prolog. Wir theilen von demselben, Raummangels wegen, hier wenigstens die drei letzten Strophen mit. Nach einer in reizend genialen Strichen gezeichneten Parallelisirung jenes mythischen Narciß mit dem Narciß Rameau fährt der Dichter fort:

Narciß! Du wardst geboren unter Schmerzen,
Kein Dichter schuf Dich überlegt und kühl.
Du rangst Dich blutend los von seinem Herzen,
Narciß! Du bist Erlebniß, bist Gefühl.
Hier Wehmuth, hier der Aufschrei des Gelächters,
Dann Sehnsucht, dann der Spott des Weltverächters:
Dies bunte Chaos ruhte, herb und lind,
In eines Dichterherzens Labyrinth.

Doch darf er sich an Eure Seite wagen,
Erhab'ne, deren Reich die Harmonie,
Und darf er neben Euch die Leier tragen,
Er, der aus ärgster Noth gen Himmel schrie?
Der viel zu tief und viel zu heiß empfunden,
Um seine Welt zum Kosmos abzurunden?
Wie? Der Parnassos wäre Dem bescheert,
Der des Olympos Heiterkeit entbehrt?

Was zweifeln wir? Er ist auch ihm beschieden,
Auch seine Stirn umbebt ein Lorbeerblatt,
Weil nicht die Freude blos, der Seele Frieden,
Weil auch der Weltschmerz seine Musen hat.
Und lehrt der Qualen Tiefe nicht erproben,
Wie echt gefühlt, wie wahr der Trieb nach oben?
Geht auch durch seine Welt ein großer Riß,
Gen Himmel steigt die Sehnsucht des Narciß.

An diesen Prolog schloß sich ein Vortrag des Herrn Quincke über Brachvogel. In einstündiger Rede entrollte derselbe vor dem geistigen Auge eines gespannt lauschenden Zuhörerkreises ein farbenprächtiges und darum nicht minder wahres Lebensbild des Verstorbenen. Er zeigte wie allerdings das Drama allein Brachvogel Anrecht auf Unsterblichkeit verleihe und wie er freilich auch auf diesem Gebiete mit seinem Erstlingserfolg, dem „Narciß", den Gipfel seines Dichterruhmes erstiegen, wies aber auch durch Recitation geeigneter Scenen aus Brachvogel's Dramen „Mondecaus" und „Der Trödler" nach, wie unrecht und unbegreiflich es sei, daß solche Leistungen so gänzlich von unserem Repertoire verschwinden konnten.

Der zweite Theil des Abends bot der Versammlung den seltenen Genuß einer Recitation von Fitger's Drama „Die Hexe" durch den Vorsitzenden des Lessing-Vereins, Herrn Wilh. Henzen. Natürlich konnte sich diese Recitation nur auf alle Hauptpartien erstrecken, während Herr Henzen von allen übrigen Theilen eine klare Analyse gab. Dieses vollkommen bühnengerechte, das religiöse Problem frei von aller Tendenzmacherei in großartiger Conception behandelnde dramatische Werk eines unserer modernsten Dichter wird den weitaus meisten „Gebildeten" deutscher Nation wohl so ziemlich bis auf den Namen unbekannt sein, ein neuer Beweis dafür, wie das Publicum vollständig die Fühlung mit der echten dramatischen Production verloren hat und wie nur zu berechtigt die durch die Lessing-Vereine in Fluß gekommene Agitation ist.

Beiden Vortragenden, Herrn Quincke und Herrn Henzen, wurde lebhaftester Beifall der zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste des Vereins zu Theil. Zum Schlusse theilte der Schatzmeister des Vereins, Herr Buchhändler Foltz, den Anwesenden einen vom Vorstande entworfenen, zu weitester Verbreitung bestimmten Aufruf des Lessing-Vereins an das gebildete kunstsinnige Publicum Leipzigs mit. Möge dieser Aufruf überall ein geneigtes Ohr finden. H. A. W.

## Preller-Ausstellung

im Local des Kunstvereins.

Zum Kunstleben unserer Stadt hat Friedrich Preller, der im vorigen Jahre verstorbene Meister der historischen Landschaftsmalerei, in so naher Beziehung gestanden, daß eine Ausstellung von Werken desselben hier eines besonders lebhaften Interesses gewiß sein darf. In den Odyssee-Landschaften, die er in Leipzig im sogenannten römischen Hause in den Jahren 1834—36 für Dr. Hermann Härtel ausführte, betrat er das classische Gebiet zum ersten Mal, das recht eigentlich die Domäne seines künstlerischen Schaffens wurde; das große Thema dieser Bilder ist ihm später zum Gegenstand einer künstlerischen Thätigkeit geworden, in der alle höchsten und edelsten Kräfte seines Talents zur Entfaltung gelangten und aus welcher zuletzt ein Werk hervorging, das den bedeutendsten Schöpfungen der neudeutschen Kunst zugezählt werden muß und dem Namen des Künstlers dauernden Ruhm gesichert hat: der Cyclus jener großartigen landschaftlichen Compositionen zur Odyssee, die als Cartonzeichnungen das hiesige Museum, als Wandgemälde eine Halle im Museum zu Weimar zieren.

Die im Kunstvereinslocal ausgestellten Werke des Meisters, Oelbilder, Aquarelle, Zeichnungen, Skizzen und Studienblätter, gehören den verschiedensten Perioden seines Schaffens an und geben ein ziemlich vollständiges Bild seiner künstlerischen Entwicklung. Den frühesten Arbeiten, die in der Art der Behandlung noch manches Conventionelle zeigen, schließen sich andere an, an denen sich beobachten läßt, wie seine künstlerische Ausdrucksweise sich an den Mustern historischen Landschaftsstyls, an den Werken eines N. Poussin und Jos. Koch, allmälig heranbildet, wie sein Naturgefühl zugleich immer freier und intensiver wird, bis er zuletzt zu völliger künstlerischer Selbstständigkeit gelangt, zu einer Formensprache, die ebenso stylvoll, wie eigenartig und charaktervoll ist. Die in der Natur gefundenen Motive stylisiren, heißt ihm nicht, sie nach einem abstracten Schema behandeln, er vereinfacht die Naturformen, indem er ihre characteristischen Züge festhält und sie klar und scharf aus der Ueberwucherung von Zufälligkeiten heraushebt. Die Composition seiner Landschaften, weit davon entfernt, eine bloße Zusammenstückung von Naturfragmenten zu sein, zeigt vielmehr überall die wundervolle Einheit organischen Lebens. Im Einzelnen, wie im Ganzen beruhen seine idealen Landschaftsschilderungen auf dem gründlichsten und eingehendsten Studium der Natur; noch in spätem Alter hat er die Felsküsten von Capri, die Olivenbäume am Golf von Neapel, weite Gegenden des Sabinergebirges und die Eichen der Serpentara mit gleichem Eifer gezeichnet, wie in früher Jugend; einige dieser Zeichnungen aus den sechziger Jahren gehören zu den schönsten Blättern der Ausstellung.

Zugleich aber liegt in der Naturauffassung des Meisters ein individueller, persönlicher Zug von imposanter Größe. Die Idealität seiner Auffassung hat auch in dieser Hinsicht ein charakteristisches Gepräge. In ähnlichem Sinne, wie von der Symbolik der menschlichen Gestalt, kann man auch von einer Symbolik landschaftlicher Formen sprechen. In Preller's Compositionen tragen sie vorwiegend jene markigen, mächtigen Züge, auf die am besten die Bezeichnung „heroisch" paßt. Goethe äußerte über Preller, als dieser noch in den Anfängen seiner künstlerischen Entwickelung stand, daß das Heitere und Anmuthige nicht in der eigentlichen Richtung seines Naturells liege, aber das Ernste, Großartige, auch das Wilde ihm vortrefflich gelingen werde. Charakteristisch ist, daß die nordische Natur auf Preller, trotz der Vorliebe, die er für die Formenwelt des Südens hegte, doch eine mächtige Anziehungskraft übte. Aus den Eindrücken einer Reise, die er 1840 nach Norwegen unternahm, ist eine Anzahl von Bildern hervorgegangen, welche die wilde Großartigkeit jener Natur in packenden Zügen schildern, und man kann nicht verkennen, daß diese Eindrücke auf seine künstlerische Anschauungsweise von nachhaltiger Wirkung waren.

Zu den hervorragsten Merkmalen seines Stils gehört noch die bedeutungsvolle Verbindung der Landschaft mit dem figürlichen Element, dessen kein anderer Landschaftsmaler der historischen Richtung in gleichem Maße künstlerisch Herr gewesen ist, wie Preller. Eine beträchtliche Reihe vortrefflicher Figurenzeichnungen der Ausstellung (großentheils Studien für die Odyssee-Bilder) beweist, welche künstlerische Sorgfalt er auf den figürlichen Theil seiner Compositionen verwendete. Nicht minder interessant sind die Portraitzeichnungen des Meisters, von denen mehrere eine seltene Feinheit des physiognomischen Ausdrucks zeigen. Eine Reihe allegorischer, auf das Leben Bonaventura Genelli's bezüglicher Compositionen ist ganz im Geiste dieses genialen Künstlers entworfen. — Im Colorit wußte Preller, obschon sich sein künstlerisches Interesse zunächst und vornehmlich auf die Zeichnung, auf den Linienzug und die plastischen Formen der Landschaft richtete, gleichwohl nicht selten die bedeutendsten Wirkungen zu erzielen. Zwei Bilder der Ausstellung „Acqua acetosa bei Rom" und „eine Gegend der römischen Campagna" gehören, was Harmonie und Feinheit der Farbenstimmung betrifft, zu den vorzüglichsten Staffeleiwerken des Meisters.

## Kunstverein.

Sonntag, den 29 Juni. Ausgestellt bleiben die Originalwerke Friedrich Preller's.

Neu ausgestellt: die vor Kurzem publicirten Photographien nach Peter Cornelius' Cartonzeichnungen zu den Fresken der Glyptothek in München. L.

## Kunst-Gewerbe-Museum.

Neu ausgestellt sind im letzten Zimmer links eine Sammlung Photographien nach hervorragenden Gegenständen aus dem Grünen Gewölbe zu Dresden: zwei Weinkannen aus vergoldetem Silber und Perlmutter aus dem 16. und 17. Jahrhundert; italienisches Perlmutterbecken, mit Silber montirt, Schule des Benvenuto Cellini, 16. Jahrhundert; Silberplatte von Th. de Bry, 16. Jahrhundert; venetianische Uhr aus dem 16. Jahrhundert; Taufbecken aus vergoldetem Silber von Kellerthaler, Anfang des 17. Jahrhunderts; Schmuckkasten von Wenzel Jamnitzer; Kaffeekanne, kleine Vase und Zuckerdose von Dinglinger; Lampe von Dinglinger, das Bad der Diana genannt.

## Eine Sommerfrische im Fichtelgebirge.

Zu den vergleichsweise wenig bekannten deutschen Waldgebirgen gehört das im Nordosten von Bayern gelegene Fichtelgebirge. Von Naturfreunden der nahegelegenen Umgegend mag es zahlreichen Besuch erhalten, Touristen aus größerer Entfernung nehmen es nur selten zum Zielpunct ihrer Wanderungen. Als Sommerfrische ist es in weiteren Kreisen ebenfalls noch wenig in Ruf und doch verdient es gerade für diesen Zweck wegen seiner reinen erfrischenden Waldluft, welche auch eine hochgradige Sommertemperatur nie drückend erscheinen läßt, und wegen seiner anmuthvollen landschaftlichen Reize, welche hinter denen des neuerdings so sehr in die Mode gekommenen Harzes und Thüringer Waldes wenig zurückstehen, sicher eine weit größere Beachtung, als ihm bisher zu Theil geworden ist. In einem Puncte gebührt dem Fichtelgebirge als Sommerfrische aber weitaus der Vorzug vor Thüringer Wald und Harz, sowie allen noch weiter westlich und südlich gelegenen deutschen Waldgebirgen: man lebt hier noch wohlfeil und — gut. Die Preise für Wohnung, Speise und Trank auch in den frequentesten Orten des Fichtelgebirges dürften durchschnittlich um ein Viertheil billiger als im Harz und im Thüringer Wald sein; noch größer ist die Differenz bei einem Vergleich mit den Luxusorten der Rheinlande, des Oden- und Schwarzwaldes, sowie des bayerischen Hochlandes und des Salzkammerguts. Und dabei läßt die Verpflegung im Ganzen wenig zu wünschen; sie ist durchschnittlich besser als wenigstens im bayerischen Hochland und vielen Orten des Salzkammerguts, des Harzes und des Thürin-

ger Waldes, wo man für ungleich mehr Geld viel schlechter lebt. Auch die Kosten des Fortkommens, wenn man sich nicht des ursprünglich besten Fortkommens mittelst der eigenen Beine bedienen will, stellen sich im Durchschnitt wohl um 30 bis 40 Procent niedriger als in den besuchtern Gegenden der bayerischen Alpen und der vorerwähnten deutschen Mittelgebirge, und dabei sind die Beförderungsmittel im Allgemeinen besser als dort; Wagen, Pferde und Reitthiere lassen an Qualität, Comfort und Brauchbarkeit nahezu Nichts zu wünschen und die gefällige, dienstfertige, freundliche und solide Art, wie hier Pferdehalter und Kutscher mit dem Reisenden zu verkehren pflegen, sticht wahrhaft wohlthuend ab von der Prellsucht, Grobheit und Ungeschliffenheit, welche namentlich im bayerischen Hochland eine nichts weniger als berechtigte Eigenthümlichkeit vieler Leute dieses Erwerbzweiges bilden und die dort in so verschwenderischer Reichhaltigkeit und Großartigkeit gebotenen Naturgenüsse und Touristen nicht wenig verleiden und beeinträchtigen.

Als Sommerfrischen im Fichtelgebirge über ihre nächste Umgebung hinaus sind bisher nur das reizend am nördlichen Eingang ins Gebirge gelegene Berneck und das Alexanderbad bei Wunsiedel bekannter geworden, das, nachdem es vor wenigen Jahren in Privathände übergegangen ist, unter der umsichtigen, trefflichen Leitung seines gegenwärtigen Besitzers alle Aussicht hat, die Zeiten seiner glänzenden Vergangenheit im Anfange des gegenwärtigen Jahrhunderts wieder aufleben zu sehen. Zweck dieser Zeilen ist es, auf einen dritten Ort die Aufmerksamkeit weiterer Kreise zu lenken, der in den fränkischen Landestheilen Bayerns als eine der gesundesten, anmuthvollsten und behaglichsten Sommerfrischen schon längst besten Rufes sich erfreut, aus weiteren Entfernungen bisher aber nur sehr wenig zu solchem Zwecke benutzt wurde, gewiß aus keinem anderen Grunde, als weil er eben nicht bekannt war. Es ist dies die Fantaisie bei Bayreuth.

Aus den Reisebüchern ist bekannt, daß etwa 5 Kilometer westlich von Bayreuth entfernt und zu Wagen in dreiviertel Stunden auf vortrefflich unterhaltener Landstraße bequem erreichbar sich inmitten eines der schönsten und ausgedehntesten Waldparke, welche Deutschland besitzt, ein in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts erbautes, hübsch eingerichtetes Lustschloß befindet, das seit fünfzig Jahren im Besitze des Herzogs Alexander von Württemberg, dereinstigen Schwiegersohnes des Franzosenkönigs Louis Philipp, ist. Das Schloß, welches dereinst den Markgrafen von Bayreuth alternativ mit der in entgegengesetzter östlicher Richtung von Bayreuth gelegenen, durch ihre Wasserkünste berühmten Eremitage als beliebter Sommeraufenthalt diente, ist auf dem Kamm eines dicht bewaldeten Abhangs gelegen, der in seiner gesammten, eine halbe bis dreiviertel Meile im Umkreise umfassenden Ausdehnung parkartig hergerichtet ist, während die nächsten Umgebungen des Schlosses zu höchst geschmackvollen Gartenanlagen gestaltet sind, inmitten deren sich ein von Schwänen belebter, fischreicher kleiner See, ein mit den seltensten Geflügelsorten besetzter Hühnerhof nebst Fasanerie, belaubte Veranden und Lusthäuser, vermooste Springbrunnen, Grotten, Badehaus ꝛc. befinden. Zahlreiche, an den mit feinem Kies bestreuten, auf das Sorgfältigste gehaltenen Parkwegen angebrachte Ruhebänke laden den Wanderer zu behaglichem Genusse der gebotenen Naturreize ein, welche durch den Gesang zahlreicher Vögel den Aufenthalt zu einem wahren Walddityll gestalten. Ein zu ehrendem Gedächtniß der im deutsch-französischen Kriege vollbrachten Siegesthaten ziemlich auf dem höchsten Puncte der Parkanlage vom Herzog errichteter Aussichtsthurm gewährt einen weitumfassenden Rundblick, der insbesondere sich über Bayreuth mit seinen Umgebungen und einen großen Theil des Fichtelgebirges hin erstreckt, aber auch nach der westlichen Seite hin reizvolle Perspectiven nach der sogenannten Fränkischen Schweiz hin darbietet. Die innere Einrichtung des Schlosses ist namentlich wegen verschiedener Bildhauerarbeiten der im Jahre 1839 verstorbenen Gemahlin des gegenwärtigen Besitzers, deren Sculpturen einen mehr als dilettantischen künstlerischen Werth besitzen, sehenswerth; auch eine Anzahl guter Landschaftsbilder neuerer Schule werden dem Kunstfreunde von Interesse sein.

Dicht am Eingange zum Park, wenige Schritte nur von den prächtigen, das Schloß von allen Seiten umgebenden Gartenanlagen entfernt, befindet sich ein Hotel, das der Herzog Alexander von Württemberg eigens zu dem Zwecke, um diesen reizenden Fleck in Gottes schöner Erdenwelt möglichst zugänglich und genießbar zu machen, vor einigen Jahren auf seine Kosten hat erbauen und einrichten lassen. Das Haus, im Schweizerstil geschmackvoll aufgeführt, bietet einer Anzahl Sommergästen behaglichen Aufenthalt auch für längere Zeit und wird gegenwärtig von aus Leipzig stammenden Wirthen in einer Weise bewirthschaftet, welche auch in Hinsicht auf Küche und Keller ziemlich hochgespannte Ansprüche befriedigen möchte. Und das geschieht zu sehr preiswürdigen Sätzen. Bei längerem Aufenthalte ist das in der Schweiz übliche und neuerdings auch in den deutschen Reisegegenden mehr und mehr Eingang findende Pensionssystem der Kostenberechnung zu Grunde gelegt; der Pensionssatz ist aber ein so mäßiger, wie er bei gleicher Leistung des dafür Gebotenen kaum irgend wo vorkommen dürfte. Was aber dem Aufenthalt im Hotel Fantaisie noch einen ganz besonderen Reiz verleiht und dasselbe zu einer Sommerfrische in hervorragender Weise eignet, das ist die durch die nicht dankbar genug anzuerkennende Liberalität des Herzogs gebotene Möglichkeit, den prachtvollen, in seiner Art seines Gleichen suchenden Park in ausgedehntester Weise zur Erholung benutzen zu können. Auch in den Zeiten, wo der Herzog die Fantaisie bewohnt, wird diese Freiheit nicht beschränkt, ja es ist uns von verschiedenen Seiten versichert worden, daß der Herzog seine ganz besondere Freude daran habe, wenn sein Park recht viel besucht werde und die am Genusse der Natur Freude findenden fremden Gäste von seiner Liberalität möglichst ausgiebigen Gebrauch machten. Auch für weitere Partien ist die Fantaisie insofern ganz besonders günstig gelegen, als sie gerade in der Mitte zwischen dem Fichtelgebirge und der Fränkischen Schweiz liegt, so daß man die Hauptpuncte beider Gebirgszüge von ihr aus, großentheils sogar in Tagespartien, ohne besondere Schwierigkeit besuchen kann, was um so leichter möglich wird, als in dem unmittelbar angrenzenden Dorfe Eckersdorf gute, comfortable und billige Fahrgelegenheit vorhanden ist.

(Leipz. Zeitg.)

## Schöffengericht.

**Am 28. Juni.**

Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Sieber, Ankläger: Herr Staatsanwalt Dr. Wiesand, Schöffen: die Herren Buchdruckereibesitzer W. Polz, Kaufmann O. Biehweger, Vergolder L. Heydrich (hier) und Privatmann Schauwecker (Gohlis).

In der heutigen Sitzung handelte es sich um eine Anklage wegen Zweikampfes, welche gegen den stud. med. Otto Ohlendorff aus Boltrum (Provinz Hannover) und Jacob Wilhelm Hermann Schorkopf aus Wrist (im Holsteinischen) erhoben war. Vor Eröffnung der Verhandlung machte der Herr Vorsitzende bekannt, daß der Angeklagte Schorkopf in einem Schreiben an das Bezirksgericht gebeten habe, in seiner Abwesenheit gegen ihn zu verhandeln, da er sich nicht im Besitz der Mittel zur Reise nach Leipzig befinde, während der Angeklagte Ohlendorff unentschuldigt ausgeblieben sei. Das Gericht habe sich deshalb dahin schlüssig gemacht, mit der Verhandlung in Abwesenheit beider Angeklagten vorzugehen und dem anwesenden Herrn Adv. Krug, als bestelltem Officialvertheidiger Schorkopf's, auch die Officialvertheidigung für Ohlendorff zu übertragen.

Nachdem die Staatsanwaltschaft und Herr Adv. Krug sich hiermit einverstanden erklärt hatten, trug der Herr Vorsitzende den Acteninhalt vor. Es ergab sich daraus, daß am 15. Februar d. J. Vormittags im Gasthofe zu Schönau zwischen dem Studenten der Medicin von der Universität Würzburg, Ohlendorff, 23 Jahre alt und wegen nächtlicher Ruhestörung mit zwei Tagen Haft bestraft gewesen und dem Studenten der Medicin Schorkopf von der Universität Kiel, 21 Jahre alt und noch unbestraft, ein Zweikampf mit geschliffenen Schlägern stattgefunden hatte, bei welchem beide Theile nicht erhebliche Verletzungen davongetragen und daß, als der Zweikampf bereits sein Ende erreicht gehabt, der Gendarmerie-Brigadier Liebsch aus Lindenau in den Saal des genannten Gasthofs, wo der Streit ausgefochten worden, getreten war, die Namen der Parteien festgestellt und über den Vorfall Anzeige erstattet hatte.

Der Angeklagte Ohlendorff hatte gleich seinem Gegner bei der gerichtlichen Vernehmung ein Bekenntniß über das Vorgefallene abgelegt. Beide hatten übereinstimmend angegeben, daß es eine gewöhnliche Schlägermensur auf 15 Minuten mit Secundanten, unter Beobachtung der bei studentischen Duellen üblichen Gebräuche und Manieren (Paukschurz, Hals- und Armbinde und Fechthandschuh) gewesen und daß die Paukerei, da Schorkopf nach 12 Minuten durch einen Hieb des Gegners ins Handgelenk verletzt und kampfunfähig geworden, eingestellt worden sei.

Der anwesende Zeuge, Herr Brigadier Liebsch, erklärte, daß er dazu gekommen, als die Duellanten eben fertig gewesen. Beide hätten am Kopfe geblutet. Unter den verschiedenen Personen, welche dem Duell beigewohnt, habe sich auch ein Arzt befunden, der sich mit den Verwundeten beschäftigt habe.

Nach geschlossener Beweisaufnahme hob der Herr Staatsanwalt hervor, wie es für den Thatbestand des § 205 des Reichsstrafgesetzes erforderlich sei, daß der Zweikampf mit tödlichen Waffen unternommen worden. Seit dem Inkrafttreten des Reichs-Strafgesetzes sei nun mannichfach bestritten worden, daß den geschliffenen studentischen Schlägern die Eigenschaft tödlicher Waffen beiwohne. Die Judicatur bei allen deutschen Gerichtshöfen habe sich aber bald dahin schlüssig gemacht, daß solche Schläger allerdings unter § 205 des Reichs-Strafgesetzbuches fallen. Die Doctrin habe geschwankt; insbesondere sei eingewendet worden, die üblichen studentischen Schutzmaßregeln nähmen dem Kampfe jede wirkliche Gefährlichkeit. Dem habe man aber entgegengehalten, daß jener Schutz nur einen relativen Werth habe und eine absolute Sicherheit gegen lebensgefährliche Verletzungen nicht darbiete. Das königl. Bezirksgericht habe von jeher die strengere Auslegung befolgt und werde im vorliegenden Falle keine Veranlassung haben, seine Rechtsauffassung zu ändern. Gehe man davon aus, so sei der Beweis vollständig erbracht und er, der Staatsanwalt, halte die Anklage aufrecht, gebe aber mit Rücksicht auf den ziemlich harmlosen Ausgang des Duells eine milde Beurtheilung der Angeklagten dem Gerichtshofe anheim.

Der Herr Vertheidiger schickte voraus, daß er sich in einer eigenthümlichen Lage befinde; man stehe vor dem bloßen Factum, über die Motive ꝛc. sei nicht der geringste Anhalt vorhanden. Die Interessen des einen Angeklagten laufen neben denen des andern in gleicher Weise her, und um so lieber habe er sich entschließen können, die Vertheidigung Beider zu übernehmen. Auf den Fall selbst eingehend, so sei nun darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn sich auch die Theorie dafür entschieden habe, daß die geschliffenen Schläger bei studentischen Paukereien zu den tödtlichen Waffen gehören, die Resultate dieser Paukereien ein anderes, praktisches Urtheil lieferten, nämlich das, daß ein äußerst geringer Procentsatz von tödtlichen Wirkungen herauskommen würde, wenn Alle, wie die Zweikämpfenden im vorliegenden Falle, das Unglück haben sollten, abgefaßt zu werden. Nun möchten zwar die alten Herren, zu denen ja die Gesetzgeber auch gehören, jetzt über die Verwerflichkeit des Duells einig sein; allein Alle, die das schöne freie Studentenleben genossen, können nicht abredig sein, daß nach althergebrachten Anschauungen im Studentenleben Gelegenheiten an sie herantreten, denen sie, um nicht geringschätzig behandelt zu werden, sich schlechterdings nicht zu entziehen vermögen.

In § 207 des Reichs-Strafgesetzbuches habe der Gesetzgeber stillschweigend zugegeben, daß derartige Gelegenheiten im Leben kommen könnten, da er Diejenigen, welche die hergebrachten Regeln des Zweikampfes verletzen, stärker bestraft wissen wolle; daß aber in vorliegendem Falle die verabredeten oder hergebrachten Regeln verletzt worden seien, dafür fehle jeder Anhalt, im Gegentheil, man müsse dies präsumiren, weil überhaupt bei der Ehrenhaftigkeit eines Studenten, wie die zwei Kämpfenden bewiesen hätten, dies vorauszusetzen sei, so lange nicht das Gegentheil bewiesen wäre. Er beantrage daher mit Rücksicht auf das jugendliche Alter der Angeklagten und da ein Verschärfungsgrund nicht vorliege, auf eine möglichst milde Strafe zu erkennen.

Nach kurzer Berathung verkündete der Vorsitzende das Urtheil des Gerichtshofes, durch welches beide Angeklagte klagfrei gesprochen wurden, und zwar hatte der Gerichtshof in Rücksicht auf die nicht widerlegte Behauptung der Angeklagten, daß von ihnen alle Schutzvorrichtungen angewendet worden, die Schläger nicht als tödtliche Waffen ansehen können.

## Nachtrag.

♂ Leipzig, 28. Juni. Zu dem heutigen Licitationstermine, betreffend die Verpachtung einer der Stadtgemeinde gehörigen, in Flur Connewitz gelegenen und mit Nr. 277 bezeichneten Feldparcelle von 22 Acker 156 □R. — 12 Hectar 46,31 Ar Flächengehalt, hatten sich 8 Bieter eingefunden und ist ein Höchstgebot von 2000 Mark jährlich gethan worden.

⊙ Leipzig, 28. Juni. Bezüglich des durch Herrn Ingenieur Peine an den Rath der Stadt Leipzig gerichteten Gesuchs um Genehmigung zum Bau und Betrieb einer Straßen-Eisenbahn nach den Orten Thonberg, Neuschönefeld und Lindenau können wir über die projectirten Bahnlinien Folgendes mittheilen: Die Linien Lindenau-Leipzig-Neuschönefeld sollen direct mit einander correspondiren. Als vorläufiger Ausgangspunct ist der Platz vor dem „Gasthof zum Deutschen Haus" am Markt in Lindenau in Aussicht genommen. Die Bahn betritt am Kuhthurm das Weichbild der Stadt Leipzig. Von hier aus benutzt sie die Frankfurter Straße, den Ranstädter Steinweg und mündet auf den Fleischerplatz. Alsdann zieht sie sich die Promenade linksseitig entlang nach der Wintergartenstraße und geht sodann die Tauchaer Straße hinaus, um ihren Weg auf der Eisenbahnstraße in Neuschönefeld fortzusetzen und ihren Endpunct am Ausgang der zuletzt genannten Straße zu finden. Für die Linie Thonberg ist als Ausgangs- resp. als Anschlußpunct an die vorgenannte Route Neuschönefeld-Lindenau der vor dem Schützenhause in der Tauchaer Straße befindliche Platz ins Auge gefaßt. Die Bahn soll dann die Schützenstraße und Querstraße benutzen, um den Grimma'schen Steinweg überschreitend ihren Weg in der Hospitalstraße fortzusetzen und ihren Endpunct zunächst am Hausgrundstück Nr. 1 zu Thonberg zu finden. Die ganze Bahn ist einschließlich der Ausweichen und Depotgeleise 10 Kilometer lang, und zwar Lindenau-Leipzig-Neuschönefeld 7,5 Kilom. und Thonberg 2,5 Kilom. Der event. Anschluß der Station in Lindenau an den Bahnhof in Plagwitz ist ebenso wie die event. Fortführung der Thonberger Linie vom Grundstück Nr. 1 bis zum Ausgangspunct des Ortes bereits ins Auge gefaßt. Damit ist natürlich der Tract der Bahn noch nicht endgültig festgesetzt, indeß dürften wesentliche Aenderungen schwerlich vorgenommen werden, sofern nicht Bedenken unserer städtischen Behörden dergleichen erfordern. Nach vorliegendem Project berührt die Straßen-Eisenbahn außer den Hauptstraßen, welche sie passirt, zwischen Lindenau-Neuschönefeld etliche vierzig in die Hauptbahn direct mündende Straßen und zwischen Leipzig-Thonberg an die sechszehn Nebenstraßen, ungerechnet die verschiedenen verkehrsreichen Plätze. Die beabsichtigte Anlage ist sonach eine besonders günstige und dem Localverkehrswesen Leipzigs völlig entsprechende. Daß der Anfangspunct für Thonberg nicht vom Augustusplatz aus genommen werden kann, wie vielleicht wünschenswerther erscheinen mag, ist begreiflich, da letztgenannter Platz ausschließlich von der Pferdebahn in Anspruch genommen wird, auch der Grimma'sche Steinweg concessionsgemäß nur von letzterer benutzt werden kann. Auch würde dadurch der directe Anschluß an die erstgenannten Linien Lindenau-Neuschönefeld wegfallen, welcher aber unter Umständen von weit höherem Werthe sein dürfte als jene Station.

* Leipzig, 29. Juni. Für die Lotterie der Kunstgewerbe-Ausstellung, deren Generaldebit Herrn B. Magnus hier, Hainstraße 1, übertragen ist, sind nunmehr die größeren Gewinne sämmtlich angekauft und es werden dieselben in den nächsten Tagen dem Publicum officiell bekannt gegeben werden. Die betreffende Commission ist bei dem Ankauf der Gewinne mit anerkennenswerther Berücksichtigung der verschiedenen Branchen verfahren und hat ferner ihre Aufmerksamkeit auch darauf gerichtet, bei der Auswahl auch die praktische Verwendbarkeit der betreffenden Gegenstände als Bedingung des Ankaufes gelten zu lassen. Der Besitz eines Loses (Preis 3 Mark) giebt sonach Anwartschaft auf die Erlangung eines der schönsten Objecte der Ausstellung. — Da heute voraussichtlich wieder ein großer Andrang in der Ausstellung stattfinden wird, so sollen, um das Restaurant etwas zu entlasten, auf dem freien Raume vor der Halle zwei Bierbüffetzelte aufgestellt werden. Wir können diese Neuerung nur als sehr praktisch bezeichnen. Schon am vorigen Sonntage hat sich herausgestellt, daß die Aufschlagung eines sogenannten fliegenden Büffets vor der Halle eine Nothwendigkeit war.

* Leipzig, 28. Juni. Vor einigen Wochen hatten wir Gelegenheit, berichten zu können, daß die „Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig" in einem Falle von Selbstmord zu Gunsten der Hinterbliebenen des Verstorbenen geistige Unzurechnungsfähigkeit des Letzteren angenommen und die volle Versicherungssumme gezahlt hatte. Diesem Falle anerkennenswerther Coulanz läßt sich heute ein zweiter zur Seite stellen, indem auch die hiesige Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Teutonia" in einem Selbstmordfall, der in angesehenen Kreisen unserer Stadt und nicht minder auch im Tageblatt mehrfach besprochen worden ist, sich ihres Rechtes begeben und anstandslos die volle versicherte Summe zur Auszahlung gebracht hat. Solche erfreuliche Thatsachen sind allerdings geeignet, den guten Ruf unserer alten hiesigen Versicherungsgesellschaften zu wahren und zu festigen.

— Von nah und fern haben sich heute Theilnehmer an Extrazügen, Gesellschaften und Corporationen zum Besuch des Schützenhauses angemeldet, so daß das Leben und Treiben daselbst gleich den vorhergegangenen Sonntagen einen echt kosmopolitischen Charakter annehmen wird. Es hat ein solcher Sonntag, an dem so zu sagen die Einwohnerzahl einer ganzen kleineren Stadt sich in den Gärten dieses herrlichen Etablissements bewegt, eine gewisse Anziehungskraft, und gewiß fühlt sich Mancher bewogen, den Abend daselbst zuzubringen. Um den Andrang indeß möglichst zu verringern, um aber auch ihren Abonnenten gerecht zu werden, hat sich die Direction des Schützenhauses entschieden, auch an diesem Tage das Concert im Abonnement zu veranstalten, zumal es durchaus nicht in der Absicht des Herrn Kühnrich liegt, den Abonnenten durch öfter aufgehobenes Abonnement Nachzahlung zu bereiten, und es werden nur an den Dutzendbillets für jede Person 2 Coupons entnommen. Im Vordergarten concertirt mit gewähltem Programm die Capelle des Herrn Director Büchner, während im Trianongarten der königl. Musikdirector Herr Berndt mit der Capelle des 106. Infanterie-Regiments seine Weisen ertönen lassen wird. Noch besonders aufmerksam machen wir auf ein reizendes plastisches Kunstwerk, welches von heute an im Trianongarten zu sehen sein wird. Man beachte daher die Nische rechts im Trianongarten, ehe man an den Teich gelangt. Morro, der Mann mit den Riesenkräften, tritt nur noch bis zum Schluß dieses Monats auf und wird sich heute Abend in einer Galavorstellung produciren. Es ist indeß für neuen Ersatz auf dem Gebiete der gymnastischen Darstellungen in ergiebigster Weise gesorgt, indem schon am 1. Juli die berühmten Spanier Gebrüder Ferrando mit ihren großartigen Luftsprüngen die Zuschauer entzücken werden. Am 2. Juli wird Gungl das erste Concert dirigiren.

— Am künftigen Dienstag findet im Concertgarten von Kindermann-Hennersdorf in Gohlis ein großes verlängertes Extra-Concert statt, welches Nachmittags 4 Uhr beginnt und erst Abends 10 Uhr sein Ende erreicht. Die Ausführung dieses Concertes hat die vollständige Capelle des 96. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Schulz übernommen und es steht zu erwarten, daß sich diese Concerte außerordentlich wiederholen werden. Der schöne Concertgarten ist durch neue Illuminationseffecte bereichert worden, wie denn auch gegenwärtig die Rosengruppen im Hintergarten in voller Blüthe stehen. Uebrigens wird am Schlusse des erwähnten Concertes ein Brillant-Feuerwerk abgebrannt werden. Den hiesigen Familien wird die Nachricht angenehm sein, daß Bestellungen auf reservirte Tische im hiesigen Café Reichskanzler angenommen werden.

— Am Sonntag den 6. Juli begeht der Verein ehrenwoll verabschiedeter Militairs sein diesjähriges Sommerfest im Garten und großen Saale des alten Schützenhauses. Die Leitung des Festes ruht wiederum in bewährten Händen und ist namentlich auf möglichste Abwechselung des Programms Rücksicht genommen. Während des Nachmittags finden Gartenconcert und Gesellschaftsspiele für Kinder und Erwachsene mit Prämienvertheilung statt; daran schließt sich ein Ball in den Räumen des großen Saales. Wenn die Witterung dem Unternehmen nur einigermaßen günstig ist, läßt sich allen Theilnehmern an dem Feste ein vergnügter und genußreicher Tag in Aussicht stellen. Das Nähere ist aus den Inseraten des Vergnügungscomité im Inseratentheile der heutigen Nummer beziehentlich Mittwoch zu ersehen.

—o. Am heutigen Sonntag Nachmittag findet im Fischerbade am Schleußiger Wege die von Herrn Schwimmlehrer Hermann Ladebeck veranstaltete zweite Vorstellung im Kunstschwimmen, sowie in Schwimm-, Sprung- und Wasser-Gymnastik statt. Das Programm ist durch viele neue Nummern bereichert, von welchen wir ein Schwimmstück mit gebundenen Händen und Füßen, die Lurlinen-Production und die Polonaise mit Schwimm-Evolutionen, ausgeführt von Fräulein Clara Ladebeck und deren Bruder, Herrn Herrmann Ladebeck, hervorheben wollen. Zur Bequemlichkeit des Publicums stehen für geringes Fahrgeld an der Spießbrücke große Kähne zur Verfügung. Bei dem voraussichtlich sehr starken Besuche dieser pikanten Vorstellung werden Diejenigen, welche für sich und namentlich für Damen Sitzplätze wünschen, gut thun, sich dieselben zeitig genug zu sichern. Die Productionen finden im Costüm statt und herrscht dabei die strengste Decenz. Mit der Vorstellung ist Concert verbunden und für leibliche Erfrischung sorgen zweckmäßig aufgestellte Büffets.

☽ Leipzig, 28. Juni. Gestern Nachmittag 5 Uhr 35 Min. langte der Herzog von Sachsen-Altenburg mit Gemahlin auf der Rückreise von Dessau mittelst der Berliner Bahn hier an und fuhr mit dem nächsten Zuge der Bayerischen Bahn weiter nach Altenburg. — In vergangener Nacht lärmten eine Anzahl später Wirthshausgäste am Brandwege in so die Ruhe störender Weise, daß ein Schutzmann sich veranlaßt sah, dagegen einzuschreiten und den Leuten den Skandal zu verbieten. Aber sie hörten nicht und schrien nur desto ärger, weshalb der

Schutzmann nunmehr den Hauptexcedenten festnahm und arretirte. Da fand sich ein Kamerad des Arrestaten gemüßigt, sich an den Schutzmann heranzudrängen und die Befreiung des arretirten Excedenten zu bewirken, so daß dieser in der That sich davon machen konnte. Dafür blieb aber der kühne Helfershelfer in den Händen des Beamten zurück, der ihn nunmehr festnahm und nach dem Naschmarkte transportirte, wo seine Inhaftirung erfolgte. — Bei den Waschhäusern im Voigt'schen Grundstück — Schimmels Gut — verunglückte gestern Abend ein 10jähriger Knabe, Sohn einer Wäscherin, indem er von einer Treppenstufe in die Pleiße stürzte und nicht wieder zum Vorschein kam. Heute Morgen wurde sein Leichnam unweit der Stelle aus dem Wasser gezogen. — Der auf dem Bayerischen Bahnhofe verunglückte und nachmals verstorbene Dachpappenarbeiter heißt nicht Böttcher, wie in unserer gestrigen Notiz irrthümlich gesagt worden, sondern ist ein Arbeiter Hieke aus Lindenau.

—o. Beim Abbruch des Gasthauses „Zur Stadt Wien" in der Petersstraße, hat man eine interessante Schöpfung der Steinmetzkunst aufgefunden. Sie stellt einen älteren Mann dar, welcher eine weibliche Person liebkosend umschlingt. Letztere scheint eine Harfenistin zu sein, wie sie seit Jahrhunderten, bis vor wenigen Jahren, die Leipziger Messen bezogen. Stadt Wien, früher „Trebsen's Hof" genannt, war schon im Jahre 1504, wo Andreas Limpecker das Grundstück von seinem Vater, Hans Limpecker, übernommen hatte, ein Gasthaus. — Vielleicht daß genanntes Steinbild sich auf ein in diesem Gasthause vollzogenes Ereigniß gründet, indem im Herzen eines lebensmuthigen alten Herrn „Michaelistrieb" für ein hübsches Harfenmädchen erwachte, und man diesen, eigentlich nicht gerade seltenen Vorfall für wichtig genug hielt, durch den Meißel verewigen zu lassen.

* Leipzig, 28. Juni. Am gestrigen Abend ist auf dem Wege von Reudnitz nach unserer Stadt wieder einmal eine jener Nichtswürdigkeiten begangen worden, die das Herz eines jeden rechtschaffenen Menschen mit tiefster Entrüstung erfüllen müssen. Ein junges, 16 Jahre altes Mädchen ist in der neunten Stunde aus der Leipziger Straße in Reudnitz die Dresdner Straße entlang nach der Stadt gegangen und hierbei ist ihr von unbekannter Hand eine ziemliche Quantität Salzsäure der schärfsten Art auf den Paletot gegossen worden, wodurch nicht nur dieser, sondern auch das darunter befindliche Kleid zerstört sind. Das junge Mädchen, der übrigens auch einige Tropfen Salzsäure in das Gesicht gespritzt sind, so daß sie an den Augen nicht ganz unbeschädigt davon gekommen ist, hat in der Bestürzung nicht wahrnehmen können, wer der Urheber dieser infamen Handlung gewesen ist; hoffentlich wird seitens der Polizeibehörde Alles geschehen, um ihm auf die Spur zu kommen.

* Leipzig, 25. Juni. Herr Gemeindevorstand Paulus in Gohlis ersucht uns, in Bezug auf die in der letzten Nummer enthaltene Mittheilung aus dem Leipziger Landkreise, die Landtagswahl betreffend, folgende Erklärung zu veröffentlichen:

Die in jener Mittheilung erwähnte Einladung geht weder von den Conservativen noch von den Agrariern, überhaupt von keiner politischen Partei aus. Ein Theil der Männer, welche die Einladung unterzeichnet haben, gehören politischen Parteien gar nicht an und die betheiligten Gemeindevorstände lassen sich von solchen zu Wahlagitationen nicht benützen.

Bei Erlaß der Einladung lag die Absicht vor, eine Vereinigung, wie bei der Dietze'schen Reichstagswahl, zu erstreben. Ein Candidat ist bisher noch nicht einmal genannt, viel weniger aufgestellt worden; auch in der auf den 5. Juli einberufenen „Vorbesprechung" wird es sich nicht um eine Candidaten-Ernennung handeln können.

Wir haben zu der vorstehenden Erklärung, die wir mit aller Bereitwilligkeit zum Abdruck bringen, nur zu bemerken, daß in der betreffenden Einladung, deren Wortlaut uns vorliegt, allerdings deutlich gesagt ist, daß die Versammlung am 5. Juli zur Aufstellung eines Candidaten als Landtagsabgeordneten dienen soll. Im Uebrigen müssen wir Weiteres dem Einsender des in der letzten Nummer veröffentlichten Artikels vorbehalten.

* Leipzig, 28. Juni. Der Provinzial-Verein ehemaliger Jäger und Schützen in der Provinz Sachsen begeht sein sechstes Stiftungsfest am 6. und 7. Juli in Halle a. S. Der Verein, der seine Mitglieder im Jahre nur einmal und zwar bei der Stiftungsfestfeier sammelt, hat auch für die bevorstehende Festlichkeit ein sehr reichhaltiges Programm entworfen, denn außer der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten, welche am 6. Juli Nachmittags in der Generalversammlung erfolgt, stehen den Theilnehmern ein Frühschoppen-Concert, ferner ein Nachmittags-Garten-Concert, ein großer Commers, eine gemeinschaftliche Wasserpartie und dergleichen mehr in Aussicht.

— Nächsten Sonnabend den 5. Juli findet von Leipzig aus, laut Inserat, eine Extrafahrt nach Hamburg und Helgoland zu ermäßigten Preisen statt.

— Dem reiselustigen, für Naturschönheiten eingenommenen Publicum, welches für zwei Drittel der einfachen Fahrpreise die schönsten Puncte des Harzes — Bodethal, Roßtrappe, Hexentanzplatz rc. — in einem Tage besuchen will, wird dazu Gelegenheit mit dem am 6. Juli nach Thale gehenden Extrazuge der Herren Wiemer & Gienandt aus Magdeburg geboten, welcher Morgens 5 Uhr 10 Min. von Leipzig abfährt. Während bei Benutzung der gewöhnlichen Züge zu einer Tour nach Thale für einen Tag nur fünf Stunden frei sind, gewährt die Betheiligung an dem Extrazuge volle elf Stunden Raum, binnen welcher Zeit die erwähnten schönen Puncte mit Muße besucht werden können.

*—* Kleinzschocher, 27. Juni. In der Nacht vom 25. zum 26. Juni wurden mittelst gewaltsamen Einbruchs aus der hiesigen Postagentur über 400 Mark Postcassen- und Privatgelder gestohlen. Ein Kasten, welcher die Postcasse enthalten hatte, wurde entleert auf einem Kartoffelfelde in der Nähe von Schleußig nebst einer Partie Briefmarken vorgefunden. Leider ist es noch nicht gelungen, den Dieben auf die Spur zu kommen.

— Ein bewährter Freund der Stadt Wurzen hat dem Vorstande des Verschönerungsvereins derselben 1000 Mark überwiesen und zugleich um Zusendung von 100 Loosen der in Aussicht genommenen Park-Lotterie gebeten.

— Aus Crimmitschau wird gemeldet: Als ein erfreuliches Zeichen für die Wiederbelebung unserer bis jetzt darniederliegenden Wollwaarenindustrie dürfte die Thatsache zu verzeichnen sein, daß sich in den letzten Tagen hier öfters Käufer, namentlich aus Frankreich, aufgehalten haben, um mit hiesigen Firmen bedeutende Abschlüsse in Buckskinwaaren zu machen.

— Wie aus Meerane geschrieben wird, ist diese Stadt mit Chemnitz nicht nur durch Eisenbahn und Telegraphen, sondern jetzt auch durch Brieftaubenpost verbunden. Seit einiger Zeit begiebt sich ein Chemnitzer zweimal wöchentlich mit mehreren Brieftauben mit der Eisenbahn nach Meerane und läßt dieselben in der Nähe des Bahnhofes fliegen. In längstens einer halben Stunde sollen die Tauben nach Chemnitz zurückgekehrt sein.

— Die Sächsische Webstuhlfabrik zu Chemnitz versandte am 26. Juni den 17,000. Webstuhl und waren der Wagen und die Kisten von den Arbeitern mit Kränzen geschmückt.

† Dresden, 27. Juni. Die königlichen Hoftheater zu Altstadt- und Neustadt-Dresden wurden heute geschlossen. Die Ferien dauern nur vier Wochen. Am 27. Juli werden die Vorstellungen in beiden Häusern wieder aufgenommen. — Der umsichtigen Generaldirection unseres Hoftheaters ist es gelungen, eine der Hauptzierden unserer Hofoper, die so schnell beliebt gewordene Frau Sembrich, deren hiesiges Engagement am 1. Juli seine Endschaft erreicht, auf eine weitere Reihe von Jahren an das heimische Kunstinstitut zu fesseln, obschon die gefeierte Künstlerin bereits für die nächsten drei Jahre für die Londoner Saison längere Gastspiele mit hohem Honorar abgeschlossen hatte. Die Verlängerung des hiesigen Engagementsverhältnisses der gottbegnadeten Sängerin ist allerdings nur dadurch möglich geworden, daß derselben zur Erfüllung ihrer Londoner Verpflichtungen ein dreimonatlicher Urlaub für jedes der nächsten drei Jahre zugestanden werden mußte. — In der letzten Sitzung des Dresdner Realschullehrervereins berichtete Oberlehrer Dr. Henke über die jüngst stattgehabte Delegirtenversammlung des allgemeinen deutschen Realschulmännervereins zu Berlin, der er selbst beigewohnt hatte. Der Genannte verlas zunächst die an Minister Falk gesendete Eingabe des Vereins, sodann referirte derselbe über die bei dieser Gelegenheit von Director Steinhart vorgenommene Beleuchtung der Gutachten der ärztlichen Vereine, aus der wir nur Einiges hervorheben wollen. Es wurde nachzuweisen versucht, daß den Aerzten bei Abgabe ihrer Gutachten u. A. eine mangelnde Kenntniß der Realschule I. Ordnung zur Seite gestanden habe. Professor Beneke z. B. halte die Realschulvorbildung für eine ganz vorzugsweise naturwissenschaftliche. Mit demselben Rechte könne man vom Gymnasium sagen, es bilde vorzugsweise französisch aus. Derselbe erwähne auch Unterrichtsgegenstände der Realschulprima, die gar nicht existirten. Dr. Hirschberg behaupte, daß die oberen Classen der Realschule verödet ständen, während doch die Statistik ergebe, daß die Frequenz der Primen jährlich außerordentlich wachse. Dr. Fränkel habe die merkwürdige Entdeckung gemacht, daß im Abiturientenexamen auf der Realschule im Latein nicht geprüft werde. Professor Heidenheim begehe die Ungerechtigkeit, bei seiner Vergleichung nicht die Leistungen der Abiturienten von Realschulen I. Ordnung, sondern die von lateinlosen Realschulen mit siebenjährigem Cursus anzuziehen, ein Fehler, der auch von Lothar Meyer gemacht worden sei. Nach Professor Waldenburg gewährten neben den humanistischen Gymnasien die Realgymnasien die höchste allgemeine Bildung, nicht die Realschule I. Ordnung, und doch seien diese ja die letzteren. Die historische Entwickelung der Realschule I. Ordnung hätten sich die Aerzte bei ihrer Ueberlegung ganz entgehen lassen, sonst müßten sie wissen, daß sie von den 11 Berechtigungen zum höheren Staatsdienste nach und nach 8 errungen hätten und dergleichen mehr. Oberlehrer Engelhardt berichtete auf Grund von zahlreich vorliegenden ärztlichen Zeitschriften über die ihm von Examinatoren, einer Anzahl von Aerzten und Einpaukern gewordenen Mittheilungen über interessante Beobachtungen bei dem Tentamen physicum, über die wir in Rücksicht auf den ehrenwerthen Stand der Aerzte zu referiren unterlassen. Redner stellte, hieran anschließend, die Behauptung auf, sehr viele Aerzte hätten nicht auf Grund eigener gewissenhafter Prüfung, sondern im guten Glauben an die Wahrheit der ihnen von ärztlichen Autoritäten gewordenen, theils mangelhaften, theils total falschen Angaben abgestimmt. Eine in nächster Zeit erscheinende Broschüre soll sich eingehend mit dieser Materie befassen.

## Vermischtes.

— Der Maler Paulsen, der in der letzten akademischen Kunstausstellung in Berlin durch zwei vorzügliche Bildnisse vertreten war und sich damit in die Reihe unserer ersten Portraitmaler gestellt hat, ist gegenwärtig mit der Anfertigung eines Oelgemäldes des früheren Präsidenten des Reichstags, Oberbürgermeisters Max von Forckenbeck, beschäftigt, welches die nationalliberale Partei zu Ehren der langjährigen Thätigkeit Forckenbeck's als Präsident des preußischen Abgeordnetenhauses und des deutschen Reichstages anfertigen läßt und welches in dem Fractionszimmer dieser Partei im Reichstagsgebäude nach seiner Vollendung seinen Platz finden soll. Das Bild stellt Forckenbeck in lebensgroßer ganzer Figur als Präsident des Reichstages dar, am Präsidententisch stehend, auf welchem man die Attribute der Präsidentenschaft — die Verfassung, die Geschäftsordnung, die Glocke und auch die Schnupftabaksschale — erblickt, welche seiner Zeit die Schriftführer ihrem Präsidenten verehrten. Das Bild, obgleich noch nicht ganz vollendet, zeigt schon jetzt eine frappante Aehnlichkeit der Gesichtszüge.

— Der Ehrenbürgerbrief der Stadt Köln für den General-Feldmarschall Grafen v. Moltke wird vom Professor Caspar Scheuren in Düsseldorf angefertigt, welcher auch den Ehrenbürgerbrief für den Fürsten Bismarck auszuführen hatte.

— Ueber eine Zuchthäuslerverschwörung wird aus Kassel vom 23. Juni geschrieben: Im hiesigen Zuchthause ist heute Nacht ein allem Anscheine nach auf ein Complot zurückzuführender Ausbruch versucht worden, der indessen glücklicherweise mißlang. Gegen 1 Uhr versuchte der vor einigen Jahren wegen dreifachen Raubmordes zum Tode verurtheilte, vom Kaiser aber zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigte Tagelöhner Binzon aus seiner Zelle in die Freiheit zu gelangen, wurde aber von dem Posten gesehen und niedergeschossen. Seine Verwundung soll lebensgefährlich sein. Die Behörde glaubt, wie man der „N. Fr. Pr." schreibt, schwerwiegende Gründe zu haben, eine förmliche, ihre Fäden nach außen spinnende Verschwörung anzunehmen, weshalb sofort eine umfassende Untersuchung angeordnet worden ist.

— Mancher mag sich darüber gewundert haben, daß der preußische Hof um den gefallenen Prinzen Napoleon officielle Trauer angelegt hat. Und doch war eine solche Rücksichtnahme nicht zu umgehen, denn hier ist einzig und allein das Hof-Ceremoniell maßgebend. Sogar als am 9. Januar 1873 Napoleon III. in Chiselhurst gestorben war, hat man am königl. Hof zu Berlin die Trauer angelegt, obwohl damals erst 2 Jahre seit dem Kriege, der Napoleon III. den Thron gekostet hat, verstrichen waren. Obwohl eine Verwandtschaft mit dem preußischen Hofe bei dem Prinzen Louis Napoleon in keiner Weise vorliegt, schreibt das Hof-Ceremoniell doch vor, daß bei Mitgliedern regierender Fürstenhäuser die Hoftrauer auf mindestens 8 Tage anzulegen sei. Als ein Mitglied einer regierenden Fürstenfamilie im Sinne der Hoftrauer ist nun trotz Sedan, trotz des 4. September, trotz Wilhelmshöhe, Prinz Louis Napoleon noch immer anzusehen gewesen.

— Beim Bau der Gotthardbahn werden für die Tunnelbauten der Zufahrtslinien zum Haupttunnel neuerdings Bohrmaschinen verwandt, welche von einem deutschen Ingenieur Fröhlich in Düsseldorf erfunden sind. Bekanntlich wird der Durchschlag des Richtstollens zum großen Gotthardtunnel im Januar nächsten Jahres erfolgen und in etwa zwei Jahren der ganze Tunnel fertiggestellt sein. Zu derselben Zeit müssen auch die beiden Anschlußbahnen, welche auf langen Rampen von Norden und Süden her zum Haupttunnel führen, und in diesen die großen Kehrtunnel vollendet sein. Auf der nördlichen Seite ist es der Pfaffensprung-Kehrtunnel von 1485 Meter Länge, auf der südlichen Rampe die beiden Kehrtunnel der Dazio-Stufe von 1557 und 1556 Meter Länge und die der Giornico-Stufe von 1252 und 1552 Meter Länge. Ohne Anwendung von Bohrmaschinen würde die Fertigstellung dieser Bauten mindestens 5 bis 6 Jahre erfordern, während die Construction der oben erwähnten Maschinen die Ausführung in jenem kurzen Zeitraum mit Sicherheit erhoffen läßt.

— Den neuesten Nachrichten zufolge gestalten sich die Ernte-Aussichten in Frankreich so ungünstig, daß schon jetzt mit Gewißheit eine lebhafte Getreide-Importcampage nach Frankreich in Aussicht gestellt werden kann. Sämmtliche Körnergattungen sind in der Vegetation außerordentlich zurückgeblieben und auch die Obsternte verspricht nur ganz geringe Resultate. Was aber das Wichtigste, selbst mit dem Wein ist es nicht zum Besten bestellt, und wenn nicht noch eine rasche Wendung zum Bessern eintritt, dürfte sich der seltene Fall ereignen, daß das Weinland par excellence heuer mit einem fühlbaren Mangel namentlich an billigen Weinsorten und mit den Consequenzen desselben zu rechnen haben wird.

## Bericht

**über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 21. Juni bis 28. Juni 1879.**

| Nacht vom | Vorgesprochen | Aufgenommen | Zurückgewiesen |
|---|---|---|---|
| 21.—22. Juni 1879. | 23 | 22 | 1 |
| 22.—23. „ | 23 | 23 | — |
| 23.—24. „ | 29 | 27 | 2 |
| 24.—25. „ | 31 | 30 | 1 |
| 25.—26. „ | 35 | 33 | 2 |
| 26.—27. „ | 12 | 12 | — |
| 27.—28. „ | 24 | 24 | — |
| Zusammen | 177 | 171 | 6 |

## Telegraphische Depeschen.

Ems, 27. Juni. Se. Majestät der Kaiser besuchte gestern nach einer Spazierfahrt die Vorstellung im Theater. An dem heutigen Diner werden der deutsche Botschafter am russischen Hofe, General von Schweinitz, die Generale von Goeben und von Bose und der Prinz von Reuß, Commandeur des Königs-Husaren-Regiments, Theil nehmen.

Bukarest, 26. Juni. Die beiden Kammern haben beschlossen, eine Commission mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs, betreffend die Revision des Artikels VII. der Verfassung, zu beauftragen.

Versailles, 27. Juni. Deputirtenkammer. Bei der heute fortgesetzten Berathung der Ferry'schen Gesetzvorlage suchte der Unterrichtsminister Ferry nachzuweisen, daß seine Vorlage ihre Spitze nicht gegen den Katholicismus, sondern gegen den Klerikalismus richte.

London, 27. Juni. Oberhaus. Lord Carnarvon lenkte die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Zustände in Armenien und bestritt, daß die Pforte ihren Vertragsverpflichtungen daselbst nachgekommen sei. Der Marquis v. Salisbury erklärte, er theile das Mitgefühl Lord Carnarvon's mit der armenischen Bevölkerung und gebe zu, daß in Kleinasien eine Mißverwaltung vorhanden sei. England sei aber nicht mehr verantwortlich, als die übrigen Vertragsmächte für den Fortbestand der Uebelstände, welche die Erbschaft von Jahrhunderten seien und nicht durch häufigere diplomatische Unterhandlungen beseitigt werden könnten. Das System des Zehnten sei ein Mißbrauch, der aber nicht durch einen Federstrich abzuschaffen sei. Die Klagen über Bestechlichkeit gehörten mehr der Vergangenheit als der Gegenwart an. Ein großer Uebelstand sei die völlige Desorganisation der Gesellschaft in Kleinasien und die Unfähigkeit, den Gewohnheiten der Gebirgsstämme Einhalt zu thun. Reformen erforderten Geld und dieses sei erst zu erlangen, wenn die Wunden des Krieges geheilt wären, wenn der Friedenszustand wieder völlig hergestellt wäre und der Boden wieder bearbeitet werde. Dann würde sich der Staatsschatz wieder füllen, die Armee könne dann reorganisirt und eine Verminderung der Ausgaben herbeigeführt werden; dann würde auch die Pforte die Mittel erhalten, die erforderlichen Reformen auszuführen. England habe es inzwischen nicht an Bemühungen fehlen lassen, eine Abhülfe dieser Uebelstände zu erlangen, dabei indessen stets die Souveränetät des Sultans gewahrt. England werde sie auch fernerhin wahren, als den Mittelpunct und das Symbol der einzigen Autorität, welche bestehe und bestehen könne. Die englische Regierung habe bei dem Sultan stets den ernstesten Wunsch gefunden, die Uebelstände zu beseitigen und sie habe die Ueberzeugung, daß der Wunsch des Sultans aufrichtig und wahr sei. Weil aber England jede Verantwortlichkeit für die Handlungen der türkischen Regierung zurückweise, so habe es nicht die Pflicht, Alles zu thun, was die Diplomatie thun könne, um die Uebelstände zu vermindern und heilsame Veränderungen herbeizuführen, durch welche allein die Dauerhaftigkeit der türkischen Regierung gesichert werden könne.

London, 28. Juni. Die „Daily News" melden aus Alexandrien von gestern, daß das Ministerium zurückgetreten und Cherif Pascha mit der Bildung eines neuen Ministeriums beschäftigt sei. — Der Vicekönig von Indien, Lord Lawrence, ist gestorben.

Washington, 27. Juni. Das Repräsentantenhaus hat das Justizbudget und die sogenannte Judicial-Appropriation-Bill mit Ausnahme der vom Präsidenten Hayes beanstandeten Artikel genehmigt.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 28. Juni. Die „Nationalzeitung" erwähnt eines in der heutigen Sitzung der Tarifcommission auftretenden Gerüchtes, wonach der Finanzminister Hobrecht seine Entlassung eingereicht habe. Andere Abend-Zeitungen enthalten Nichts darüber.

Wien, 28. Juni. Aus Philippopel meldet die „Politische Correspondenz", daß der ostrumelische Directionsrath sich weigert, mit den von der Pforte ernannten Civil- und Militairbeamten Dienstverträge abzuschließen; derselbe überläßt die Entscheidung dieser Frage der künftigen Provinzialversammlung. Man will hieraus folgern, daß der Directionsrath die Verwaltung Ostrumeliens auf Grundlage des Suzerainetätsprincipes zu decentralisiren beabsichtige.

## Wetterbericht

des

**Meteorologischen Institutes zu Leipzig,**

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom **28. Juni,** 8 resp. 6 Uhr Morgens.

| Ort | Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim. | Wind | Wetter | Temperatur in Cels.-Graden |
|---|---|---|---|---|
| Aberdeen | 748,5 | S | stark, heiter | +13,3 |
| Kopenhagen | 761,2 | WSW | leicht, wolkig | +16,9 |
| Stockholm | 757,6 | NW | mässig, wolkenl. | +18,0 |
| Haparanda | 755,8 | N | stark, bed. | + 8,2 |
| Petersburg | 742,7 | NW | frisch, bedeckt | +14,[illegible] |
| Moskau | 750,3 | SW | still, wolkenl. | +15,1 |
| Cork, Queenstown | 750,0 | WSW | frisch, Regen | +13,3 |
| Brest | 757,4 | WSW | mässig, bed. | +14,4 |
| Helder | 757,7 | SSE | still, halb bed. | +19,1 |
| Sylt | 760,5 | SSW | leicht, heiter | +20,8 |
| Hamburg | 761,5 | SE | schwach, heiter | +19,5 |
| Swinemünde | 763,6 | W | leicht, bed.[1]) | +16,9 |
| Neufahrwasser | 762,4 | NW | schw., wolkig | +18,4 |
| Memel | 759,3 | NNW | mässig, wolkig | +16,5 |
| Paris | 757,9 | W | leicht, bed. | +19,6 |
| Crefeld | 758,5 | SE | mässig, wolkig | +24,0 |
| Karlsruhe | 761,7 | E | leicht, wolkenl. | +20,8 |
| Wiesbaden | 762,0 | SW | still, wolkenl.[2]) | +19,5 |
| Cassel | 763,0 | ESE | still, wolkenl.[3]) | +21,7 |
| München | 766,2 | S | schw., wolkenl. | +23,0 |
| Zittau | — | S | still, wolkenl. | +12,0 |
| Annaberg (6 h) | — | SSW | leicht, wolkenl. | +16,8 |
| Dresden (6 h) | 765,4 | S | leicht, wolkenl. | +13,8 |
| Leipzig | 763,9 | S | leicht, wolkenl. | +21,5 |
| Berlin | 764,8 | W | still, wolkenl. | +20,8 |
| Wien | 765,5 | — | still, wolkenl. | +20,6 |
| Breslau | 765,9 | W | schw., wolkenl. | +17,6 |

[1]) See ruhig. [2]) Thau. [3]) Neblig.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung hat sich im Allgemeinen seit gestern nicht erheblich geändert. Das barometrische Minimum im Westen ist etwas nach Norden fortgeschritten, während die Winde über den britischen Inseln etwas abgeflaut sind. Ueber Centraleuropa herrscht jetzt warmes, trockenes und ausser an der Küste meist wolkenloses Wetter.

## Witterungs-Aussicht

**auf Sonntag, 29. Juni.**

**Ziemlich warmes, zu Gewittern neigendes, veränderliches Wetter. Winde meist westlich, schwach, stellenweise frisch.**

SLUB
Wir führen Wissen.

# Volkswirthschaftliches.

## Vom Tage.

♀ Es sind kolossale Hausse-Engagements an diesem Ultimo zu ordnen und der Stückeüberfluß bei schwierigerem Geldmarkt tritt fortwährend hervor. Der Juli machte sich aber wieder Hausse bemerklich und der Schluß lautete: Credit 466. Disconto 150.80. Bergische 89. Kölnische 134.90. Rheinische 124.60. Oesterreichisches Gold 68.10. Ungarisches Gold 82. Auch in Frankfurt war Geld per Ultimo sehr gesucht. Kaum glaublich erscheint, daß aus dem Schooße der sogenannten Reformpartei der Berliner Kaufmannschaft die Behörde um Gestattung der Errichtung einer zweiten Börse angegangen worden sein soll. — Die „Börsenztg." meint, daß selbst für den Fall der Annahme des bekannten Vertrages betreffs der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn seitens der Generalversammlung den B-Actionairen (für deren Geld die wichtige Linie nach Lehrte gebaut wurde) der Trost bleibe, unabhängig von dem Rentenzinsfuß, der ihnen für den Augenblick zugestanden wird, für den Fall der wirklichen Liquidation einen völlig gleichmäßigen Anspruch an den von der Regierung zugestandenen Kaufbetrag von 106,650,000 ℳ zu haben; auf Erfüllung dieses Anspruchs würde jedem einzelnen Actionair ein unzweifelhaftes Klagerecht zustehen. — Ist es nicht naturgemäßer, daß die B-Actionaire sich zur Generalversammlung Mann für Mann einfinden und den ihnen so schädlichen Vertrag zu Fall bringen, statt sich auf Spitzfindigkeiten eines ungewissen Processes einzulassen? — Die armen Actionaire sind freilich durch die im Dienste der Finanzmatadore stehende Presse derart geängstigt und im Kopfe verdreht worden, daß der Ausgang der Generalversammlung leider vorauszusehen ist. — Weswegen die für Köln-Minden bewilligten 6 Proc. so sehr günstig sein sollen, dafür fehlt uns jedes Verständniß; natürlich Diejenigen, welche die Actien billiger aufkauften, können mit ihrem Coursgewinn ganz zufrieden sein, und es handelt sich ja auch bei allen diesen Verschacherungen blos um den Differenzgewinn der Jobber.

Die so durchaus unproductive Cöln-Trier Linie mag die Rheinische Bahn, ohne eine Thräne zu vergießen, der Regierung überlassen. (Siehe Geschäftsbericht der Rheinischen Bahn.)

Rumänier! Was ist an diesem Strousberg'schen Kinde für Geld verloren und gewonnen worden! Dem Bericht des vorigen Jahres entnehmen wir Folgendes: Die temporäre Anleihe von 16,200,000 fl. ist zurückgezahlt, wozu aus der Betriebs- und Garantieeinnahme des Jahres 1878 noch 4½ Millionen Mark entnommen wurden, weswegen die Dividende blos auf 2 Proc. festgesetzt werden konnte. Bis Mai d. J. sind 38,886,400 ℳ 6proc. Schuldscheine ausgegeben worden. Den Betriebs- und Garantie-Einnahmen von 14,887,800 ℳ stehen jetzt gegenüber: Annuität der ausgegebenen 6proc. Schuldverschreibungen (einschließlich der amortisirten) auf 39,548,500 Mark à 8 Proc. = 3,163,880 ℳ, Annuität der Stammprioritäten (einschließlich der amortisirten) auf 38,632,050 ℳ mit einem Rückzahlungsbetrage von 51,509,400 ℳ à 6½ Proc. = 3,142,073 ℳ, zusammen 6,305,953 ℳ Als Curiosum führt der Bericht an, daß die Gesellschaft in einem Processe von Bauunternehmern in 3. Instanz in contumaciam zur Bezahlung einer Summe von 879,909 Frcs. verurtheilt wurde, weil der von der Gesellschaft mit einem Jahresgehalt von 18,000 Frcs. angestellte Advocat in dem betreffenden Termine nicht erschienen war! — Die früheren Verkaufsverhandlungen mit der rumänischen Regierung sind gescheitert und seitens der Letzteren wird nunmehr mit der Gesellschaft direct verhandelt werden. — Die Abrechnung gestaltete sich folgendermaßen: Bruttoeinnahme 28,272,721 Frcs., Ausgabe 17,098,224 Frcs., Ueberschuß 11,174,497 Frcs., davon ab für Reserve- und Erneuerungsfonds 248,130 Frcs. und für den Amortisationsfonds 248,130 Frcs. bleiben 10,678,237 Frcs. Davon ab conventionsmäßig 3 Proc. mit 320,347 Frcs., verbleibt Nettoeinnahme 10,357,890 Frcs. Da die rumänische Regierungsgarantie 18,609,750 Frcs. beträgt, so muß dieselbe zulegen: 8,251,860 Frcs.

Aus dem Geschäftsbericht der Kaschau-Oderberger entnehmen wir, daß auf Klagen der Couponsgläubiger bis 31. Decbr. vor. Jahres 116,000 ℳ Guthaben bei den deutschen Bahnen mit Beschlag belegt worden waren. Davon sind die den Klägern schon factisch zugetheilt gewesenen Beträge in der Höhe von 30,794 ℳ in die Betriebsrechnung eingestellt. Bekanntlich hatte die Kaschau-Oderberger an die Oberschlesische Bahn die Forderung gestellt, die auf den in Oderberg der Letzteren übergebenen Frachten lastenden Beträge baar auszuzahlen, so daß niemals eine Forderung in Preußen ausstände; bis heute ist die Angelegenheit noch nicht geordnet.

Hinsichtlich der Barletta-Loose theilt die „Frankfurter Zeitung" die nicht erstaunliche Nachricht mit, daß unter Hinweis auf die Zusammensetzung der sogenannten Garantiefonds die Treffer dieser Anleihe nur noch theilweise in Gold ausgezahlt werden (trotzdem der Wortlaut der Loose die stricte Goldzahlung verspricht.)

## Masken für „Strohmänner".

Der „Freuen Börsenzeitung" entnehmen wir folgende sehr interessanten, jedenfalls aus der Feder eines Juristen geflossenen Auslassungen:

Einer der gesuchtesten Artikel sind gegenwärtig Masken für „Strohmänner", d. h. geliehene Actien, mit denen man Nichtactionaire als Actionaire maskiren und als „stimmbegabte" Statisten in wichtigen Generalversammlungen erscheinen lassen kann. Der Inseratentheil der größeren Zeitungen bringt jetzt fast täglich uneigennützige Bekanntmachungen, in denen den Actionairen die Gratisvertretung in dieser oder jener Generalversammlung gegen Aushändigung ihrer Actien angeboten wird; nicht einmal eine Blankovollmacht und 1,50 ℳ Stempelgebühr für eine solche werden verlangt. Alles geschieht für umsonst! Der Edelmuth ist so groß, daß selbst so strenge Behörden, wie Polizei und Staatsanwaltschaft, gerührt zu sein scheinen und sich — so viel man erfahren — bisher um die Sache nicht näher gekümmert haben. Was Wunder, wenn Das, was alle Tage öffentlich unter den Augen der Behörden geschieht, vom Publicum nachgerade für ganz unverfänglich gehalten wird! Und dennoch kann dieses Strohmännerunwesen sowohl für die Maskirenden, wie für die Maskirten unter Umständen recht ernste Folge haben, deren Kenntniß Manchen abhalten dürfte, „mitzuspielen". Auch in der Gründerperiode wurde Manches, was alle Tage und von Vielen ganz öffentlich gethan wurde, für unbedenklich und gesetzlich erlaubt gehalten, bis endlich durch die Gründerprocesse gar Manchem die Augen in recht unliebsamer Weise geöffnet wurden. Wer steht dafür, daß nicht eines Tages die Achtsamkeit der Behörden sich gegen das Strohmännerunwesen ebenso richtet, wie jüngst gegen das Gründerunwesen? Es bestehen zwar bezüglich der Strafbarkeit des Strohmännerunwesens rechtliche Zweifel, allein solche bestanden auch bezüglich der Strafbarkeit des Gründerunwesens und sind schließlich glücklich besiegt. Es handelt sich bei dem Strohmännerunwesen vornämlich um die Anwendbarkeit der §§. 271 bis 273 des Reichsstrafgesetzbuches, welche wörtlich lauten:

§. 271. Wer vorsätzlich bewirkt, daß Erklärungen, Verhandlungen oder Thatsachen, welche für Rechte oder Rechtsverhältnisse von Erheblichkeit sind, in öffentlichen Urkunden, Büchern oder Registern als abgegeben oder geschehen beurkundet werden, während sie überhaupt nicht oder in anderer Weise oder von einer Person in einer ihr nicht zustehenden Eigenschaft oder von einer anderen Person abgegeben oder geschehen sind, wird mit Gefängniß bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu dreihundert Mark bestraft.

§. 272. Wer die vorbezeichnete Handlung in der Absicht begeht, sich oder einem Anderen einen Vermögensvortheil zu verschaffen oder einem Anderen Schaden zuzufügen, wird mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft, neben welchem auf Geldstrafe von 150—6000 ℳ erkannt werden kann. Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Gefängnißstrafe ein, neben welcher auf Geldstrafe bis zu 3000 ℳ erkannt werden kann.

§. 273. Wer wissentlich von einer falschen Beurkundung der im §. 271 bezeichneten Art zum Zwecke einer Täuschung Gebrauch macht, wird nach Vorschrift jenes Paragraphen und wenn die Absicht dahin gerichtet war, sich oder einem Anderen einen Vermögensvortheil zu verschaffen oder einem Anderen Schaden zuzufügen, nach Vorschrift des §. 272 bestraft.

In der Doctrin ist von den ersten Autoritäten bis in die neueste Zeit angenommen, daß nur der eigenthümliche Besitz von Actien das Stimmrecht gewährt, nicht aber der bloße „Besitz" oder gar die bloße „Inhaberschaft" von Actien. Diese Ansicht findet sich z. B. vertreten bei Renaud, Recht der Actiengesellschaften, 2. Aufl. S. 469 ff. In der That ist denn auch in Alinea 1 des allegirten Art. 224 deutlich genug gesagt, wer unter dem „Inhaber" zu verstehen ist. Es heißt daselbst: „Die Rechte, welche den Actionairen in den Angelegenheiten der Gesellschaft zustehen, werden von der Gesammtheit der Actionaire in der Generalversammlung ausgeübt." Also nur Actionaire sollen Stimmrecht in der Generalversammlung haben. Wer möchte aber annehmen, daß jeder Besitzer oder gar jeder Inhaber einer Actie als Actionair zu betrachten sei, vom Gesetz zum Actionair habe erklärt werden sollen? Dann wären auch Diejenigen, denen Actien zur Aufbewahrung übergeben sind, dann wären auch der Finder oder Dieb einer Actie, so lange die Inhaberschaft resp. der Besitz dauert, vom Gesetz zu „Actionairen", als auch zu antheilig am Gesellschaftsvermögen Berechtigten gemacht. „Actionair" kann nur der Eigenthümer der Actie sein. Abweichende Meinungen sind denn auch nur vereinzelt aufgetreten (vgl. darüber Keyßner, Handelsgesetzbuch Art. 224, Anm. 16). Sie beruhen wohl auf einer Verwechselung von „Legitimation" und „Berechtigung".

Richtig ist, daß der bloße Besitz, ja die bloße Inhaberschaft von solchen Actien, welche auf den Inhaber, nicht auf den Namen lauten, zur Stimmabgabe in der Generalversammlung formell legitimirt; allein damit ist über die materielle Berechtigung zur Stimmabgabe und über die Rechtsgültigkeit der Abstimmung noch Nichts entschieden. Die Sache liegt in gewisser Beziehung ähnlich, als wenn „Schulze" von einem auf den Namen „Müller" lautenden Paß, welchen er zufällig in seinen Besitz bekommen hat, Gebrauch macht. Er kann sich damit, bis ihm das Handwerk gelegt wird, auf den Namen Müller legitimiren, aber Das verschafft ihm noch lange nicht das Recht auf den Namen „Müller". Ebenso wie das Gesetz nur dem Eigenthümer der Actie resp. seinem rechtmäßigen Vertreter das Stimmrecht gewährt, ebenso wird auch in den Statuten der Actiengesellschaften davon ausgegangen, daß das Stimmrecht an den eigenthümlichen Besitz von Actien geknüpft sein soll. So lautet z. B. der § 26 der Statuten der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft (Gesetzsammlung 1840, S. 310 ff.):

„Zur Theilnahme an den Beschlüssen der Generalversammlungen gehört jedoch der eigenthümliche Besitz von mindestens 5 ganzen Actien . . . .; am Erscheinen Behinderte können nur durch Actionaire repräsentirt werden."

In anderen Statuten wird zwar der „eigenthümliche" Besitz von Actien nicht ausdrücklich als materielle Voraussetzung des Stimmrechts bezeichnet, allein man kann auch hier mit Leichtigkeit deduciren, daß unter dem „Besitzer" oder „Inhaber" von Actien nur der Eigenthümer gemeint sein kann. Als Beispiel führen wir die Statuten der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft an. Dieselben bestimmen in §. 25, welchen wir hier in der durch den 6. und 15. Statutennachtrag geänderten Fassung wiedergeben, Folgendes:

„An den Generalversammlungen können nur solche Actionaire theilnehmen, die fünf oder mehr Actien besitzen. In denselben haben die Inhaber von je 5 Actien eine Stimme, jedoch kann Niemand mehr als 100 Stimmen geltend machen. Bei Zählung der Actien werden die eigenen mit den aus Vollmacht vertretenen zusammengerechnet. Jeder Actionair kann sich durch einen anderen von ihm mit schriftlicher Vollmacht versehenen Actionair vertreten lassen . . . ."

§. 27 verordnet:

„Jeder Actionair, der an einer Generalversammlung Theil nehmen will, hat sich als Inhaber von 5 oder mehr Actien zu legitimiren . . . ."

Offenbar soll nur der „Actionair", d. i. der Eigenthümer der Actien, Stimmrecht haben; dieses Stimmrecht ist aber an die fernere Voraussetzung geknüpft, daß der Actionair sich durch thatsächliche Inhaberschaft legitimiren muß. Da es unmöglich beabsichtigt gewesen sein kann, jedem Inhaber von Actien die materielle Berechtigung zur Ausübung des Stimmrechts zu gewähren, folgt auf das Evidenteste daraus, daß zur Vertretung verhinderter Actionaire schriftliche Vollmacht verlangt wird.

Wozu eine schriftliche Vollmacht, wenn die bloße Hingabe der Actien an einen Dritten diesen zur Vertretung, d. i. zur Stimmabgabe berechtigen könnte? Auch aus der Beschränkung der Stimmenzahl eines Actionairs auf ein Maximum, wie es z. B. im §. 25 der Magdeburg-Halberstädter Statuten enthalten ist, folgt, daß man nicht daran gedacht haben kann, jedem „Inhaber" von Actien das Stimmrecht zu gewähren.

Mit der im Obigen entwickelten Rechtsauffassung stimmt auch das Urtheil des Reichsoberhandelsgerichts vom 26. October 1874 (Entsch. Bd. 14, S. 359), welches man für die entgegengesetzte Ansicht angeführt hat, bei richtiger Interpretation überein. Der höchste Gerichtshof führt darin nur aus, daß der bloße Besitz der Actie (Inhaberactie) zur Geltendmachung aller Rechte legitimire, „wenn dem keine besonderen Umstände entgegenstehen". Der Nichtactionair, welcher sich zu öffentlichem Protokoll in einer Generalversammlung als Actionair gerirt, unterliegt demnach den Strafbestimmungen der §§. 271 und 272 des Reichsstrafgesetzbuchs. Wir wollen die Möglichkeit nicht in Abrede stellen, daß gleichwohl hier und da eine Freisprechung erfolgen kann, weil der Instanzrichter vielleicht annimmt, der Strohmann habe sich nur für einen „Inhaber" oder „Besitzer" von Actien, nicht für den Eigenthümer derselben ausgegeben, er sei in dem guten Glauben gewesen, als bloßer Inhaber oder Besitzer Stimmrecht zu haben. Wir für unsere Person möchten aber auf die Möglichkeit einer solcher Freisprechung hin es nicht riskiren, Strohmann zu spielen.

Man hat zu Gunsten des Strohmännerunwesens auch die Behauptung aufgestellt, daß der Eigenthümer der Actie sein Stimmrecht ebenso verkaufen oder sonst abtreten könne, wie etwa einen Dividendenschein. Wir bezweifeln die Richtigkeit dieser Ansicht. Wenn das Gesetz das Stimmrecht an das Eigenthum der Actie knüpft, so geschieht Das auch im öffentlichen Interesse, um der Corruption im Actienwesen und der damit verbundenen Gefahr für das Publicum entgegenzuwirken. Diese Bestimmung ist daher absolutes Recht und der Abänderung durch Privatwillkür entzogen. In Uebereinstimmung damit ordnen die Gesellschaftsstatuten in der Regel an, daß nur der Actionair Stimmrecht haben solle. Der „Miether" einer Actie, der Käufer des Stimmrechts ist aber nimmermehr Actionair. Daß die Gesellschaftsstatuten derartige Stimmabgeber nicht dulden wollen, ergiebt sich auch aus den erwähnten Bestimmungen über die Vertretung verhinderter Actionaire und über die Beschränkung des Stimmrechts auf ein Maximum von Stimmen.

## Wie lange wird Sachsen Getreide-Zölle ertragen können?

S.-C. Das Königreich Sachsen wird mit Recht als ein Industriestaat bezeichnet. Die letzte Berufszählung vom Jahre 1871 ergab nach der officiellen Statistik, daß in Sachsen nur 16,21 Procent der gesammten Bevölkerung auf Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei, Jagd, Fischerei und Weinbau kamen, dagegen 51,83 Procent auf Industrie, Bergbau, Hüttenwesen und Bauwesen, 10,13 Procent auf Handel und Verkehr, 11,82 Procent auf persönliche Dienste Leistende, wie Beamte, Gelehrte und alle sonst nicht einzuordnende Handarbeiter und Lagelohner, 0,96 Procent auf Armee und Flotte, 4,15 Procent auf alle übrigen Berufsarten und 4,90 Procent auf Personen ohne Berufsangabe. Die Zählung von 1875, welche sich weniger mit den allgemeinen Berufsverhältnissen als mit dem Gewerbewesen beschäftigt, hat wiederum für Sachsen überraschende Zahlen geliefert. Während auf 1 Qu.-Kilom. Fläche im Reiche 11,9, in Preußen nur 10,4 Erwerbthätige leben, wohnen in Sachsen auf der nämlichen Fläche 42 Erwerbthätige (selbst in dem gewerbfleißigen Rheinland nur 26,8). Sachsen zählte 1815 nur 1,182,744 Bewohner, 1834 schon 1,595,668, 1861: 2,225,240 und 1875: 2,760,586. Während die Zunahme der Bevölkerung von 1871—1875 in ganz Deutschland nur 1 Proc. betrug, war die sächsische Bevölkerung in derselben Zeit jährlich um 2 Proc. gewachsen. Die nächste Volkszählung von 1880 wird für Sachsen nahe an 3 Millionen Bewohner auf 272 Quadratmeilen ergeben. Eine Hauptbedingung zur Fortexistenz dieser dichten Bevölkerung ist freie Einfuhr der nothwendigsten Unterhaltsmittel und der Rohstoffe für die Production. Der Boden Sachsens erzeugt nur etwa ⅓ Dessen, was die Bewohner zu ihrem jährlichen Unterhalte brauchen. Der Mehrbedarf muß durch Ausfuhr von Industrieproducten gedeckt werden. Schon Geh. Rath Reuning hat berechnet, daß in Sachsen für 105,8 Tage die Nahrung fehle und im gewerbreichsten Regierungsbezirk Zwickau sogar für 233 Tage.

Gerade der am stärksten bevölkerte Theil Sachsens hat den sterilsten und zum Getreidebau am wenigsten geeigneten Boden. Jeder Getreidezoll wird gerade diese ärmsten Landestheile Sachsens am schwersten treffen und das Volk durch die höheren Brodpreise eben so hoch besteuern, als wenn nicht nur ein Einfuhrzoll vom ausländischen Getreide, sondern auch noch eine gleich hohe Verbrauchsabgabe von der inländischen Production erhoben würde. Als Grenzland würde das industrielle Sachsen jede Preiserhöhung von Brod und Mehl am raschesten und unmittelbarsten empfinden. Es müßte für Brodnahrung allein mehrere Millionen Mark mehr ausgeben und diese Mehrausgabe würde nur einem Bruchtheile von 16 Procent der rein landwirthschaftlichen Bevölkerung Sachsens eine kleine Erleichterung gewähren, während 84 Procent der sächsischen Bevölkerung dazu verurtheilt würden, der ganzen deutschen Landwirthschaft einen erheblichen Zuschuß zu gewähren. Die erzgebirgischen Arbeiter können von ihrem kargen Lohne solche Zuschüsse nicht leisten, weil sie nicht viel theurer leben dürfen als bisher und nicht nur mit den österreichischen, sondern auch mit den englischen, belgischen und anderen Arbeitern, die keine Kornzölle zahlen, concurriren müssen. Die sächsische Industrie ist in hervorragender Weise Exportindustrie, sie hat ihren Absatz in allen Ländern der Erde. Für eine große Anzahl höchst wichtiger Artikel hat sie die auswärtige Concurrenz im Deutschen Reiche schon lange nicht mehr zu fürchten; aber sie hat im Orient, in den transatlantischen Ländern und in England selbst zu concurriren. Es werden Artikel für die Türkei, für China und Indien fabricirt, welche in Deutschland überhaupt gar nicht verbraucht werden. Für große Branchen der sächsischen Strumpf-, Strickwaaren-, Spitzen-, Weißzeug-, Spiel- und Musikinstrumentenfabrikation können selbst die höchsten Schutzzölle dem sächsischen Fabrikanten nur eine ganz geringe Erleichterung bringen, während jede Vertheuerung der Lebensmittel, Rohproducte und des Arbeitslohnes die empfindlichste Erschwerung, ja geradezu den Ausschluß vom Weltmarkte zur Folge haben kann.

Die Bedenken Sachsens gegen Getreidezölle hat Preußen schon verschiedene Male anerkennen müssen. Die von Preußen mit seinem Zolltarif vom 26. Mai 1818 besonders gegen Rußland eingeführten Getreidezölle konnten beim Abschluß des Zollvereins nicht durchgeführt werden. Sachsen konnte nicht daran denken, seine Gebirgsbevölkerung dem hohen preußischen Zollsatz für Getreide von 5 Ngr. pro Scheffel zu unterwerfen und behielt deshalb auf seiner Grenze gegen Böhmen seine bisherigen sehr viel geringeren Grenzaccissätze bei. Bayern konnte sich bei Erneuerung des Zollvereinsvertrages im Jahre 1841 eben so wenig wie Sachsen 8 Jahre früher entschließen, den hohen preußischen Zollsatz anzunehmen. Es behielt sich vor, auf einzelnen Grenzstrecken eine Ermäßigung des preußischen Zollsatzes eintreten zu lassen, und die in diesem Vorbehalt liegende Befugniß wurde sämmtlichen Vereinsregierungen zugestanden. Diese früheren Vorbehalte Sachsens und Bayerns wurden im Jahre 1853 durch den Handels- und Zollvertrag mit Oesterreich thatsächlich erledigt und dadurch die noch heute bestehende Zollbefreiung der gegenseitigen Einfuhr von Getreide vereinbart.

Der Standpunct, den die sächsische Wirthschaftspolitik länger als ein Menschenalter im Interesse der industriellen Bevölkerung zäh festgehalten, ist in mehreren weitverbreiteten Druckschriften aus den Jahren 1845 und 1862 klar dargelegt. Die Schrift von 1845 führt den Titel: „Ueber die Wirkungen und Einflüsse der Schutzzölle. Mit Genehmigung der Staatsregierung besonders abgedruckt. Dresden, Druck der königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne." Darin heißt es am Schluß auf S. 44 u. A.: „Würde dazu verschritten, die landwirthschaftlichen Producte zum Schutze und Nutzen der Landwirthschaft durch Schutzzoll zu vertheuern, so müßte, sollen die Industriearbeiter nicht in eine noch kümmerlichere Lage kommen als jetzt, Erhöhung der Arbeitslöhne die natürliche Folge davon sein; damit möchte aber der Industrie schwerlich geholfen werden, da sie gerade an den hiesigen billigen Arbeitslöhnen noch ihr hauptsächlichstes Gegengewicht gegen die englische Concurrenz findet."

Die Schrift von 1862 unter dem Titel „Der Handelsvertrag mit Frankreich. Besonderer Abdruck der Artikel des „Dresdner Journals" über denselben. Dresden, 1862. G. Schönfeld's Buchhandlung", welche von dem für die sächsische Industrie viel zu früh verstorbenen Geheimen Rath Dr. Weinlig herrührt, enthält über die hier berührte Frage auf Seite 29, 30 und 63 u. A. wörtliche folgende Bemerkungen: „Die Getreidezölle des Zollvereins sind in der That nur noch statistische Controlgebühren; wir hätten indeß unsererseits Nichts einzuwenden, wenn sie ganz wegfielen, und eine Ermäßigung oder Beseitigung der Viehzölle würden wir ebenfalls als Fortschritt begrüßen, sofern die finanziellen Ausfälle nicht zu bedeutend wären. . . . Thunlichst freier Verkehr ist für die Producenten im Ganzen das Beste, daher ist auch der aufgeklärte Landwirth niemals Schutzzöllner. . . . Eine lebhafte volkswirthschaftliche Verbindung zwischen Oesterreich und dem Zollverein ist nur dann [illegible] macht, einen Theil wenigstens der Ueberschüsse an Nahrungsmitteln und Rohstoffen, welche Oesterreich ihm zuführt und im eigenen Interesse in immer höherem Maße zuzuführen wünschen muß, mit seinen Industrieerzeugnissen zu bezahlen."

## Patente.

### Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 6571/79. Adolph Gontard, Rittergutsbesitzer in Mockau bei Leipzig: „Kartoffelerntemaschine". Cl. 45 a.

Nr. 13734. Carl Isidor Weidmann in Bockau: „Blumentisch mit Zimmerspringbrunnen". Cl. 34.

Nr. 14196. Rudolf Steiner, Ingenieur in Crimmitschau: „Neuerung an Frictionskupplungen". Cl. 47.

Nr. 17465. Julius Otto Zwarg, C. A. Dietzmann's Nachfolger, Kunst- und Bauschlosserei in Freiberg: „Neuerungen an Fangstangen für Blitzableiter". Cl. 37.

## Handelsgerichtssachen

### im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Kellermann & Ahnert in Chemnitz. Inh. die Herren O. E. Kellermann und E. R. Ahnert das. — A. T. Becher das. Inh. Frau A. Th. verehel. Becher das. — Ernst Springer das. Inh. Herr E. Springer das. — E. Peßler jun. in Plauen. Inh. Frau E. verehel. Peßler das.

### Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Ger.-Amt Dippoldiswalde: Zum Vermögen des abwesenden Conditors Joh. Aug. Bannach aus Dippoldiswalde. 21. Juli, 1. September, 13. September.

## Literatur.

„Die Communalbesteuerung der Wanderlager von Dr. jur. Arthur Loebner, Secretair der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau" betitelt sich eine soeben in Carl Heymann's Verlag, Berlin W., erschienene interessante Broschüre. Dem jeden soliden Geschäftsverkehr untergrabenden Vagantenthum der Wanderlager und Wanderauctionen durch entsprechende Besteuerung eine heilsame Grenze ziehen zu lassen, sucht seit Jahren der gesammte Handels- und Gewerbestand bei den Gemeindebehörden anzustreben. Erst neuerdings haben einzelne Städte diese zu den Communalsteuern herangezogen; bald werden, wenn erst die Ueberzeugung gewonnen ist, daß jene den Unternehmern seither gewährte Steuerfreiheit gesetzlich sich nicht begründen läßt — wie die Schrift nachweist — andere Städte folgen. Wir verfehlen deshalb nicht, alle Communalverwaltungen, Industrielle, Handel- und Gewerbetreibende auf dieselbe aufmerksam zu machen.

# Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 180. Sonntag den 29. Juni 1879 73. Jahrgang.


## Vermischtes.

* **Leipzig**, 28. Juni. Die Stadt Riesa hat mit der Communalbank des Königreichs Sachsen in Leipzig ein Anlehnsgeschäft über 550,000 ℳ abgeschlossen, welches bestimmt ist, in der Hauptsache den Aufwand für Erwerbung des Rittergutes Riesa zu decken. Von Emission einer selbstständigen Anleihe hat die Stadt in richtiger Erkenntniß der dadurch entstehenden Verwaltungsspesen und Umständlichkeiten abgesehen und von den verschiedenen vorliegenden Offerten diejenige der Communalbank als die billigste acceptirt.

-u- **Leipzig**, 28. Juni. Am 1. Juli c. wird in Pirmasens eine Reichsbanknebenstelle eröffnet werden, die zum Geschäftsbezirk der Reichsbankhauptstelle in Mannheim gehören wird.

-u- **Leipzig**, 27. Juni. Der Bau der projectirten Anschlußlinie der Rheinischen Eisenbahn von Ruhrort nach Oberhausen wurde definitiv genehmigt und wird schon in der nächsten Zeit mit demselben begonnen werden.

†† **Dresden**, 27. Juni. Dresden-Stuttgarter Unfall-Versicherungs-Bank, eingetr. Genossenschaft. Die von der Dresden-Stuttgarter Unfall-Versicherungs-Bank im verflossenen Rechnungsjahr 1878 erzielten Geschäftsresultate können unter Berücksichtigung der verschiedenen Momente, welche für die Beurtheilung der Wirksamkeit dieses jungen Instituts maßgebend sind, als recht gute bezeichnet werden. Das genannte Versicherungs-Institut erhebt bekanntlich nur äußerst mäßige Beitragssätze und konnte allen Entschädigungsforderungen gerecht werden, ohne in vielen zweifelhaften Fällen auf den Buchstaben der Versicherungsbedingungen bestehen und auch ohne zu Nachschußzahlungen greifen zu müssen, obwohl die Schäden reichlicher eintraten als im Vorjahre. Der Versicherungsbestand der Genossenschaft von 1531 Mitgliedern mit 60,412 versicherten Personen stieg im Vorjahre auf 2160 Mitglieder mit 63,480 versicherten Personen. Es ergiebt sich demnach pro 1878 ein Zugang von 629 Mitgliedern mit 3068 versicherten Personen. In Folge der noch immer andauernden Periode des wirthschaftlichen Niederganges gingen im Verlauf des verflossenen Jahres zahlreiche Versicherungen zu Ende wegen — Entlassung sämmtlicher Arbeiter. Es ist Das als ein bedeutsames Zeichen der Zeit zu registriren und darf demnach der gleichwohl erzielte Zugang um so höher angeschlagen werden. Während außerdem der Geschäftsbetrieb in Sachsen keiner deutschen Unfall-Versicherungsgesellschaft, auch nicht den schweizerischen und belgischen verwehrt ist, blieb für die genannte Genossenschaft Preußen und Bayern, das sind ⅘ Deutschlands, vermöge veralteter, der Tendenz der Reichsverfassung völlig zuwiderlaufender Polizeigesetze noch immer verschlossen, allerdings nur für die durchgreifendere Organisation des Geschäftsbetriebes, da andererseits weder in Preußen noch in Bayern Gesetze existiren, welche die Versicherungsnahme bei einer nicht besonders concessionirten Anstalt verbieten und deshalb die von hier aus von der Bank mit preußischen oder bayerischen Staatsangehörigen abgeschlossenen Versicherungsverträge durchaus zu Recht bestehen, auch demgemäß in allen Fällen sich des Rechtsschutzes bei den betreffenden Gerichten zu erfreuen hatten. Die Prämien-Einnahme des Jahres 1878 hat 154,365 ℳ betragen, gegen 234,435 Mark des vorigen Abschlusses, welcher sich indessen auf eine 21monatliche Thätigkeit erstreckte. Es wurden für die aus dem Vorjahre noch herstammenden 55 Schäden bezahlt bez. Renten-Deckungscapital reservirt 23,302 ℳ An Schäden wurden im Jahre 1878 angemeldet 811. Von dieser Ziffer müssen zunächst in Abzug gebracht werden 131 Fälle, für welche die Genossenschaft eine Entschädigung nicht zu gewähren hatte, theils weil für dieselben die Voraussetzungen der gesetzlichen Haftpflicht nicht zutrafen, gegen welche die Versicherung ausschließlich beantragt war, theils weil die Wiederherstellung der Betroffenen weniger als einer 7tägigen Frist bedurfte. Es verblieben sonach 680 Schadensfälle, deren Regulirung der Genossenschaft oblag; 19 derselben waren von tödtlichem Ausgang begleitet und erforderten eine Schadenleistung von 10,968 ℳ; 21 derselben hatten ganze oder theilweise Invalidität zur Folge und waren für deren Entschädigung 23,060 ℳ theils in Baar zu gewähren, theils für die zu zahlenden Renten als Deckungscapitalien in Ausgabe zu stellen; 488 Fälle hatten nur vorübergehende Erwerbsunfähigkeit zur Folge und erheischten einen Aufwand von 29,100 ℳ Ferner sind 152 Fälle zu erwähnen, deren Verbindlichkeit für die Genossenschaft fraglich und deren Feststellung daher abzuwarten ist. Für diese wurden 10,990 ℳ in Reserve gestellt. Es ist demnach für 680 Schadensfälle ein Aufwand von 74,120 Mark erforderlich gewesen. Das Versicherungsgeschäft ergab einen Ueberschuß von 3184 ℳ, der auf Organisationskosten abgeschrieben wird. Letztere belaufen sich hiernach noch auf 108,294 ℳ Zur Erlangung der Concessionirung der Genossenschaft in Preußen sind die geeigneten Schritte gethan, nachdem dem diesbezüglichen Gesuche — preußischen Grundsätzen entsprechend — der Rechnungsabschluß über das zweite Geschäftsjahr beigegeben werden konnte. Die Bilanz per 31. December 1878 beziffert sich auf 214,179 ℳ

†† **Dresden**, 27. Juni. Bauverein Großer Garten, in Liquidation, zu Dresden. An die morgen stattfindende ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft wird sich ein öffentlicher Ausgebotstermin anschließen, in welchem die noch vorhandenen zwölf Baustellen zur Versteigerung gelangen. Da die beiden letzten Ausgebotstermine erfolglos gewesen sind, so haben die Liquidatoren beschlossen, den Zuschlag jedem Gebote und ohne Rücksicht darauf, ob auf die Actien etwas entfällt, zu ertheilen. Wie wir hören, beabsichtigen jedoch verschiedene Actionaire gegen dieses Verfahren der Liquidatoren energisch zu protestiren. Andererseits wird uns mitgetheilt, daß sich ein Consortium gebildet hat, das geneigt ist, die noch vorhandenen 12 Baustellen für die aufhaftenden Hypotheken und unter der Verpflichtung zu übernehmen, den Actionairen noch einige Mark auf jede noch schwimmende Actie herauszuzahlen. (Der weitaus größte Theil der Actien ist seiner Zeit bei Arealverkäufen an Zahlungsstatt angenommen worden.)

†† **Dresden**, 28. Juni. Dresden-Stuttgarter Unfall-Versicherungs-Bank, e. G., zu Dresden. Die heute Vormittag im Banklocale, Kaiserstraße Nr. 4 hier, unter dem Vorsitz des Herrn Ingenieur Pieper-Dresden abgehaltene zweite ordentliche Generalversammlung der Dresden-Stuttgarter Unfall-Versicherungs-Bank, zu der sich 10 Genossenschafter in Vertretung von 178 Stimmen eingefunden hatten, nahm einen glatten und raschen Verlauf. Nachdem Herr Director Colberg den 1878er Geschäftsbericht vorgetragen, gab derselbe noch einige Erläuterungen in Bezug auf die zur Erlangung der Concessionirung in Preußen und Bayern gethanen Schritte. Von der neuen Zollgesetzgebung glaubt der Genannte einen Aufschwung unserer Industrien erwarten und folgeweise auch eine günstige Gestaltung der geschäftlichen Verhältnisse für die Versicherungs-Institute in Aussicht stellen zu sollen. In der gleichfalls vorgetragenen Bilanz per 31. December 1878 figurirten unter den Activen: 3432 ℳ Cassenbestand, 23,500 ℳ Effecten insproc. sächsischer Rente, 25,623 ℳ Wechsel und 56,425 ℳ Conto-Corrent-Außenstände, gestundete Prämien und diverse Debitoren. Als Passiven wurden verzeichnet 99,900 ℳ begebene Obligationen, 59,984 ℳ Prämien-Reserve pro 1879, 19,804 ℳ Schaden-Reserve pro 1879 und 84,540 ℳ Renten-Reserve pro 1879. Hierauf erstattete Hr. Buchdruckereibesitzer Albanus-Dresden mündlichen Bericht über die vom Aufsichtsrath vorgenommene Prüfung des bereits von einem gerichtlich vereideten Sachverständigen revidirten und allenthalben für richtig befundenen Rechnungsabschlusses. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig und ohne Debatte die Jahresrechnung pro 1878, ingleichen die vorgeschlagene Verwendung des letztjährigen Ueberschusses im Betrage von 3184 ℳ zur Abschreibung auf Organisationskosten-Conto und ertheilte ebenso einstimmig die Decharge an Vorstand und Aufsichtsrath. Als Rechnungs-Revisoren wählte man die Herren Fabrikbesitzer E. A. Mörbe, Professor Ernst Gieße und Zimmermeister Oelschlägel, sämmtlich in Dresden. Die im Laufe des verflossenen Jahres erfolgte Cooptation des Herrn Baumeisters Sommerschuh-Dresden in den Aufsichtsrath ward bestätigt. Als sechstes Mitglied des Aufsichtsrathes ist Herr Baumeister Eichler-Dresden gewählt worden.

* **Berlin**, 28. Juni. (Telegramm). Die Tabaksteuercommission beschloß ferner, daß die volle Steuer von 45 ℳ für inländischen Tabak erst am 1. April 1882 eintrete und vom 1. April 1880 bis 1. April 1881 nur 20 ℳ und vom 1. April 1881 bis 1. April 1882 30 ℳ betrage.

*†* **Berlin**, 27. Juni. Die Tabaksteuer-Commission, welche gestern Abend und heute vor der Plenarsitzung tagte, beschloß in ihrer gestrigen Sitzung einen Zollsatz von 85 ℳ für 100 Kilogr. ausländischen Rohtabak gegenüber der Forderung in der Regierungsvorlage von 120 ℳ. Bemerkenswerth ist die Erklärung des Regierungscommissars Schomer, daß die verbündeten Regierungen keinen Beschluß betreffs der Steuersätze der Commission 1. Lesung gefaßt haben und wahrscheinlich auch in nächster Zeit noch nicht fassen werden. Er sei aber durch den Finanzminister ermächtigt zu erklären, daß durch ein Heruntergehen etwa noch unter die von Herrn v. Schmid vorgeschlagenen Sätze das Zustandekommen des Gesetzes ernstlich gefährdet werde. Für die heutige Sitzung war die Berathung des Nachsteuer-Gesetzes reservirt. Bei der Abstimmung wurde die Nachsteuer verworfen, indem Rohtabak, Halb- und Ganzfabrikate aus der Vorlage gestrichen wurden. Die Ablehnung erfolgte mit 22 gegen 5 Stimmen.

*†* **Berlin**, 27. Juni. Die heutige Sitzung der Tarifcommission war dazu bestimmt, die Erklärungen der Finanzminister der einzelnen Staaten über deren finanzielle Lage entgegenzunehmen resp. zu erörtern. Zuerst nahm der Finanzminister von Preußen das Wort, um in ausführlicher Rede darzuthun, daß Preußen auf einen Zuschuß von 100 Millionen Mark rechnen müsse; demnächst schlossen sich die Vertreter der Finanzminister von Bayern und Württemberg an. Der Abg. Rickert kritisirte die Wirthschaft der einzelnen Staaten und betont, daß man dahin kommen müsse, geradezu die Budgets derselben im Reichstage zu berathen, wenn man in der That den Antrag Frankenstein auf Ueberweisung der Ueberschüsse des Reichs an die Staaten annehme. Nach einer verhältnißmäßig kurzen Discussion, an welcher sich noch die Abgg. Richter (Hagen), v. Kardorff 2c. betheiligten, wurde die Verhandlung vertagt, um in der nächsten Sitzung den Bedarf definitiv festzustellen.

— Deutsche Eisenbahnbaugesellschaft. Nach dem Geschäftsbericht hat sich die Unterbilanz im Jahre 1878 um 3,096,737 ℳ erhöht und beträgt nunmehr 8,833,679 ℳ.

△ Abfahrtssignale im Eisenbahnbetriebe. Da jetzt überall auf möglichste Einheit in der Signalgebung hingearbeitet wird, scheint es gerathen, auf eine Verschiedenheit aufmerksam zu machen, welcher sich sehr leicht abhelfen läßt und bei der das Publicum namentlich interessirt ist, nämlich die Signale mit der Stationsglocke auf den Zwischenstationen. Während die eine Verwaltung alle drei Signale (Nr. 10—12 der Signalordnung für die Eisenbahnen Deutschlands) geben läßt, nämlich Signal 10 bei Annäherung, 11 bei Stillstand, 12 bei Abfahrt des Zuges, lassen andere das Signal 10 fort, wenn nicht mehr als 5 Minuten Aufenthalt ist. Hierbei aber besteht noch eine Verschiedenheit: mehrere Bahnen haben das kurze Läuten vor den 2 Schlägen eingeführt, andere nicht. Letztere Methode ist wohl nicht praktisch, da zwei einzelne Schläge ohne Vorläuten sehr leicht überhört werden können. Für Stationen mit kurzen Aufenthalten möchte es sich wohl empfehlen, das Signal 10 fortzulassen, dafür aber bei 11 vorzuläuten, damit auch entferntere Passagiere das Signal hören können.

* **Hamburg**, 27. Juni. Die hauptsächlich mit den Vereinigten Staaten arbeitende hiesige Firma G. W. Reye Söhne hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva sind nicht unbeträchtlich, dürften jedoch den hiesigen Platz nur in geringerem Grade berühren.

— Prag-Duxer. Nach dem zwischen dem Curator Dr. Leberer und der Prag-Duxer Eisenbahngesellschaft getroffenen Uebereinkommen wird am 1. Juli 1879 angefangen aus den zur Verfügung stehenden Betriebsüberschüssen ein Betrag von 1 fl. und 50 kr. d. W. als Abschlagszahlung auf den nicht eingelösten 6. Coupon vom 1. Juli 1874 durch die Gesellschaftscasse in Prag gegen Einziehung des alten Coupons und Ausfolgung eines neuen auf den Rest per 2 fl. 25 kr. lautenden Bezugscheines ausbezahlt werden. (Vergl. Inserat.)

* **Wien**, 26. Juni. Arlbergbahn. In den Wahlprogrammen der verschiedenen Parteien, in den Reden der Candidaten, in zahllosen Kundgebungen ist die Nothwendigkeit betont worden, so rasch als möglich an die Ausführung der Arlbergbahn zu schreiten. Die Zollmaßregeln des Fürsten Bismarck haben wie eine leuchtende Fackel die Situation unseres Handels klargemacht und das Bedürfniß nach einer selbstständigen Verbindung Oesterreichs mit den westlichen Absatzmärkten dargethan. Diese Ueberzeugung erfüllt auch die maßgebenden Kreise der Regierung und schon demnächst werden, wie die „N. Fr. Pr." berichtet, die ersten positiven Schritte geschehen, welche als Einleitung zu der legislativen Action für den Bau der Arlbergbahn gelten können. Die Regierung beabsichtigt nämlich eine Enquete von Fachmännern einzuberufen, welche ein Gutachten über die Ausführung der Arlbergbahn in bautechnischer und betriebstechnischer Beziehung abgeben sollen. Es handelt sich dabei namentlich um die Wahl der Tunnelstraße und um die Beantwortung der Frage, ob der untere Tunnel, welcher länger ist, aber dem Betriebe geringere Schwierigkeiten und Kosten verursacht, oder der höhere, welcher kürzer ist, aber den Betrieb erschwert und vertheuert, gebaut werden solle. Der obere Tunnel würde nach der Regierungsvorlage des Jahres 1875 in einer Seehöhe von 1415 Metern und mit einer Länge von 6740 Metern, der untere in einer Seehöhe von 1240 Metern und mit einer Länge von 12,400 Metern gebohrt werden. Der Bau des langen Tunnels ist kostspieliger als der des kurzen, aber ersterer erfordert, wie bereits erwähnt, weit geringere Betriebsauslagen als der letztere. Die Regierung neigt sich ganz entschieden der Wahl der unteren Trace zu; sie will aber eine so wichtige Entscheidung nicht fällen, bevor sie nicht noch einmal den Rath ausgezeichneter Fachmänner gehört hat. Es dürften nur inländische Capacitäten der Enquete, welche theils eine mündliche, theils eine schriftliche sein wird, beigezogen werden. Nicht zum ersten Male ist es, daß die Regierung für den Bau der Arlbergbahn ein fachmännisches Votum einholt. Im Jahre 1872 wurde ebenfalls eine Enquete über diese Frage eingesetzt und als Mitglieder derselben fungirten damals von Seiten der Regierung der Sections-Chef Ritter v. Wiedenfeld, die Hofräthe Leeder, Nördling und Pfeifer, die Regierungsräthe Bischof und Barychar, Ober-Inspector Lederer, Inspector Dostal, Sectionsrath Pußwald und die Ministerial-Secretaire Wittek und Pollanetz. Als Experten wurden vernommen Hofrath Keißler, Ministerialrath Rettinger, Hofrath Engerth, Sectionsrath Hauer, General-Director Bondoux, General-Inspector v. Lihotzky, Central-Inspector Stockert, königlicher Rath Thommen, Ingenieur Fölsch, Civil-Ingenieur Mayer und Ober-Inspector Göbl. Die Experten hatten sich nahezu einstimmig für den niedrig gelegenen Tunnel ausgesprochen, trotzdem derselbe das Anlagecapital der Bahn bedeutend erhöht.

— Rumänische Bahn. Die unter Vorsitz des Herrn v. Hansemann abgehaltene Generalversammlung genehmigte eine Dividende von 2 Proc. und vollzog die Wiederwahl der Herren A. Salomon, Präsident Kostaki-Epureau und Geheimen Commerzienrath Schwabach in den Aufsichtsrath. Vom Vorsitzenden wurde mitgetheilt, daß, nachdem sich die bisher gepflogenen Verkaufsverhandlungen zerschlagen hätten, ein neuer Unterhändler aus Bukarest für den Anfang des nächsten Monats von der rumänischen Regierung avisirt worden sei.

**Brüssel**, 27. Juni. In der heutigen Sitzung der Repräsentantenkammer legte der Finanzminister mehrere finanzielle Gesetzentwürfe vor, welche die Einführung von Steuern auf den Tabaksbau und die Erhöhung des Tabaks-Eingangszolls, sowie die Vermehrung der Hypotheken- und Erbschaftssteuern und der Verbrauchssteuern betreffen.

— Warschau-Wiener Eisenbahn. Die Generalversammlung hat die Dividende für 1878 auf 8½ Rubel pro Actie festgesetzt.

—m. Eisenbahn in Japan. Die Eisenbahnunternehmungen scheinen in Japan fast still zu liegen. Der Hauptgrund, der gegen die Einrichtung billiger Linien geltend gemacht wird, sagt ein Correspondent in der „Japan Mail", ist der gebirgige Charakter des Landes zwischen den producirenden und consumirenden Districten, sowie zwischen diesen beiden und den Häfen. Man macht geltend, daß die zu überwindenden Schwierigkeiten die Herstellung so kostspielig machen würden, daß keine Möglichkeit eines lohnenden Erträgnisses bleibe. Die alten und beschwerlichen Transportmethoden, welche seit undenklicher Zeit bestanden, sind daher im Allgemeinen noch immer im Gange. Es scheint, als ob der Unternehmungsgeist zu leicht entmuthigt worden sei. Ungleich China, hat Japan wenig Vorurtheile zu bekämpfen, da das Volk von den Vortheilen der Eisenbahnen überzeugt und die Behörden über ihre Wichtigkeit vollkommen klar sind. Die bereits gemachten Versuche waren überaus erfolgreich. Trotz der sehr bedeutenden ersten Kosten der Tokio-Jokohama-Linie sind wahrscheinlich wenige Bahnen in der Welt von dauernderer und größerer Ertragfähigkeit. Auf der Kioto-Hingo-Bahn übersteigt der Verkehr von Personen und Waaren bedeutend die Erwartungen, und die Zweckmäßigkeit der Ausdehnung bis Otsu wird gleichfalls zugegeben. Als ein Beispiel, welches in gebirgigen japanesischen Districten befolgt werden könnte, wo bereits viel Verkehr herrscht und wo Bergwerke lohnende Arbeit bieten würden, wenn nur geeignete Transportmittel vorhanden wären, führt der Correspondent die sehr gekrümmte Linie Festiniog in Nord-Wales an, wo die geographischen Verhältnisse denen in Japan sehr ähnlich seien. Wie bei Festiniog, so könnte in Japan zuerst eine Pferdebahn angelegt und sobald diese sich als lohnend erwiese, die Pferde durch Locomotiven ersetzt werden. Aber es giebt auch in Japan zahlreiche fruchtbare Thäler, in welchen eine Eisenbahn die Prosperität und die Production bedeutend entfalten würde. Die Hülfsquellen dieser Districte sind bekannt. Die 40 Meilen zwischen Odawara und Jokohama oder Tokio könnten mit einer Secundärbahn bedacht werden und der bereits existirende Verkehr garantirt für ein solches Unternehmen, wenn es ökonomisch und richtig angelegt wird. Nach einer oberflächlichen Schätzung würden 100,000 Lstrl. für die Herstellung und Ausrüstung dieser Linie genügen. Zu den Erfolgen, die sich davon versprechen lassen, gehört die wachsende Prosperität der Städte im Bezirk Hakone, welche Mineralquellen besitzen. Die landwirthschaftliche Thätigkeit und die Fischerei würden gleichfalls einen gesunden Antrieb erhalten. Heimische Production und ausländische Waaren könnten leichter circuliren, als dies bei den gegenwärtigen Transportkosten der Fall sein kann. Die Wasserläufe des Reiches können niemals viel zum Nutzen in der Erleichterung des Verkehrs dienen und die vorhandenen Wege sind, ausgenommen in den begünstigten Orten, factisch unbenützbar für Wagen, selbst von der rohesten Construction. Eisenbahnen würden die Transportkosten um wenigstens vier Fünftel vermindern. — Dies sind die Ansichten des „Japan Mail", eines, wie man sagt, von den Engländern inspirirten Blattes, das hauptsächlich auf Ausdehnung des japanesischen Außenhandels dringt. So wenig wir den Nutzen von Eisenbahnen für Japan bestreiten, so muß doch von unserem Standpunct vor solchen Anlagen gewarnt werden, die eben nur die Beförderung des Imports und Exports und nicht, wie es im Interesse der Culturausbreitung liegen muß, die Hebung des innern Verkehrs zum Zweck haben.

## Post- und Telegraphenwesen.

— Unzulässige Angaben auf zur Leitung um die Welt bestimmten Postsendungen. Nach einer Mittheilung der japanischen Postverwaltung gehen in Japan häufig Briefe und Postkarten ein, auf welchen, zum Zwecke ihrer Leitung um die Welt, Wünsche der Absender in Bezug auf anderweite Adressirung, Angabe der Ankunfts- und Abgangszeit, sowie auf Weiterbeförderung u. s. w. ausgedrückt sind. Derartigen Wünschen wird seitens der japanischen Postverwaltung bestimmungsmäßig keine Folge gegeben, vielmehr werden die betreffenden Sendungen lediglich nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften behandelt.

—> Depeschen nach Brasilien und anderen Staaten Südamerikas. — Die „Westliche und Brasilische Telegraphengesellschaft" macht bekannt, sie sorge bei Unterbrechung einer der Sectionen des Kabels für thunlichst beschleunigte Beförderung der Telegramme auf eigene Rechnung und um jeden Preis, und zwar durch gleichzeitige Benutzung der brasilischen Landlinien und der brasilischen Post. Die brasilischen Linien sind aber oft unterbrochen, was in Europa nicht bekannt wird. Die Gesellschaft empfiehlt daher den Absendern ihren Kabel als die weitaus sicherere Gelegenheit.

—> Depeschen nach Madeira, den Cap Verdischen Inseln und Südamerika über England. Die Taxe über Lizard-Bilbao ist derjenigen von Falmouth-Lissabon gleichgestellt worden.

## Leipziger Börse am 28. Juni.

Die Signatur des heutigen Tages bildete gleichwie an der gestrigen Börse Zurückhaltung vor dem Eingehen umfangreicher Geschäftsabschlüsse, so daß das schließliche Ergebniß im Allgemeinen bemerkenswerthe Resultate nicht zur Folge hatte. Trotzdem muß die vorherrschende Tendenz nach wie vor als eine feste bezeichnet werden, denn das auf die Conservirung der Coursnotirungen gerichtete Bestreben war fast auf sämmtlichen Verkehrsgebieten von Erfolg. Der Verkehr trat aus den engen Grenzen nicht heraus, welche ihm schon seit einiger Zeit gezogen sind, doch ließen sich heute bereits einige Anzeichen der Einwirkungen des Juli-Coupons in den Entnahmen ansehnlicherer Beträge von Anlagewerthen erkennen. Allerdings waren diese Ankäufe nicht umfangreich genug, um eine lebendigere oder ausgedehntere Geschäftsentwickelung herbeizuführen und eine kräftigere Aufwärtsbewegung in den Coursen der betreffenden Papiere hervorzurufen, immerhin aber muß constatirt werden, daß sich die von dieser Effectenbranche ausgehende Stimmungsbesserung mehr oder weniger auch auf die übrigen Marktgebiete übertrug, so daß, zumal Berlin feste Tendenz meldete, der Schluß der Börse ein ziemlich freundliches Bild bot.

In den deutschen Staatspapieren war das Geschäft ziemlich belangreich; insbesondere wurden in preußischen Consols, Reichsanleihe und Sächsischen Fonds ansehnlichere Beträge umgesetzt; die 4procent. Sächsischen Anleihen mußten sich zum Theil eine weitere Coursabschwächung gefallen lassen, dagegen setzten Alberts-Bahn-Prioritäten, kleine Landrenten, Leipziger Stadtobligationen von 1868 und Badische Prämienanleihe leicht Avancen durch.

Auf dem Bahnenmarkte blieb der Verkehr beschränkt; schwere Werthe blieben mehr oder weniger vernachlässigt und konnten gestrige Course nicht durchweg behaupten. Sehr fest sind andauernd Aussig-Teplitz, denen sich Chemnitz-Würschnitz, Stettiner und Oberschlesische ebenbürtig anschließen; Magdeburg-Halberstädter und Potsdamer zogen 0,50 im Course an, blieben aber noch erhältlich; Anhalter schwächten sich gleichwie Galizier, Köln-Mindener, Rheinische und Thüringer etwas ab, auch Gray-Köstlach ermatteten; hingegen erfreuten sich Buschtiehrader B, welche 0,25 stiegen, bemerkenswerther Kauflust; Lit. A gingen zu gestriger Notiz um; Böhmische Nordbahn hoben sich um 0,65, Cottbus lagen fest, ebenso Gera-Eichicht; Altenburg-Zeitz relativ fest. Rumänier beliebt.

Die Stammprioritäten kamen nur wenig zur Geltung; Magdeburg-Halberstadt gewannen 0,25 und schlossen zu der erhöhten Notiz Geld; Cottbus-Großenhain sehr fest; dasselbe gilt von Altenburg-Zeitz (+ 0,50).

Von den Bankactien nahmen wieder Leipziger Credit das Interesse hauptsächlich in Anspruch; zu der um 0,25 gesteigerten Notiz entwickelte sich lebhafter Begehr und zeigte sich schließlich namentlich per Juli noch gute Frage. Darmstädter stiegen um 0,50, Leipziger Bank um 0,25 und Meininger um 0,60.

Für einige industrielle Papiere sprach sich gute Meinung aus; im Vordergrunde standen Nationalbierbrauerei, die um 2,25 Proc. avancirten; unsere gestern ausgesprochene Ansicht, daß in diesen Papieren eine steigende Coursbewegung zu erwarten

sein dürfte, hat sich rasch verwirklicht. Holzstoff Niederschlema haussirten abermals um 1.75; Immobilien, Kammgarn und Leisniger Mühlen folgten mit je 0.50 Gewinn, ebenso stellten sich Gelsern höher.

Von den **Kohlenactien** waren Brückenberger IV zu gestriger und Meuselwitzer Fortschritt zu um 3 ℳ erhöhter Notiz gesucht. Ziemlich lebhafter Begehr machte sich auf dem Gebiete der Prioritätsobligationen geltend; hier gilt das oben Gesagte von der Einwirkung des Juli-Coupons. Sehr beliebt waren namentlich Buschtiehrader und Prag-Duxer in allen Emissionen, sowie Turnauer III, die zu besseren Coursen sehr lebendig umgingen; angenehm waren ferner: Aussiger VI, Duz-Bodenbacher, Galizier I, Graz-Köflacher II 5 proc., Franz-Josef, Kronprinz I, Altenburg-Zeitzer, Leipzig-Dresdner Partialobligationen, Gaschwitzer, Magdeburg-Halberstädter und Thüringer.

**Ausländische Fonds** ziemlich fest, Oesterreichische Papierrente (— 0.56) belebt.

**Wechsel** fest; langes Wien zu etwas ermäßigter Notiz ziemlich lebhaft.

**Sorten** ruhig. Rubel und österreichische Noten etwas schwächer; auch Silbercoupons niedriger.

## Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Frankfurt a. M.**, 27. Juni. Das Ereigniß des Tages, der Regierungswechsel in Egypten, machte wenig Eindruck, trug aber immerhin etwas dazu bei, der festen Tendenz Vorschub zu leisten. Die Steigerung der Creditactien im gestrigen Abendverkehr dürfte auf die günstige Beurtheilung der in Aussicht stehenden Bilanz zurückzuführen sein. Auch heute vermochte das Effect weiter anzuziehen. Die übrigen Werthgebiete lagen ziemlich still und concentrirte sich eigentlich das Hauptinteresse auf das Liquidationsgeschäft. Geld hat für Prolongationszwecke angezogen und wurden für Zinsen bis zu 5 Proc. bewilligt. Creditactien, gestern Abend 231 1/2 bewegten sich zwischen 231 1/4 und 231 1/2, Staatsbahnactien, gestern 244, zwischen 243 3/4 und 244.

**Londoner finanzieller Wochenbericht**, 26. Juni. Auch in den letzten acht Tagen ergaben Egyptier an der Fondsbörse wieder das leitende Geschäft, freilich mit beständigen Schwankungen zwischen 48 und 51 für Unificirte, je nachdem das Gebahren des Khedive für oder gegen Erhöhung des Werthes aufgenommen werden konnte; sie schließen 50; indessen die für die letzte Abrechnung in diesem Semester schon festgestellten Liquidationscurse lassen Unificirte zu 50 1/4 gegen 44 1/4 der Medio-Abrechnung begleichen, 1868er Argentiner dagegen zu 78 gegen 81, 1871er do. zu 71 gegen 72 3/4, 5 proc. Ungarn zu 79 3/4 gegen 79 3/4, 6 proc. unverändert, 104 3/4, Italiener do., 80 7/8, 1873er Russen zu 85 1/4 gegen 85 1/8, Türken zu 11 7/8 gegen 11 5/8, 5 proc. fundirte Ver. Staaten zu 106 1/8 gegen 105 3/4, 4 proc. do. zu 104 gegen 105. Der Umsatz war nur in egyptischen und südamerikanischen Speculativen Werthen von einiger Bedeutung, die für den morgen beginnenden Zahltag schon ein Falliment eines Jobbers ankündigen ließ. Am Geldmarkte bleibt Capital unter dem anhaltenden starken Goldzuflusse von auswärts so leicht zugänglich, wie es kurz vor Ablauf des Semesters nur gewärtigt werden kann. Discont und Geld für kurze Zeit kosten 1—1 1/4 Proc. Zinsen. Prolongation für zwei bis drei Wochen mit 10 Proc. Deckung über Tageswerth wird mit Zinsen zu 2—4 Proc. nach Werth der Effecten bezahlt. Die Wechselcourse bleiben ebenfalls günstig, nur New-York nach starken Gold- (Eagle-) Sendungen hierher etwas weniger als in den Vorwochen. Die Bank hat indessen von auswärts, meist aus dem Orient und von New-York, wieder einen Zuwachs von 481,000 Lstrl. erhalten. Das Baar der Bank ist indessen im heutigen Ausweis durch Zufluß aus den Provinzen um 893,000 Lstrl. vermehrt, steht über 31 Millionen und erreicht fast die höchste Ziffer, die je in 1878 bestanden hat; die Reserve, jetzt noch 21 1/4 Millionen, ist um 689,000 Lstrl. vermehrt, da die wirkliche Circulation 254,000 Lstrl. größer geworden ist. Das Portefeuille mußte bei dem officiellen Satz von 2 Proc. nochmals 559,000 Lstrl. abnehmen; auch die Privatdepositen sind 1/4 Million kleiner, dafür aber haben die Staatsdepositen 370,000 Lstrl. zugebracht. — **Silber.** Die ausweichende Antwort des deutschen Reichskanzlers auf die Frage im Reichstage, ob das noch vorhandene Silber im eigenen Münzbedarf nützliche Verwendung finden könnte oder wieder mit Schaden dem Ausland überlassen werden müßte, hemmt neuerdings den Aufschwung der jüngsten Zeit; Barren gingen auf 51 1/8, einen Preis zurück, der dann den Continent, hauptsächlich Oesterreich, wieder zum Kaufen brachte und die Preise bei dem jetzigen sehr kleinen Angebot bis 51 17/16 hob. Dollars fast ebenso theuer. Die 300,000 Lstrl. Rupienanweisungen gingen auch 1 1/4 Proc. billiger als in der Vorwoche ab, ohne indessen auch den Silberwerth weiter zu drücken, ebenso wenig wie die schlechten Course, die auf die Berliner Nachrichten hin von Indien und China gemeldet waren; jedenfalls ist das jetzige Angebot ohne deutschen Zufluß so klein, daß bei irgend einem Aufschwung in dem Geschäft mit dem fernen Orient, wie auch bei europäischen Fehlernten in Seide, Getreide und Saaten, Silber erheblich im Werthe steigen dürfte, zumal wenn deutsches Angebot ausgesprochen versagt oder nur bestimmt in Zahlen beschränkt bliebe.

**Frankfurt a. M.**, 27. Juni. Effecten-Societät. Creditactien 231 1/2, Silberrente 59 1/8, Galizier 214 3/4, ungar. Goldrente 81 1/8. Geschäftslos.

**Hamburg**, 27. Juni. Silber in Barren per Kilogr. 158.25 Br., 152.75 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.39 Br., 20.33 Gd., London kurz 20.46 Br., 20.38 Gd., Amsterdam 168.60 Br., 168.00 Gd., Wien 174.00 Br., 172.00 Gd., Paris 80.60 Br., 80.20 Gd., Petersburger Wechsel 199.00 Br., 195.00 Gd.

**Wien**, 27. Juni. Straßenverkehr. Creditactien 264.60, Papierrente 66.75, ungar. Goldrente 94.05. Fest.

**Amsterdam**, 27. Juni. Londoner Wechsel, kurz 12.04, Wiener Wechsel 101.50, Hamburger Wechsel kurz 58.80. ?

**London**, 25. Juni. Am Markte für Barrensilber hat der Begehr für österreichische Rechnung fortgedauert und die Beträge, welche Eigner wechselten, repräsentiren ein ziemlich bedeutendes Total. Die Tendenz war zeitweilig fest zu 51 5/8 d, erhärtete später aber noch mehr und ward dann 51 11/16 d per Unze für eine mäßige Partie erzielt. Das Geschäft in mexikanischen Dollars hat vollständig geruht und bleibt 51 3/4 d nominelle Rate. Vor der Zuweisung der Wechsel des ostindischen Amtes wurden die Course aus Indien mit 1s 8 1/16 d telegraphirt, später traf aber keine weitere Meldung ein.

**London**, 27. Juni. Consols 97 7/16, Italien. 5proc. Rente 81 1/2, Lombarden 7 7/8, 5proc. Russen von 1873 85 1/2, 5proc. Türken v. 1865 12 1/2, 5proc. fund. Amerik. 106, ungar. Schatzanweisungen 105 5/8, ungar. Goldrente 83 5/8, österr. Goldrente 67 1/2, Spanier 15 5/8, Egypter 49 1/2. — Platzdiscont 1 1/4 Proc.

**London**, 27. Juni, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Consols 97 7/16, Türken 12 1/16, 1873er Russen 85 5/8, ungar. Schatzanweisungen 105 5/8, ungar. Goldrente 83 5/8, Silber 51 11/16. Stetig. — In die Bank flossen heute 96,000 Lstrl.

**London**, 28. Juni. Consols 97 1/8, Russen von 1873 85 5/8.

**Paris**, 27. Juni. Matt. Londoner Wechsel 25.26.

**Paris**, 27. Juni. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 116.55, Spanier extér. 15 5/8, Egypter 248.75, Banque ottomane 513.75, Italiener 81.75, Lombarden 193 75, Chemins égyptiens 365.00, ungar. Goldrente 84.00, Türken 12.12 1/2. Ruhig.

**Florenz**, 27. Juni. 5proc. Italienische Rente 89 97 1/2. Gold 21.98

**Petersburg**, 27. Juni. Wechsel auf London 3 Mt. 23 7/16, do. Hamburg 3 Mt. 201 3/4, do. Amsterdam 3 Mt. 119 1/4, do. Paris 3 Mt. 248 3/4, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 241 1/2, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 236, Russische Anleihe von 1873 135 5/8, 1/2-Imperials 8.40, Große Russische Eisenbahnen 260 3/4, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 125 1/4, II. Orientanleihe 93 3/8. — Privatdiscont 4 1/2 Procent.

**Bankausweis. Wien**, 27. Juni. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 23. Juni*).

| | | |
|---|---|---|
| Notenumlauf . . . | 279,333,870 Abn. | 2,395,220 fl |
| Metallschatz . . . . | 149,802,886 Abn. | 3,466,846 » |
| In Metall zahlbare Wechsel . . . . | 19,280,626 Zun. | 720,569 » |
| Staatsnoten, die der Bank gehören . . | 5,531,649 Zun. | 1,410,248 » |
| Wechsel . . . . . | 91,809,803 Abn. | 1,487,415 » |
| Lombard . . . . . | 25,174,900 Zun. | 239,500 » |
| Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . . . | 6,616,807 Abn. | 37,001 » |

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. Juni.

**Lotteriezieh ungen im Monat Juli.** Am 1. Oesterreichische Credit 100-Gulden-Loose vom Jahre 1858, 1400 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 200 fl., zahlbar am 2. Januar 1880 (85. Ziehung). — Stadt Bordeaux 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1863, 51 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 200 Fr., zahlbar am 1. November 1879 (32. Ziehung). — Stadt Mailand 45-Franken-Loose, 4700 Stück, höchster Preis 1000, niedrigster 47 Fr., zahlbar am 2. Januar 1880 (66. Ziehung). — Donau-Dampfschifffahrt 100-Gulden-Loose à 4 Proc., 1305 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 2. Januar 1880 (25. Ziehung). — Hamburger 100-Mark-Banko-Loose, 2050 Stück, Prämienziehung am 1. September. — K. K. Oesterreichische 250-Gulden-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1854, 1800 Stück, Prämienziehung am 1. October. — Schaumburg-Lippe'sche 25-Thaler-Loose, 1600 Stück, höchster Preis 12,000, niedrigster 46 Thlr., zahlbar am 1. October 1879 (33. Ziehung). — Kurhessische 40-Thaler-Loose vom Jahre 1845, 4000 Stück (incl. 2000 Loose vom 1. December 1878), höchster Preis 36,000, niedrigster 75 Thlr., zahlbar am 2. Januar 1880 (68. Ziehung). — Stadt Wien 100-Gulden-Loose vom Jahre 1874, 1200 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 130 fl., zahlbar am 1. October 1879 (21. Ziehung). — Sachsen-Meiningen 7-Gulden-Loose vom Jahre 1870, 2800 Stück, Prämienziehung am 1. August. — Raab-Grazer E.-B. 100-Thaler-Loose vom Jahre 1871, 140 Stück, Prämienziehung am 1. October. — Stadt Amiens 100-Franken-Loose vom Jahre 1871, 590 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 1. November 1879 (22. Ziehung). — Braunschweigische 20-Thaler-Loose vom Jahre 1868, 2750 Stück, Prämienziehung am 31. August. — Am 2. Stadt Krakau 20-Gulden-Loose vom Jahre 1872, 125 Stück, höchster Preis 15,000, niedrigster 30 fl., zahlbar am 2. Januar 1880 (21. Ziehung). — Stadt Schaerbeek 50-Franken-Loose vom Jahre 1873, 184 Stück, höchster Preis 7500, niedrigster 50 Franken, zahlbar am 2. Januar 1880 (12. Ziehung). — Am 3. Stadt Innsbruck 20-Gulden-Loose vom Jahre 1871, 100 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 30 fl., zahlbar am 3. Januar 1880 (22. Ziehung). — Am 5. Stadt Salzburg 20-Gulden-Loose vom Jahre 1872, 180 Stück, höchster Preis 15,000, niedrigster 30 fl., zahlbar am 5. Januar 1880 (21. Ziehung). — Am 10. Stadt Bari 100-Franken-Loose vom Jahre 1869, 160 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 50 Fr., zahlbar am 10. Januar 1880 (41. Ziehung). — Stadt Paris 400-Franken-Loose vom Jahre 1871, 1350 Stück, Prämienziehung am 20. Juli. — Am 13. Russische 100-Rubel-Loose vom Jahre 1864, 3100 Stück, jedes Loos à 125 Rubel, zahlbar am 13. October 1879 (29. Ziehung). — Russische 100-Rubel-Loose vom Jahre 1864, 800 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 500 Rb., zahlbar am 13. October 1879 (29. Ziehung). — Am 15. Fürst Salm-Reifferscheid 40-Gulden-Loose vom Jahre 1855, 700 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 60 fl., zahlbar am 15. Januar 1880 (54. Ziehung). — Stadt Gent 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868, 315 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 15. August 1879 (43. Ziehung). — Graf Waldstein-Wartemberg 20-Gulden-Loose, 1200 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 30 fl., zahlbar am 15. Januar 1880 (61. Ziehung). — Holl. Communalcredit 100-Gulden-Loose vom Jahre 1871, 295 Stück, höchster Preis 6000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 15. Februar 1880 (33. Ziehung). — Stadt Antwerpen 100-Franken-Loose vom Jahre 1874, 466 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 15. August 1879 (29. Ziehung). — Stadt Paris 400-Franken-Loose vom Jahre 1869, 6712 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 400 Fr., zahlbar am 1. August 1879 (41. Ziehung). — Am 20. Stadt Brüssel 100-Franken-Loose vom Jahre 1874, 894 Stück, höchster Preis 28,000, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 1. Mai 1880 (38. Ziehung). — Stadt Paris 400-Franken-Loose vom Jahre 1871, 1350 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 400 Fr., zahlbar am 5. August 1879 (31. Ziehung). — Am 30. Fürst Clary 40-Gulden-Loose vom Jahre 1856, 500 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 60 fl., zahlbar am 30. Januar 1880 (53. Ziehung).

— **Liste** der in der Ziehung am 12. Juni 1879 ausgeloosten, an die Stelle der Alberts-Eisenbahnactien getretenen 4procentigen Staatsschuldencassenscheine vom Jahre 1870, Lit. A. à 100 Thlr. — 300 ℳ Nummer: 51 260 282 535 574 601 691 828 841 876 1032 267 313 332 678 710 919 2414 723 749 764 882 906 3045 169 472 884 544 578 685 927 987 4126 176 177 283 339 340 427 456 630 681 5037 185 203 241 702 689 6005 050 201 301 376 468 528 683 812 7072 203 342 737 879 8036 349 587 694 965. — Lit. B. à 50 Thlr = 150 ℳ. Dieselben Nummern wie vorstehend unter Lit. A. von 51 bis 8965. Vorstehend ausgelooste Scheine werden vom 31. December 1879 ab bei der Staatsschuldencasse zu Dresden, ingleichen bei der hiesigen Lotterie-Darlehenscasse bezahlt.

**Zahlungs-Einstellungen.** Handelsgesellschaft Potthoff & Co. in Brandenburg und deren Inhaber: Kaufleute Heinrich Clemens Frehe und Carl Heinrich Bernhard Postmeyer daselbst. Zahlungseinstellung: 24. Juni cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Loose daselbst. Erster Termin: 7. Juli cr. — Cigarren-Fabrikant Johannes Fütterer in Heiligenstadt. Zahlungseinstellung: 16. Mai cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Louis Rhode daselbst. Erster Termin: 8. Juli cr. — Tapeziermeister Franz Friedrich Theodor Hafke in Berlin. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Goebel daselbst. Erster Termin: 5. Juli cr.

**Warland**, 25. Juni. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 90 Ballen Gregen, 44 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 5685 Kilogr. Markt ruhig. Behauptete Preise für Seide, dagegen haben die Cocons einen leichten Preisabschlag erlitten. — Goldcours am Abend 21.96 Lire.

**Lyon**, 26. Juni. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 38 Ballen Organsinen, 23 Ballen Tramen, 41 Ballen Gregen, und hat 129 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 15,179 Kilogr. — Beschränkte Geschäfte.

**Breslau**, 26. Juni. Wolle. Der flaue Verlauf des Berliner Marktes hat zwar bis jetzt auf die Preise im hiesigen Geschäft einen nachtheiligen Einfluß nicht auszuüben vermocht, jedoch einschränkend auf den Verkehr gewirkt. Letzterer beschränkte sich auf einige Detailverkäufe in Steffwolle von 56—60 Thlrn., von Gerberwolle zu 46—50 Thlrn. und Kunstwäschen in den sechziger Thalern, deren Abnehmer Lausitzer und österreichische Fabrikanten und Händler waren. Die neuen Zufuhren aus Preußen und Polen sind bis jetzt noch nicht eingetroffen, dürften auch in diesem Jahre einen bedeutenden Umfang nicht erreichen, da sie diesmal kaum Rendement geben.

**W. Posen**, 27. Juni. (Original-Wollbericht.) Unser diesjähriger Wollmarkt, der bekanntlich im Vergleich mit den anderen Märkten, namentlich mit Breslau, einen recht lebhaften Verlauf und einen sehr animirten Schluß hatte, hat nach Beendigung desselben hier einen regen Umsatz hervorgerufen, indem viele Fabrikanten, die am Wollmarkte ihren Bedarf noch nicht gedeckt hatten, vom hiesigen Lager bedeutende Posten kauften, so daß sich die Umsätze auf ca. 1200 Ctr. bezifferten. Als Abnehmer traten namentlich Lausitzer und sächsische Fabrikanten auf. Die in Verkehr gelangten Sachen bestanden aus guten Stoffwollen, wofür 57—59 Thlr. und aus guten Tuchwollen, für die 60—63 Thlr. gezahlt wurden. Alsdann trat eine vollständige Geschäftsstille ein, weil sich einerseits die Fabrikanten zum größten Theil zum Berliner Wollmarkt begeben hatten und andererseits der flaue Verlauf desselben deprimirend auf unser Geschäft einwirkte. Die so billigen Preise in Berlin veranlaßten unsere hiesigen Großhändler, von dort größere Posten zu entnehmen, die hierher auf Lager gebracht worden sind, so daß sich unsere Bestände immer mehr vergrößern und bedeutend diejenigen anderer Jahre nach dem Wollmarkt übersteigen. Die hier lagernden Wollen zeichnen sich besonders durch ihre durchweg vorzügliche Beschaffenheit aus. Wir müssen noch constatiren, daß eine unserer größeren Wollfirmen, die Herren Keiler und Tendler, schon früher im Lubliner und Warschauer Gouvernement, als auch am Warschauer Wollmarkt allein ca. 1500 Ctr. von den hochfeinsten polnischen Wollen contractlich gekauft haben, die auch an unsern Platz gekommen sind. Unsere Lagerinhaber rechnen bei dem so reichhaltigen Assortiment darauf, daß man unserm Platz auswärts mehr Aufmerksamkeit schenken wird und daß, da die Posenschen Wollen beliebt sind, größere Fabrikanten unsere Lager aufsuchen werden. Im Ganzen kann man die Situation momentan als fest bezeichnen und ist Hoffnung vorhanden, daß das ständige Geschäft sich schon in nächster Zeit beleben wird.

**Havre**, 27. Juni. Wollauction. Angeboten 1935 Ballen, verkauft 519 Ballen. Geschäft unbelebt. Preise unverändert.

**Manchester**, 27. Juni. 12r Water Armitage 7 1/2, 12r Water Taylor 7 1/2, 20r Water Micholls 9, 30r Water Gidlow 9 1/2, 30r Water Clayton 10 1/2, 40r Mule Mayoll 9 1/2, 40r Medio Wilkinson 10 1/2, 36r Warpcops-Qualität Rowland 10, 40r Double Weston 10 1/2, 60r Double Weston 14, Printers 38/40 39/40 8 1/2 pfd. 94 1/2. Flau.

**New-York**, 27. Juni. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 5000 B. Ausfuhr nach Großbritannien 13,000 B. Ausfuhr nach dem Continent 1000 B., Vorrath 193,000 B.

**Manchester**, 25. Juni. Baumwollwaaren. Das Geschäft zeigt noch immer keine Besserung und überall läßt man Spinnereien und Webereien still stehen. Für die Märkte des Orients und Süd-Amerikas wird wenig gemacht, für andere Märkte finden nur in beschränktem Maße Umsätze statt. Größere Partien sind nur zu schadenbringenden Preisen verkäuflich.

**Mülhausen**, 25. Juni. (Fr. Ztg.) Baumwolltüchermarkt. Die heutige Börse, nur schwach besucht, bekundete eine gewisse Erschlaffung, welche sich eigentlich nur in der allgemeinen Stimmung und nicht in den noch fest gehaltenen Preisen dargethan hat. Man hatte sich vielfach auf den Einfluß der wahrscheinlichen höheren Eingangszölle vertröstet, allein die Wirkung ist bis jetzt ausgeblieben und es fängt doch bei Manchen an klar zu werden, daß ein hoher Eingangszoll höchstens galvanisirend wirken kann, und daß eine gute Getreideernte mehr für die Gesammtindustrie ausmacht, als die prohibitivsten Schutzzölle. Unsere Preise bleiben bei sehr eingeschränktem Geschäfte unverändert. Calicot 5/4 18×16 25 1/2 Ctb., do. 5/4 18 27 Ctb., do. 5/4 20 29 Ctb., do. 5/4 20×20 31 Ctb., do. 5/4 21×21 33 1/2 Ctb., do. 5/4 24 36 Ctb. — Baumwoll-Garnmarkt. Der Umsatz in Garnen war ebenfalls unbedeutend und ist ein Coursrückgang von 7 1/2 Ctb. zu verzeichnen. Louisiana 28 2,65 Frcs., do. do. 31 2.75 Frcs., Schuß do. 37 2,70 Frcs., do. do. 41 2,90 Frcs. per Kilo franco Mülhausen 2 Procent 30 Tage.

**Halle**, 27. Juni. Rohzucker. Die am Schlusse der Vorwoche bereits hervorgetretene matte Stimmung kam in dieser Woche noch mehr zum Ausdruck und mußten die gehandelten wenigen 300,000 Kilogr. — 6000 Ctr. circa 0,50 ℳ billiger erlassen werden. — Raffinirter Zucker. Die hiesigen Raffinerien, die in Folge ihrer verringerten Production nur über geringe Vorräthe verfügen, beobachten andauernd eine abwartende Haltung, und wurden die abgegebenen 8000 Brode und 190,000 Kilogr. — 2400 Ctr. gemahlener Zucker zu letzten Preisen gehandelt. — Heutige Notirungen: Rohzucker für 100 Kilogr. incl. je nach Farbe und Korn, Kornzucker, 96 Procent 60.80—60.40 ℳ, do. 95 Procent 58.80 bis 58.40 ℳ Nachproducte 94—89 Procent 52.50 bis 44.00 ℳ, Melasse ohne Tonne 8 ℳ — Raffinirter Zucker für 100 Kilogramm bei Posten aus erster Hand. Raffinade ff. excl. Faß 77.00—76.50 ℳ, Raffinade fein do. 75.50 ℳ, Raffinade mittel do. 75.00 ℳ, Melis 74.50—74.00 ℳ, gemahl. Raffinade incl. Faß 74.00—72.00 ℳ, gemahl. Melis I. do. 71.00—70.00 ℳ, Farin, blond gelb 67.50—64.00 ℳ

**Magdeburg**, 28. Juni. Rohzucker. Nachdem sich bereits gegen Ende der vorigen Woche ein matterer Ton am Markte bemerkbar gemacht hatte, ging derselbe in den letzten acht Tagen in eine flaue Stimmung über. Von Raffinadeuren blieben nur sehr wenige am Kaufen und auch für die Ausfuhr ließ die Nachfrage merklich nach; ohne Ausnahme suchte man in Folge dessen auf die Preise zu drücken, und wenn auch Mindergebote von Seiten der Eigner großentheils abgelehnt wurden, so ist doch am Schluß ein Preisrückgang von durchschnittlich 10—20 ₰ für 1. Producte zu constatiren. Courante Nachproducte wurden wie bisher bezahlt. Umsatz 28,000 Centner. Raffinirte Zucker behaupteten ihren vollen vorwöchentlichen Werthstand, die Umsätze der verflossenen acht Tage betragen 19 000 Brode und 5000 Ctr. gemahlene Zucker. Melasse 4.00—4.10 ℳ, 42—43° Bé. effect. excl. Tonne. Krystallzucker I., über 98 Proc. 34.00—34.75 ℳ, Kornzucker, excl. von 97 Proc. 30.70 bis 31.00 ℳ, do. von 96 Proc. 30.00—30.20 ℳ, do. 95 Proc. 29.10—29.20 ℳ, Rohzucker, blond 94 Proc. 28.00—28.50 ℳ. Nachproducte, excl. 89—94 Proc. 22.50—26.50 ℳ — Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, ffein, excl. Faß 37.50—37.75 ℳ, do. fein, excl. Faß 37.50—37.75 ℳ, Melis, ffein, excl. Faß 36.50—36.75 ℳ, do. mittel, excl. Faß 36.25 ℳ, do. ordin. 35.75—36.00 ℳ Gemahlene Raffinade II. incl. Faß 35.25—36.00 ℳ, Gemahlene Melis I. incl. Faß 34.50—35.00 ℳ, do. II. incl. Faß 33.75—34.25 ℳ; Farin, incl. Faß, 29.75—33.50 ℳ, Alles per 50 Kilogramm.

**Paris**, 27. Juni. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per Juni per 100 Kilogr. 48.75, 7/9 per Juni per 100 Kilogr. 55.00. — Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 57.00, per Juli 57.00, per Juli-August 57.00, per September-December 57.00.

**London**, 27. Juni. Havannazucker Nr. 12 21 1/2. Stetig.

**London**, 27. Juni. Leinöl, Export der Woche 315 Tons. Leinsamen, Import der Woche 7968 Qrtrs. — Petroleum, Vorrath von raffinirtem 44,472 Faß. — Butter, holländische, 60 à 70s. — Zucker, Havana- Nr. 12 21s 6d.

**London**, 27. Juni. Kaffee, westindischer flau. Ceylon (Plantation) fester, Rio ebenfalls fester. Eine Ladung Rio fair wurde zu 48sh für Triest begeben. — Zinn, Straits, 65 1/4 Lstrl. — Butter, holländische 86 à 90sh. — Getreide schwimmend ruhig.

* **Hull**, 27. Juni. Leinöl, disp. 27 1/2, — 27 3/4 pr. October-December 26 1/2 — 26 3/4. Raffinirtes Cottonöl disp. 27 1/2.

W. H. **Stettin**, 27. Juni. Mit der „Berlin-Stettiner Eisenbahn" wurden vom 18. bis 24. d. von hier versandt: 1412 Tonnen Heringe, 432 Faß Petroleum, 74 Tonnen Leinsaat.

* **Calcutta**, 25. Juni. Die Aussichten für die Indigo-Ernte sind ausgezeichnet. — Häute fester. — Jute neuer Ernte, erste Marken 15 Lstrl. 7s 6d cif London und 15 Lstrl. 15s cif Dundee. — Baumwolle, good 5d, good fair 4 3/4 d. — Schellack ohne Vorrath. — Leinsamen, kleinkörnig 4.15 R., grobkörnig 5.2 R. — Rapssaat, braune 4 R. — Manufacte flau, 7 pfd. Ghirtings 3.9 R., 8 1/2 pfd. do. 4.7 R. — Frachten behauptet. — Wechselcours matter, London 6 M. S. 1s 8 1/16 d, Credits erster Classe 1s 8 1/4 d.

**New-York**, 14. Juni. (Wochenbericht über Waaren und Producte.) Der Waaren- und Producten-Markt zeichnete sich im Großen und Ganzen durch die feste Lage fast sämmtlicher Artikel aus; die Umsätze sind, wenn man die Jahreszeit in Betracht zieht, ebenfalls lebhaft zu nennen. Für voll Getreide-Ladungen wurden 26 Schiffe gechartert; Brodstoffe hatten festen und ziemlich lebhaften Markt. Für Baumwolle bestand sowohl für Loco-Waare wie auf Termine Basis-Tendenz und schloß middling Upland zu 12 11/16 c gegen 13 1/16 c in voriger Woche. Für Provisionen gab sich größere Exportfrage kund, und zogen die Preise an. Petroleum war matt und, mußte sich eine weitere Preis-Entwerthung gefallen lassen. Hopfen stellte sich in Folge ungünstiger Berichte aus verschiedenen Productions-Districten für gute und feine Waare höher, ohne daß jedoch bedeutendere Abschlüsse stattfanden.

**W. Posen**, 27. Juni. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Wir können auch heute wieder constatiren, daß auswärtige Ordres auf effective Waare unserem Markte nach wie vor fern bleiben. Unsere Lager sind daher noch vollkommen intact. Auf Berliner Anregung stellen sich Preise für Sommermonate 30 bis 40 ₰ höher als am Schluß der letzten Woche. Das Geschäft in Wintermonaten, welche bei einem Preisstande von 3 ℳ bis 3.30 ℳ unter Berlin auswärts Nehmer finden, dauert an. Hamburg stellt sich für spätere Sichten in Folge der ausgeführten bedeutenden Reportgeschäfte wesentlich billiger. Frankreich und Belgien, deren Preise sich übrigens auf dem vorwöchentlichen Stande erhalten, klagen über mangelnden Abzug. Die bisherigen Absatzgebiete finden billigere Deckung in amerikanischer Waare. Mais und Melasse stellen sich zudem außerordentlich billig, so daß man vielseitig einen weiteren wesentlichen Rückgang der Spritpreise erwartet. Schlußnotirungen stellen sich wie folgt: Juni und Juli 51, August 51.50, September 51.80, October 50.40, November-December 48.60 ℳ per 10,000 Liter-procent.

* **Bremen**, 26. Juni. Fässer-Tabak. Vorräthe am 19. Juni 1879: 20 Faß Bay, 111 Faß Ohio, 294 Faß Maryland, 682 Faß Virginia, 7137 Faß Kentucky, 1402 Faß Stengel. Zufuhr per Dampfer „Braunschweig" von Neworleans 10 Faß Kentucky, von Havre über Hamburg 6 Faß Maryland, per Dampfer „Main" von Newyork 12 Faß Virginia. Zusammen 20 Faß Bay, 111 Faß Ohio, 230 Faß Maryland, 644 Faß Virginia, 7137 Faß Kentucky, 1402 Stengel. Ablieferungen: 31 Faß Ohio, 230 Faß Maryland, 151 Faß Virginia, 90 Faß Kentucky, 22 Faß Stengel. Regulirung irrthümlicher Aufgaben beim Import: mehr 350 Faß Virginia, weniger 350 Faß Stengel. Vorräthe am 26. Juni: 20 Faß Bay,

SLUB
Wir führen Wissen.

80 Faß Ohio, 843 Faß Virginia, 7047 Faß Kentucky, 1030 Faß Stengel.

* **Baltimore**, 14. Juni. Tabak. Zufuhren sowohl von Maryland wie von Ohio sind in Anbetracht der Jahreszeit gering und man erwartet, daß dieselben noch kleiner werden, wie es gewöhnlich während des Einheimsens der Getreideernte der Fall ist. Der Markt war in dieser Woche sehr still, doch waren Eigner sehr fest. Von Ohio und Maryland wird für Frankreich noch Nichts gekauft, da die Agenten vor Beginn der Einkäufe die Postnachrichten abwarten. Für Deutschland zeigt sich anhaltend wenig Begehr und auch für Holland hat die Kauflust nachgelassen. Der Umsatz in Maryland blieb demgemäß gering und von Ohio wurden nur einige Faß für den Consum genommen. Vorrath von Maryland und Ohio 26,505 Faß gegen 38,760 Faß in 1878. Ausfuhr seit 1. Januar 6235 Faß, davon 1414 Faß nach Bremen, 1926 Faß nach Rotterdam, 943 Faß nach Amsterdam, 850 Faß nach Bordeaux, 21 Faß nach England, gegen 12,800 Faß in 1878, wovon 4708 Faß nach Bremen, 6291 Faß nach Rotterdam und 42 Faß nach England. Notirungen blieben unverändert.

**Amsterdam**, 27. Juni. Bancazinn 38⅝.

**Berlin**, 28. Juni. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle, von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim königl. Stadtgericht.) Bei ruhigem Geschäft und theilweise verstärktem Angebot konnten die vorwöchentlichen Preise sich nicht voll behaupten. Roheisen: Der Glasgower Markt ist unverändert flau und Warrants sind auf 41 sh Cassa pro Tons gewichen, Middlesbro-Eisen schwach. Bei wenig Bedarf hier gelten gute und beste Marken schottisches Roheisen 3,20 à 3,65 und englisches 2,80 à 2,95 pro 50 Kilogramm. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 2,90 à 3,00, zu Bauten in ganzen Längen 3,20 à 3,50. Walzeisen 7,00 à 7,25 und Bleche 10,00 à 12,00 pro 50 Kilogramm. Kupfer ruhig, gute und bessere Sorten englisches und australisches 63,00 à 66,00 und Mansfelder 65,50 à 66,00 pro 50 Kilogramm. Zinn unsicher, Bancazinn 71,00 à 71,50 und prima englisches Lammzinn 67,50 à 68,00 pro 50 Kilogramm. Zink offerirt, gute und beste Marken schlesischer Hüttenzink 14,20 à 14,75 pro 50 Kilogramm. Blei ruhig, Harzer, sächsisches und Tarnowitzer 14,00 à 14,25 pro 50 Kilogramm. Kohlen und Coaks unverändert, englische Schmiedekohlen nach Qualität bis 48,00, westfälische bis 51,00 pro 40 Hektoliter, schlesischer und westfälischer Schmelzcoaks 0,90 à 1,10 pro 50 Kilogramm frei hier.

**Glasgow**, 24. Juni. (Roheisen-Bericht von Robinows & Majoribanks durch Paul Caspar in Berlin.) Verschiffungen während der vergangenen Woche 7278 Tons. Verschiffungen während der correspondirenden Woche im vergangenen Jahre 6326 Tons. Verschiffungen vom 23. December vor. J. bis 21. dss. 245,110 Tons. Verschiffungen während derselben Periode 1877—1878 192,031 Tons. Der Stock in den Stores am 17. ds. bestand aus 271,892 Tons gegen 168,664 Tons Ende 1878 und heute aus 274,302 Tons gegen 178,045 Tons am 26. Juni 1878. Zunahme in verflossener Woche 2910 Tons. Hochöfen im Betriebe 87 gegen 88 am 13. Juni d. J., und gegen 94 am 20. Juni 1878. Warrants: den 18. ds. 41/1½, 41/4, 41/5, den 19. ds. 41/5, 41/3, 41/2; den 20. ds. 41/4½, 41/4, gestern 41/1 und heute 41/1, 41, 41/0½, per Ton per Cassa.

**Glasgow**, 27. Juni. Roheisen. Mixed numbres warrants 40 sh 9 d.

**Viehmärkte. Berlin**, 27. Juni. Es standen zum Verkauf: 139 Rinder, 460 Schweine, 746 Kälber, 1074 Hammel. Von Rindern waren nur einzelne Stücken geringerer, in sich sehr verschiedener Qualität an Mann zu bringen und läßt sich daher hier kein Preis normiren. Die am Platze befindlichen Schweine bestanden nur zum kleineren Theile aus frischem Auftrieb; der Markt wurde lange nicht geräumt und nur Landschweine begehrt, die ca. 40 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht erzielten. Kälber konnten trotz des geringen Auftriebes nicht über 40—50 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht hinaus, da auch hier nur wenig Bedarf stattfindet. Ganz vernachlässigt wurden Hammel, so daß hier, wie bei Rindern, kein Preis genannt werden kann.

**Magdeburg**, 28. Juni. Kartoffelspiritus, Locowaare höher, Termine fest. Loco ohne Faß 55 ℳ, ab Bahn 55,5 ℳ, per Juni-Juli und Juli-August 54,5 ℳ, per August-September 55,3 ℳ, per September 56 ℳ, per October 55 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 52½ ℳ, per Juli 52½ ℳ, per August-September 53 ℳ.

**Breslau**, 27. Juni. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc., pr. Juni-Juli 51,20, pr. Juli-August 51,40, pr. Septbr.-Octbr. 51,50. — Weizen pr. Juni-Juli 178,00. — Roggen per Juni 121,00, pr. Juni-Juli 121,00, per September-October 127,00. — Rüböl pr. Juni 56,00, per September-October 55,50. — Zink unverändert. — Wetter: Veränderlich.

**Köln**, 27. Juni. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 20,50, fremder loco 19,50, pr. Juli 18,80, pr. November 19,05. — Roggen, loco 14,00, pr. Juli 11,65, pr. November 12,40. — Hafer loco 14,50. — Rüböl, loco 30,20, pr. October 29,70.

**Stettin**, 27. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juni-Juli 187,50, per September-October 191,00. — Roggen per Juni-Juli 117,50, per September-October 123,00. — Rüböl 100 Kilogr. per Juni 56,50, per September-October 56,50. — Rübsen per September-October 257,50. — Spiritus loco 53,50, per Juni-Juli 52,70, per August-September 53,20, per September-October 53,00. — Petroleum per Juni 9,40.

**Posen**, 27. Juni. Spiritus per Juni 50,80, per Juli 50,80, per August 51,40. Gekündigt 5000 Liter. Leblos.

**Hamburg**, 27. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, auf Termine fester. Roggen loco behauptet, auf Termine fester. Weizen per Juni-Juli 187 Br., 186 Gd., per September-October 191 Br., 190 Gd. — Roggen per Juni-Juli 117 Br., 116 Gd., per September-October 121½ Br., 120½ Gd. — Hafer still. — Gerste still. — Rüböl ruhig, loco 59, per October 58½. — Spiritus fest, per Juni 36¼ Br., per Juli-August 36¾ Br., per August-September 37½ Br., per September-October 38½ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 7,20 Br., 7,10 Gd., per Juni 7,20 Gd., per August-December 7,50 Gd. — Wetter: Schön.

**Bremen**, 27. Juni. Tabak. Umsatz 35 Faß Kentucky, 43 Faß Virginia, 55 Packen St. Felix, 29 Packen Paraguay. — Baumwolle. Umsatz 100 Ballen Bengal. Sehr ruhig. — Schmalz, Cassard 35½ ₰ bezahlt. — Speck, halb short halb long 28½ ₰ Forderung. — Wolle. Umsatz 39 Ballen Buenos Ayres. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

**Bremen**, 27. Juni. Petroleum steigend. (Schlußbericht.) Standard white loco 7,15, per Juli 7,20, per August 7,30, per September-December 7,60.

**Pest**, 27. Juni. Productenmarkt. Weizen loco Angebot und Kauflust mäßig, Termine ruhig, per Frühjahr 9,90 Gd., 9,95 Br. — Hafer per Frühjahr 5,50 Gd., 5,60 Br. — Mais per Juni-Juli 5,18 Gd., 5,15 Br. — Wetter: Schön.

**Amsterdam**, 27. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, per November 278. — Roggen loco unverändert, auf Termine flau, per October 151. — Rüböl loco 34½, per Herbst 34⅝.

**Antwerpen**, 27. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen unverändert. — Roggen behauptet. — Hafer still. — Gerste ruhig.

**Antwerpen**, 27. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 17 bez., 17¼ Br., per Juli 17¼ Br., per September 18¼ Br., per September-December 18¾ bez. und Br. Fest.

**London**, 27. Juni. An der Küste angeboten 16 Weizenladungen.

**London**, 27. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 62,480, Gerste 660, Hafer 32,140 Qrtr. Weizen fest, aber ruhig. Andere Getreidearten stetig, aber ruhig. — Wetter: Schön.

**Liverpool**, 27. Juni. Getreidemarkt. Weizen 1 d theurer. — Mehl fest. — Mais ½ d billiger. — Wetter: Schön.

**Paris**, 27. Juni. Productenmarkt. Weizen fest, pr. Juni 27,25, pr. Juli 27,10, pr. Juli-August 27,25, pr. September-December 27,30. — Mehl fest, pr. Juni 59,25, pr. Juli 59,50, pr. Juli-August 59,75, pr. September-December 60,25. — Rüböl still, pr. Juni 81,25, pr. Juli 81,00, pr. Juli-August 81,00, pr. September-December 81,75. — Spiritus ruhig, pr. Juni 53,25, pr. September-December 54,00.

**Petersburg**, 27. Juni. Productenmarkt. Talg loco 59,00, per August 57,00. — Weizen loco 13,75. — Roggen loco 7,50. — Hafer loco 5,00. — Hanf loco 32,00. — Leinsaat (9 Pud) loco 16,25. — Wetter: Stürmisch.

**New-York**, 27. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12½, do. in New-Orleans 12. — Petroleum in New-York 6⅞, do. in Philadelphia 6⅞, rohes Petroleum 5, do. Pipe line Certificats — D. 71 C. — Mehl 3 D. 95 C. — Rother Winterweizen 1 D. 18 C. — Mais (old mixed) 44 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6⅞. — Kaffee (Rio-) 13⅞. — Schmalz (Marke Wilcox) 6 11/16, do. Fairbanks 6⅞. — Speck (short clear) 5¼ C. — Getreidefracht 4½.

---

**Berlin**, 27. Juni. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NW. Barometer: 28. Thermometer: früh + 12°. Wetter: veränderlich. Bei sehr beschränktem Verkehr, aber ziemlich fester Stimmung haben sich die Getreidepreise sowohl für loco Waare als auch auf Lieferung nur wenig gegen gestern verändert. — Für Rüböl war zwar die Kauflust schwach, aber dabei doch dem geringen Angebot eher überlegen, so daß vorübergehend ein Geringes mehr bezahlt werden mußte. — Spiritus bewahrte im Allgemeinen ziemlich feste Preishaltung, hatte aber nur schwachen Handel.

Weizen per 1000 Kilo loco 170—202 ℳ nach Qualität gefordert, per Juni 187 ℳ bez., per Juni-Juli 185½—186 ℳ bez., per Juli-August 186 bis 186½ ℳ bez., per September-October 193½ bis 194 ℳ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 186½ ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 107—134 ℳ nach Qual. gef., russischer 118—118½ ℳ ab Bahn u. Kahn bez., fein inländischer 128—130 ℳ ab Bahn bez., per Juni 119 ℳ bez., per Juni-Juli 119 ℳ bez., per Juli-August 120—119½ ℳ bez., per September-October 127 ℳ bez., per October-November 129½ ℳ bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 118½ ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 100—180 ℳ nach Qual. gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 112—145 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 130—135 ℳ, russ. 112—132 ℳ, pommerscher 130—136 ℳ, schlesischer 130—137 ℳ, böhmischer 130—137 ℳ, fein weiß pommerscher 137—140 ℳ, fein weiß russischer 138—140 ℳ, Alles ab Bahn bez., per Juni 127 ℳ bez., per Juni-Juli 127 ℳ bez., per Juli-August 127 ℳ bez., per September-October 130 ℳ bez., per October-November 130 ℳ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 127 ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 102—112 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 140—190 ℳ, Futterwaare 120—140 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 26,00—25,00 ℳ, do. 0 u. 1: 25,00—23,50 ℳ, Roggenmehl 0: 20,00—18,25 ℳ, do. 0 u. 1: 18,00—17,00 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und 1: per Juni 17,80—17,75 ℳ bez., per Juni-Juli 17,80 bis 17,75 ℳ bez., per Juli-August 17,80—17,75 ℳ bez., per August-September 17,95 ℳ bez., per September-October 18,10 ℳ bez. Gek. 1500 Ctr. Kündigungspreis 17,80 ℳ

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß, loco 56,5 ℳ, ohne Faß 56 ℳ, per Juni 56,2 ℳ bez., per Juni-Juli 56 ℳ bez., per August-September 56,2 ℳ bez., per September-October 56,6 ℳ bez., per October-November 56,8—56,7 ℳ bez., per November-December 57,2—57,1 ℳ bezahlt.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 64 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 18 ℳ bez., per Juni 18 ℳ Br., per Juni-Juli 18 ℳ Br., per September-October 20 ℳ bezahlt, per October-November 21 ℳ Br.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 53,6 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer per Juni 53 ℳ bez., per Juni-Juli 53 ℳ bez., per Juli-August 53 ℳ bez., per August-September 53,6—53,7 ℳ bez., per September-October 53,5—53,6 ℳ bezahlt, per October-November 52 ℳ bezahlt.

---

W. **Posen**, 27. Juni. (Original-Producten-Wochenbericht.) Nach der vorwöchentlichen tropischen Hitze entlud sich am Sonntag gegen Abend ein Gewitter, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen, in Folge dessen sich die Temperatur im Laufe der Woche zu einer normalen vermindert hat. Gegen Schluß derselben trat durchdringender Landregen ein, der für die Sommerung und die Kartoffeln äußerst erwünscht kam. Mit dem Schnitt des Winterrübsens ist in der ganzen Provinz begonnen worden und nach dem Urtheil der Landwirthe wird der Ertrag ein reichlicher werden. Durch die geringen Getreidebestände, welche in unserer Provinz noch vorhanden sind, vermindern sich die Zufuhren immer mehr und so hatten wir auch in der abgelaufenen Woche ein sehr spärliches Angebot. Aus Polen waren Offerten ebenfalls nur klein und beschränkten sich auf geringe Partien Roggen. Trotz der auswärtigen matten Berichte behielt dennoch unser diesswöchentlicher Geschäftsverkehr eine selbstständige feste Tendenz und zeigte sich namentlich für gute trockene Qualitäten eine überlegene Nachfrage, so daß Verkäufer mit höheren Forderungen bequem reussiren konnten. Mit den Bahnen gelangten vom 21. bis 27. Juni zum Versandt: 220 Wispel Weizen, 310 Wispel Roggen, 20 Wispel Gerste, 10 Wispel Hafer, 20 Wispel Erbsen, 10 Wispel Wicken, 20 Wispel Lupinen. — Weizen war größtentheils für den örtlichen Bedarf gut gefragt; Bahnankünfte fanden zum Weiterversandt nach der Lausitz und Sachsen bessere Verwendung 165 bis 195 ℳ — Roggen in feiner Beschaffenheit knapp und zum Export nach Sachsen und Thüringen begehrt, ebenso wurden abfallende Sorten besser bezahlt 118—129 ℳ — Gerste bei geringer Zufuhr beachteter 114—129 ℳ — Hafer wurde wenig angeboten und brachte feste Preise 117—132 ℳ — Erbsen waren leicht verkäuflich, Futterwaare 120—126 ℳ, Kochwaare 132—138 ℳ — Wicken wenig Geschäft 95 bis 100 ℳ — Für Lupinen hat die Kauflust vollständig nachgelassen, blaue 55—60 ℳ, gelbe 65—75 ℳ — Buchweizen bleibt gefragt 120—126 ℳ — Für Winterrübsen besteht lebhafte Nachfrage und wurden ansehnliche Posten per Juli à 230—235 ℳ gehandelt, Alles per 1000 Kilogr. — Mehl war etwas fester, Weizenmehl Nr. 0 und 1 14,50—15 ℳ, Roggenmehl 9,75—10 ℳ per 50 Kilogr.

---

**Altenburg**, 28. Juni. (Telegramm des Börsenvereins zu Altenburg.) Wetter: Schön, sehr warm. Markt: Starker Besuch. Preise unverändert. Weizen 190—196 ℳ, Roggen 140—150 ℳ, Gerste 135—150 ℳ, Hafer 135—145 ℳ, Alles per 1000 Kilo. — Weizenmehl 00 15,75 ℳ, do. 0 14,75 ℳ, Roggenmehl 0/1 11 ℳ, Roggenkleie 5,10 ℳ, Weizenkleie 4,40 ℳ, Rüböl loco 32 ℳ, Lieferung 29, fest, Alles per 50 Kilo. — Kohlenpreise unverändert.

---

-u- **Leipziger Productenbörse, vom 28. Juni.** Der Getreidemarkt verlief in ziemlicher Unthätigkeit und war weniger das Angebot von drückendem Einfluß, als der Mangel an jeglicher Kauflust. Weizen in feinen Sorten preishaltend, geringe Sorten starkt vernachlässigt. Rüböl flau. Wegen der Preise verweisen wir auf die amtlichen Notirungen.

---

## Leipziger Börse.

**Productenpreise den 28. Juni 1879.**
**Mittags 1 Uhr.**
Witterung: Heiß.

Weizen per 1000 Kilo netto, loco 194—198 ℳ bez., geringer 165—175 ℳ bez. u. Br. Still.

Roggen per 1000 Kilo netto, loco 140—144 ℳ bez., fremder 120—130 ℳ bez. u. Br. Still.

Gerste per 1000 Kilo netto, loco 140—170 ℳ nominell, geringe 115—130 ℳ nominell.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 146 ℳ bez., fremder 124—136 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo netto, loco rumänischer 120 ℳ bezahlt, amerikanischer 116 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo netto, loco 57,50 ℳ bez., per Juni-Juli 58 ℳ Br., per September-October 57 ℳ Br. Ruhig.

Spiritus per 10,000 Liter % ohne Faß, loco 55,25 ℳ bez. Unverändert.

Advocat Cerutti, Secretair.

---

**Markt-Preise vom 28. Juni 1879.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ein Hektol. | Kartoffeln | 5 | — | bis 7 | — |
| „ Centner | Heu | 3 | 50 | „ 4 | 50 |
| „ „ | Stroh | 2 | — | „ 3 | — |
| „ Kilogr. | Butter | 2 | 20 | „ 2 | 40 |
| „ Cubikmeter | Buchenholz | 12 | 50 | „ 13 | 50 |
| „ „ | Birkenholz | 12 | — | „ 13 | — |
| „ „ | Eichenholz | 9 | — | „ 10 | — |
| „ „ | Erlenholz | 10 | 50 | „ 11 | — |
| „ „ | Kiefernholz | 8 | 50 | „ 9 | 50 |
| „ Hektoliter | Holzkohlen | 2 | 50 | „ 2 | 80 |
| „ Centner | Weißkalk | 2 | — | „ 2 | 20 |
| „ Hektoliter | Graukalk | 1 | — | „ 1 | 60 |

---

**Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.**
Mittwoch, 25. Juni:
941 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Donnerstag, 26. Juni:
814 Ladungen à 5000 Kilogramm.

---

## Telegraphischer Coursbericht.

**Dresden**, 28. Juni.

**Eisenbahn-Actien.**
Berlin-Dresdner 14,25

**Bank- u. Cred.-Actien.**
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 129,50
Dresdner Bank 112,75
Gerager Handels- u. Creditbank 40.
Leipziger Bank 114,25
Sächsische Bank 109,25
Zwick. St. (50%, Einz.) 91.

**Eisenbahn-Prior.**
Leipz.-Dresd. v. 1866 99,80
Buschtiehrader 75,25
do. Emission 1871 73.
do. do. 1872 69.
Dux-Bodenbacher 79,50
do. Emission 1871 74,25
do. do. 1874 88 50
Gal. Carl-Ldwd. I. E. 89,25
do. do. II. E. 87,75
do. do. III. E. 87,50
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 81,25
Kaschau-Oderberg 69,50
Kronpr. Rud. I. Em. 74,50
do. 1889 II. Em. 72.
do. III. Em. 72.
Oestr. Nordwestbahn 89.
Prag-Duxer I. Em. 84,75
do. 1872 II. Em. 32.

**Industrie-Actien.**
Bayer. Brauhaus 8.
do. Stamm-Prior. 8.
Braunschw. Nat.-Br. 71,50
Erste Culmb. Exportb. 106.
Feldschl.-Brauerei 36 50
Gambrinus-Br. 34.
Gerager Bierbrauerei 65.
Hofbrauh. St.-Pr./Act. 17 50
Löbauer Brauerei 3.
Meißn Felsenk.-Br. 24
Plauenscher Lagerk. 77 50
Radeberger Bierbr. 16 75
Reisew. Brauerei 109 50
Schloß-Chemnitzer-Actien Lagerbier-Brauerei 253.
Societäts-Brauerei 114

Contin. Pferdeb. 58.
Elb-Dampfsch. 186.
K.-Schleppschiff. 110.
Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 153.

Chemn. Papierf. 82.
Dresdner Papierf. 190.
Peniger Pat.-Pap. 59,50
Sebn. Papierfabr. 100,25
Thode'sche 157.
Ver. Bautz. Papierf. 128.
Weißenb. Papierf. 79.

Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 24,40
Dtsche. Werkz.-Maschinenf. Sondermann. u. Stier) 11 50
Masch.-B.-A. Golzern 77.
Chemn. Actienspinn. 188.
Sächs. Lederindustrie 45.

**Kohlen-Actien.**
Hänichener St.-B.-B. 100.
Teutonia 5.

---

**Berlin**, 28. Juni. (Eröffnungscourse.)

| | |
|---|---|
| Oesterr. Cred.-Act. 465 50 | Papierrente 58,20 |
| Oest.-Frz.-Staatsb. 488,00 | Goldrente 68,20 |
| Lombarden 153. | Disconto-Comm. 150,40 |
| 60er Loose 122,50 | Königs- u. Laurah. 71 25 |
| Deutsche Bank 120. | Bergische 89 25 |
| Rumänier 31,50 | Mindener 134,25 |
| Gal. Carl-Ludw.-B. 108 25 | Ungar. Goldrente 81 90 |
| Rheinische 124.50 | Neue Russen 88,25 |
| Silberrente 59,40 | Russ. Banknoten 200. |

Tendenz: Fest.

**Berlin**, 28. Juni, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

| | |
|---|---|
| Oestr. Frz.-Staatsb. 488. | Köln-Mindener 133 75 |
| do. Lombarden 153. | Bergische 89. |
| Credit-Actien 464 50 | Rheinische 123 75 |
| Disconto 150,25 | Neue Russen 88,25 |
| Galizier 106,10 | Russ. Banknoten 200 25 |

Tendenz: Fest.

**Berlin**, 28. Juni. (Schlußcourse.)

| | |
|---|---|
| **Eisenbahn-Actien.** | Oesterreich. Credit-Anstalt 464,50 |
| Aussig-Teplitzer 161. | Sächsische Bank 109,25 |
| Berlin-Anhalter 98. | Thüringer Bank 80. |
| Bergisch-Märkische 89. | Weimarische Bank 36 50 |
| Berlin-Potsd.-Magd. 92. | **Industrie-Actien.** |
| Berlin-Stettin 107,60 | Gelsenkirchen 99. |
| Bresl.-Schw.-Freib. 77,60 | Königs- u. Laurah. 70 80 |
| Köln-Minden 133,10 | **Wechsel.** |
| Gal. Karl-Ludwb. 107,75 | Amsterdam k. S. 169,35 |
| Halle-Sorau-Guben 14,10 | do. 2 M. 168,65 |
| Magdeb.-Halberst. 140,20 | Belg. Bank-Pl. 13 T. 80 95 |
| Mainz-Ludwigshafen 74,75 | do. do. 2 M. 80.65 |
| Oberschles. Lit. A. 149,40 | London k. S. 20.435 |
| Oesterr. Nordwestb. 218,50 | do. 3 M. 20,37 |
| Oesterr. Frz.-Staatsb. 487,50 | Paris k. S. 80,90 |
| do. südl. Staatsb. (Lombarden) 155. | Petersburg k. S. 198 90 |
| Prag-Turnau 40,50 | do. 3 M. 197,75 |
| Rheinische 123,50 | Warschau k. S. 199,10 |
| Rumänier 31,40 | Wien k. S. 174,90 |
| do. St.-Prior. 89. | do. 2 M. 173 95 |
| Thüringer 131,40 | **In- u. ausl. Fonds.** |
| Weimar-Gera St.-Pr. 22,50 | Sproc. Sächs. Rente 76,10 |
| **Bank-Actien.** | Oestr. Loose v. 1860 121 90 |
| Allg. Deutsche Cr.-A. 130,40 | do. Papierrente 58.20 |
| Chemn. Bankverein 81,50 | do. Silberrente 59 70 |
| Darmstädter Bank 129. | do. Goldrente 68,60 |
| Deutsche Reichsbank 155,25 | Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 88,50 |
| Disconto-Comm. 150,25 | 4% preuß. Cons. 99. |
| Dresdner Bank 112,50 | 4% dtsch. Reichsanl. 99,10 |
| Deutsche Bank 120,50 | Ungar. Goldrente 82,10 |
| Geraer Bank 86,40 | Russ. Prämienanl. 148 90 |
| Geraer Handels- u. Creditbank 40,25 | **Sorten.** |
| Gothaer Bank 98. | Napoleonsd'or 16,21 |
| Leipz. Disc.-Gesellsch. 78. | Oesterr. Banknoten 175,70 |
| Leipz. Wechslerbank —. | Russ. Banknoten 199 40 |
| Meininger Creditanst. 81,50 | Silbergulden —. |
| Schönheimer Bankv. 22. | |

Tendenz: Creditactien und Lombarden fest, Franzosen und Bahnen schwächer, Banken höher.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 464,50. Franzosen 488.—. Lomb. 155.—. Disc.-Comm. 150 40. Bergische 89.—. Köln.-Mind. 133,50. Rhein. 123 75. Galizier 108.—. Rumänier 31,40. Goldrente 68 20.

**Frankfurt a. M.**, 28. Juni. (Schlußcourse.)

| | |
|---|---|
| Londoner Wechsel 20,44 | Lombarden 76½ |
| Wiener do. 175. | Meininger 89 |
| Oesterr. Credit 230⅞ | Oesterr. Goldrente 68 |
| do. Silberrente 59 | Galizier 214 |
| 5% Sächs. Rente — | Hess. Ludwigsbahn 74½ |
| Staatsbahn 241½ | Köln-Mindener 133½ |
| Darmst. Bank 128½ | Ungar. Goldrente 81⅞ |

Tendenz: Still.

**Wien**, 28. Juni. (Schlußcourse.)

| | |
|---|---|
| Papierrente 66,60 | Galizier 245,20 |
| Silberrente 67,80 | Napoleonsd'or 9,24 |
| 60er Loose 126. | Ducaten 5,50 |
| Bank-Actien 824. | Silber 100. |
| Credit-Actien 263,60 | Wechsel auf London 116 10 |
| Anglo-Austr.-B. 123,70 | Ungar. Goldrente 96,77 |
| Lombarden 88. | Oesterr. Goldrente 77,70 |
| Staatsbahn 277,70 | Deutsche Reichsbanknoten 56 97 |

Tendenz: Geschäftslos.

**Paris**, 28. Juni. Nachm. 1 Uhr — Min. Anleihe von 1872 116 47, Staatsbahn 611,25, Lombarden 192,50, Ungarische Goldrente 84.

**Berliner Productenbörse**, 28. Juni. Weizen loco 170—205 ℳ, per Juni-Juli 184 ℳ — ₰, per Herbst 191 ℳ 25 ₰. — Roggen loco 120 ℳ — ₰, per Juni 118 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 118 ℳ 50 ₰, per Herbst 125 ℳ 25 ₰. Kündig.: 1. Tendenz: Flau. — Spiritus loco 53 ℳ 30 ₰, per Juni-Juli 52 ℳ 80 ₰, per Juli-Aug. 52 ℳ 80 ₰, per Aug.-Sept. 53 ℳ 40 ₰. Kündigung —. Tendenz: Matter. — Rüböl loco 55 ℳ 80 ₰, per Juni 55 ℳ 50 ₰, per Herbst 55 ℳ 90 ₰. Kündig. —. Tendenz: Flau. — Hafer per Juni 127 ℳ — ₰, per Juni-Juli 127 ℳ — ₰.

**Liverpool**, 28. Juni. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. — Preise: Unverändert. Heutiger Import: 7000 Ballen, hiervon 4000 Ballen Amerikanische, 3000 B. Brasilianische.

**Liverpool**, 28. Juni. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 4000 Ballen, davon für Speculation und Export 12000 B. verkauft. Der Markt schloß für Amerikaner letziger, Surats unverändert.

**New-York**, 27. Juni. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 86 C., Wechsel auf Paris 5,15½, 6proc. fund. Anleihe 108⅞, 4proc. fund. Anleihe von 1877 108, Erie-Bahn 27⅞, Central Pacific 112½, New-York Centralbahn 118.

---

## Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 28. Juni. Hiesiger Pegelstand 191 cm.

Eingetroffen in Stettin: „Helios" von Narkövping, „Anna Helena" von Brindisi, „Larissa" von Boston.

**Triest**, 27. Juni. Der Lloyd-Dampfer „Jupiter" ist gestern Abend 11 Uhr aus Konstantinopel hier eingetroffen.

**Lissabon**, 27. Juni. Der Brasil-Dampfer „Tagus" ist eingetroffen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Havre (26/6) der Hamburg-westindische Dampfer „Bavaria" von Westindien; in Antwerpen (25/6) Dampfer „Mercator" von New-York mit div. Waaren, 103 Ochsen und 26 Pferden amerikanischer Race; in New-York der State Line-Dampfer „Indiana" von Glasgow.

Abgegangen von Penang (28/6) Dampfer „Prinses Amalia" nach Amsterdam.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Leipziger Börsen-Course am 28. Juni 1879.

| % | Zins-T. | Deutsche Fonds. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | Apr. Oct. | Deut. Reichs-Anl. v. 1877 | M. 5000-2000 | 99,80 bz | |
| 4 | do. | do. do. | M. 1000 | 99,80 bz | |
| 4 | | do. do. | M. 500—200 | 99,50 bz | |
| 3 | Jan. Juli | K. S. Rtn.-Anl. v. 1876 | M. 5000-3000 | 76,25 bz | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 76,25 bz | |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | M. 1000 | 76,25 bz | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 76,25 bz | |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | 500 | 76,50 bz | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 76,50 bz | |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | 300 | 77,50 G. | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 77,25 bz | |
| 3 | do. | do. St.-Anl. v. 1830 | 1000 u. 500 | 97 G. | |
| 3 | do. | do. do. - - | 200—25 | 97 G. | |
| 3 | do. | do. do. - 1855 | 100 | 87,50 P. | |
| 4 | do. | do. do. - 1847 | 500 | 99,90 bz | |
| 4 | Jan. Juli | do. do. v. 1852—68 | do. | 99,90 bz | |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 99,90 bz | |
| 4 | do. | do. do. v. 1852—68 | 100 | 100 bz | |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 100 bz | |
| 4 | do. | do. do. - - | 50 u. 25 | 100,50 P. | |
| 4 | do. | do. do. - 1870 | 100 u. 50 | 100 bz | à50 100,50 G. |
| 4 | do. | do. do. - 1867 | 500 | 100,60 G. | |
| 4 | do. | do. do. - - | 100 | 100,60 G. | |
| 4 | do. | do. do. v. 1867 abgest. abzügl. 5% Zinsen bis 30/6 79 Serie I | 500 | 99,75 G. | |
| 4 | do. | do. do. v. 1867 abgest. abzügl. 5% Zinsen bis 30/6 79 Serie II | 100 | 99,75 G. | |
| 3½ | do. | do. Löb.-Zitt. Lit. A. | do. | 92 G. | |
| 4 | do. | do. do. - B. | 25 | 98,75 G. | |
| 4 | do. | do. Act. d. s. S. Schl.-E. | 100 | 106 bz | |
| 4 | do. | do. Albb.-Pr. I. u. II. E. | do. | 103,50 G. | |
| 4½ | (à 110) | do. do. III. - | | 103,50 G. | |
| 3½ | Apr. Oct. | do. Landrentenbriefe | 1000 u. 500 | 90,50 bz | |
| 3½ | do. | do. do. | 100—12½ | 91 bz | |
| 4 | Jan. Juli | do. L.-G.-Rtnsch. S. I. | 500 | 99,80 G. | |
| 4 | do. | do. do. S. II. | 100 | 99,50 P. | |
| 3½ | Juni Dec. | Leipz.-Dresdn. Part-Obl. | 100, 50 | 121 G. | |
| 4 | do. | do. Anleihe v. 1854 | 100 | 99,80 G. | |
| 4 | do. | do. - - 1860 | do. | 99,75 G. | |
| 4 | Jan. Juli | do. - - 1866 | 500, 100 | 99,60 G. | |
| 4½ | do. | do. . . . . . | 500 u. 200 | 103,90 P. | |
| 3½ | do. | Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr. | 500 | 85,50 G. | |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 85,50 G. | |
| 3 | do. | do. do. | 500 | 89,75 G. | |
| 3 | do. | do. do. | 100—25 | 89,75 G. | |
| 4 | do. | do. do. | M. 2000-500 | 98,50 bz | à500 99 bz |
| 4 | do. | do. do. | 100-25 T. u. 100 M. | 98,75 G. | à100 T 99 G. |
| 4 | do. | Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66 | 500 u. 100 | 97,25 G. | |
| 4 | do. | do. do. do. - 1867 | 500—25 | 97,25 G. | |
| 4 | Apr. Oct. | do. do. kündbare | do. | 98,25 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Crdbr. do. verloosbare | do. | 102,50 G. | |
| 3 | do. | Lausitzer Pfandbriefe | 100—10 | 81 G. | |
| 3½ | do. | do. do | 1000—50 | 86 G. | |
| 3½ | do. | do. kündb. 6 Monat | do. | 99,50 G. | |
| 4 | do. | do. . . . . . | 1000—100 | 98,40 G. | |
| 4 | do. | do. verloosb. | M. 1000-100 | 98,50 G. | |
| 4 | do. | do. kündb. 12 Monat | 1000—100 | 99,50 G. | |
| 4½ | do. | do. do. 1880 | 500 u. 100 | 101,50 G. | |
| 4½ | do. | Pfandbriefe d. Allgem. | 1000—300 | 102,75 G. | |
| 4 | do. | Deutsch. Credit-Anst. | 100 | 104,25 G. | |
| 4 | do. | Anleih-Scheine der | M. 500 | 97,50 G. | |
| 4½ | do. | Communal-Bank, f. d. | 1000—300 | 102,75 bz | |
| 4 | do. | Königreich Sachsen. | 100 | 103 bz | |
| 4½ | do. | Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rp rücks. | 1000—50 | 108,90 G. | |
| 4 | do. | do. do. do. | do. | 110 G. | |
| 4 | do. | do. à 100 Rp do. | do. | 104,10 G. | |
| 4 | Apr. Oct. | Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk. | do. | 94,75 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Rp rücks. | do. | 99,75 G. | |
| 5 | do. | do. à 110 - do. | M. 2000-200 | 103,50 G. | |
| 5 | Div. | do. à 100 - do. | 1000—50 | 100,50 G. | |
| 5 | Mai Nov. | Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S. | 1000—100 | 104,50 G. | |
| 4½ | Div. | do. do. . . . | do. | 100,80 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Schulds. d. Mansf. Gwsch. | 200 | 101,50 P. | |
| 5 | 30/6 31/12 | do. do. | 1000—200 | 102,75 bz | |
| 5 | do. | do. do. Em. 1875 | M. 5000-500 | 104,25 P. | |
| 4 | Apr. Oct. | Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine | 500—50 | 80 G. | |
| 4½ | do. | do. do. | do. | 94 G. | |
| 4½ | do. | do. do. verloosb. | do. | 95,50 G. | |
| 3 | Jan. Juli | do. Stadt-Obligat. | 100 u. 50 | 84,50 G. | |
| 4 | do. | do. do. | 500—50 | 99,50 bz | |
| 4½ | do. | do. do. v. 1868 | 500—100 | 104,10 G. | |
| 4½ | do. | do. do. v. 1876 | M. 5000-100 | 104,25 G. | à100 104,25 |
| 4½ | Apr. Oct. | Dresdner do. | M. 2000-500 | 102,80 G. | [bz |
| 5 | Jan. Juli | do. do. | 500—50 | 105 G. | kl. 106 G. |
| 4½ | do. | Chemnitzer do. | M. 1500-300 | 103 P. | |
| 5 | do. | do. do. | 1000—50 | 104,25 bz | |
| 4 | Fbr. Aug. | Casseler Stadt-Anl. 1879 | M. 3000-200 | 95,60 bz | |
| 3½ | Jan. Juli | K. Pr. Staats-Schuld-Sch. | 1000—25 | 93,50 G. | |
| 4 | do. | do. do. consol. | 5000—200 | 99 bz | à300 99,25 bz |
| 4½ | Apr. Oct. | do. do. do. | 10000—50 | 105,75 P. | [à200 99,15 [bz |
| 3½ | Fbr. Aug. | Hamburg. Staats-Rente | 2000—500 | 86,40 G. | |
| 4 | do. | Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl. | 100 | 132 G. | |
| 4 | Juni | K. Bayerische do. | do. | — | |
| 4 | Diverse | K. B. St.-Eisenb.-Anl. | M 10,000-200 | 98,50 G. | |
| 5 | Jan. Juli | Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S. | 100 | 111,25 G. | |
| 5 | do. | do. do. II. - | do. | 109 P. | |
| 5 | do. | do. à 110 Rp rücks. III. - | 1000—100 | 103,70 P. | |
| 5 | do. | do. à 110 - III B. - | 3000—300 | 103,70 P. | |
| 4½ | do. | do. à 110 Rp - | 1000—100 | 96,50 G. | |
| 4 | Februar | do. d. D. Hyp.-Bk. Mein. | 100 | 114,50 G. | |
| — | — | Braunschw. 20-Rp-Loose | 20 | 87,75 G. | |

| % | Zins-T. | Ausländ. Fonds. | | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | April Oct. | Oesterr. Goldrente | fl. 10000—200 | 68,60 P | kl. fehlen |
| 4⅕ | Jan. Juli / April Oct. | do. Silberrente | 10000—1000 | 58,40 P | |
| 4⅕ | Febr. Aug. / Mai Nov. | do. Papierrente | 100—50 fl. | 58 G | |
| 6 | Jan. Juli | Ungar. Goldrente | fl. 10000—100 | 82,30 P | |
| 5 | April | Oesterr. Loose von 1854 | 250 fl. C. M. | 112,75 G | |
| fco. | | do. Cr.-Loose (M. p. St.) | 100 fl. P. | 326 P | |
| 5 | Mai Nov. | do. L. v. 1860 | 500 - - | 122,50 P | |
| fco. | | do. L. v. 1864 (M. p. St.) | 100 - - | 290 P | |
| 4 | | Raab-Gr. 100-Thlr.-L. | Thlr. 100 | 84 P | |
| 5 | Jan. Juli | Russ. Präm.-Anl. v. 1864 | Rub. 100 P. | 182 P | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. do. - 1866 | do. | 180 P | |
| 6 | Jan. Juli | do. Staats-Anl. - 1877 | 10350, 2050, 410 | 98,43 G | |
| 4 | April Oct. | Carlsbader Stadt-Anl. | M. 3000 [M. 300 | 101,75 P | |
| 4 | do. | do. do. | | 101,75 P | |
| 4 | Mai Nov. | Prager do. | 1000—100 fl. | 91 G | |
| 4 | Jan. Juli | Teplitzer do. | 200 Thlr. | 99 G | |
| 5 | do. | Wiener Communal-Anl. | 1000—200 fl. | 102,50 P | |
| 6 | do. | Amerik. 6% Anl. pr. 1881 | 1000, 500, 100, 50 u. 20 Dollar G. | 107,40 G | |
| 5 | do. | do. - do. - 1882 gek. | | 98,25 G | Juni 98,25 G kl. Abschn. |
| 5 | | do. 5% do. Fund. | | 103,40 P | |

## Sorten.

| | | |
|---|---|---|
| Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or | per Stück | 16,45 G |
| Vollwicht. ½ Imperials à 5 Rubel | do. | 16,71 G |
| 20 Francs-Stücke | do. | 16,22 G |
| Kaiserliche Ducaten | do. | 9,63 P |
| Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W. | | — |
| do. ¼ Gulden do. do. | | — |
| do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W. | | 174,50 G |
| do. Silbercoupons von andern Anleihen etc. | | 174,50 G |
| do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W. | | 175,20 G |
| Russische do. | pr. 100 Rs. | 199 G |

## Wechsel.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 100 Fl. | 8 T. | 3 | 169,60 G. |
| do. | 100 Fl. | 2 M. | | 168,70 G. |
| Brüssel und Antwerpen | 100 Fr. | 8 T. | 2½ | 81 B. |
| do. do. | 100 Fr. | 3 M. | | 80,45 G. |
| London | 1 £ | 8 T. | 2 | 20,44 G. |
| do. | 1 £ | 3 M. | | 20,35 G. |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 3 | 80,95 G. |
| do. | 100 Fr. | 3 M. | | 80,65 G. |
| Wien, öst. Währ. | 100 Fl. | 8 T. | 4 | 175,05 G. |
| do. do. | 100 Fl. | 3 M. | | 173,40 G. |
| Petersburg | 100 S.-R. | 21 T. | 6 | — |
| do. | 100 S.-R. | 3 M. | | — |
| Warschau | 100 S.-R. | 8 T. | 6 | — |

**Bank-Disconto.** Leipzig, Wechsel 3½, Lombards 4½.

| Divid. pr. 1877 | 1878 | % | Zins-T. | Eisenb.-Stamm-Act. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 5/10 | 5 4/10 | 4 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 99,25 bz u. G. | |
| 11 | 11 | 4 | do. | Aussig-Teplitz | 200 fl. P. | 150,50 G. | |
| 3½ | 4 | 4 | do. | Bergisch-Märkische | 100 | 89,75 P. | |
| 5¾ | 5 | 4 | Jan. Juli | Berlin-Anhalt | 200 | 93 bz | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Apr. 78 | do. Dresden i. D. S. No. 4 | 100 | 15 P. | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | do. Görlitzer | do. | 16 G. | |
| 3½ | 3½ | 4 | do. | do. Potsdam-Magdeb. | do. | 98 bz | |
| 7 1/12 | 3.65 | 4 | Jan. Juli | do. Stettin | 200, 100 | 107,50 G. | l.D. |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Böhmische Nordbahn | 150 fl. S. | 28,90 bz | |
| 2½ | 3¼ | 4 | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 200 | 77,50 G. | |
| 0 | 2.86 | 4 | do. | Buschtiehrad. Lit. A. | 525 fl. P. | 53,50 bz | |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. - B. | 200 - - | 17,50 G. | |
| 16½ | 13½ | 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 143 G. | |
| 0 | ½ | 4 | 1. Jan. | Cottbus-Grossenhain | do. | 49 P. | |
| 9⅓ | — | 5 | Jan. Juli | Galiz. Carl-Ludwig | 200 fl. P. | 107,75 P. | l.D. |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Graz-Köflach | 200 | 8,25 P. | |
| 0 | 0 | 4 | do. | Halle-Sorau-Guben | 100 | 14,20 G. | |
| 5 1/10 | — | 4 | do. | Köln-Minden | 200 | 134,25 P. | |
| 8 | 9½ | 4 | do. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 141,50 bz | |
| 5 | 4 | 4 | Jan. Juli | Mainz-Ludwigshafen | 250 fl. 200 Rp | 74 G. | |
| 8½ | 8½ | 3½ | do. | Oberschl. Lit. A. C. D. E. | 100 | 150,25 G. | |
| 8½ | 8½ | 3½ | do. | do. Lit. B. 3½ % gar. | do. | — | |
| 6 | 6 | 4 | do. | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 500 fr. | — | |
| 3 | 0 | 4 | 1. Jan. | Prag-Turnau | 200 fl. P. | 40,25 G. | |
| 6½ | 7 | 4 | do. | Rechte Oder-Ufer | 200 Thlr. | — | |
| 7 | 7 | 4 | do. | Rheinische | 250 | 123,50 G. | abgest. |
| 4 | 4 | 4 | Apr. Oct. | do. Lit. B. 4% gar. | do. | — | |
| 2 | — | 4 | 1. Jan. | Rumänische | 100 | 31,90 G. | |
| 7½ | 8 | 4 | do. | Thüringische Lit. A. | do. | 131,65 bz | |
| 4 | 4 | 4 | do. | do. Lit. C. (Gt.-Lnf.) 4½ gar. | do. | 96,50 P. | |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ % | do. | 103 G. | |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | Weimar-Gera (4½ % gar. bis 1886 | do. | 40,15 P. | |
| — | — | 2½ | do. | do. (2½ conv.) | do. | 25 P. | |
| — | — | fco. | do. | do. | do. | 10 P. | |

| Divid. 1877 | 1878 | % | Zins-T. | Eisenb.-St.-Pr.-Act. | pr. St. Thlr. | Cours |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 5 | 5 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 102,50 bz u. G. |
| 0 | 0 | fco. | do. | Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔ % baar pr. Stück M. | 200 | 40,50 G. |
| 5 | 5 | 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 92,75 bz u. G. |
| 0 | 0 | fco. | do. | Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓ % in 3⅔ Rente pr. Stück M. | do. | 20,25 G. |
| 0 | 0 | 5 | do. | Halle-Sorau-Guben | do. | 45 P. |
| 0 | 0 | 5 | do. | Oberlausitzer (Kohlf.-F.) | do. | 21 G. |
| [illegible] | 2½ | 5 | do. | Lpzg.-Gaschw.-Meuselw. | do. | 61 P. |
| 3½ | 4½ | 3½ | do. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 88 G. |
| 8 | — | 8 | do. | Rumänische | 150 | 90 P. |
| 0 | 0 | 5 | do. | Weimar-Gera | 200 | 22,75 P. |
| 0 | 0 | fco. | do. | Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M. | do. | 15 G. |

| Divid. 1877 | 1878 | % | Zins-T. | Bank- u. Credit.-Act. | pr. St. Thlr. | Cours |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5⅔ | 6½ | 4 | 1. Jan. | Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig | 100 | 130,25 bz u. G. |
| 5 | 6½ | 4 | do. | Berlin. Disc.-Ges.-Anth. | 200 | 150,50 P. |
| 5½ | 5 | 4 | do. | Chemnitzer Bank-Verein | 100 | 82 P. |
| 5 | 4½ | 4 | do. | Coburg. Cred.-Gesellsch. | do. | — |
| 6⅔ | 6⅔ | 4 | Jan. Juli | Darmstädter Bank | 250 fl. | 128,50 G. |
| 6 | 6½ | 4 | 1. Jan. | Deutsche Bank | 200 | 120 G. |
| 8⅔ | 9½ | 4 | do. | do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E. | 100 | — |
| 2 | 3 | 4 | do. | Deutsche Vereinsbank | 200 | — |
| 6⅔ | 7 | 4 | do. | Dresdner Bank | do. | 112 G. |
| 4 | 5 | 4 | do. | Geraer Bank | do. | 85,75 G. |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. Hdls.-Cred.-Bk. | 100 | 40 G. |
| 5½ | 5½ | 4 | do. | Gothaer Privat-Bank | 200 | 97 P. |
| 5½ | 5½ | 4 | Mrz. Spt. | Leipziger Bank | 250 | 114,25 bz u. G. |
| 5½ | 4½ | 4 | 1. Jan. | do. Cassen-Verein | 500 | 99 G. |
| 1½ | 4 | 4 | do. | do. Disc.-Gesellsch. | 100 | 71 G. |
| 0 | 0 | fr. | | do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 240 pr. St. M. | 200 | 44 G. |
| 2 | 2½ | 4 | Jan. Juli | Meininger Cred.-Anst. | 100 | 89 G. |
| 5 | 4 | 4 | 1. Jan. | Oberlausitzer Bank | 200 | 73 P. |
| 8½ | 7½ | 4 | do. | Oesterr. Cred.-Bank, p. St. | 160 fl. P. | — |
| | | | | do. do. ultimo do. | | — |
| 6 9/10 | 6 4/10 | 4½ | Jan. Juli | Reichsbank-Antheil | 3000 M. | 155,75 bz u. G. |
| 5⅔ | 5½ | 4 | 1. Jan. | Sächsische Bank | 200 | 109,50 P. |
| 0 | 0 | fr. | — | do. Credit-Bank* | 100 | 107 G. |
| 0 | 0 | fr. | — | Schönheimer Bank-Ver.* | 200 | 22 G. |
| 0 | 0 | fr. | 1. Jan. | Thüringer Bank* | do. | 80 G. |
| 0 | 0 | 4 | do. | Weimarische Bank | 100 | 86 G. |
| 6 | 7 | 4 | do. | Zwickauer Bank | do. | 92 P. |

* in Liquidation.

| Divid. 1877 | 1878 | % | Zins-T. | Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7½ | 1 | 4 | 1. Jan. | Chemn. Actienspinnerei | 83⅓ | 140 bz u. G. | |
| 0 | — | 4 | 1. Juli | Chemn. Wrks.-Masch.-F. | 100 | 24 G. | |
| 0 | — | 4 | do. | Cröllw. Papierf. s. Halle | 200 | 29 G. | |
| 0 | — | 4 | do. | D. Wrks.-M.-F. (S. & St.) | 100 | 11 G. | |
| [illegible] | — | 4 | 1. Oct. | Gohliser Actien-Bierbr. | do. | 110 G. | |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. | M. 500, 100 | 100 G. | |
| 12 | 12½ | 4 | 1. Jan. | Holzst.-F.-F. Niederschlema | M. 300 | 143 G. | |
| 7½ | — | 4 | do. | Kettenschleppe. d. O.-E. | 100 | 109,50 G. | |
| 0 | 3 | 4 | do. | Leipziger Baubank | do. | 57,50 G. | |
| 100 | — | 4 | 1. Juni | do. Feuer-Vers.-Actien | 1000 20% Einz. | 9900 G. | |
| 7 | 7½ | 4 | 1. Jan. | do. Immob.-Gesellsch. | 100 | 110,50 G. | |
| 7 | 10 | 4 | do. | do. Kammg.-Sp.-Act. | do. | 188,50 G. | |
| [illegible] | — | 4 | 1. Sept. | do. Malzf. Schkenditz | do. | 86 G. | |
| — | — | fr. | Jan. Juli | do. Pferdeb.-Act. p. St. | Pf. 10 M. 200 | — | |
| 0 | — | fr. | 1. Oct. | do. Reudn. M.-F., Eisg.* | 100 | pr. St. M. 19 G. | l.Z. |
| 20 | — | 4 | do. | do. Ver.-Bierbr.-Act. | do. | 243 G. | |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. I. | do. | 103 G. | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. - II. | 300 | 102,50 G. | |
| 1 | 0 | 4 | 1. Jan. | Leipzig. Mühl.-Act.-Ges. | 100 | 45,50 G. | |
| 5½ | — | 4 | 1. Juli | Masch.-Bauanst. Golzern | do. | 77,75 G. | |
| [illegible] | — | 4 | 1. Oct. | Nat.-Br. ver. Jürg. Braun. | 300 | 71,50 G. | |
| 0 | 1½ | 4 | 1. Jan. | Sächs. Lederindstr.-Ges. | 100 | 48 P. | |
| 4 | 14 | fr. | | Teutonia Lebensv.-B. p. St. | 1000 20% Einz. | 1450 G. | s.D. |
| 5 | — | 4 | 1. Juli | Thode'sche Papierfabrik | 300 | 150 G. | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. Part.-Obl. | 300, 1500 | — | |
| 6 | 6 | 4 | Jan. | Thür. Gasges. in Leipzig | 100 | 92,50 G. | |
| 6 | 6 | 5 | do. | do. Stamm-Prioritäten | do. | 100 G. | |
| 3½ | — | 4 | 1. Juni | Zuckerfabrik Glauzig | 300 | 46,75 P. | |

| % | Zins-T. | Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4½ | 2/1 1/7 | Altenburg-Zeitz | 100 | 101,60 bz u. G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Altona-Kiel | 500 u. 100 | 101,75 G. | |
| 0 | do. | Annaberg-Weipert. Zurückgez. Mk. 234 per Stück | 100 | 5,75 G. | |
| 4 | do. | Berlin-Anhalt | 500, 100 | 99 G. | |
| 4½ | do. | do. Lit. A. | do. | 104,10 bz u. G. | |
| 4½ | do. | do. - B. | do. | 102,10 bz u. G. | |
| 4½ | 2/1 2/7 | do. - C. | 5000-500 M. | 101,90 bz | |
| 4½ | Jan. Juli | do. (Oberlausitz) | 1500, 300 | 101,25 P. | |
| 5 | do. | Berlin-Hamburg | 1000—100 | 103,90 P. | |
| 4½ | do. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | do. | 102,30 P. | |
| 4½ | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 | 500—100 | 101,10 P. | |
| 4½ | do. | do. do. Lit. K. | 3000, 600, 300 M. | 100,50 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. do. v. 1876 | 1000, 500, 300 M. | 104,25 G. | |
| 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 99,25 P. | |
| 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 103,50 G. | |
| 5 | 2/1 2/7 | do. do. Lit. B. | M. 500, 1000 | 103,50 G. | |
| 4½ | Apr. Oct. | Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B. | 1000, 500, 100 | 103,50 G. | |
| 4½ | 2/1 1/7 | Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz | 300 M. | 96,40 bz u. G. | |
| 4½ | do. | Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A. | 3000, 1500, 1000, 300 | 103,30 P. | |
| 4 | do. | do. do. - B. | do. | 97 P. | |
| 4½ | Apr. Oct. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 102,25 G. * | |
| 4½ | Jan. Juli | do. II. Em. | 1000—100 | 102,10 bz u. G. | |
| 4½ | do. | do. III. Em. | do. | 102 P. | |
| 4½ | Apr. Oct. | Mainz-Ludwigshafen | 200 | 101 P. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. | 104,75 G. | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. v. 1875/76 | 500, 1000 M. | 104,75 G. | 75er 104,75 |
| 4 | Jan. Juli | Oberschlesische Lit. D. | 1000—100 T. | 98 G. | |
| 4½ | do. | do. - G. | do. | 102,50 G. | |
| 4½ | do. | do. - H. | do. | 102,75 G. | |
| 5 | do. | do. | do. | 102,10 G. | |
| 4½ | 2/1 1/7 | Rechte Oderuferbahn | M. 5000-300 | 102 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Rheinische von 1877 | 3000, 600 | 106 P. | |
| 4½ | 2/1 1/7 | Saalbahn Prior. gar. | M. 1000, 500 | 102 P. | |
| 4½ | Jan. Juli | Schleswig, abg. v. Altona-Kiel | 1000—100 T. | 101,25 G. | kl. Abschn. |
| 4 | do. | Thüringische I. Em. | do. | 99,25 G. | |
| 4½ | do. | do. II. - | 500—100 | 102,75 G. | |
| 4 | do. | do. III. - | do. | 99,25 G. | |
| 4½ | do. | do. IV. - | do. | 102,75 G. | |
| 4½ | do. | do. V. - | do. | 102,50 G. | |
| 4½ | do. | do. VI. - | 3000-300 M. | 102,50 bz u. P. | |
| 4½ | do. | Weimar-Gera | 500—50 M. | 92,50 G. | |
| 4½ | do. | Werrabahn | 500—100 T. | 96 P. | |

* Notiz v. 27. 103,25 G.

| % | Zins-T. | Coup.-Zahl. in Gold. | Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl. | p. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Jan. Juli | Gold | Aussig-Teplitz I. Em. | 100 T. | 103 P. | |
| 5 | do. | do. | do. II. - | do. | 102 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1868 | do. | 100,25 bz | |
| 5 | do. | do. | do. - 1871 | do. | 100 G. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 100 bz | |
| 5 | do. | do. | do. - 1874 | do. | 103,75 bz u. G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Böhm. Nordbahn | 200 | 72,75 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1871 | do. | 71 P. | |
| 5 | do. | do. | Buschtiehrad (B Nordwb.) | 100 | 75,70 bz u. G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1871 | do. | 73,25 G. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 69,50 G. | |
| 5 | do. | do. | Donau-Drau Part.-Oblig. | 200 fl. | 60,10 G. | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Dux-Bodenbach fco. Z. | 500-100 T | 79 G. | m. C.p. 1/1 |
| 5 | Apr. Oct. | do. | do. Em. 1871 fco. Z. | 100 | 74,25 bz G. | m. C.p. 1/ |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. - 1874 fco. Z. | do. | 87 bz G. | m. C.p. 1/ |
| 5 | Mai Nov. | Silber | Erzherz. Albrechtsbahn | 200 | 68,50 P. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | Gal. Carl-Ludwb. I. Em. | 200 T. | 89,50 G. | |
| 5 | do. | do. | do. II. - | do. | 85,25 G. | |
| 5 | do. | do. | do. III. - | do. | 88 G. | |
| 5 | Fbr. Aug. | Gold | Gömörer Staats-Eisenb. | 100 | 86 P. | |
| 4½ | Jan. Juli | Silber | Graz-Köflach | do. | [illegible] | |
| 5 | do. | do. | do. | do. | 67 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 fco. Z. | do. | 64,50 G. | |
| 5 | Mai Nov. | do. | Kaiser Ferdinand-Nordb. | 200 | 98 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kaiser Franz Joseph | 200 fl. | 81,50 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 | do. | 81 G. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | Kaschau-Oderberg | do. | 69,50 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kronpr. Rudolfsb. I. Em. | 200 T. | 74,90 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1869 | do. | 71,75 G. | |
| 5 | do. | do. | do. III. Em. | do. | 71,75 G. | |
| 5 | Mai Nov. | 8.10% G. St. | Lembg.-Czernow. I. Em. | do. | 72,50 P. | |
| 5 | do. | Silber | do. II. - | do. | 74,75 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Jassy | do. | 68 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 | do. | 65,75 P. | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. | Mährische Grenzbahn | 200 fl. | 60 G. | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Mährisch-Schles. fco. Z. | 200 T. | 23,75 P. | m. Cp. 1/7 |
| 5 | Mai Nov. | Gold | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 200 fl. | 102,50 G. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. (Brünn-Rossitzer I.) | 100 | 100,50 P. | |
| 5 | do. | do. | do. ( do. do. II.) | 100 | 100,50 P. | |
| 5 | Mrz. Spt. | Silber | do. Nordwestbahn | 200 fl. | 82,20 G. | |
| 5 | Mai Nov. | do. | do. do. L. B. | do. | 76,25 G. | |
| 5 | Jan. Juli | Gold | do. Südbahn | do. | 87,75 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Ostrau-Friedland | 200 T. | 61,50 G. | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Pilsen-Priesen fco. Z. | 100 | 38,80 G. | |
| 5 | do. | do. | Prag-Dux fco. Z. | do. | 34,40 bz G. | m. Cp. |
| 5 | do. | do. | do. II. Em. fco. Z. | do. | 32 bz G. | m. 1/1 |
| 5 | do. | Silber | Prag-Turnau | do. | 75,50 bz u. G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1870 | do. | 72 P. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 69 bz u. G. | |
| 5 | do. | Gold | do. - 1874 | 300 M. | 87 G. | |
| 6 | Juni Dec. | do. | Rumänische | 3000-100 | 93 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Reichenb.-Prdub. Em. 72 | 200 T. | 72,75 G. | |
| 5 | do. | do. | Ungarische Nordostbahn | do. | 65 P. | |

| Divid. pr. 1877 | 1878 | % | D.-Sch.-No. | Kohlen-Actien und Prioritäten. | pr. St. Mark | Rm. per Stück | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | *a. Braunkohlenactien.* | | | |
| 0 | — | — | 1 | Friedensgrube Meuselw. | 300 | 10 G. | |
| 0 | — | — | 6 | Mariengrube bei do. | do. | 65 G. | |
| 0 | — | — | 4 | Prehlitzer Braunk.-A.-G. | do. | 50 G. | |
| 0 | — | — | 5 | Vereinsglück Meuselwitz | do. | 25 P. | |
| 0 | — | — | 1 | Zum Fortschritt do. | do. | 40 G. | |
| M | M | | | *b. Steinkohlenactien.* | | | |
| 0 | — | — | 1 | Concordia in Niederölsn. | do. | 200 P. | Pr.-A. 155 |
| 0 | — | — | 1 | Deutschland | do. | 20 G. | |
| 150 | 130 | — | 73 | Erzgeb. Steink. Actienv. | do. | 1770 G. | Jung. 540 |
| 0 | — | — | 1 | Gersdorfer | do. | 44 G. | |
| 0 | — | — | 20 | GottesSegen LugauSt.-A. | do. | 300 P. | |
| 0 | — | — | 12 | do. do. do. Pr.-A. | do. | 500 G. | |
| 0 | — | — | 1 | Kaisergrube | do. | 50 P. | Pr.-A. 105 G |
| 12 | — | — | 8 | Lugau-Niederwürschnitz | do. | 182 P. | |
| 0 | — | — | 1 | Lug. Steink.-Ver.-Actien | do. | 180 P. | |
| 36 | 36 | — | 53 | Oberhohndorf-Forst | 210 | 348 G. | |
| 15 | 15 | — | 29 | do. Schader | 270 | 310 G. | |
| 0 | — | — | 1 | Oelsnitzer Bergbau-Ges. | 300 | 30 P. | |
| 0 | — | — | per 78/79 | do. do. Pr.-St.-A. B. | 150 | 30 P. | |
| 0 | — | — | per 78/79 | do. do. do. C. | 300 | 60 G. | |
| 0 | — | — | 1 | Rhenania-Actien | do. | 8 G. | |
| 0 | — | — | 1 | do. Prior. | do. | 20 P. | |
| 0 | — | — | 1 | do. II. | 450 | 82 P. | |
| 0 | — | — | 1 | Teutonia bei Gersdorf | 300 | 5 G. | |
| 75 | 70 | — | 56 | Zwick. Bürgergewerksch. | 64 | 2015 G. | |
| 0 | — | — | 1 | do. Brückenberg S. I. | 180 | 59 P. | |
| 0 | — | — | 1 | do. do. S. II. | 90 | 39 G. | |
| 0 | — | — | 1 | do. do. S. III. | 90 | 36 G. | |
| 0 | — | — | 1 | do. do. IV. L.-Sch. | 360 | 100 G. | Pr.-A. 170 |
| 75 | 69 | — | 15 | Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R. | | 1200 G. | |
| 40 | 30 | — | 28 | Zwickau-Oberhohndorf | 330 | 910 G. | |
| 45 | 30 | — | 74 | Zwick. St.-V. Vereinsgl. | 132 | 910 G. | |

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhse in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil G. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.